General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: „Die Wochenschau", Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262. W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10423, 12999 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 206 — 40. Jahrgang. Freitag den 3. September 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Die letzten Sitzungen der Studienkommission

Deutschland der Ratssitz zuerkannt. — Eine weitere Vermehrung der ständigen Sitze abgelehnt. — Das empfindliche Spanien. Polen stimmt nur vorläufig zu.

GA Genf, 2. Sept. (Eigener Drahtb.) Heute nachmittag 6 Uhr trat die Studienkommission für die Ratsfrage zu ihrer letzten Sitzung zur Genehmigung des vom Präsidenten Motta vorgelegten Berichts zusammen. An der Sitzung nahm zur Ueberraschung vieler mit den internen Organisationsverhältnissen des Völkerbundes weniger vertrauten Zuhörer auch der spanische Delegierte Palacios teil. Der Bericht Mottas stellt die Vorgänge rein historisch zusammen. Der Bericht erklärt, daß es nach den Erklärungen der übrigen Mitglieder der Kommission trotz der aufrichtigen Wünsche aller Regierungen, den Ansprüchen und Interessen Spaniens gerecht zu werden, keine Möglichkeit gab, „dem Rate einen Antrag zu unterbreiten, der auf eine Erhöhung der Zahl der ständigen Mitglieder über fünf hinaus abzielt, wobei die Notwendigkeit einstimmig anerkannt wurde, einen ständigen Sitz zugunsten Deutschlands zu schaffen." Weiter erwähnt der Bericht noch, daß der deutsche Vertreter sich der allgemeinen Sympathiekundgebung für Spanien angeschlossen habe. Nach Ansicht der Kommission sind die Aenderungen in der gegenwärtigen Organisation des Rates ausreichend, „um den besonderen Ansprüchen und Rechten gewisser Staaten, im Rate während einer längeren Zeit vertreten zu sein, Rechnung zu tragen." Der Bericht schließt mit der Feststellung, daß nunmehr der Rat sich „über die Schaffung eines ständigen Sitzes und von drei nichtständigen Sitzen auszusprechen haben wird", Beschlüsse, die von der Versammlung zu genehmigen sind.

*

Der hier kurz skizzierte Bericht Mottas gab in der Sitzung zu einer langen Debatte Veranlassung, die besonders um den Absatz 5 sich drehte, wo vom deutschen Ratssitz und den ständigen Ratssitzen die Rede ist. Die Frage des deutschen Ratssitzes und die Feststellung, daß er einmütig von der Kommission als notwendig erachtet wird, wurde in der Debatte gar nicht berührt, also von allen Rednern offenbar stillschweigend gebilligt. Der polnische Vertreter, der die Berechtigung der spanischen Forderung anerkennt, stellt gleichzeitig fest, daß, indem er die polnische Forderung nach einem ständigen Sitz aufrecht erhält, er bereit ist, in der gegenwärtigen politischen Lage sich nicht einer Lösung zu widersetzen, die geeignet ist, die Krise zu beenden. (Man kann also in Zukunft noch allerlei erwarten.) Dann kam eine heftige Auseinandersetzung um die Frage, in welcher Form die Ablehnung des spanischen Sitzes im Bericht erscheinen soll. Palacios wünschte eine klare Feststellung, daß die Kommission Spanien einen ständigen Ratssitz abgeschlagen habe, während die meisten Redner, vor allem Lord Robert Cecil, nur Wert auf die Feststellung legten, daß man aus grundsätzlichen Erwägungen keinen neuen ständigen Ratssitz schaffe, die Ablehnung sich also nicht gegen Spanien richte. Der französische Delegierte Fromageot wollte sogar eine Formel im Bericht haben, die überhaupt nicht nur für Spanien allein gelte, sondern China, Spanien und Polen in eine Reihe stellte, womit natürlich der spanische Delegierte nicht sehr zufrieden war. Als eine Einigung sich als unmöglich herausstellte, wurde die Sitzung auf morgen vormittag vertagt. Bis dahin will Präsident Motta zusammen mit Lord Robert Cecil einen Einigungstext aufstellen, der den verschiedenen Abänderungsanträgen Rechnung trägt.

*

GA Genf, 3. Sept. (Eig. Drahtb.) Die heutige Vormittagssitzung, die letzte Sitzung der Studienkommission, die kurz nach 10 Uhr vom Präsidenten Motta eröffnet wurde, kam rascher zur Einigung über den Bericht als die gestrige Sitzung. Lord Robert Cecil und Präsident Motta hatten unter Mitarbeit einiger anderer Delegierten beschlossen, an dem Bericht einige geringfügige Änderungen vorzunehmen und die beabsichtigte Mahnung an Spanien in die Form einer besonderen Resolution der Studienkommission zu kleiden. Darin wird nach der Erwähnung der Einstimmigkeit für den deutschen Ratssitz und der Konstatierung der Unmöglichkeit, weitere ständige Sitze zu schaffen, gesagt, daß die Kommission „aus diesen Gründen und zu ihrem tiefen Bedauern dem Rat die Annahme der spanischen Forderung nicht empfehlen könne". Die Resolution, die eine vollständige Folioseite füllt, betont, was durch das Reformprojekt geschehen sei, um die wirkliche Ständigkeit eines Ratssitzes „lediglich von der Geschicklichkeit, das Vertrauen der übrigen Völkerbundsmitglieder zu erwerben", abhängig zu machen. Die Resolution erklärt am Schluß, daß die Kommission gezeigt habe, daß die guten Wünsche und Hoffnungen ihrer Mitglieder nicht leere Worte gewesen seien, sondern der Ausdruck des Willens, „dem spanischen Wunsch innerhalb der Grenzen entgegenzukommen, die ihnen ihre Pflicht gegenüber der Organisation auferlegt, in der Spanien eine so ehrenvolle Rolle gespielt hat".

Diese Resolution wurde angenommen, und Präsident Motta hielt dann die Schlußrede, in welcher er ausführte, daß die Krise, durch die die Einberufung dieser Kommission notwendig wurde, nunmehr gelöst sei, und daß jetzt keinerlei Krise mehr Deutschlands Eintritt zu bedrohen scheine. Der Takt und das Entgegenkommen, das besonders China und Polen (?) bewiesen, habe die Lösung der Krise wesentlich erleichtert, und Präsident Motta glaubt, daß das Prestige dieser Staaten dadurch nur gestiegen sein könne. Er hoffe, daß Brasilien seine Beziehungen zum Völkerbund wieder aufnehmen und anerkennen werde, daß die Einrichtung der drei wieder wählbaren Sitze gerade dazu geschaffen wurde, um den Interessen der Staaten Lateinamerikas Rechnung zu tragen, auf deren Mitarbeit der Völkerbund von jeher den größten Wert gelegt hat.

Gegen 11 Uhr war die zweite Sitzung der Studienkommission beendet.

Die deutsche Vertretung für Genf.

GA Berlin, 2. Sept. (Eig. Drahtb.) Das Reichskabinett hat sich in seiner heutigen Sitzung mit der Frage der deutschen Vertretung auf der Völkerbundtagung in Genf befaßt. Der deutschen Vertretung werden hiernach als Delegierte angehören: Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann, Staatssekretär Dr. von Schubert und Ministerialdirektor Dr. Gaus. Die Delegation wird ferner die Reichstagsabgeordneten Graf Bernstorff, Dr. Breitscheid, Kaas und Freiherr von Richthofen sowie die Staatssekretäre Dr. Pünder, Weismann, die Ministerialdirektoren Dr. Kiep und Dr. Schäffer sowie Sachverständige aus den verschiedenen Ministerien umfassen.

Vermittlung des Papstes.

BB Berlin, 3. Sept. (Drahtb.) Pariser und Londoner Blätter melden aus Rom, daß der Papst gestern eine Unterredung mit dem gegenwärtig in Rom weilenden Nuntius in Madrid hatte, deren Gegenstand die Haltung Spaniens zum Völkerbunde war. Der Nuntius wird, wie es in den Blättern heißt, sofort nach Madrid zurückkehren und dort eine Audienz sowohl beim König als auch bei Primo de Rivera nachsuchen, denen er erklären werde, daß nach Ansicht des Vatikans sowohl im Interesse der katholischen Kirche, als auch im Interesse des Friedens Spanien Mitglied des Völkerbundes bleiben müsse. Die Demarche des päpstlichen Nuntius soll die Form eines persönlichen Appells des Papstes an den König von Spanien haben.

Pariser Pressestimmen.

TU Paris, 3. Sept. (Funkspruch.) In der Stellungnahme der französischen Presse zum Fortgang der Genfer Verhandlungen herrscht das sichtbare Bestreben vor, die Schwierigkeiten, die sich in Genf ergeben, noch nach Möglichkeit zu vermehren.

Englische Erwägungen über die Folgen der Aufnahme Deutschlands.

GA. London, 3. Sept. (Eig. Drahtber.) Die Abwesenheit Spaniens von der ersten Völkerbundsratssitzung wird in der englischen Morgenpresse mit philosophischer Ruhe aufgenommen. Die Haltung Spaniens wird tief bedauert, und es finden sich Stimmen, wie in der „Westminster Gazette" und in den „Times", die auf eine Rückkehr Spaniens zur aktiven Teilnahme im Völkerbunde rechnen, insbesondere dann, wenn die Tangerfrage eine für Spanien günstige Lösung gefunden habe. Die „Daily News" sagen im Gegensatz hierzu, daß Spanien schon zu weit gegangen sei, um zurück zu können, es sei denn, daß es einen neuen Ausweg finde, der seiner Würde keinen Abbruch tun könne.

Allgemein hat aber nach Ansicht der englischen Presse der Entschluß Spaniens den Weg zur Zulassung Deutschlands zum Völkerbundsrat so geebnet, daß kaum eine bedeutendere Schwierigkeit zu erwarten ist.

Uebergehend auf die schwebenden Verhandlungen über die Reorganisation des Rates, wirft der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph" die Frage auf, ob nunmehr noch lediglich um Polens willen die Bildung einer neuen Klasse von sogenannten halbständigen und besonders privilegierten Sitzen notwendig sei, ganz abgesehen davon, daß man sich fragen müsse, wer denn jetzt noch der Wiederwählbare sei. Der Berichterstatter beginnt schon, die Folgen der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund zu erörtern und die Ziele Deutschlands darzulegen. Sie beziehen sich nach seiner Auffassung auf eine Erleichterung der Besetzung im Rheinland und Saargebiet, Abschaffung der militärischen Kontrollkommission und auch auf die Entmilitarisierung der Rheinlande durch eine ständige im Rheinlande weilende Kommission. In den letzten beiden Punkten sind jedoch nach seiner Ansicht noch gewisse alliierte Versuche zu erwarten, die Besprechungen auf die Dezembertagung des Völkerbundes zu verschieben bzw. zunächst auf diplomatischem Wege zu regeln.

Das Saargebiet an den Völkerbundsrat.

Bitte um Beseitigung der französischen Mehrheit in der Regierungskommission.

FZ. Genf, 3. Sept. (Meld. d. Frkf. Ztg.) Eine Delegation der bürgerlichen Parteien des Saargebiets, die hier angekommen ist, hat dem Völkerbundsrat ein Memorandum überreicht, in welchem namentlich die Finanz-, Steuer-, Währungs- und zollpolitischen Sünden der alten und neuen Saarregierung in wirksamer Darstellung aufgezählt werden und unter entsprechender Ueberschrift, welche lautet: „Die französische Mehrheit der Regierungskommission — ein Schaden für das Saargebiet", folgender Schluß gezogen wird: „In allen genannten Dingen wird kein Wandel eintreten, solange die Mehrheit in der Regierungskommission französisch orientiert ist, statt wahrhaft neutral zu sein. Deshalb bitten wir den hohen Rat des Völkerbundes, diesen Zustand baldigst zu beseitigen, denn er widerspricht dem Geiste des Saarstatuts und dem so oft bekundeten Willen des hohen Rates zu einer Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich. Der Hohe Rat würde sich damit ein unschätzbares Verdienst erwerben."

Herabsetzung der Daweslasten!

Der Reparationskommissar stimmt der Herabsetzung der nach dem Dawesplan fälligen erhöhten Zusatzzahlungen von 500 Millionen Mark auf 300 Millionen Mark zu. — Vorauszahlungen im dritten Reparationsjahre. — Die Entlastung des Reichssäckels.

GA. Berlin, 2. Sept. (Eig. Drahtb.) Wie wir von zuständiger Seite erfahren, ist zwischen dem Reichsfinanzminister und dem Generalagenten für die Reparationszahlungen ein Abkommen geschlossen worden, das eine wichtige Aenderung in der Ausführung des Dawesplanes betrifft.

Bekanntlich ist nach dem Dawesgutachten und dem Londoner Schlußprotokoll Deutschland verpflichtet, für das dritte und vierte Reparationsjahr zusätzliche Zahlungen von je 250 Millionen Mark zu leisten, wenn die nach dem Dawesplan verpfändeten Einnahmequellen (Zölle, Branntwein, Bier, Tabak und Zucker) im Reparationsjahr 1926/27 mehr als eine Milliarde Mark ergeben. Diese Zusatzzahlungen müßten vom dritten Monat des folgenden Reparationsjahres an, also für das jetzt begonnene Dawesjahr, zuerst im November 1927 und weiter dann ratenweise bezahlt werden. Nach der bisherigen Entwicklung der Reichsfinanzen ist nun nicht daran zu zweifeln, daß die Einnahmen den Betrag von einer Milliarde überschreiten werden. Man bringt diese erhöhte Einnahme vor allen Dingen mit der Thesaurierungs- und Schutzpolitik der früheren Kabinette in Zusammenhang, deren Steuer- und Zollpolitik eine stärkere Belastung des Massenkonsums mit sich brachten. Dies trifft sicherlich bis zu einem gewissen Grade zu. Ohne die Erhöhung der Zölle bezw. der Abgaben für Tabak, Zucker und Getränke, würden wohl kaum die verpfändeten Einnahmequellen einen derartig hohen Stand aufweisen. Um so erfreulicher ist aber, daß es durch das oben erwähnte Abkommen nunmehr gelungen ist, den daraus entspringenden Folgen zu begegnen und damit für das Reich eine erhebliche Entlastung herbeizuführen, und zwar, wie von offizieller Seite ausdrücklich betont wird, ohne daß Deutschland auf einem anderen Gebiet irgendwelche neuen Verpflichtungen auf sich nehmen muß. Nach dem Abkommen ist an Stelle der für das dritte und vierte Reparationsjahr zu leistenden zusätzlichen Zahlungen von je 250 Millionen Mark, also zusammen 500 Millionen Mark, eine Summe von 300 Millionen Mark zu zahlen, und zwar in 12 Monatsraten, beginnend mit 18 Millionen und steigend bis zu 34,8 Millionen. Die Zahlungen sollen am 5. Oktober 1926 ihren Anfang nehmen. — Mit anderen Worten, Deutschland zahlt in zwölf Monatsraten des dritten Reparationsjahres voraus und erhält für die Vorauszahlung den hohen Rabatt von 200 Millionen Mark.

Um die durch diese Zahlung drohend werdende Schwächung der Liquidität der Reichshauptkasse möglichst zu mildern, ist ferner mit dem Reparationskommissar vereinbart worden, daß dieser in Zukunft auf sein Recht, 45 Tage die verpfändeten Beträge der Reichskasse vorzuenthalten, verzichtet. Diese Beträge fließen demnach jetzt unmittelbar in die Reichskasse und verbessern die Liquidität um durchschnittlich 180 Millionen Mark monatlich.

Schließlich ist auch die heikle Frage der Bartransferierung in einer für Deutschland befriedigenden Form durch das Abkommen gelöst worden. Die zu zahlenden 300 Millionen Mark brauchen nämlich nicht transferiert zu werden, sondern sind zur Bezahlung von weiteren Sachlieferungen zu verwenden.

Da die Liquidität der Reichskasse gestärkt wird, so ist das Reichsfinanzministerium, wie wir hören, jetzt noch weniger als bisher genötigt, so rasch als möglich an den Anleihemarkt heranzutreten. Der Reichsfinanzminister versichert mit Entschiedenheit, es könne keine Rede davon sein, daß das Reich noch in diesem Jahre eine Reichsanleihe herausbringen werde.

Das Abkommen wird den Reichsfinanzminister sogar in den Stand setzen, die Schatzwechsel-Emission noch weiter hinauszuschieben, als bisher vorgesehen war. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ist zum größten Teil aus Kassenmitteln bereits finanziert und begünstigt. Die weitere Entwicklung der Kassenlage wird die Beibehaltung dieses Modus noch weiter ermöglichen. In diesem Zusammenhang hören wir, daß die vorläufigen Ueberweisungen erkennen lassen, daß auch das August-Ergebnis der Reichseinnahmen sehr wesentlich über das Durchschnittsergebnis eines Zweiten-Quartalsmonats hinausgehen wird.

Königsberg, das Tor nach dem Osten.

Aus Königsberg kommt die Meldung, daß die beiden neu erbauten Getreidesilos im Königsberger Stadthafen jetzt an Rußland vermietet werden. Der Abschluß eines zunächst dreijährigen Mietvertrages steht unmittelbar bevor. Ferner hat die Königsberger Stadtbank zur Belebung des russischen Geschäftes Sowjet-Rußland einen kurzfristigen Lombard-Kredit von 1½ Million Reichsmark zum Ankauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse eingeräumt, die über Königsberg verfrachtet werden. Weiter soll in Kürze der Freihafen Königsberg eröffnet werden, in dem später auch Einrichtungen zur Flachsbearbeitung und zur Aussortierung russischer Hülsenfrüchte geschaffen werden sollen. Am wichtigsten aber ist wohl die Tatsache, daß Königsberg in Zukunft die Monopolstellung für russische Rundgetreide erhält. Das bedeutet, daß allmählich die gesamte russische Ausfuhr an Hülsenfrüchten, Erbsen, Wicken und Linsen über Königsberg ihren Weg nehmen wird.

Diese Tatsachen bedeuten eine entscheidende Veränderung der wirtschaftlichen Situation der Stadt Königsberg, die bisher, unter den ungünstigen Wirkungen der Abtrennung vom Reiche durch den polnischen Korridor schwer zu leiden hatte. Königsberg hatte im Laufe der letzten Jahre seine Bedeutung als Handelsstadt fast völlig verloren. Auch nach Friedensschluß waren die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland zunächst keineswegs so intensiv, daß Königsberg dadurch einen nennenswerten Vorteil hätte erhalten können. Es hat einer langen und intensiven Propagandaarbeit der Zentrale des deutschen Ostens bedurft, um die maßgebenden Stellen im russischen Reiche darauf aufmerksam zu machen, daß Königsberg der Platz ist, der alle nötigen Voraussetzungen für einen russischen Ausfuhrhafen in sich vereinigt.

In der Zeit der Krise sind die Königsberger Hafenanlagen in der großzügigsten Weise ausgebaut worden, oftmals nur unter Ueberwindung der größten Schwierigkeiten. Es hat sich aber gezeigt, daß die weitsichtige Politik der Königsberger Verkehrs- und Wirtschaftsleute richtig gewesen ist. Königsberg wird in Zukunft wieder die Fäden anknüpfen, die im August 1914 durch den plötzlichen Ausbruch des Weltkrieges mit einem Schlage zerrissen worden sind. Königsberg wird nicht nur seiner eigenen Bevölkerung und dem ostpreußischen Hinterlande Arbeit zuführen

Nunen, es wird auch an der Behebung der Zollschwierigkeiten lebhaften Anteil nehmen können. Mit der wirtschaftlichen Stärkung des abgeschnittenen deutschen Ostens durch die neuen Rußlandsverträge wird Hand in Hand gehen ein noch stärkeres Anwachsen des Verkehrs zwischen dem deutschen Mutterlande und der durch den polnischen Korridor abgetrennten ostpreußischen Enklave, was den Widersinn dieser Abschnürung der ganzen Welt nur noch offenbarer machen wird.

Die englischen Bergarbeiter erbitten neue Verständigungsverhandlungen

GA London, 2. Sept. (Eigener Drahtb.) Die Delegiertenkonferenz der Grubenarbeiter einigte sich heute nach vierstündiger Debatte darauf, die Exekutive aufzufordern, ihr bestimmte Vorschläge zu unterbreiten. Nach langen Beratungen beschloß dann die Exekutive mit einer Mehrheit, den Delegierten die Vollmachten und ein Mandat zu geben, um Verhandlungen über eine Verständigung zu beginnen und die Regierung zu bitten, eine neue Konferenz zu diesem Zweck herbeizuführen. Das Ergebnis einer solchen Konferenz soll dann den Delegierten unterbreitet werden. Die Delegiertenversammlung hat dann mit 557 000 gegen 225 000 Stimmen eine Entschließung angenommen, die den Vorschlag der Exekutive billigt.

WTB. London, 3. Sept. (Drahtb. Reuter.) Der nächste Schritt nach der ziemlich überraschend gekommenen Ermächtigung des Vollzugsausschusses des Bergarbeiterverbandes, Vorschläge für die Aufstellung eines nationalen Uebereinkommens zu unterbreiten, wird darin bestehen, daß der Vollzugsausschuß mit der Regierung in Fühlung tritt. Der Vollzugsausschuß tritt morgen zusammen. Für die nächsten paar Tage ist aber keine endgültige Entwicklung zu erwarten, da die Regierung zunächst bei den Grubenbesitzern und den Bergleuten über eine Grundlage sondieren muß, auf der die Verhandlungen wieder aufgenommen werden können. Obwohl man noch nicht sagen kann, daß ein Abkommen schnell erreicht werden wird, so hat sich doch die ganze Lage infolge der Entscheidung der Delegiertenkonferenz der Bergarbeiter geändert, da der Vollzugsausschuß nicht länger an die alte Formel „keine Arbeitszeitverlängerung und keine Herabsetzung der Löhne" gebunden ist. Eine Ueberraschung der heutigen Konferenz war der Wechsel in der Haltung der Delegierten von Südwales, welche sich bisher einem jeden Kompromiß hartnäckig widersetzten. Die Aussichten auf eine Beendigung des langen Streiks sind jetzt besser.

Die französischen Anleiheabsichten.

Die Inflation geht weiter.

GA Paris, 3. Sept. (Eig. Drahtb.) Vor einigen Tagen wurde berichtet, daß die französische Regierung beabsichtige, eine große Konsolidierungsanleihe im In- und Ausland aufzunehmen. Nun kann der „Matin" von gut unterrichteter Seite mitteilen, daß nur beabsichtigt ist, eine kleine Anleihe, und zwar im Inneren Frankreichs zu begeben. Diese Anleihe soll durch die Einkünfte des Tabakmonopols gedeckt werden und den Fonds der Amortisationskasse verstärken.

*

GA Paris, 3. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Bank von Frankreich weist in ihrem letzten Ausweis wieder eine Steigerung der Bankvorschüsse an den Staat um etwa eine Milliarde und eine Erhöhung des Notenumlaufs um etwa 200 Millionen Franken auf.

Rettung des belgischen Franks?

Devisenangebot eines belgischen Finanzmannes.

TU Brüssel, 3. Sept. (Drahtb.) „Soir" veröffentlicht ein Telegramm, in dem der belgische Finanzmann Alfred Loewenstein erklärt, er verpflichte sich, der belgischen Regierung für mindestens zwei Jahre eine beträchtliche Summe in Devisen zinslos zur Verfügung zu stellen, ohne daß Belgien genötigt sein werde, sich auch nur irgendeines Teiles seines nationalen und kolonialen Besitzstandes zu entäußern. Loewenstein soll von einem Mindestbetrag von 50 Millionen Dollar gesprochen haben, den er der belgischen Regierung zur Verfügung stellen wolle.

Streikabsichten im polnischen Bergbau.

Entscheidung am Samstag.

FZ Kattowitz, 3. Sept. (Drahtb.) Die Streikdrohung der Arbeiterschaft in Polnisch-Oberschlesien hat die Lage in Industrie und Bergbau erheblich verschärft. Gestern wurde auf dem Betriebsrätekongreß in Kattowitz von den Teilnehmern sämtlicher gewerkschaftlicher Richtungen einmütig beschlossen, der Zentralregierung in Warschau in ultimativer Form die Forderungen der Arbeiterschaft auf eine 25-prozentige Lohnerhöhung in Bergbau und Industrie zu wiederholen. Sollte die Regierung bis zum 3. September eine Entscheidung nicht treffen, so tritt am Samstag der Betriebsrätekongreß abermals zusammen, um den Streik der gesamten Arbeiterschaft in Oberschlesien zu beschließen, der sofort einsetzen werde.

Die Industriearbeiter, ebenso die Bergarbeiter des Dombrowaer Reviers, deren Vertreter auf dem Betriebrätekongreß anwesend waren, erklärten, am gleichen Tage in den Streik treten zu wollen, desgleichen die Bergarbeiter des Krakauer Beckens. Die Beschlüsse wurden der Regierung mitgeteilt. Der Demobilmachungskommissar ist noch gestern abend telegraphisch nach Warschau berufen worden. Auch die Arbeitgeber tagten mehrere Stunden. Ihre Haltung in der Lohnfrage ist nach wie vor ablehnend; doch ist kaum anzunehmen, daß es die Industrie und die Regierung zum äußersten kommen lassen werden.

Im Zeitalter der Sicherheitsverträge

Ein türkisch-persisch-russischer Vertrag?

WTB. London, 3. Sept. (Funkspruch.) „Times" berichten aus Konstantinopel: Obwohl eine amtliche Bestätigung fehle, bestehe Grund zu der Annahme, daß ein Vertrag zwischen der Türkei, der persischen und der Sowjetregierung — von dem kürzlich bereits berichtet wurde — vor dem Abschluß stehe. Aus Moskau würden Zusammenkünfte zwischen dem dortigen türkischen Botschafter, dem persischen diplomatischen Vertreter und Tschitscherin gemeldet. Es werde für wahrscheinlich angesehen, daß der Hauptgrundsatz des Vertrages Neutralität sein werde.

Russisch-afghanischer Sicherheitsvertrag

GA. Moskau, 2. Sept. (Eig. Drahtb.) In Pagman, der Sommerresidenz des afghanischen Padischah, wurde am 31. August vom Minister des Auswärtigen Afghanistans, Mahmud Karsi, und dem russischen Gesandten Stark ein Garantievertrag zwischen Afghanistan und der Sowjetunion unterzeichnet. Der Vertrag enthält die Verpflichtung, sich gegenseitig nicht anzugreifen sowie die Neutralität zu wahren im Falle eines bewaffneten Konflikts zwischen den Vertragspartnern und einer dritten Macht, ferner die Nichtbeteiligung an feindlichen Abkommen mit dritten Staaten und die Zusicherung der beiderseitigen Nichteinmischung in innere Angelegenheiten. Außerdem wird durch Schlichtungsverfahren geregelt, wenn sich eine Meinungsverschiedenheit auf dem üblichen diplomatischen Wege nicht beseitigen läßt.

Rußland und seine Randstaaten.

GA. Paris, 3. Sept. (Eig. Drahtb.) Aus Helsingfors berichtet der „Petit Parisien", daß die russische Regierung den Randstaaten ein Neutralitätsabkommen vorgeschlagen habe, und zwar geht der Vorschlag dahin, daß sich die Parteien gegenseitig den territorialen Besitz garantieren und im Falle eines Angriffs einer dritten Macht strenge Neutralität gegenseitig bewahren. Der „Petit Parisien" meint, daß dies lediglich ein Manöver der russischen Regierung sei, um die Randstaaten aus dem Völkerbund zu ziehen, da ein solches Abkommen gegen den Artikel 16 des Völkerbundsstatuts verstoßen würde.

Plastiras gegen Kondilis.

GA Paris, 3. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach Meldungen von der serbisch-griechischen Grenze ist es dem General Plastiras, der sich in Südslawien aufhielt, gelungen, die griechische Grenze zu überschreiten. Plastiras soll die Saloniki-Kontingente makedonischer Truppen für sich gewonnen und die Absicht haben, an der Spitze dieser Regimenter nach Athen zu marschieren und die Regierung des Generals Kondilis zu stürzen. General Kondilis soll seinerseits in Athen alle Regimenter, die sich in Garnisonen Altgriechenlands befinden, zu seiner Verteidigung zusammengezogen haben.

Offizierverhaftungen in Saloniki.

TU Sofia, 3. Sept. (Funkspruch.) Die Blätter melden aus Athen, daß acht Offiziere der Garnison von Saloniki verhaftet worden sind, da sie versucht hatten, die Garnison gegen den General Kondilis aufzuwiegeln, die Einsetzung einer Koalitionsregierung sowie die Entfernung der Mitarbeiter des Pangalos aus der Armee zu verhindern.

Die Hohenzollern machen einen neuen Vergleichsvorschlag.

GA Berlin, 2. Sept. (Eigener Drahtb.) Aller Voraussicht nach wird bereits in den nächsten Tagen eine neuer Vergleichsvorschlag zwischen dem Bevollmächtigten des Hohenzollernhauses, Herrn von Berg, und dem preußischen Staate zur Verhandlung stehen. Jedenfalls hat Herr von Berg einen solchen Vergleichsvorschlag formuliert, nachdem er in Doorn wegen noch strittiger Fragen Rücksprache genommen hatte. In dem neuen Vorschlag hat sich die Krone, wie es heißt, bereit erklärt, eine Reihe von Besitzungen zurückzugeben, denen vor allem eine geschichtliche und kulturelle Bedeutung zukommt. Herr von Berg wird am Samstag wieder in Berlin eintreffen und dann seine neuen Vorschläge dem Preußischen Staatsministerium unterbreiten. Die Stellungnahme Preußens wird sich erst in den sich entwickelnden Verhandlungen bestimmen lassen. Es hat den Anschein, als ob man auch in Preußen an einer raschen Regelung der Angelegenheit Interesse hätte. Bei einem ungestörten Ablauf der Verhandlungen wäre es vielleicht möglich, dem Landtag bereits nach seinem Wiederzusammentritt, der für Ende September vorgesehen ist, eine präzisierte Vorlage über die Abfindung zu unterbreiten.

Für die Notleidenden in den Freien Berufen.

WTB Berlin, 2. Sept. Der von der Stadtverordneten-Versammlung eingesetzte Unterausschuß hat nunmehr dem Magistrat empfohlen, zum Zweck der Unterstützung von Angehörigen der Freien Berufe einen Betrag von 10 000 Mark auszuwerfen, welcher dem Landesarbeitsamt zur Verfügung gestellt wird. 527 Angehörige der Freien Berufe sollen durch die neue Notstandsaktion des Magistrats aus ihrer traurigen Lage befreit werden. Auch die private Hilfstätigkeit schließt sich der städtischen Aktion an. Große Firmen der Bekleidungsindustrie haben der Künstlerwerkshilfe namhafte Geldbeträge und Naturalspenden überwiesen. Ferner sind verschiedentlich Aufträge an notleidende Künstler verteilt worden.

Noch keine Besserung in der Finanzlage der Reichspost.

TU Berlin, 2. Sept. (Drahtb.) Die deutsche Reichspost veröffentlicht soeben ihren Monatsbericht für Juli 1926, dem wir u. a. entnehmen: Der Briefverkehr hat sich unmerklich geändert. Dagegen ist der Paketverkehr etwas zurückgegangen. Das Luftpostnetz ist durch Einrichtung einiger Verbindungen mit den Nordseebädern weiter verdichtet worden. Der Postscheckverkehr zeigt im Juli höhere Zahlen als in den einzelnen zurückliegenden Monaten. Der Telegrammverkehr hat sich um etwa 4 v. H. gehoben. Aufgeliefert wurden rund 3,2 Millionen Telegramme. Die Zahl der Rundfunkteilnehmer ist um 13 000 auf 1 237 063 (Ende Juli) gestiegen. Der Kassenabschluß für Juli zeigt in den Einnahmen 24 Millionen Reichsmark mehr als im Juni. Die Ausgaben haben sich im allgemeinen planmäßig entwickelt. Die Finanzlage der deutschen Reichspost weist noch keine Besserung auf.

Kleine Anfragen im Landtag.

GA. Berlin, 2. Sept. (Eig. Drahtb.) Im Preußischen Landtag ist folgende kleine Anfrage Brunk (DN.) eingegangen: Am 24. Aug. 1926 wurde in Koblenz ein junger deutscher Mann durch einen französischen Wachtposten an der Kommandantur mit dem Bajonett schwer verletzt. Welche Schritte gedenkt das Staatsministerium im Benehmen mit der Reichsregierung zu tun, um den Verbrecher seiner Strafe zuzuführen und von der feindlichen Besetzungsbehörde für die Zukunft Garantien gegen derartige Verbrechen zu erreichen.

Ferner ist eine kleine Anfrage Janssen (DN.) eingegangen, in der es heißt: Dem Staatsministerium wird bekannt sein, daß über das Vorgehen der Finanzämter bei der Einkommensteuerveranlagung zahlreiche Stimmen der Beschwerde, ja der Erbitterung aus den Kreisen der gewerbetreibenden Steuerpflichtigen laut geworden sind. Die Hauptursache dieser Beschwerden ist darin zu suchen, daß die Finanzämter vielfach in rigoroser Weise unter Abweichung von den seitens der Steuerpflichtigen eingereichten Unterlagen Schätzungen des Einkommens vorgenommen haben. Wir fragen: Ist das Staatsministerium bereit,

1. das Reichsfinanzministerium zu veranlassen, die Finanzämter anzuweisen, bei der Einkommensteuerveranlagung sich streng an den Willen des Gesetzes zu halten,

2. darauf hinzuweisen, daß in allen Fällen, in denen trotz einwandfreier Buchführung durch die Finanzämter zu Schätzungen geschritten ist, die Steuerveranlagung unverzüglich wieder aufgehoben und auf Grund der Buchführungsunterlagen des Steuerpflichtigen neu vorgenommen wird.

Die Krankheit des Kaisers Friedrich III.

Ein Zeitgenosse aus jenen verhängnisvollen Tagen, wo Kronprinz Friedrich erkrankte, der Obergeneralarzt Dr. Rochs, erzählt im „Türmer" (Stuttgart, Greiner & Pfeiffer) fesselnde persönliche Erinnerungen. Er schreibt u. a.:

Es war am 20. Mai 1887, an einem Freitage, als Bergmann vormittags seinen Instrumentenverwalter namens Bade zu mir auf die Anatomie mit der Anfrage schickte, ob eine unsezierte Leiche zur Verfügung stände? (Unter einer „unsezierten" Leiche ist eine solche zu verstehen, bei welcher die Hals- und Brustorgane noch erhalten sind.) Zutreffendenfalls möchte ich ihn, Bergmann, bald erwarten. Auf meine Bejahung der Frage hin erschien er dann unverzüglich und vollführte unter meiner Assistenz mit seiner Meisterhand eine halbseitige Kehlkopfexstirpation. Nach ihrer Beendigung gab er mir eine Erläuterung, die eine tiefe Erregung in mir hervorrief und ihrem Inhalte nach hervorrufen mußte. Noch sehe ich Bergmanns rittenhafte Gestalt vor mir, deren ganze Haltung ich kurz als klassisch bezeichnen möchte und die sich dem Gedächtnis unverzehrlich eingeprägt hat. Unvergeßlich sind mir seine Worte in ihrer vollönenden, von ihm so meisterhaft beherrschten Sprache, in der die Konsonanten scharf und explosivartig herausklangen; das ganze sogenannte „Petersburger Deutsch". Es ist mir, als ob ich noch heute seine Worte höre: sie waren von tiefem Ernste getragen und ließen die ganze Schwere der Verantwortung deutlich erkennen. „Ich werde", so sagte er, „morgen vormittag diese Operation an dem Kronprinzen des Deutschen Reiches ausführen; es ist schon alles dafür im kronprinzlichen Palais hergerichtet. Gerhardt (eine anerkannte Autorität auf dem Gebiete der Kehlkopfkrankheiten) hat bereits bei einer Untersuchung des Kronprinzen im März Verdacht auf Krebs gehegt und eine kleine flache Geschwulst auf dem linken Stimmband galvanokaustisch zerstört. Die Heiserkeit, an welcher der Kronprinz schon seit Anfang des Jahres leidet, ist daraufhin allerdings anfänglich geschwunden. Trotz des günstigen Klimas von Ems, wo der Kronprinz vier Wochen weilte, ist die kleine Wundfläche nicht geheilt, die Geschwulst im Gegenteil größer als früher, und die Heiserkeit, die vorübergehend geschwunden war, hat sich wieder eingestellt. Vor wenigen Tagen (wenn ich mich nicht entsinne, sprach Bergmann vom letzvergangenen Montag) habe ich gemeinsam mit Gerhardt, Tobold und Lauer (der bekannte Leibarzt Kaiser Wilhelms I.) den Kronprinzen untersucht. An der krebsigen Natur des Leidens kann kein Zweifel bestehen. Aber das Allgemeinbefinden ist gut, die Lymphdrüsen sind nicht geschwollen; der Kronprinz wird nach einer Operation mit genügend lauter, wenn auch etwas belegter Stimme gut sprechen können, wie mir dies der Fall des Sanitätsrats Dr. Fromm beweist, dem Küster (ein namhafter Berliner Chirurg und Chefarzt des Augusta-Hospitals) vor Jahren wegen Krebs den halben Kehlkopf herausgenommen hat. Die Kronprinzessin ist mit der Operation einverstanden, und auch der Kronprinz selbst hat seine Zustimmung erteilt." Dies waren ungefähr die Worte Bergmanns. Anlangend übrigens den von ihm erwähnten Fall des Sanitätsrats Dr. Fromm, so war mir dieser Herr, ein Geheimer Sanitätsrat, persönlich bekannt. Er hat in Heringsdorf eine ausgedehnte Praxis ausgeübt und ist in höherem Alter gestorben. Wer ihn hat sprechen hören, Arzt oder Laie, wird gewiß nicht vermutet haben, daß Fromm nur mit halbem Kehlkopf spreche.

Noch am Nachmittag des 20. Mai — es kommt auf die Zeitpunkte nicht unwesentlich an — traf ich mit Waldeyer zusammen, der durch den ihm befreundeten Gerhardt vollkommen informiert war. Waldeyer bemerkte mir dabei u. a., daß ihm bereits vor Monaten gelegentlich der Eröffnungsfeier des Neuen Museums für Völkerkunde, hierselbst, durch den Kronprinzen aufgefallen sei, daß dieser mit sichtlicher Anstrengung und mit einem eigentümlichen Stimmklange die Ansprache verlas, die ihm, wie üblich, in einer Niederschrift von einem Adjutanten zum Ablesen vorgehalten worden war. Aber auch Waldeyer hat damals noch nicht an das furchtbare Leiden gedacht, das das Leben des Kronprinzen bedrohte, sondern hat nur eine vorübergehende Affektion des Stimmorgans angenommen.

Nach Bergmann ist also die Kronprinzessin mit der am 21. Mai vorzunehmenden Operation uneingeschränkt und unbedingt einverstanden gewesen, und auch ich mußte nach den Erklärungen Bergmanns mit Gewißheit annehmen, daß die Operation am Vormittage des 21. Mai vor sich gehen werde. Dieser 21. Mai war ein heiterer, warmer Frühlingstag. Unwillkürlich und ohne besondere Absichten ging ich am Nachmittag lustwandelnd nach dem kronprinzlichen Palais Unter den Linden. Da sah ich den mir von Potsdam her wohlbekannten Verwalter des kronprinzlichen Gutes Bornstedt bei Potsdam, namens Schulz, der sich des besonderen Vertrauens der Kronprinzessin erfreute, die Schloßrampe herunterkommen. Als auch er mich erblickte, eilte er, in offensichtlich großer Erregung, auf mich zu und begrüßte mich. „Was sagen Sie", so sprach er zu mir, „zu unseren deutschen Aerzten? Da haben sie, Bergmann und Gerhardt, Kehlkopfkrebs festgestellt, und heute morgen wollte Bergmann den halben Kehlkopf fortschneiden. Zum Glück ist gestern nachmittag ein englischer Spezialarzt eingetroffen, der den Kronprinzen sofort untersuchte. Es handelt sich danach nicht um Krebs; der englische Arzt wird den Kronprinzen ohne Operation wiederherstellen."

Was hatte sich nun inzwischen zugetragen? Am 20. Mai, das heißt Freitag, am Nachmittag, war Mackenzie angelangt. Bemerkt mag dazu werden, daß bereits während des oben angegebenen Aufenthalts des Kronprinzen in Ems der Generalarzt Dr. von Wegener, Leibarzt der Kronprinzessin, auf deren Veranlassung hin noch die Konsultation eines englischen Arztes, das heißt ausdrücklich die Mackenzies, angeregt hatte, der auf dem Gebiete der Kehlkopfkrankheiten als eine Autorität ersten Ranges galt. Die behandelnden Aerzte waren damit einverstanden gewesen. —

Zum nicht geringen Erstaunen der im Beisein von Gerhardt und Bergmann sofort vorgenommenen Untersuchung erklärte Mackenzie mit einer anscheinend jeden Widerspruch ablehnenden Gewißheit, daß es sich nicht um Krebs handele, ihm seien derartige Veränderungen auch ohne Krebs wohl bekannt; mindestens müsse vor einer Operation die mikroskopische Untersuchung eines ausgeschnittenen Gewebsteiles der erkrankten Partie die Diagnose sichern. Gerhardt widersprach zwar und führte aus, man könne dem Kronprinzen diesen Eingriff ersparen, denn das Aussehen der Neubildung und der ganze klinische Verlauf ließen eine andere Deutung als auf Krebs gar nicht aufkommen. Bergmann seinerseits betonte die bösartige Neubildung und riet zur möglichst ungesäumten Operation. Es war vergebens. Die Kronprinzessin schloß sich mit aller Entschiedenheit der Auffassung des englischen Arztes an, der nun unverzüglich ein Gewebsstückchen herausschnitt, das Virchow zur Untersuchung zugestellt wurde. Doch welches Erstaunen, als Gerhardt, der unmittelbar darauf nachuntersuchte, sofort feststellte, daß das ausgeschnittene Gewebsstück gar nicht dem erkrankten Teile des linken Stimmbandes entnommen sei, sondern der noch gesunden Umgebung! Mackenzie war so kühn, — man muß es heraussagen, — mit dreister Miene die gerechte Bemängelung Gerhardts zu bestreiten. Aber natürlich konnte Virchow in dem ihm zugegangenen Gewebsteile krebsige Veränderungen nicht feststellen. Bergmann und Gerhardt blieben bei ihrer besseren Kenntnis, überzeugt von der Richtigkeit ihrer Diagnose, stehen, aber sie waren fürs erste — leider — zum Schweigen und zur Passivität verurteilt.

Was weiter folgte, ist wohl bekannt genug. Der Kronprinz blieb in den Händen Mackenzies, der von einer Kur auf der Insel Wight und in Schottland einen günstigen Einfluß erwartete. Er begleitete den Kronprinzen nach der Insel Wight. Der Erfolg aber blieb aus und mußte wohl auch nach Lage der Dinge ausbleiben; geht doch Krebs unerbittlich seinen dornenreichen, durch Trümmer gekennzeichneten Weg. — Man kehrte also ohne Besserung zurück. Das Allgemeinbefinden des Kronprinzen hatte sich sogar verschlimmert, die Heiserheit sogar zugenommen. Die Lebensfackel begann langsam, aber sicher, zu verglimmen. Was Bergmann unter der unverantwortlichen Verschleppung der von ihm als notwendig erkannten Operation gelitten hat, weiß nur der, demgegenüber er sich hierüber auslieh: „Ich muß", so sagte er, „an mich halten, um dem Halunken (er meinte natürlich Mackenzie) nicht hinter die Ohren zu schlagen." Er sagte dies voll gerechten Ingrimms.

Welchen Gang die politischen Ereignisse der letzten Jahrzehnte genommen haben könnten, wenn Kaiser Friedrich rechtzeitig operiert worden wäre — das ist kaum auszudenken. . . .

Pinder geht nach München. Professor Wilhelm Pinder, der Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Leipzig, hat einen Ruf an die Münchener Universität angenommen. Er wird dort der Nachfolger des in den Alpen verunglückten Max Hauttmann und mittelbar derjenige Heinrich Wölfflins, nach dessen Fortgang nach Zürich er schon vor zwei Jahren für den Münchener Lehrstuhl in Aussicht genommen war. Pinder, ein Mann von 48 Jahren, hat seit 1920 an der Leipziger Hochschule gewirkt. Sein großes Werk über die deutsche Plastik seit dem Ausgange des Mittelalters ist der Vollendung nahe, und eben hat der Gelehrte eine Arbeit über den Bamberger Dom und seine Bildwerke abgeschlossen.

...eien Berufen.

...von der Stadt...
...mlung eingesetzte
...dem Magistrat
...Unterstützung
...r Freien Be...
...Mark auszuwerfen,
...nt zur Verfügung
...der Freien Berufe
...bsaktion des Ma...
...age befreit werden.
...ätigkeit schließt
...Große Firmen der
...der Künstlerwerks...
...nd Naturalspenden
...ziehentlich Aufträge
...t worden.

...fferung ...r Reichspost.

...htb.) Die deutsche
...n ihren Monats...
...: u. a. entnehmen:
...ich unmerklich ge...
...tverkehr etwas
...Luftpostnetz ist
...bindungen mit den
...et worden. Der
...im Juli höhere
...n zurückliegenden
...verkehr hat sich
...ufgeliefert wurden
...me. Die Zahl der
...ft um 13 000 auf
...Der Kassenabschluß
...hmen 24 Millio...
...Juni. Die Aus...
...meinen planmäßig
...ge der deutschen
...Besserung auf.

...n Landtag.

...Drahtb.) Im
...de kleine An...
...ngen: Am 24. Aug.
...junger deut...
...französischen
...andantur mit dem
...Welche Schritte ge...
...im Benehmen mit
...m den Verbrecher
...von der feindlichen
...Zukunft Garantien
...erreichen.

...rage Janssen
...eißt: Dem Staats...
...daß über das Vor...
...ei der Einkom...
...zahlreiche Stim...
...bitterung aus den
...Steuerpflichtigen
...ursache dieser Be...
...daß die Finanzäm...
...unter Abweichung
...htigen eingereichten
...einkommens vorge...
...ft das Staatsmini...

...um zu veranlassen,
...ei der Einkommen...
...n den Willen des

...in allen Fällen, in
...führung durch die
...geschritten ist, die
...h wieder aufgeho...
...führungsunterlagen
...enommen wird.

...des linken Stimm...
...der noch gesunden
...kühn, — man muß
...Miene die gerechte
...streiten. Aber na...
...ihm zugegangenen
...ungen nicht feststel...
...blieben bei ihrer
...von der Richtigkeit
...waren fürs erste
...und zur Passivität

...hl bekannt genug.
...ländern Mackenzies,
...sel Wight und in
...fluß erwartete. Er
...h der Insel Wight.
...mußte wohl auch
...n; geht doch Krebs
...n, durch Trümmer
...kehrte also ohne
...meinheiten des
...verschlimmert, die
Die Lebensfackel
...verglimmen. Was
...antwortlichen Ver...
...twendig erkannten
...ur der, demgegen...
„Ich muß", so sagte
...alunken (er meinte
...ter die Ohren zu
...rechten Ingrimms.
...hen Ereignisse der
...haben könnten,
...ittig operiert wor...
...udenken. . . .

Professor Wilhelm
...Kunstgeschichte an
...einen Ruf an die
...ät angenommen.
...des in den Alpen
...und mittelbar der...
...h dessen Fortgang
...i Jahren für den
...ht genommen war.
...hren, hat seit 1920
...wirkt. Sein großes
...seit dem Ausgange
...ndung nahe, und
...eit über den Bam...
...werke abgeschlossen.

Herabsetzung von Polizeistrafen.

Die zahlreichen Gesuche um Erlaß oder Ermäßigung von Polizeistrafen im Gnadenwege lassen erkennen, daß häufig für geringfügige Uebertretungen, z. B. das Befahren des Bürgersteiges mit dem Handwagen, nächtliches Singen auf der Straße usw., unverhältnismäßig hohe Strafen, wie zwanzig bis dreißig Reichsmark und höher festgesetzt werden. Der Minister des Innern erkennt an, daß der Erlaß von polizeilichen Strafverfügungen nicht immer entbehrlich ist, wenn man eine allmähliche Besserung insbesondere der gelockerten Straßendisziplin herbeiführen will. Wenn aber früher für derartige Uebertretungen Strafen bis zu fünf Reichsmark die Regel bildeten, so müssen Strafbeträge ungefähr in gleicher Höhe, zumal in Ansehung der heutigen schwierigen Wirtschaftslage und der verschlechterten Einkommensverhältnisse, im allgemeinen auch jetzt noch als ausreichend gelten. In einem Runderlaß an die Ortspolizeibehörden ersucht daher der Minister, sich bei der Festsetzung von Strafen durch polizeiliche Strafverfügungen, wenn nicht besondere strafverschärfende Umstände (wiederholte Bestrafung wegen gleichartiger Uebertretungen, Nichtbeachtung voraufgegangener Warnungen usw.) mitsprechen, in angemessenen Grenzen zu halten, sofern nicht bei geringfügigen Uebertretungen von einer Strafverfolgung überhaupt abzusehen sein wird.

Der sozialdemokratische Parteitag.

Laut „Vorwärts" hat der sozialdemokratische Parteiausschuß in seiner Sitzung vom 2. September beschlossen, den nächsten Parteitag Mitte Mai in Kiel abzuhalten.

Bundestagung des G. d. A.

TU Hamburg, 2. Sept. (Drahtb.) In den Tagen vom 2. bis 5. September hält der Gewerkschaftsbund der Angestellten in Hamburg seinen dritten Bundestag ab, der seinen Ausklang am Sonntag dem 5. September im Dritten Deutschen Angestelltentag finden wird, auf dem Reichsfinanzminister Dr. Reinhold einen Vortrag über „Die wirtschaftliche Lage Deutschlands und ihre Beziehungen zur Wirtschaft anderer Staaten" halten wird. Eingeleitet wurde der Bundestag heute mit einer Arbeitsversammlung der Reichsberufsgruppe der technischen Angestellten des G. d. A. Weiter veranstaltete die Frauengruppe des G. d. A. eine Sonderzusammenkunft, um die besonderen Arten der Berufsinteressen der weiblichen Angestellten zu beraten.

Einheitskurzschrift.

Der Deutsche Stenographenbund „Gabelsberger" (gegründet 1868), der sich im vorigen Jahre auf dem 12. deutschen Stenographentag auf die Einheitskurzschrift umgestellt hatte, hielt seinen diesjährigen Vertretertag ab. Vertreten waren 22 Landesverbände, darunter Deutsch-Oesterreich. Besonders bemerkenswert ist, daß zum ersten Male auf einem Gabelsbergerschen Bundestage hervorragende frühere Vertreter der Schule Stolze-Schrey, die sich ebenfalls auf die Einheitskurzschrift umgestellt haben, begrüßt werden konnten, so u. a. Professor Dr. Amsel-Berlin, Professor Wohltat-Düsseldorf, Schulrat Coprian-Dortmund, Lehrer Schmidt-Halle, Lehrer Hoeft-Kreuz und Dr. Jäckel-Bremen. Aus dem Jahresbericht des Bundesvorsitzenden, Regierungsrat Dr. Blauert-Dresden, ergab sich, daß der Bund seit der Umstellung auf die Einheitskurzschrift bis zum Schluß des Geschäftsjahres (31. März 1926) um 324 Vereine und 7185 zahlende Mitglieder zugenommen hat, so daß er 1044 Vereine mit 34 456 zahlenden Mitgliedern zählt. Besonders hervorzuheben sind die guten Ergebnisse, die überall im deutschen Sprachgebiet mit der Einheitskurzschrift erzielt worden sind. Es wurde festgestellt, daß die Unterrichtsergebnisse denen der alten Systeme nicht im geringsten nachstehen, sondern eher als besser zu bezeichnen sind, ferner daß sich ergeben habe, daß die Einheitskurzschrift schneller zur praktischen Anwendung führe. Vor einem Jahre waren die Höchstleistungen in Einheitskurzschrift 220 Silben, heute bereits 340 Silben in der Minute. Die Einheitskurzschrift wird auch schon in einem Parlamente mit gutem Erfolge praktisch angewandt. Neben dem Deutschen Stenographenbund „Gabelsberger" gibt es noch einen Reichsbund für Einheitskurzschrift (Sitz Berlin) und einen Deutschen Stenographenbund Stolze-Schrey — Bund für Einheitskurzschrift — (Sitz Magdeburg). Um für die Schaffung eines alle Einheitsstenographen umfassenden großen Deutschen Bundes für Einheitskurzschrift den Weg frei zu machen und einen wesentlichen Hinderungsgrund für eine Vereinigung mit den übrigen die Einheitskurzschrift pflegenden Bünden zu beseitigen, wurde einstimmig beschlossen, den Namen „Gabelsberger" abzulegen und sich in Zukunft nur noch „Deutscher Stenographenbund" zu nennen. Ferner wurde beschlossen, einen eigenen Bundesverlag zu errichten.

Zum Fememord an Wagener.

Neue Verhaftung wegen Anstiftung zum Mord.

WTB Berlin, 2. Sept. (Drahtb.) Im Zusammenhang mit dem Fememord an dem Hauptmann a. D. Wagener, einem der Beteiligten an der Befreiung des Kapitänleutnants Ditmar aus dem Naumburger Gefängnis, ist vor einigen Tagen der Hauptschriftleiter der zur Zeit verbotenen Zeitschrift „Der Stahlhelm", Friedrich Wilhelm Heinz in Magdeburg, verhaftet und in das Militärgefängnis in Gießen eingeliefert worden. Heinz wird von dem Chauffeur Schwing, der ebenfalls an Ditmars Befreiung mitgewirkt hat, beschuldigt, der Anstifter der Ermordung gewesen zu sein. Der Verhaftete bestreitet diese Anschuldigung und behauptet, es handle sich um einen Racheakt.

Immer noch Verurteilungen im besetzten Gebiet.

FZ Mainz, 3. Sept. (Meldg. der Frankf. Ztg.) Das französische Kriegsgericht verurteilte einen Flugzeugerbauer und Flieger aus Hamburg, der in Worms ohne Paß angetroffen wurde, zu drei Monaten Gefängnis. Von der gleichzeitig erhobenen Anklage wegen Spionage wurde er freigesprochen.

Die spinale Kinderlähmung.

Nicht epidemisch. — Kein Grund zur Beunruhigung.

Berlin, 2. Sept. In der letzten Zeit haben sich die Nachrichten über das Auftreten von spinaler Kinderlähmung gehäuft. Tatsächlich ist jedoch, wie aus dem Wohlfahrtsministerium mitgeteilt wird, kein Grund zur Beunruhigung vorhanden, denn es wird seit Jahren mit mehreren 100 Fällen von spinaler Kinderlähmung jährlich gerechnet, nur sind diese Fälle früher nicht bekannt geworden, weil diese Erkrankungen nicht anzeigepflichtig waren. Seit dem Jahre 1924 jedoch ist die spinale Kinderlähmung in die Reihe der anzeigepflichtigen Krankheiten aufgenommen worden, und zwar in dem Maße, daß der Kreisarzt verpflichtet ist, nicht nur in jedem Erkrankungsfalle, sondern auch schon in jedem Verdachtsfalle die notwendigen Ermittlungen anzustellen. Diese Verfügung wirkt sich nun allmählich aus, und so kommt es, daß jetzt erheblich mehr solcher Fälle bekannt werden als früher. In Wirklichkeit übersteigt die Zahl der in letzter Zeit bekanntgewordenen Fälle die Zahl der vorjährigen nicht wesentlich.

Lokales.

Die ersten Vorstellungen der Stadttheater Barmen-Elberfeld.

a. Die Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld eröffnen, wie bekannt, ihre diesjährige Spielzeit in beiden Häusern am Samstag dem 11. September. Der Spielplan der ersten Woche ist folgender:

Elberfeld. Samstag 11. Sept.: „Zauberflöte". Sonntag: „Kater Lampe". Dienstag: „Romeo und Julia". Mittwoch: „Die Journalisten". Donnerstag: „Gesellschaft". Freitag: „Zauberflöte" (Vorstellung für die Volksbühne). Sonntag 19. Sept.: „Aida". Montag 20. Sept: „Die verkaufte Braut".

Barmen. Samstag 11. Sept.: „Nibelungen"; 1. Abend (Der gehörnte Siegfried — Siegfrieds Tod). Sonntag: „Aida". Dienstag: „Walküre". Mittwoch: „Die Zauberflöte". Donnerstag: „Aida". Freitag: „Romeo und Julia" (Vorstellung für den Bühnenvolksbund). Samstag 18. Sept.: Nibelungen"; 1. Abend (Vorstellung für die Volksbühne). Sonntag 19. Sept.: „Kater Lampe.

Die erste Spielwoche bringt also in der Oper vier und im Schauspiel fünf verschiedene Werke, in denen sich die neuen Kräfte vorstellen werden. Die Abonnementsvorstellungen beginnen in beiden Häusern am Dienstag dem 14. September. In Wahrung der Parität wird in dieser Spielzeit im Gegensatz zur vergangenen die erste Abonnementswoche in Barmen von der Oper, in Elberfeld vom Schauspiel bestritten.

Schutz gegen Mietwucher.

a Das Mieterschutzgesetz in seiner neuen Fassung vom 30. Juni 1926 ist am 1. Juli 1926 in Kraft getreten und bringt u. a. Vorschriften zum Schutz gegen Bewucherung bei Vermietung von Räumen. § 49 des M. Sch. G. bestimmt:

„Wer für die mietweise oder auf Grund eines sonstigen Rechtsverhältnisses erfolgende Überlassung von Räumen oder im Zusammenhang damit für sich oder einen anderen einen Mietzins oder eine sonstige Vergütung fordert, annimmt oder sich versprechen läßt, die unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse als unangemessen anzusehen sind, wird wegen Wuchers mit Räumen mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bestraft. Ist die Tat fahrlässig begangen, so ist auf Geldstrafe oder Gefängnis bis zu einem Jahre zu erkennen.

Ebenso wird bestraft, wer für die Vermittlung eines Rechtsgeschäftes der im Abs. 1, Satz 1, bezeichneten Art eine Vergütung fordert, annimmt oder sich versprechen läßt, die unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse als unangemessen anzusehen ist."

Die Einfügung dieses Paragraphen erfolgte durch den Wohnungsausschuß des Reichstages und soll bezwecken, daß gegen Auswüchse, die sich im Wohnungswesen durch die Forderung hoher Abstandssummen, übermäßiger Mieten und sonstiger Vergütungen herausgebildet haben, scharf vorgegangen wird.

Es ist dabei einerlei, um welche Art von Räumen es sich handelt, ob Wohnräume, gewerbliche Räume oder gewerblichen Zwecken dienende Räume (Lager usw.). Außerdem ist es gleich, aus welchem Grunde die Überlassung der Räume erfolgt (Untermiete, Dienst- und Werkwohnungen usw.). Ferner macht es keinen Unterschied, ob es sich um alte Räume oder nach dem 1. Juli 1918 durch Umbau, Ausbau oder Neubau neu geschaffene oder durch Teilung gewonnene Räume handelt, oder für diese Räume eine vereinbarte oder die gesetzliche Miete gezahlt oder gefordert wird.

Durch die neue gesetzliche Bestimmung wird der vielfach bestandenen und jetzt noch oft bestehenden Neigung, die Möglichkeit einer freien Mietzinsbildung und des freien Kündigungsrechts zu unangemessen hohen Mietzinsforderungen auszunutzen, ein Riegel vorgeschoben. Unter „sonstige Vergütung" ist insbesondere eine Abstandsforderung zu verstehen.

In Fällen, wo eine Bestrafung erfolgt, ist gemäß Paragr. 138 B. G. B. das gesamte Rechtsgeschäft nichtig. Wo bereits die Zahlung der Abstandssumme usw. erfolgt ist, kann der die Grenzen der Angemessenheit übersteigende Betrag nach den Grundsätzen der ungerechtfertigten Bereicherung zurückgefordert werden.

Nach Paragr. 49b des M. Sch. G. finden die Vorschriften des Paragr. 49a auch auf die von Behörden, sowie von der deutschen Reichsbahngesellschaft überlassenen Räume Anwendung.

Rundfunkempfangsgerät für Blinde.

a Von der Post ist vor einigen Monaten eine Sammlung zur Beschaffung von Rundfunkempfangsgerät für die Blinden veranstaltet worden. Im Bereiche des Oberpostdirektionsbezirks Düsseldorf hat diese das erfreuliche Ergebnis gehabt, daß rund 30 500 Rentenmark für den genannten Zweck zusammengekommen sind. Wie wir nunmehr erfahren, soll im Einverständnis mit den beiden Blindenorganisationen des Bezirks, dem „Bund erblindeter Krieger" und dem „Verein zur Fürsorge für die Blinden" die Verteilung dieser Summe erst vorgenommen werden, wenn die mit der Inbetriebnahme des neuen Rheinlandsenders in Langenberg für den größten Teil des Bezirks zu erwartende Verbesserung der Rundfunk-Empfangsverhältnisse eingetreten ist. Es wird dann in viel größerem Umfang möglich sein, Detektorapparate in den einzelnen Orten zu verwenden, so daß im ganzen aus den Mitteln der Sammlung viel mehr Apparate beschafft werden können, als es bei den augenblicklichen Verhältnissen, die in der Hauptsache die kostspieligen Röhrenapparate erforderlich machen, möglich ist. Das erstrebte Ziel, möglichst jeden Blinden im Regierungsbezirk Düsseldorf an der Sammlung Anteil haben zu lassen, wird so am besten erreicht werden.

Elberfeld.

e.— **Billiger Sonntag im „Zoo".** Sonntag den 5. Sept. findet wieder ein billiger Sonntag mit Doppelkonzert statt. Der Garten steht noch im üppigsten Blumenflor. Daneben fesseln die großen Tiergruppen, besonders der Menschenaffe Bussi, der der Liebling aller Besucher ist. In den letzten schönen Tagen erfreute sich unser prächtiger Garten eines überaus regen Besuchs. Man darf erwarten, daß auch der billige Sonntag wieder seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird. Wiederholt sei auf die täglichen Konzerte hingewiesen.

e.— **Philipp Massalsky**, der in den letzten Jahren am National-Theater in Mannheim erfolgreich verpflichtet war und den Wuppertaler Musik- und Theaterfreunden aus seiner mehrjährigen Tätigkeit an den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld in bester Erinnerung sein dürfte, hat sich jetzt im Wuppertal als Gesangspädagoge niedergelassen. Massalsky war ein Schüler des berühmten Tenors Jan de Reszke in Paris und hat auch in Italien gesangskünstlerische Ausbildung genossen.

e.— **Das Winterprogramm des Allgemeinen Bildungsvereins.** Der Allgemeine Bildungsverein Elberfeld veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil seine Vorträge und Veranstaltungen im kommenden Winter. Um jedem Mitgliede die Möglichkeit eines Sitzplatzes zu verschaffen, werden die gleichen Vorträge, Rezitationsabende und Konzerte an zwei aufeinanderfolgenden Abenden geboten, und zwar Dienstags und Mittwochs 8 Uhr im gelben Saal der Stadthalle. Das Programm enthält 12 wissenschaftliche Vorträge, zwei Rezitationsabende, einen Dichterabend, zwei bunte Abende, zwei Konzerte, ein Marionettenspiel in der Oberrealschule-Süd, 6 Theaterabende im Stadttheater und eine Reihe Vergünstigungen (Leihbücherei, ermäßigte Preise für die Künstlerkonzerte der Konzertdirektion Kunze, für das Thaliatheater, für einen Experimentalvortrag des Physikers Pauck über „Bildfunk und elektrisches Fernsehen" und anderes).

e.— **Das Städtische Museum** wird am Sonntag dem 5. September, vormittags von 10—1 Uhr, unentgeltlich geöffnet sein. Im Kupferstichsaale des ersten Obergeschosses wurden neu ausgestellt: Aquarelle und Zeichnungen von Curtius Schulten-Elberfeld.

Barmen.

Barmer Sänger in Detmold.

b. Das Barmer Doppelquartett Edelweiß gab anläßlich seiner diesjährigen Sommerreise auf Einladung der Detmolder Liedertafel hin dort ein Konzert, das in allen Teilen künstlerisch und harmonisch verlief. Die „Lippische Landeszeitung" schreibt über die Leistungen der Barmer Sänger u. a.:

„Bleib' deutsch, du herrlich Land am Rhein", mit dieser Andreeschen Komposition führte sich das Bergische Doppelquartett „Edelweiß" unter Leitung von Herrn E. Ehringhaus, Barmen, im Konzertabend am Samstag verheißungsvoll ein. Und im Sinne dieses Treugelöbnisses zum deutschen Vaterlande war fast die ganze Vortragsreihe gehalten, in der eine Anzahl echt deutscher, volkstümlicher Kompositionen (Helble: „Heimkehr"; Wildt: „Du, du liegst mir im Herzen"; Zöllner: „Im Krug zum grünen Kranze", mehrere Rheinlieder und Hußmanns „Mein bergisches Land") von deutscher Heimatliebe, deutscher Sangeslust und Lebensfreude Kunde gab, wie sie so echt aus rheinischen Sängerherzen strömend den Weg zum Herzen der Zuhörer finden. So eroberten sich die auserlesen schönen Stimmen dieses bergischen Doppelquartetts im Sturme die Herzen aller Sangesfreunde auch hier, und überaus reichlich war der gespendete Beifall, der am Schlusse noch zu einer Einlage (das bergische Heimatlied) nötigte."

b.— **Kundgebung gegen den Alkoholismus.** Vom 26. bis zum 29. September dieses Jahres wird in Barmen im Vereinshaus die 37. Jahreshauptversammlung des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus in Verbindung mit der 13. Konferenz für Trinkerfürsorge und der Tagung des Verbandes von Trinkerheilstätten stattfinden. Die Tagung ist als geschlossene Kundgebung hinsichtlich des dem Reichstage voraussichtlich im Herbst zugehenden neuen Schankstättengesetzes anzusehen. Neben der Hauptversammlung, in der Studienrat Merdis, Dresden, über den Schutz der Jugend gegen die Alkoholgefahren sprechen wird, findet eine öffentliche Volksversammlung statt, in der Professor Dr. Keßler, Jena, als Volkswirtschaftler und Kreiskommunalarzt Dr. Fels, Lennep, als Arzt die Frage: „Werden wirklich Millionen von Existenzen vernichtet, wenn weniger getrunken wird?" behandeln werden. Die Tagung schließt mit einem Besuch der „Gesolei" in Düsseldorf.

b.— **Vom Arbeitsfeld der Sangfinger.** In den letzten Nächten sind die Diebe besonders rege an der Arbeit gewesen. In der Nacht zum 28. August wurde ein Zigarrenpavillon erbrochen und eine Menge der zurzeit gangbarsten Zigaretten entwendet. In der Nacht zum 1. September wurden zwei Geschäfte heimgesucht und Lebensmittel, Obst und Zigaretten erbeutet. — Einem Bewohner der Holzkirchenstraße wurde in der Nacht zum Donnerstag aus der Küche eine Menge Hand-, Tisch- und Bettücher sowie Kleidungsstücke gestohlen. Die Wäsche war zum Teil mit M. G. gezeichnet. Auch eine goldene Damenuhr mit dem Monogramm M. G. ließen die Diebe mitgehen. In einigen Fällen sind die Diebe durch die offenstehenden Oberlichter eingestiegen, so daß es den Dieben leicht war, ihr Nachtschwerk auszuführen.

b.— **Unglücklicher Sturz.** Auf einer Ladebühne des Güterbahnhofs Barmen-Rittershausen stolperte gestern nachmittag der Güterbodenarbeiter Rud. Schmitt über einen Holzkeil. Er stürzte nach hinten rücklings auf das Bahngleis und schlug im Fallen mit dem Rücken gegen den Puffer eines Eisenbahnwagens. Eine schwere Rückenverletzung war die Folge dieses unglücklichen Sturzes. Außerdem trug er Verletzungen am Kopf davon. Nach Anlegung von Notverbänden wurde er nach seiner Wohnung gebracht.

b.— **Angefahren.** Ein mit dem Reinigen von Straßenbahnschienen beschäftigter Arbeiter wurde gestern morgen in der oberen Westkotterstraße von einem städtischen Arbeitsauto angefahren. Er trug eine starke Hüftquetschung davon.

b.— **Volkshochschule Barmen.** Die Hörer des im Juli abgelaufenen Sommerlehrgangs werden zu der am Montag dem 6. d. Mts., abends 8 Uhr, im Jugendheim, Brucherschulstr., stattfindenden Monatsversammlung der Volkshochschulgemeinde eingeladen. Stud.-Rat Dr. Erich Hoffmann spricht über „Die Aufgaben des Planetariums". Gäste willkommen. Der Vortrag ist als Vorbereitung auf eine demnächstige Veranstaltung der V. H. G. im Planetarium gedacht. — Der Herbstlehrgang der V. H. beginnt im Oktober.

Theater und Konzerte.

a.— **Thaliatheater Elberfeld.** Aus der Kanzlei schreibt man uns: Das Thaliatheater eröffnet die Winterspielzeit unter der Gastspieldirektion Block mit „Günstling der Zarin". Die Regie führt Direktor Felix Meinhardt, der zu den bekanntesten Operettenfachleuten Deutschlands zählt. In den Hauptrollen werden Inge van der Straaten als Günstling, Willy Labatt-Ebert als Zarin, Dr. Felix Warden als Potemkin und Hermann Wolder als Wladimir ihre Kunst zeigen.

b.— **Rademacher und die neuesten sportlichen Ereignisse im Film.** Die Weltrekorde des Magdeburger Schwimmmeisters Rademacher in diesem Sommer sind in aller Erinnerung. Sowohl für den Schwimmsportler wie für alle Sportkreise wird es von Interesse sein, die besten deutschen Schwimmer im Film zu sehen, zumal sich in dem Ufa-Werk „Neue Wege zu Kraft und Schönheit" alle großen Meister der verschiedenen Sportarten präsentieren. Daneben werden noch lebende Plastiken auf der Bühne und ein zweiter guter Hauptfilm gezeigt.

Hindenburg Ehrenbürger von Bad Tölz.

Reichspräsident von Hindenburg besuchte am Mittwoch Bad Tölz, wo ihm auf Grund eines einstimmigen Stadtratbeschlusses die Ehrenbürgerurkunde überreicht wurde.

35 Todesopfer einer Ueberschwemmung.

GA London, 3. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach Meldungen aus Nicaragua ist dort der Fluß Lermo infolge anhaltenden Regens über die Ufer getreten, wobei 35 Personen ertrunken sind.

Ein Fassadenkletterer erwischt.

Berlin, 3. Sept. Ein Chauffeur, der mit seinem Wagen an der Autohaltestelle am Pariser Platz wartete, bemerkte plötzlich, wie ein junger Mann langsam die Fassade des Hotels Adlon emporkletterte. Er machte mehrere Kollegen aufmerksam, die sofort das Hotelpersonal und Polizeibeamte benachrichtigten. Als der Fassadenkletterer in das offene Fenster eines im ersten Stock gelegenen Zimmers einbrang, wurde er von den Polizisten verhaftet, ehe er etwas stehlen konnte. Auf der Polizeiwache gab er an, der 27 Jahre alte Ernst Lindner zu sein.

Eisenbahnunfall bei Heidelberg.

TU. Heidelberg, 3. Sept. (Funkspruch.) Nach einer amtlichen Mitteilung sind bei einem Zusammenstoß im Bahnhof Schlierbach zwei Erwachsene und neun Kinder leicht verletzt worden. Sie konnten die Reise nach Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe bald fortsetzen. Durch die Entgleisung, von der sieben Güterwagen und die Hälfte eines Personenzuges betroffen waren, wurden beide Hauptgeleise gesperrt. Hilfszüge waren schnell an der Unfallstelle. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Flugzeugunglück im Irak.

WTB London, 2. Sept. Nach einer Meldung des Luftfahrtministeriums ist gestern ein Flugzeug bei Hinaidi im Irak abgestürzt. Der Führer wurde getötet und der Mechaniker so schwer verletzt, daß er seinen Verletzungen erlag.

Acht Fahrgäste tot, 26 verwundet.

TU. Neuyork, 3. Sept. (Funkspruch.) In Monroe (Michigan) stießen infolge starken Nebels zwei Straßenbahnen in einer verkehrsreichen Straße zusammen. Acht Personen wurden getötet und 26 verwundet.

Weil sie entlassen werden sollte.

Revolver-Attentat auf den Dienstherrn.

Der 32 Jahre alten Wirtschafterin Wilhelmine Hirschfeld, die bei dem Kohlenhändler Otto Zimmermann in Siemensstadt bei Berlin in Stellung war, war gekündigt worden. Am 1. September sollte sie das Haus verlassen. Sie traf jedoch keine Anstalten dazu. Deshalb kam es zwischen ihr und Zimmermann zu einer heftigen Auseinandersetzung. Plötzlich riß die Wirtschafterin aus der Schublade des Nachttisches den Revolver Zimmermanns heraus und feuerte einen Schuß auf den Kohlenhändler ab. Zimmermann wurde in den Unterleib getroffen, versuchte aber trotz der schweren Verletzung, der Frau die Waffe zu entreißen. Beim Ringen entlud sich noch ein zweiter Schuß; die Kugel traf den Kohlenhändler am linken Ohr. Jetzt warf die Attentäterin die Waffe fort und flüchtete aus dem Hause. Polizeibeamte holten die Wirtschafterin am Bahnhof Fürstenbrunn ein. Als sie die Beamten herankommen sah, wollte sie ins Wasser springen, konnte aber daran gehindert werden.

Eigenartiger Unfall.

TU Herne, 3. Sept. (Funkspruch.) Auf eigenartige Weise kam hier ein junges Mädchen ums Leben. Das Mädchen hatte zwei junge Hunde in sein Schlafzimmer genommen. Diese nagten in der Nacht den Gasschlauch durch. Am anderen Morgen fand man das Mädchen und die beiden Hunde tot auf.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Wolff.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedhardt; für den lokalen Teil: Karl Ulitz; für den Handelsteil: Otto Klein; für Sport: Wilhelm Müller; für provinzielle Nachrichten: W. A. Lindner; für die Kommunalpolitik: Dr. Martin Luther; für den Handelsteil: M. Schumacher.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Veit; Handel: Dr. H. Strobel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Essen.

Unser Samstags-Angebot

Herren-Artikel

Herren-Zefir-Hemd gute uni Farben 4.90,	3.90
Herren-Oberhemd weiß, Pipué-Brust u. Doppelmansch.	6.90
Herren-Kragen 4fach Mako, in vielen mod. Formen	95 ₰
Garnitur 3teilig, sehr apart, Hosenträg., Sockenhalter, Ärmelhalt.	2.90
Sockenhalter in divers. Farben, gute Qual., 95, 75,	40 ₰
Hosenträger sehr haltbar, gutes Gummiband, 95,	75 ₰
Selbstbinder in den mod. blauen Tönen 1.75, 1.25,	95 ₰
Selbstbinder reine Seide, in aparten Farben, 2.50,	1.90
Herrenhut „Rauhhaar" bestes deutsches Erzeugnis	8.75
Herrenhut gesteppt u. glatt, div. Farben	7.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe Kunstseide mit Naht 1.45,	95 ₰
Damen-Strümpfe Seidenflor in modernen Farben, 1.95,	1.50
Damen-Strümpfe Waschseide in vielen Farben, 3.90,	2.90
Herren-Socken Baumwolle 95, 75,	55 ₰
Herren-Schweißsocken uns. Spezialmarke „Hahnensocken"	1.45
Herren-Socken Reine Wolle, gewebt 2.25,	1.95
Sport-Stutzen Reine Wolle 2.95,	1.95

Schuhe

Damen-Spangenschuhe Lackleder, mod. Form, bequem Abs.	7.90
Damen-Spangenschuhe echt Chevro, gute Qual. u. Paßform	8.50
Damen-Spangenschuhe echt Boxcalf, bew. Fabrikat ½, hoh. Abs	9.50
Damen-Pumpsschuhe Lackleder, in gut. Ausf., mod. Form	10.50

Trikotagen

Einsatzhemd weiß, mit Pique-Einsatz 1.95, 1.75,	1.45
Einsatzhemd Halsweite 38-39 Mako mit Kragen und Manschette	2.90
Netzjacken weiß und gelb, Größe 4, 1.15, 95,	75 ₰
Herren-Hosen Normal, Größe 4 ..... 2.50, 1.85,	1.45

Weißwaren

Netztücher sehr stark ..... Stück	19 ₰
Aufnehmer mit verstärkter Mitte ..... Stück	39 ₰
Wischtücher rot kariert ges. u. geb., 55×55 cm 39 ₰, 45×45 cm	22 ₰
Handtücher vollweiß gute halbl. schles. Qual., ca. 50×100 cm	75 ₰

Wäschetuche, 5-Meter-Abschnitte
80 cm breit, unsere erprobte Qualitäten

Wupperperle 4.25 Renforcé 3.75 Eltag 3.25 Wäschetuch 2.80 Edelweiß 1.95

Teppiche und Gardinen

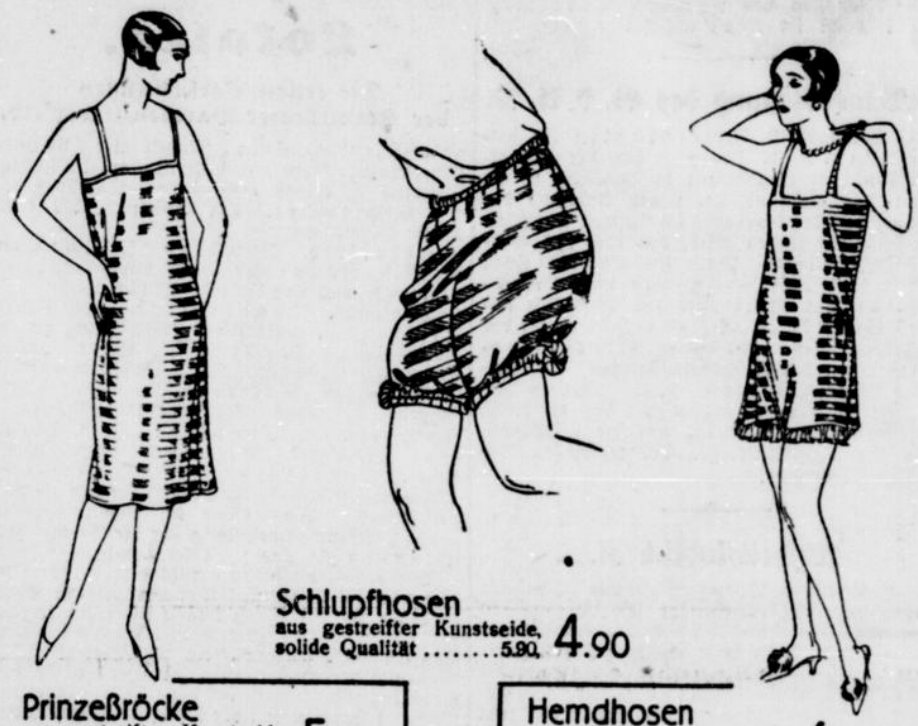
Madras-Garnitur 3-tlg., Querbehang mit Fransen ..	2.95
Kochel-Tischdecke 130×160 cm, reich bestickt	3.90
Bouclé-Vorlage 50/100 cm, in modernen Mustern .	3.95
Verbindungsstücke 90/180 cm, mit Fransen, schöne Persermuster	14.50
Linoleum-Teppiche 200/300 cm, in groß. Auswahl	16.50
Wolltapestry-Teppich ca. 175/235cm, Blumen- u. Perserm.	28.50

Seifen und Toilette-Artikel

Lavendel-Seife rund ..... 4 Stück	95 ₰
Lavendel-Seife oval, ca. 160 Gr. ..... 3 Stück	95 ₰
Weiße Fliederseife 5 Stück	95 ₰
Neutrale Fettseife 5 Stück	95 ₰
Zellul.-Schwammkorb mit Schwamm	65 ₰
Zellul.-Seifendose mit Seife	35 ₰
Zellul.-Zahnbürsten Stück	25 ₰
Frisierkämme Stück	25 ₰

EXTRA-ANGEBOT

Kunstseidene Damenwäsche



Schlupfhosen aus gestreifter Kunstseide, solide Qualität 5.90, 4.90

Prinzeßröcke aus gestreifter Kunstseide, in vielen Farben 7.90, 5.90

Hemdhosen aus gestreifter Kunstseide, in vielen Farben 7.90, 6.90

Schlupfhosen Kunsts., in allen Modefarb., 2.95, 1.95	1.45
Hemdhosen Kunstseide, in vielen Farben, 3.90,	1.95
Prinzeßröcke Kunstseide 3.90, 2.95,	1.95
Backfischröckchen Kunstseide 2.95,	1.95

Kinder-Schlupfhosen Kunstseide, in verschied. Größen 95 ₰



Silkina-Hut fesche, jugendl. Form mit aparter Bandgarnitur 6.75

Fescher Südwester aus Silkina-Samt, mit gestepptem Rand 6.75



Taschentücher

Kindertaschentücher m. buntem Bilderdruck, waschecht	10 ₰
Kindertaschentücher Linon, mit eingewebtem Rand	15 ₰
Damentaschentücher mit farb. Kurbelkante u. Buchstab.	15 ₰
Damentaschentücher gute Qual. mit farbig. Häkelzacke	18 ₰
Herrentaschentücher weiß Linon, gute Qualität	18 ₰
Herrentaschentücher m. farb. eingewebt. Kante, waschecht	18 ₰
Herrentaschentücher Linon, mit modernen Randstreifen	28 ₰

Schürzen

Damenschürzen Jumperform, Kretonne u. Siamosen	75 ₰
Damenschürzen aus waschecht, Siamosen mit Rundvolant	95 ₰
Damenschürzen Jumperf., a. gut. waschecht. Kretonne	1.45
Damenschürzen aus gutem Satin und Siamosen, schöne, flotte Form ...	1.95
Damen-Servierschürzen aus gutem Hemdentuch, m. Stickerei	95 ₰
Mädchenschürzen aus blau weiß getupftem und buntem Kretonne .	50 ₰
Damenschürzen gut. Siamosen u. Satin, mod. Form	2.95

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD.

326

Was wollen die europäischen Minderheiten?

Unterredung mit dem Führer der deutschen Minderheiten Dr. P. Schiemann.

Von Georg Popoff.

Genf, Ende August.

In Anbetracht dessen, daß der soeben zu Ende gegangene Kongreß der europäischen Minderheiten weit über die Grenzen Deutschlands und Osteuropas Interesse und Beachtung gefunden hat und diese Bewegung — ohne übertriebene und allzu optimistische Hoffnungen zu erwecken — immerhin einen ersten Anlauf darstellt, das durch den Versailler Vertrag in Europa geschaffene Nationalitätenchaos nach Möglichkeit zu mildern, habe ich mich an ein Präsidiums-Mitglied des Kongresses, den Führer der in Lettland ansässigen Deutsch-Balten, Dr. Paul Schiemann, mit der Bitte um einige aufklärende Worte über Ziele und Aussichten der Minderheitensache gewandt. Dr. Paul Schiemann ist einer der drei Männer, welche den Kongreß, der bekanntlich aus 14 verschiedenen europäischen Nationalitäten bestand, einberufen haben, und zwar fungierte er hier als Vertreter der in 11 europäischen Staaten verstreuten deutschen Minderheiten.

Unsere Unterredung fand in einem jener unscheinbaren Genfer Kaffeehäuser statt, welche dadurch bekannt sind, daß sich in ihnen seit jeher politisch-wirkende Männer aus den verschiedensten Ländern zu treffen pflegen, hier, in der ruhigen Umgebung der neutralen Schweiz, ihre Ziele und Ideen besprechen, diese in ausführlichen, oft jahrelangen Debatten ausreifen lassen — um sie dann, das enge Gebiet des Genfer Kaffeehauses verlassend, auf die große politische Weltbühne zu tragen. Dem Gespräch wohnte Dr. Rudolph Brandsch, der Vertreter der Siebenbürger Sachsen und Vorsitzender des deutschen Minderheiten-Ausschusses, bei, der, gleich Dr. Schiemann, ebenfalls ein tapferer und unermüdlicher Kämpfer für die Sache der deutschen Minderheiten ist.

„Sind Sie mit den Resultaten der soeben abgeschlossenen Tagung zufrieden, und worin sehen Sie den Haupterfolg der bisher geleisteten Arbeit?" war die erste Frage, die ich an Dr. Schiemann richtete.

Dr. Paul Schiemann, der übrigens ein Neffe des Historikers Prof. Theodor Schiemann ist und ihm im Aeußeren ähnelt, nickte eifrig mit seinem ausdrucksvollen, gedankendurchfurchten Schädel und meinte bestimmt: „Natürlich haben wir allen Grund, mit dem Erreichten zufrieden zu sein. Ganz abgesehen davon, daß die Tatsache der Zusammenkunft aller europäischen Minderheiten — aus 14 verschiedenen Ländern — schon an und für sich einen großen Erfolg bedeutet und uns Anlaß gibt, weniger hoffnungslos, als bisher, in die Zukunft zu sehen, kann man nicht anders, als in der einstimmigen Annahme all unserer Entschließungen doch den Beweis dessen zu erblicken, daß es nun definitiv gelungen ist, eine Einheitsfront aller europäischen Minderheiten herzustellen."

„Welcher unter den gefaßten Entschließungen messen Sie die größte praktische Bedeutung bei?"

„Zweifellos derjenigen über die kulturelle Selbstverwaltung! Die Tatsache, daß wir die im vorigen Jahre mit einigen Hindernissen angenommene Resolution diesesmal nicht nur einstimmig bekräftigt, sondern sogar noch weiter ausgestaltet haben, ist für den im Marsche befindlichen Gedanken der kulturellen Selbstverwaltung von größter Bedeutung."

„Sind Sie nicht der Ansicht, daß die vereinigten Minderheiten-Vertreter neben ihrer theoretischen Arbeit vom Genfer Forum aus entschiedener die rechtlosen Uebergriffe der einzelnen Regierungen hätten verurteilen sollen?"

„Nein, die Minderheiten-Vertreter sind hier nicht zusammengekommen, um tönende Proteste zu verkünden, sondern um allgemeine Richtlinien auszuarbeiten, wie das Zusammenleben und Zusammenarbeiten zwischen ihnen und den Mehrheitsvölkern in Zukunft besser als bisher ermöglicht werden könne. Trotzdem gibt es natürlich Fälle, wo Schweigen über menschliche Kräfte geht. Gerade während unserer Tagung brachte der Draht aus Italien die Meldung, wonach die italienische Regierung sich neuerdings erkühnt hätte, auf dem Verordnungswege den in Tirol ansässigen Deutschen ihre deutschen Namen in italienische zu verändern. Dieses unrechtmäßige Eingreifen eines Staates in die persönlichen Rechte freier Bürger, nur deshalb, weil diese zu einem Minderheitenstamm gehören, ist natürlich eine unerhörte Erscheinung. Ich habe auf einer unserer letzten Sitzungen diese Meldung öffentlich verlesen und am allgemeinen, spontanen Beifall, den meine hierauf bezügliche Protest-Erklärung seitens des Kongresses erfuhr, werden Sie gesehen haben, wie sehr die Minderheiten einmütig zur Verteidigung ihrer nationalen Rechte entschlossen sind!"

„Ja, ich war Zeuge dieser eindrucksvollen Kundgebung. Doch etwas merkwürdig hat es mich berührt, daß der Präsident hiernach die Versammlung aufforderte, sich jeglicher aggressiver Erklärungen zu enthalten..."

„Der Präsident des Minderheiten-Kongresses, Herr Dr. Josip Wilfan, ist slovenischer Abgeordneter im italienischen Parlament. Und Sie werden es verstehen, daß ihm, als dem Vertreter einer gerade in Italien lebenden und durchaus nicht glimpflich behandelten Minderheit, der erwähnte Fall besonders zu Herzen gehen mußte. Sein Ordnungsruf ist daher nur ein weiterer Beweis jener großen Mäßigung, die sich der Minderheiten-Kongreß, wie im vorigen, so auch in diesem Jahre, überhaupt auferlegt hat."

„Ja, glauben Sie denn, daß die Regierungen ihrer zuständigen Staaten diese Mäßigung der Minderheiten einsehen und daher ihr bisheriges unfreundliches Verhalten den Minderheiten gegenüber allmählich revidieren werden?"

Bei dieser Frage sahen sich Dr. Schiemann und der bei unserer Unterredung anwesende Vertreter der Siebenbürger Sachsen, Dr. R. Brandsch, verständnisvoll an, und beide sagten, merklich seufzend, in einem Atemzuge: „Wir wollen es hoffen."

„Kann der nun erfolgte Zusammenschluß der Minderheiten den praktischen Nutzen schaffen, daß eine Minderheit für die andere im Notfalle Hilfsstellung leistet?"

„Allerdings! Bereits auf dem vorjährigen Kongreß habe ich darauf hingewiesen, daß einzelne Minderheiten, deren Volksgenossen einen eigenen Staat haben, diese ihre natürlichen Beziehungen dazu ausnutzen müßten, um für eine bessere Behandlung der Minderheiten in diesen Staaten zu sorgen. Auch besteht die Möglichkeit, daß die Minderheit eines Landes beim Völkerbund Klage über die Behandlung der Minderheit in irgend einem anderen Lande führt — falls letztere sich in einer derart unterdrückten Lage befinden sollte, daß sie von sich aus selbst an die Völkerbundsinstanzen nicht herankommen kann. Eine Handhabe hierzu bot ein Präzedenzfall des letzten Jahres, als nämlich in England ansässige Juden beim Völkerbund über die Behandlung der Juden in Ungarn klagten und diese Prozedur der Klageführung seitens des Völkerbundes formell anerkannt wurde."

„Im Völkerbundsrate stellte im vorigen Dezember der Berichterstatter in Minderheitsfragen, Herr de Mello Franco, den Satz auf, daß die nationalen Minderheiten keineswegs eine dauernde Zusammenfassung von Bürgern verschiedener Staaten, sondern nur eine Uebergangserscheinung zu vollständiger nationaler Verschmelzung mit dem Mehrheitsvolk seien. Hierzu hat auch Sir Austin Chamberlain seine Zustimmung gegeben. Welche Bedeutung messen Sie namentlich der letzteren Tatsache bei?"

„Gegen Herrn de Mello Francos unsinnige Behauptungen haben nicht nur sämtliche Redner unseres Kongresses, sondern vorher bereits die verschiedenen Völkerbund-Organe und die Interparlamentarische Union entschieden Stellung genommen. Er hat wohl augenscheinlich von den europäischen Zuständen keine blasse Ahnung und diese Frage im Geiste vielleicht mit dem ihm näherliegenderen Einwanderungsproblem nach Südamerika in Verbindung gebracht. Bedauerlicher wäre es natürlich, wenn auch Sir Austen Chamberlain diese Ansichten wirklich teilen würde. Wir nehmen aber an, daß es sich bei ihm um kein bewußtes Leugnen der Minderheitenrechte handelte. Zumal wir wissen, daß doch gerade England stets so viel Sinn für die Eigenkultur anderer Völker übrig gehabt hat und hat. Wir nehmen aber an, daß Sir Austen Chamberlains Worte wahrscheinlich auf einer Verwechslung der Begriffe von Staatsangehörigkeit und Volksgemeinschaft beruhen und leben in der Zuversicht, daß England unserem gerechten Kampf Sympathien entgegenbringen wird."

„Sind Sie nicht der Ansicht, daß der in Ihrer Kongreß-Rede entwickelte Gedanke einer völligen Trennung der nationalen Kultureinrichtungen vom Staate in unserem Zeitalter doch kaum zu verwirklichen ist und im besonderen dem Gefühl des Deutschtums widerspricht?"

„Wenn es sich auch natürlich um eine Ideologie handelt, deren praktische Konsequenzen erst in einer sehr fernen Zukunft gezogen werden können, so ist doch der eine von mir ausgesprochene Gedanke gerade durch unseren Kongreß bis zu einem gewissen Grade in Fluß gekommen — ich meine die Schaffung der von Grenzen unabhängigen Volksgemeinschaften! Daß das Volksbewußtsein keine staatlichen Grenzen zu kennen braucht und in diesem Zusammenhang keinerlei imperialistische und machtpolitische Tendenzen verfolgen kann, bedeutet einerseits eine Vertiefung des nationalen Gefühls für unser Deutschtum, ist aber auch eine Sicherung des Friedensgedankens und ein Weg zum einigen Europa."

„Welches werden die nächsten Schritte der Minderheiten auf dem Wege zur Erreichung ihrer Ziele sein?"

„Ein neuer Appell an den Völkerbund ist nicht geplant. Der diesjährige Minderheiten-Kongreß hat eine auffallende Zurückhaltung gegenüber dem Völkerbunde und dessen merkwürdiger Stellung zum Minderheitenproblem gewahrt, vielleicht — eine zu große Zurückhaltung! Aber, wie gesagt, wir wollten eben keine fruchtlose Kritik üben, sondern praktische Arbeit leisten. Die Minderheiten werden die Beschlüsse der Kongresse natürlich dem Völkerbundsrat zugänglich machen. Aber das ist zur Zeit eine Frage von untergeordneter Bedeutung. Vor allem sieht der Kongreß seine Aufgabe in der Aufklärung der Weltmeinung, hauptsächlich der öffentlichen Meinung aller europäischen Länder — damit dieses in den einzelnen Staaten Anlaß gebe zu einer positiven gesetzgeberischen Arbeit — zwecks friedlicher Regelung der Konflikte zwischen Minderheit und Mehrheitsvolk. Und in dieser Sache erbitten und rechnen wir zuversichtlich mit der Unterstützung der europäischen Presse, welche unsere Zusammenkünfte weniger als sensationelle Tagesereignisse, die morgen vielleicht vergessen werden, betrachten sollte, sondern auch im Alltag mit uns für die Durchsetzung unserer im Interesse der Befriedung Europas liegenden Ziele kämpfen möge ..."

Mit diesem Appell an die europäische Presse schloß Dr. P. Schiemann seine interessanten Ausführungen und, indem wir hiermit dieselben möglichst wortgetreu wiedergeben, hoffen wir bereits einiges getan zu haben, um weite Kreise für die noch im Anfangsstadium steckende, aber so vielversprechende europäische Bewegung zu interessieren.

Eiserne Öfen putzt Enameline die moderne Ofenpolitur

Zum Wochenende

Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, mit Naht, Doppelsohle, Hochferse ..... 95 ₰
Damen-Strümpfe Ia Mako, schwarz und farbig, kräftige Qualität 1.35
Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, mit 4facher Sohle und Hochferse, farbig 1.75
Damen-Strümpfe unsere Spezial-Marke „Violetta", besond. kräft. Seidenflor, 2.65
Damen-Strümpfe Ia Waschseide (Kunstseide), unsere bekannt gute Qualität 2.95

Damen-Hemd angeschnittene Achsel, mit Hohlsaum 78 ₰
Damen-Hemd aus gutem Stoff, mit breiter Stickerei 98 ₰
Beinkleid geschlossene Form, beste Verarbeitung 1.25
Hemdhose moderne Windelform, reich garniert .. 1.95
Prinzeß-Rock mit Valencienne, vollständ. Rückengarn. 2.45

Sockenhalter guter Gummigurt ..... Paar 25 ₰
Sportkragen weich, aus gutem weißem Ripe ..... 25 ₰
Stärke-Kragen 4fach Mako, moderne Umlegeform ..... 75 ₰
Leder-Sportgürtel mit Schnalle ..... 75 ₰
Berufs-Mantel aus gutem Nessel, für Damen und Herren .. 3.90

Damen-Konfektion

Wasch-Kleid aus gutem B'woll-Musselin, mit netter Kragengarnierung 1.95
Woll-Kleid fesche Form, uni und neue Schottenmuster 5.75
Kasha-Kleid reine Wolle, mit besonders apartet Bordüre 16.75
Lederol-Mantel wasserdicht, beiderseitig zu tragen 9.75
Imprägnierter Mantel Schottenmuster, für die Uebergangszeit 16.75

Kinder-Konfektion

Mädchen-Kleid aus Ia Wollstoffen, m. farbiger Garnitur, Gr. 60—95 ..... 3.90
Kinder-Mantel aus guten Flauschstoffen, in vielen Farben, Gr. 50 ..... 4.90
Mädchen-Mantel aus apart. Wollstoffen, flotte Form, Gr. 80 ..... 8.75
Kieler-Kleider besond. billig, aus besten reinwoll. Stoff., erstes Fabrikat, Gr. 60—105 9.75
Jungmädchen-Kleid aus Ia Woll-Rips, mit flott. Spachtelgarnitur 13.75

Michel Akt.-G. Elberfeld

Wasch-Seide (Kunstseide), gute Ware, in neuen kar. Mustern 1.25
Kunstseid. Trikot ca. 140 br., gute Qualität, in vielen Farben 1.95
Wasch-Samt gute Ware, in modernen Farben 2.35
Crêpe de chine ca. 100 breit, reine Seide, solide Qualität, in vielen Farben 4.40
Crêpe de chine bedruckt, ca. 100 breit, reizende Neuheiten 9.75, 6.90

Handtuch-Gebild gutes Gerstenkorn ..... Meter 29 ₰
Hemdentuch gute Wäsche-Qualität ..... Meter 42 ₰
Biber ungebl., gut gerauhte Ware ..... Meter 58 ₰
Bettuch-Nessel starkfädige Qualität ..... Meter 78 ₰
Streifen-Damast 130 cm breit, glanzreiche, gute Qual., Mtr. 1.45

Kostüm-Stoffe 140 cm breit, reine Wolle, in hellen Farben 1.95
Karos reine Wolle, vorzügliche Qualität, neue Muster 2.90
Jaquard-Stoffe ca. 100 cm breit, reine Wolle, die große Mode 4.90
Woll-Rips 130 cm breit, besonders starke Qualität, moderne Farben 5.75
Wollstoffe 130 cm breit, reine Wolle, besonders aparte Mode-Neuheit 7.50

Die glückliche Geburt ihres
dritten Sohnes
zeigen hocherfreut an:
Carl und Hildegard Freyberger
Rheydt, den 2 September 1926
Odenkirchenerstr. 96 d4388

Die Verlobung ihrer Tochter Käte mit Herrn Hans Keim beehren sich anzuzeigen
Kurt Sowack u. Frau
Margarete geb. Riefenstahl
Elberf. Distelbeckerstr. 39

Käte Sowack
Hans Keim
Verlobte
Elberfeld, 4. Sept. 1926

Statt Karten

Hierdurch geben wir die Verlobung unserer Tochter Claire mit Herrn Walter Pickhardt bekannt
Ernst Winkelmann u. Frau
Clara geb. Voß zur Mühlen
Barmen Allee 180

Claire Winkelmann
Walter Pickhardt
Verlobte
4. September 1926 Sprockhövel

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren mein geliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Robert Schöpp

In tiefer Trauer:
Anna Schöpp
geb. Mushacke
Fritz Schöpp
Thea Schöpp
geb. Fahrney.

Elberfeld (Kurfürstenstr. 19), Krefeld, Köln, Velbert.

Die Beerdigung findet am Samstag 4. Sept., 2¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst abzusehen. k7930

Heute früh starb nach schwerem Leiden unser langjähriger Mitarbeiter und Reisevertreter

Herr
Robert Schöpp

Wir lernten ihn in seiner mehr denn 30jährigen Tätigkeit in unserem Hause als einen fleißigen und gewissenhaften Herrn kennen, der unsere Interessen stets zu wahren wußte.

Unser Andenken ist ihm auch über das Grab hinaus sicher.

Koch & Co.

Elberfeld, den 2. September 1926.

Heute früh starb nach schwerem Leiden unser Kollege

Herr
Robert Schöpp

Er hat sich während der langen Jahre der Zusammenarbeit durch sein liebenswürdiges Wesen unsere Liebe und Wertschätzung erworben.

Wir trauern an seiner Bahre und werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Prokurist und Personal der Firma Koch & Co.

Elberfeld, den 2. September 1926.

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht, und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Heute nachmittag um 4 Uhr verschied sanft und gottergeben nach einem arbeitsreichen Leben, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe treusorgende Mutter, unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Peter Herpers
Emma geb. Oberhaus

im Alter von 69 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Elberfeld, den 2. September 1926.
Leimbacherstraße 46.

Die Beerdigung findet am Samstag nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle Bartholomäusstr. aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. x757

Danksagung.

Da es mir nicht möglich ist, allen einzeln zu danken, sagen wir allen für die beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen uns erwiesene herzliche Teilnahme unsern tiefempfundenen Dank.

Frau Hugo Böshagen Emma geb. Deike
und Kinder.

Elberfeld, den 3. September 1926.

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!
Hin geht die Zeit, her kommt der Tod.
Ach, wie geschwinde und behende
Kann kommen meine Todesnot!
Mein Gott, mein Gott, ich bitt' durch Christi
Mach's nur mit meinem Ende gut. [Blut,

Am Donnerstagmorgen gegen 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Weller

im Alter von beinahe 33 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Walter Weller
Bertha geb. Sterzenbach
Irene Weller
Familie Heinrich Weller
Familie Christian Sterzenbach.

Crosenberg, Niedersteimel, Barmen, Neuemühle, den 2. September 1926.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 3½ Uhr mit Frauenbegleitung vom Sterbehause — Grünewalderstraße 2 — aus statt. d4387
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so wolle man diese als solche betrachten.

M.-G.-V. Gambrinus.

Am 1. September, vormittags 5 Uhr, entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber Sangesbruder

Franz Hellmann d. J.

Er war stets ein treues und anhängliches Mitglied unseres Vereins. Durch sein bescheidenes und freundliches Wesen hat er sich ein dauerndes Andenken bei uns gesichert.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Samstag 4. Sept., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt.

Ganz unerwartet wurde am 1. Sept. unser lieber Ordensbruder

Friedrich Krämer

durch Herzschlag im 62. Lebensjahre von uns genommen.

Wir verlieren in ihm einen unserer besten Ordensbrüder, dessen vornehme Gesinnung uns immer ein leuchtendes Vorbild sein wird.

Bruderschaft Elberfeld
des
Jungfrauenlichen Ordens.

Die Beerdigung findet statt am Samstag 4. Sept., nachm. 3.15 Uhr, auf dem Friedhof in Unter-Barm. d7917

Gute Schuhe für wenig Geld

kaufen Sie stets nur im

Schuhhaus Schumann

Elberfeld, Klotzbahn 2, Ecke Bergstraße.

Damen-Lackspangenschuhe gute Qualitäten 9.75, **8.50**
Braune Damen-Spangenschuhe echt Chevreau, mod. Absatz **9.75**
Wildleder und Lack die große Mode, imit. Spang u. mit Gummizug, erstklass. Fabrikat, 14.50 **12.50**
Besonders billig! Ein Posten **Pumps** in Lack, braun u. schw., teils Rahmenarbeit, nur **7.50**
Schulstiefel für Knaben u. Mädchen, echt Rindbox, kräftige Böden, Größe 31/35 7.25, Größe 27/30 ..... **6.50**
Garantie für jedes Paar.

Damen-Spangenschuhe sehr bequem .....nur **6.90**
Herrenstiefel und Halbschuhe strapazierfäh. Qualitäten **9.75**
Braune Herrenstief. u. Halbschuhe nur 11.50, **10.50**
Sportstiefel geschlossene Lasche **11.50**
Ledergamaschen ohne Naht .....nur **6.50**
Ein Posten **Marburger Turnschuhe** Gr. 36/39 2.65, 33/35 2.75, Gr. 29/32 2.45, Gr. 25/28 **1.95**
Ledersandalen Größe 31/35 2.25, Größe 27/30 2.90, Größe 23/26 **2.50**
Lederspangenschuhe kräftige Böden, Größe 31/35 4.25, Größe 27/30 **3.95**

j240



Neue **Herbst- und Winter-Moden** *treffen täglich ein!*

Barmen, Berlinerstr. 13/15, Färberstraße 4-6. b3h

Herren-Stoffe
passende Reste für Anzüge, Mäntel, Hosen, selten billig
A. Karwin, vis.
Ultzen'sche Wollenweberei,
Elberfeld, Poststr. 19, 1. Etg.

Herstell. gehilft 100 Mk., w. Kampolba nicht t. l. Min. d. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, Bett- (Brut) vertilgt. Keine Wanze mehr. Einst. Univ. Kampolba (b) empf.: Elberfeld: Drog. Wetdenmüller, Moritzstr. 22 16689
Läuse

Mühelos bohnert nur **Dämpfaft Edel-Wachs**
General-Vertreter und Lager: b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bollenhütchenst. 14, Tel. 1827

Mang. and. Gel. w. a. d. Wege Lebenskam. m. sol. Lebensanschn., der d. deutlg. laut. Bergn. fernsteht, f. zu l. zw. Heirat. Bin 28 J. alt, evgl., mittl. Fig. v. frdl. Wesen u. Herzensbild. Brf. u. G H 760 an Filiale Velbert. e264

Geschäftsmann, 27 J. alt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft e. jung. Dame, 20—25 Jahre alt, zw. spät. Heirat. Briefe erb. u. E 2948 an Geschft.*

Welch. geb., vertr., kdl. ält. Herr v. 48 J., stattl. gr. Fig., sucht d. Einheir. Betätigungsfeld i. gut. Detailgeschäft? Diskr. Ehrenf. Verm. u. Anonym. w. nicht beantw. Ehrenb. Zuschrift. u. A 15 a. d. Filiale Milspe. f295

Frl., evgl., mit guter Aussteuer, häusl. u. sparsam, 27 J. alt, wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines Herrn.† Briefe u. B 246 Gft. B., Neuerweg 57.

Küchen, nur Qualitätsware, äußerst billig, Teilzahlung gestattet. — Berg. Möbelhaus, E., Island 22. 132

Wir möchten allen, die unserem heimgegangenen Vater die letzte Ehre erwiesen und uns ihre Teilnahme bezeugt haben, auf diesem Wege
herzlich danken.

Im Namen der Geschwister:
Wilh. Troll.

Elberfeld, Lagerstr. 11.

Familien-Nachrichten

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todesanzeigen finden weiteste Verbreitung im

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Haarschneide - Maschinen



für Kopfhaar und Bart, ½, ⅝, ¾, ⅞, 3 und 5 mm schneidend. ℳ 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.
Rasierapparate Gillette ℳ 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.
Nirwana-Hobel, der beste Rasierapparat mit dicker Klinge ℳ 8.—, 12.—, 16.—.
Rasiermesser „Trumpf" 10 Jahre Garantie.
Streichriemen u. Pinsel sowie sämtliche Stahlwaren. Fachmännische Bedienung.
C. A. Lütters, Elberfeld, Telephon 5296,
Turmhof Nr. 4.
Gründung 1865.
b250

---

j447

Aparte Neuheiten in Herbst-Hüten

Filz **Velour** **Samt**

Enorme Auswahl! Vorteilhafte Preise!

Specialhaus für Putz.
Fleischhacker
Elberfeld
HERZOGSTRASSE 25

Heirats-Gesuche

Bessere Witwe, gröss. Fig., möchte m. gebild. Herrn in den mittl. Jahr., bes. m. zwecks spät. Heirat. Gut eing. 3-Zim.-Wg. vorhd. Ang. B 1737 Gft. B., Neuerweg 57†

Heirat. Sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines best. gebildet. Herrn. Bin Witwe, Ende der 30er, große, schl. Erscheinung, m. eig. Heim und best. Vermögen. b1226 Briefe u. E 2030 an die Geschäftst. b. Bl.

Bekanntmachung.

Am Montag und Dienstag, dem 6. und 7. ds. Mts., pünktlich vormittags 10 Uhr beginnend, findet große zwangsweise Versteigerung an Ort und Stelle statt. Sammelpunkt der Käufer am Montag dem 6. um 9.45 vormittags im Kölner Hof, Solingen, Kölnerstraße 141. — Es kommen zum Ausgebot: e160

... bis 4½ PS Drehstrommotore, 1 Geldschrank, alter Zeichentisch, Schrank, Theke, Warenschrank, eine große Anzahl elektrischer Beleuchtungsteile, Anlagenteile pp., Armaturen, Lampenschirme, Glocken, Flammen, Isolierrohr, Dosen, Stahlrohrzubehör, Schwachstrommaterial, Transformatoren, Rohrdraht, Kabel, Sicherungsmaterial, Rosetten, Maschinen- pp., Bürsten, Nippel, Tüllen, Messingbolzen u. Muttern, Handlampen, Isolierzählertafeln u. Marmortafeln, Muttern, gedrehte Schrauben u. Muttern, 1 Sackkarre u. 1 Bohrmaschine;

ferner gelangen am Dienstag dem 7. ds. Mts., Sammelpunkt 9.45 Uhr, im Restaurant Kluse, Ecke Haupt- und Birkerstraße, zum Ausgebot:

21 Kronleuchter u. Kronen, Tisch- und Schreibtischlampen, schmiedeeis. Ampeln, Ampeln mit Glas, Perlen und Seide, Zuglampen u. Pendel, Deckenbeleuchtungen, Eier- pp. Säge, Wandlampen und Arme, Glasschalen und Schirme, Stark- u. Schwachstrommaterial, Drahtgestelle, Aerozonapparate, elektr. Kaffeemaschinen, Teemasch. und Teekannen, Radiumapparate u. Zubehörteile, eine elektr. Waschmasch. mit Motor, 2 Gasöfen, 1 Warenschrank, 1 Theke und 1 Ausziehtisch.

An beiden Tagen werden große Stücke einzeln, kleinere Sachen sorten- u. partieweise versteigert. Um unnötigen Andrang durch müßige Neugierige zu vermeiden, werden nur tatsächliche Interessenten, welche genügend Kaufgeld nachweisen können, zugelassen.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Merz, Obergerichtsvollzieher, Solingen, Kurfürstenstr. 22.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 4. Sept. 1926, vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8, versteigert werden: 17944

1 Partie Liköre, 2 Schreibtische, eine Schreibmaschine, 1 Rollschrank, 46 Pak Bindfaden, 100 Stck. Normalhemden, 2 Ballen Kessel, 4 Ballen Mantelstoff, 2 Ballen Bettuch, 1 Sofa, 100 Stck. Haarbesen, 160 Stck. Aufnehmer, 2 Einröhren-Apparate, 30 Detektore, 1 Dreiröhren-Apparat, 5 Akkumulatoren u. a. mehr.

Amend, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 4. 9. 26, vormittags 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elbf., Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden: 17943

1665: Theke mit Marmor. — 1666: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Sofa, 4 Stühle, 2 Korbsessel, 1 Korbtisch. — 1667: ca. 1100 Fl. Liköre. — 1668: 1 Gasofen, 1 Kopierpresse, 2 Bierkranen. — 1672: 200 Fl. Liköre, 80 Zahnbürsten, 300 Dosen Schuhkreme, 1 Sack Korken, eine Kiste Seife, 1 Sack Soda usw. — 1673: 250 Fl. Wein. — 1675: 3 Radiogleichrichter, 5 Detektorapparate. — 1676: 12 Satz Block-Kondensatoren, 3 Drehkondensatoren. — 1676: 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 2 kl. Tische, 1 Tisch, eckig. 1679: 1 Personenkraftwagen (Steiger, Vierradbremse), 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Tisch, 2 Klubsessel, 1 Standuhr, 1 Chaiselongue. — 1684: 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Rauchtisch. — 1685: 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Chaiselongue, 1 Ofen. — 1686: 1 Plüschsofa, 1 Chaiselongue. — 1687: 1 Korbsessel mit Tisch. — 1688: 80 P. Pantoffeln, 20 P. Sandalen. — 1690: 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Kredenz, 1 Rauchtisch, 4 Lederstühle. — 1691: 1 Vertiko. — 1692: 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Spiegel m. Konsole, 1 Garderobenständer, 1 Flachwagen, 2 Kippkarren. — 1406: 1 Bücherschrank, zwei Schreibtische m. Stühl., 1 Radiosonanzapparat mit Batterie und Lautsprecher, 2 Bilder. — 1693 und 1694: 1 Pferd (brauner Wallach).

Schneider, Ober-Gerichtsvollz.

Hunde-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 4. ds. Mts. vorm. 9 Uhr, wird auf dem Grünewalderberg Nr. 40 eine größere Anzahl Hunde zwangsweise versteigert. j30

Elberfeld, den 3. 9. 26.

Städt. Steuerkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 4. September 1926, vormittags 10 Uhr, werde ich im Pfandlokal zu Elberfeld, Mäuerchen 8, gegen sofortige Barzahlung versteigern: 17939

1 Teppich, 1 Büfett, 1 Kredenz, 6 Lederstühle, 1 Sofa, 1 Sofa mit Umbau, 1 Schreibtisch, 1 Klavier, 1 Harmonium, 1 Standuhr, 1 Vitrine usw.

Maier, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 4. Sept. 1926, vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8, versteigert werden:

1 kompl. Schlafzimmer, 2 große Uhren, Radioapparate, diverse Möbel u. a. m. 17945

Runkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 4. September 1926, vormittags 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Elberf., Mäuerchen 8, folgende Gegenstände, wie

1 [illegible] 17941

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Hoffmann, Obergerichtsvollzieher

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 4. ds. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstr. 21, b. Wirt Theiß:

1 versenkbare Singer-Nähmaschine, 1 Eßzimmer-Kredenz, 1 Gasherd m. Tisch, 1 Partie Damenhemden 9422a

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Klein, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 4. September 1926, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

2 Marmorplatten, 1 Spieluhr m. Platten, 2 Nachtkonsolen, 1 Kronleuchter, eine Standuhr u. a. m. ferner einen großen Posten em. Haushaltungsgegenstände, Kochtöpfe, Milchtöpfe, Guß- u. Schmiedepfannen u. a. m.

Goebler, 17947 Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 4. September 1926, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

einen großen Posten [illegible] und [illegible]

Der Verkauf findet bestimmt statt. 17947

Goebler, Gerichtsvollz. kr. A.

Konkursversteigerung.

Samstag den 4. September 1926, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Mäuerchen 8 in Elberf.

1 Posten Zigaretten u. Tabak.

Koepchen, Konkursverwalter. 17936

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus

in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau) — hauszinssteuerfrei — evtl. sofort beziehbar, großer Garten, preiswert zu verk. — Anfrag. unt. E 1019 an die Geschft. 16696

Beschlagnahmefreies massives a187

Wohnhaus

in Annen — zw. Witten u. Dortmund —, ca. 10 Min. von 2 Bahnstat. entfernt, 8 Zimmer, schöne Lage, sofort beziehbar, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch sehr gut für Geflügelfarm geeignet. Besichtigung jederzeit. Gefl. Anfragen unter Dd. 4773 a an Ala, Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund, erbeten.

Gesuche

Haus, Nähe Toelleturm zu kaufen gesucht. Ang. u. B 247 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Möbelmarkt

Kst. u. Küche Umst. halb. billig zu verk. E., Gesundheitst. 68, p.

Schlafzimmer,
echt Eiche . . 495.—,
echt Mahag. 875.—,
echt Birke . . 875.—,
bis zu den feinsten Modellen billigst.
Siebert, Barmen, Bredderstr. 73. 48d

Mod. Schlafzimm., kompl., 350-500, Küchen 75-240, Speisezimm., Schreibtische, Sofa, Chaiselongue, Kleiderschr., Waschk., Tische, Stühle u. v. and. bill. Breithardt, B., Mühlenweg 61. †

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer und Küche weg. Ausw. billig zu verkaufen. † Möbelschreinerei Aug. Kamphaus, B., Heckinghauserstr. 113

Eichen-Schlafzimmer, voll abgesp., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustraße 20. *

6 doppeltürige,

gebrauchte Geldschränke

in verschiedenen Größen, preiswert abzugeben. Kleinere Schränke werden eventl. in Mitzahlung genommen.

Gust. Kellner Söhne, Geldschrankfabrik, Barmen, Allee 220. 9403a

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!

Großer Möbel-Ausverkauf

wegen Räumung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstige Gelegenheit für Brautleute!

J. H. Wiens, Barmen-R., Berlinerstr. 100—104.

Im Gebäude der Firma J. C. Bemberg A.-G.

Wegen Umzug verkaufe ich einen 17929

größeren Posten Möbel

weit unter Preis.

Schreinermeister Franz [illegible], Elberfeld, Osterfelderstr. 2, Teleph. 8025, gegr. 1885.

Möbel

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe
Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küchen in nur allerbester Ausführung, um damit zu räumen
zu Schleuderpreisen.

Friedländer Nachf., Elberfeld, Hofkamp 50.

Ladeneinrichtung f. Lebensm.-G. b. abzg. Ang. E 9793 Gst. *

Eich. Speisezimmer kompl., mit 4 Lederstühlen z. Preise v. 550 Mark zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Küchen komplett, von **M. 195.-** an. 170
Heinrich Hans junior, Elb., Mühlenstr. 13.

Günstiges Angebot. Schwer. Speisezim., geport, mit 2-Meter-Büfett, Kredenz, Zweigauttisch und 6 Stühlen, * für 490 Mark. Im Jubells Möbellager, E., Karlstr. 4, Ecke Bachstr., Eing. Karlstr.

Einz. Bettstellen preiswert. Teilzahl. gestattet. Bergische Möbelhalle, Elberf., Island 22.

Unter allen Umständen vergleichen Sie:

Herrenzimmer echt Eiche, Bücherschrank 160 cm brt., vollständig 475.-

Herrenzimmer echt Eiche, Bücherschrank 160 cm breit, aparte Form, vollständig 650.-

Herrenzimmer schwer. Ausführ., Bücherschrk. 200 br. 800.-

Weitere Herrenzimmer in groß. Auswahl in den Preislagen: 850, 925, 975, 1075, 1100, 1175 u. s. w. Speisezimmer, Schlafzimmer u. Küchen i. gleich. Preiswürdigkeit. Angebote folgen.

ADLER
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung
Elbf., Hofaue 53.

Küchen sehr billig von 190 Mk. an. 18735 vom Brocke, Elberf., Morianstr. Nr. 19, Ecke Schwanenstraße.

Möbel

Durch große günstige Einkäufe bin ich in der Lage, meiner w. Kundschaft

Qualitäts-Möbel

zu ganz niedrigen Preisen z. liefern. Ueberzeugen Sie sich von meiner groß. Leistungsfähigkeit

Otto Vossen
Haupt-Geschäft: Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a
Gesundheitst. 4
Elberfeld, Grünstraße 16.

Ia gestr. Schlafzim. von 300 Mark an, eichene von 650 Mk. an. Küchen in jeder Preislage. Möbelfabrik Heinr. Koch, E., Holsteinerstr. 38/40. *

Schlafzimmer, echt Eiche gebeizt 575 Mk., m. ovalem Sp., w. Marmor. 48b
Küche, Büfett 1,60, Anrichte, Tisch, 2 Stühle — schwere Ausf., Mk. 295. Siebert, Schreinerm., Barm., Werléstr. 3, Rauentalerbrücke.

Eich. Schlafzimmer m. 180 cm br. Schrk. m. Marmor 495 M. Vogel, E., Döppersberg 25, a. Hbhf. *

Schlafzimmer, kompl., mit 3türig. Spiegelschrank, von Mk. 320 an. j187 Reinhardt & Dickamp, Elbf., Kipdorf 69/71.

Schlafzimmer in echt Eiche sowie gestrichen, in bekannter Qualitätsarbeit, sehr billig zu verkaufen. Carl Wasche, Verkaufsabteil. Obergrünewalderstr. 22.

Bett m. Matr. und Zinkbadewanne z. v. E., Haubahn 10, III *

Spottbillig aus Privathand. Bettstelle mit Matr., Stehpult, Kinderbadewanne, email., mit Fuß, Lampen für elektr. Licht, Kaffee-Service (Rosenthal), Japan. Tee-Service, antik. Vase (Japan.), Kinder-Sportwagen u. a. m. z. verk. bei Klein, Elberf., Neue Fuhrstr. 27, 2. Etg. *

4teil. Seegr.-Matr. 21
4t. Seegr.-M., Drell 26
4tl. Woll-M., Drell 36
4t. W.-M., Ia Satin 48
4teil. Kap.-M. Jaq. 85
Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 16727

Einzelmöbel Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. m. Matr., Küchenbüfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.! *

1 Vertiko, 1 Spiegelkonsole, 1 Tisch, 3 Stühle f. Wohnzimmer, sehr gut erhalt., abzugeben. Wenner, Barm., Steinweg 74. Zu besichtigen abends von 8 Uhr ab. †

Echt nußb. Büf. 150, altd. Schlafzim. 175, Kldschr. 35, 42 u. 55, Bettst. m. M. 22 u. 28, Sofa 18, Waschk. 28, Büfettschr. 35, Tisch 9, Bücherschr. 75 u. 175, Schreibt. 25 u. 55. † Barm., Kl.-Werth 20

Altd. Küchenbüfett 45, Klappschrank . . . . 10, 1tür. Kldrschr., neu, 37, 2tür. Kleiderschr. 35, Waschkommode . . 18, Anrichte . . . . 12, Mod. Sofa, neu, 45. Kupfermann, Elberf., Bachstraße 36. *

Sofas, Chaiselong., Ia Qualität, sofort lieferbar b. Anzahl. v. Mk. 10 u. bequemen Ratenzahlung. * Möbelh. Haus Macht, E., Neue Fuhrstr. 15.

Schlafe Patent! Ein Griff, ein Bett! Sofa, Chaiselongue, Sessel u. Tisch, umwandelbar als Bett, leichte Zahlungsbed. F. D. Vogel, Elb., Döppersberg Nr. 25, 2 Min. v. Hauptbhf. *

Leder-, Stoff-, Plüsch-Sofa, Chaisel. Wevel, E., Heinrichstr. 26. *

Kirschb. Biedermeier-Sofa, [illegible], Stühle, B., Engelbertstr. 6, I. (Wertherbr., Heldterstr.) †

Tisch f. Gesellschaftsklub, fast neu, billig zu verkaufen. Angeb. u. E 9789 an Gst. *

Sehr gut erh. Küch.-Herd bill. Buchhardt, Elb., Bachstr. 36, I. *

Vermischte Anzeigen

Verh., geschäftsgew., [illegible] Ehepaar, kinderl., sucht geg. gute Kaut. **Filiale zu übernehmen** in der Lebensmittel-, Konfitür.- u. Tabakbr. Ang. u. B 1738 Gst. B., Neuerweg 57. †

Klöppelspitzen! Wer nimmt lfd. ab? Gute Ware, billige Preise. Angeb. unter B 1750 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut empfohlene Schneiderin sucht noch Kundschaft in u. auß. d. Hse. Ang. u. E 9949 Gst. *

Wer richtet eine **Tankstelle** ein? Ang. u. A D Filiale Velbert. c264

+ Massage. +
Aerztl. gepr. Masseuse, gründl. u. gewissenhaft, empfiehlt sich in allen Arten der Massage. Gute Zeugn. u. Referenzen. Angeb. u. E 9919 an die Geschäftsst.

Wanzen mit Brut
Ganz neues Verfahren! [illegible] vertilgt radikal [illegible]
Paul Stadberg, Kammerjäger
Barmen, Bredderstr. [illegible] Tel. [illegible]



Nuos iT

Nuos-Schuhputz
verbürgt
dauernde Schönheit und größte Haltbarkeit
Ihrer Schuhe

Für **sämtl. Lederarten** u. **Farben** in allen durch Plakate kenntlich gemachten Fachgeschäften erhältlich.

Esra / Chem. Fabrik iT Frankfurt M. u. Berlin S.W. 61.

Moderne Körperpflege

j26

durch

sapal

hygienische Alkoholseife

Vorführung in unserem Lichthof

Sapal ist eine grundlegende Neuerung auf dem Gebiete der Hautreinigung u. Hautpflege

Sapal reinigt, desinfiziert, erfrischt wie Kölnisch Wasser.

Die

Große Mode!

ist eingetroffen.

Damen-Pullover

in besonders modernen und kleidsamen Formen, mit Kragen und Gürtel, viele Farben

Kunstseide	Wolle mit Seide	Wolle
5.60	6.75	9.75

Damen-Strickjacken

in den verschiedensten Ausführungen, mit und ohne Wollpelz, aparte Farben

Wolle	Wolle mit Seide	Wolle mit Seide
14.-	15.50	18.-

Damen-Westen

ein- und zweifarbig, reichliche Formen, in vielen Ausführungen und Farben

Wolle uni	Wolle mit Seide	Wolle gemustert
5.50	6.90	9.75

Prinzeß-Röcke
kräftige Kunstseide, alle Farben
1.95 2.70

Schlupf-Hosen
K'seide, verstärkte Mitte, alle Farb.
1.75 2.75

Beachten Sie unser Eckfenster!

Klischan

ELBERFELD.

h51

Sonder-Angebot!

Prima Braunschweiger
Schlackwurst statt 2.80 das Pfund 2.40
Prima westfälische
Blutwurst .... Pfund 1.80
Feinster vollfettiger
Schweizer Käse ..... Pfund 1.60
Meine Spezialität:
Feinster Westf. Schinken 1/4 Pfund nur 70 ₰

J. Gensheimer
Elberfeld, Kölnerstraße 60.
Telephon 3431.



Roßschlachterei u. Speisewirtschaft
Max Burckard
ELBERFELD k7934
Bachstr. 84 Wilhelmstr.-Ecke
Große Auswahl in Fleisch und
Fohlenfleisch
sowie sämtl. Wurstwaren

Haarzöpfe
von Mk. 1.95 an.
Walter Müller, [illegible]



Metallbetten
Polster, Stahlmatr. [illegible] an Priv. frachtfrei. Teilzahlung. a118
[illegible], Bettenfabrik, [illegible] Urbanstr. 77. Katalog 12 gratis



Roßschlachterei
Cuno Wieden
ELBERFELD
[illegible] Wilhelmstr. 48
an der Bachstraße
Telefon 6023
empfiehlt für Freit. u. Samstag
Ia Mastfohlenfleisch
Außerdem sämtl. Wurstwaren in bekannter Güte, wie: Fleisch-, Schmier-, Schinken-, Fleischwurst m. Knobl., Würstchen, Leberwurst u. Schwartemagen. Spezialität: Jagdwurst.

„STEIGER"



Vertretung, Ersatzteillager und Spezial-Reparaturwerk: k7933
Hambach, Elberfeld,
Gambrinusstraße 36a. Telefon 3570.

Der Strumpf aus Seide

Der Strumpf aus Seide bildet ein unentbehrliches Ergänzungsstück zur modernen Kleidung. Während bis vor kurzer Zeit der teure reinseidene Tramastrumpf getragen wurde, ist durch die hohe Vervollkommnung, welche die deutsche Industrie dem waschseidenen Strumpf gegeben hat, der waschseidene Strumpf an dessen Stelle getreten. Der waschseidene Strumpf ist ebenso elegant wie der aus Tramaseide, von diesem kaum zu unterscheiden und hat den Vorzug außerordentlicher Haltbarkeit.

Die von uns eingeführten Qualitäten Waschseide sind dauernd in allermodernstem Farbsortiment lagernd.

Waschseide ausgezeichnete Qualität, neue Farben, Florrand, Florsohle, allseitig verstärkt... **2.45**

Tramatine hervorrag. Qualität, Waschseide, alle Modefarben, Florrand und -sohle, verstärkt .. **2.90**

Hefro außerordentlich feine Waschseide, Innen-Florrand und -sohle, verstärkt, sehr elegant **3.90**

h74

Hermanns & Froitzheim

Elberfeld, Herzogstr. 20/22 • Barmen Wertherstr. 6

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 206 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 3. Sept.

Internationale Kartelle im Rahmen weltwirtschaftlicher Verständigungsarbeit.

In dem neuesten allgemein-wirtschaftlichen Bericht des Bankhauses Gebr. Arnhold, Dresden-Berlin, wird die jetzt sehr aktuelle Bedeutung der internationalen Kartelle in einem Aufsatz „Entwicklung und Bedeutung der internationalen Kartelle im Rahmen weltwirtschaftlicher Verständigungsarbeit" in eingehender und kritischer Weise behandelt. Es wird gezeigt, daß die naturnotwendige, aber gegenwärtig gestörte weltwirtschaftliche Verflechtung der am Welthandel beteiligten Nationen jetzt durch privatwirtschaftliche Versuche als Mittel der Selbsthilfe gefördert werden soll, nachdem staatliche Maßnahmen auf dem Gebiete der Handelspolitik sich in dieser Richtung als unzureichend erwiesen haben. Diese internationale Kartellbewegung gehört in das Kapitel der Zusammenschlußbewegung der Wirtschaft, wie sie sich in Deutschland und ebenfalls in anderen Ländern, neben der Herausbildung besonders der Trusts, immer weiter und über die politischen Grenzen hinaus zwecks Verbindung mit der Weltwirtschaft ausdehnt. Es handelt sich um eine besondere weltwirtschaftspolitische Frage, die auch in das Arbeitsprogramm der Internationalen Handelskammer aufgenommen worden ist und auf der kommenden Weltwirtschaftskonferenz einen breiten Verhandlungsraum einnehmen wird und der ebenfalls die Kartellstelle des Reichsverbandes der Deutschen Industrie durch Einsetzung eines besonderen Unterausschusses Rechnung getragen hat. Der Aufsatz kommt zu dem kritischen Ergebnisse, daß die vorkriegszeitlichen internationalen Kartelle, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, im großen und ganzen keine Ziele einer durchgreifenden Rationalisierung der Erzeugung erkennen lassen, vielmehr der Hauptzweck immer die Erhaltung des status quo der nationalen Märkte und vornehmlich eine Sicherung angemessener Preise war. Auch bei dem heutigen Neuaufbau internationaler Kartelle, der ein noch schwierigeres Problem als vor 1914 zu sein scheint, würden, ebenso wie bei den nationalen Gebilden, keine grundlegenden neuen Ziele und Formen zu verzeichnen sein, wenn auch vereinzelte Ausnahmen bestehen, wie zum Beispiel das Spitzenkartell der internationalen Glühlampenproduktion. Nach einer ausführlichen Beleuchtung der wirtschafts- und handelspolitischen Bedeutung der bisher bekanntgewordenen internationalen Kartellvereinbarungen von seiten der verschiedensten deutschen Industriezweige, wobei die besonderen Schwierigkeiten der internationalen Kartellierung der beiden Grundstoffe jeder Wirtschaft, Eisen und Kohle, besonders hervorgehoben werden, klingt der instruktive und interessante Bericht dahin aus, daß die internationalen Kartelle sehr wohl dazu berufen sind, in der Richtung einer europäischen und dann weltwirtschaftlichen Verständigung vorzuarbeiten und damit zum Wiederaufbau der Weltwirtschaft beizutragen, wenn auch ihnen infolge der gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Struktur bestimmte Grenzen gezogen sind; trotz allem kommt ihnen schon jetzt eine ungeheuere wirtschaftspolitische Bedeutung zu.

Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

Die Vorstandssitzung.

Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie trat unter dem Vorsitze des Geheimrats Dr. Duisberg in Leipzig zu einer Sitzung zusammen. Der Vorsitzende berichtete über die bisherigen Versuche, sich mit anderen Spitzenorganisationen, insbesondere mit der Landwirtschaft und dem Deutschen Städtetag, über die wirtschaftlichen Fragen zu verständigen. Das geschäftsführende Präsidialmitglied, Geheimrat Castl, trug den Verlauf der Verhandlungen des Reichswirtschaftsrates über das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung vor. Das Präsidium billigte trotz mancher grundsätzlicher Bedenken im Reichswirtschaftsrat die eingenommene Haltung der Industrievertreter. Geschäftsführer Dr. Herle berichtete über die Arbeiten der Spitzenverbände, die sich mit dem Eindringen der öffentlichen Hand in die Privatwirtschaft befassen. Geheimrat Castl sprach über die zahlreichen Organisationen, die sich die Verständigung zwischen europäischen Staaten in wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Fragen zum Ziele setzen. Das Präsidium ist der Auffassung, daß sich eine gewisse Frage herausbilde, die geeignet ist, dem durchaus begrüßenswerten Ziel der internationalen Verständigungsarbeit zu schaden. Herle berichtet über die Anbahnung der Beziehungen zwischen dem Reichsverband der deutschen Industrie und den entsprechenden ausländischen Verbänden.

In einer anschließenden Vorstandssitzung berichtete Dr. Fischer (Jena) über den Verlauf der Genfer Verhandlungen. Die Paß- und Visakonferenz und eine Reihe wertvoller Anregungen zur Erleichterung des zwischenstaatlichen Verkehrs wurden in Genf durchberaten. Außerdem wurde die Frage der ständigen Niederlassung deutscher Staatsangehöriger in feindlichen Ländern behandelt. Nach dem Bericht Dr. Silverbergs billigte der Vorstand die bisherigen Beschlüsse des Präsidiums zur Organisation der Wasserstraßenverwaltung und stellte sich auf den Standpunkt, daß die auf diesem Gebiete vom Reich beabsichtigte Politik seitens der Wirtschaft tatkräftig zu unterstützen sei. Direktor Dr. Haußmann legte eine Entschließung über die bevorstehende Regelung des Finanzausgleichs und der Gewerbesteuer vor, die u. a. besagt, der Reichsverband sieht in der Regelung des Finanzausgleichs in Verbindung mit dem Zuschlagsrecht der Länder und Gemeinden auf die veranlagte Einkommensteuer von allen Einkommen den Kernpunkt der zukünftigen Entwicklung auf steuerlichem und finanziellem Gebiet, da von ihm die steuerliche Entlastung der Wirtschaft und die Verwaltungsvereinfachung in Reich, Ländern und Gemeinden ausgehen muß.

Die Lage in der Textilindustrie

Die Lage der Textilindustrie, sowohl der verschiedenen Zweige wie auch innerhalb derselben die der einzelnen Betriebe, ist wenig einheitlich. Zwar ist auf der ganzen Linie eine gewisse Besserung nicht zu verkennen, aber trotzdem wird aus vielen Betrieben immer noch über eine durchaus ungenügende Beschäftigung berichtet. Die Belebung in der Baumwollweberei hat sich nicht in dem Maße weiter entwickelt, als man es hier und da vor einigen Wochen glaubte erwarten zu dürfen. Eine volle Beschäftigung ist selbst bei glatten baumwollenen Stapelartikeln in der Regel noch nicht möglich. Es ist für die Lage des Geschäfts besonders bezeichnend, daß sich das Exportgeschäft hier und da mehr belebt hat als die Nachfrage aus dem Inlande. Das gilt vornehmlich auch für einige Zweige der Baumwollweberei. Hält doch die Inlandskundschaft selbst noch mit der Aufgabe der Winterware zurück oder beschränkt ihre Dispositionen auf ein ganz geringes Maß. In der Wollweberei zeigt sich bei den Herstellern von Kammgarnstoffen eine verhältnismäßig gute Beschäftigung. Im übrigen haben die Kleiderstoffhersteller vielfach recht gute Aufträge von der Konfektion erhalten, während sich die Aufgaben des Großhandels meist in recht engen Grenzen halten. Ueberaus ungünstig ist nach wie vor die Lage der Leinenweberei, und es besteht auch keinerlei Aussicht, daß hier in der nächsten Zeit eine Wendung zum Besseren eintreten wird. In der deutschen Hanfindustrie scheint sich ein recht erbitterter Wettbewerb vorzubereiten. Der für die Branche einzig gegebene Ausweg wäre Abstellung der gewaltigen Ueberproduktion durch Errichtung einer gemeinsamen Verkaufsstelle, unter Stillegung der aus irgendwelchen Gründen nicht rentierenden Fabriken und Ausnützung der übrigen Werke bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Es würden dadurch ganz wesentliche Ersparnisse in den Umwandlungskosten erzielt, die billigste Bedienung des Konsums, vielleicht sogar in gewissem Umfange der Export ermöglicht werden; es würde ferner eine Einschränkung der jetzt bestehenden unendlich vielen Nummern und Qualitäten erreicht werden, was wiederum erhebliche Produktionsersparnisse zur Folge hätte. Frachtersparnisse durch Bedienung von der der Konsumstelle zunächst gelegenen Fabrik sowie Ersparnisse an Verkaufsspesen wären weitere Vorteile. Natürlich müßten die stillgelegten Werke für die Zeit ihres Stillstandes eine Entschädigung finden. Die deutsche Hanfindustrie scheint jedoch für eine derartige Regelung noch nicht reif zu sein, denn keine Fabrik wird freiwillig ihrer Stillegung zustimmen, und so wird die nächste Zeit des Kampfes wohl zwangsweise den Stillstand einer Reihe von kapitalschwach gewordenen Werken bringen. Diese Werke verschwinden natürlich damit nicht von der Bildfläche, sondern gehen in andere, stärkere Hände über und werden dann eine neue, schwere Konkurrenz für die Unternehmungen, die sich jetzt einer durchgreifenden Neuregelung verschließen. Der Zwischenhandel wird gut tun, die weitere Entwicklung der Verhältnisse in der Hanfindustrie mit der größten Aufmerksamkeit zu verfolgen. Einstweilen scheint eine gewisse Zurückhaltung angebracht zu sein.

In der letzten Zeit ist oft über die zu langen Lieferfristen der Veredlungsanstalten Klage geführt worden. Vor allem sind es Großhändler und Konfektionäre, die irgendwelche Artikel als Rohware einzukaufen gewohnt sind und diese dann den Veredlungsanstalten zum Bleichen, Färben oder Bedrucken übergeben, welche immer wieder auf die Schwierigkeiten hinweisen, die dadurch entstehen, daß die Ware zu lange bei den Veredlungsanstalten lagert. Mögen nun derartige Klagen zu einer Zeit einer überall regen Nachfrage, die dann auch den Veredlungsanstalten mehr Ware zuführte, als sie vielleicht jedesmal sofort in Angriff nehmen konnten, hier und da berechtigt gewesen sein, in den letzten Monaten aber hatte die Veredlungsindustrie wie fast alle Betriebe der Textilindustrie unter einer im allgemeinen ungenügenden Beschäftigung zu leiden, und der Grund für außergewöhnlich lange oder zu lange Lieferfristen war nicht ohne weiteres ersichtlich. Geht man nun an eine eingehende Prüfung der Frage, ob die Veredler tatsächlich zu lange Lieferfristen fordern, heran, so wird man fast immer feststellen können, daß der Veredlungsprozeß in den meisten Fällen nicht mehr Zeit als notwendig in Anspruch nimmt. Die Klagen der Auftraggeber sind vielmehr darauf zurückzuführen, daß oft eine so kurze Lieferfrist vorgeschrieben ist, daß innerhalb derselben eine ordnungsmäßige und sorgfältige Behandlung der Ware gar nicht möglich ist. Hat doch der größte Teil der Abnehmer in den letzten Monaten infolge des schlechten Geschäftsganges und teilweise auch wegen der Unsicherheit der weiteren Entwicklung der Preise mit seinen Dispositionen übermäßig zurückgehalten und seine Rohwarenkäufe auf das allergeringste Maß beschränkt. Man hat oft in der letzten Stunde erst den dringendsten Bedarf gedeckt und dabei dann natürlich die für die Veredlung notwendige Zeit übersehen. Dazu kommt noch, daß oft auch Partien so geringen Umfanges überwiesen wurden, daß der Veredler, um die Behandlung der Ware überhaupt vornehmen zu können, erst von anderer Seite den Eingang gleichartiger Partien abwarten mußte. Wenn sich dann daraus hier und da etwas längere Lieferfristen für kleine Partien notwendig machten, so wird man die Schuld nicht dem Veredler zuschieben dürfen, sondern man muß eben von vorneherein damit rechnen, daß die Behandlung solcher Posten nur gelegentlich möglich ist oder eben besondere Mehrkosten, die der Auftraggeber nur in den seltensten Fällen zu tragen bereit sein wird, erfordert. Jedenfalls ist die Ursache der so oft beklagten zu langen Lieferfristen in den meisten Fällen in verspäteter Disposition des Auftraggebers zu suchen. Auch den vielen Wünschen nach beschleunigter Fertigstellung einzelner Partien kann von der Veredlungsindustrie in der Regel nicht entsprochen werden. Der Veredlungsprozeß der meisten Waren ist an die Einhaltung ganz bestimmter Fristen gebunden, und jede Abkürzung dieser Fristen beeinflußt den Ausfall und damit das Aussehen oder die Qualität der Ware. Für einen schlechten Ausfall der Ware wird der Auftraggeber aber wohl nie die wunschgemäß abgekürzte Lieferzeit als Ursache oder Entschuldigung gelten lassen wollen, sondern man wird stets versuchen, den Veredler dafür verantwortlich zu machen.

Die Veredlungsindustrie verkennt nicht die Schwierigkeiten, welche die Disposition von Rohwaren auf entsprechend lange Sicht dem Großhändler und dem Konfektionär macht. Sie kann aber auch keinesfalls die Folgen einer verspäteten Aufgabe vertreten. Die Abkürzung der Lieferfristen läßt sich eben nicht durch eine Abkürzung der Behandlungszeiten der Ware erreichen, ohne Ausfall und Qualität der Ware ungünstig zu beeinflussen. Aufmerksame und sorgfältige Behandlung der Ware ist aber heute mehr denn je erforderlich, weil doch für den Auftraggeber die Erzielung eines normalen Preises für die fertige Ware von einem in jeder Beziehung ganz einwandfreien Ausfalle abhängig ist. Die heute überall mit Recht geteilte Forderung nach einer Hebung des allgemeinen Qualitätsniveaus stellt an die Veredlungsindustrie besondere Aufgaben. Auch von ihr werden qualitative Höchstleistungen verlangt, sie muß durch die ganze Art der Behandlung der Rohware das Produkt der Weberei erst zur wirklichen Qualitätsware machen. Eine flüchtige Behandlung während des Veredlungsprozesses kann eine qualitativ gute Rohware minderwertig machen. Die Auftraggeber der Veredlungsindustrie müssen deshalb auch einsehen, daß die Gewährung ausreichender Lieferfristen für die Behandlung der Ware nur in ihrem eigenen Interesse liegt. Um unberechtigten Klagen vorzubeugen, sollten die Veredlungsanstalten ihre Auftraggeber aber gleich bei Eingang der Aufträge auf die voraussichtlich notwendige Lieferfrist aufmerksam machen und keine Termine bestätigen, die nachher doch nicht eingehalten werden können. F. H.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zollnachrichten.

Guatemala. Maschinen für Straßenbau und Straßenreparatur können neuerdings laut Dekret zollfrei eingeführt werden.

Peru. Der Zoll auf Flaschen aus gewöhnlichem Glas ist von 3 auf 6 Cent per Kilo erhöht worden; bei Spezialflaschen für Milch und Mineralwasser bleibt der bisherige Zoll, unter Regierungskontrolle, bestehen.

Polen. Die Zollvergütungen auf Roheisen für die Hersteller von Fertigwaren zum Export sind neu geregelt worden; sie bewegen sich zwischen 2,50 und 4,50 Zloty per 100 kg.

Britisch-Indien. Laut Bekanntmachung des Indian Trade Journal vom 29. Juli ist der Generalgouverneur ermächtigt, die Zölle für Stahlstangen und runde Stahlbarren, Pos. 151 des Zolltarifs, mit weniger als ½ Zoll Durchmesser, soweit herabzusetzen, daß sie 10 Prozent des Wertes nicht überschreiten.

Voraussichtliche Erhöhung von Vertragszöllen durch Belgien.

Nach dem deutsch-belgischen Handelsabkommen vom 4. April 1925 können die Zollsätze für die in den Anlagen I und III des Abkommens aufgeführten Waren entsprechend erhöht werden, sofern der durchschnittliche Index der Großhandelspreise in Belgien gegenüber der Zeit des Vertragabschlusses eine Erhöhung von mindestens 20 vom Hundert aufweist.

Unter Hinweis darauf, daß dieser Index von 530 im April 1925 auf 876 im Juli 1926 gestiegen ist und damit eine Erhöhung von 64 v. H. aufweist, hat die belgische Regierung mitgeteilt, daß sie voraussichtlich in nächster Zeit genötigt sein wird, eine größere Anzahl der Vertragszölle zu erhöhen. Diese Erhöhung soll bei den meisten Positionen nicht mehr als 33 v. H. betragen.

Ausschreibungen.

Knöpfe, Litsenbeschläge usw. Die lettländischen Intendantur-Werkstätten, Riga, Baldohnschestr. 1, schreiben große Lieferungen von ca. 11 000 Gros Knöpfen, Haken und Oesen, Hosenschnallen und Litsenbeschlägen (u. a. ca. 170 000 Stück Schnallen, ca. 230 000 Stück Nieten), ferner Karabinerhaken, Gewehrriemenhaken usw. aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 6. 9.

Militärbedarf. Die Hauptverwaltung der lettländischen Intendantur, Riga, Waldemarstr. 10-12, schreibt die Lieferung von folgendem Militärbedarf aus: 10 000 Paar Stiefel-Hufe, 24 000 Paar Stiefel-Spitzen, 2600 kg Stiefelsohlen-Schutznägel, 100 kg Stiefelspitzen-Schuhnägel, 6400 kompl. Militärwasserflaschen mit Kork und Kettchen, 6400 Stück Militär-Wasserflaschen-Anhängehäkchen. Näheres durch die Sachabteilung der Hauptverwaltung. Termin: 8. September.

Pumpen. Die Generaldirektion des rumänischen Flugwesens, Bukarest, schreibt die Lieferung einer Pumpe mit 200 Lit. Min.-Leistung, und einer Pumpe mit Motor mit 400 bis 500 Lit. Min.-Leistung aus. — Näheres durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen sind durch das Kgl. Rumänische Generalkonsulat in Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 26, zu beziehen. Termin: 7. September.

Sprungfedern. Der Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung in London schreibt die Lieferung von 1500 Stück Sprungfedern für Polsterzwecke aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle: Queen Annes Chambers, 41, Tothill Street, Westminster, London SW. 1. Ohne Termin.

Kabel. Das Departement für Post und Telegraphen des Irischen Freistaates, Dublin, schreibt die Lieferung verschiedener Posten Kabel aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 6. und 7. September.

Draht und Isolationsband. Die Oberverwaltung für Post und Telegraph, Riga, schreibt die Lieferung von 250 kg Isolationsband, 18 000 m NGA-Draht aus. Näheres durch die Material-Anschaffungs-Abteilung der ausschreibenden Stelle, Riga, Slokas iela 2. Termin: 11. September.

Gaze usw. Das Ministerium für Volksgesundheit, Apotheken-Abteilung, Belgrad, schreibt die Lieferung von 100 000 m hydrophiler Gaze, 1000 m Jodoform-Gaze 10 Proz., 100 000 Stück Verbandsstoffen, 10 000 Stück Verbandsstoffen und 1000 Stück dreieckigen Tüchern aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 10. September.

Watte. Das Ministerium für Volksgesundheit, Apotheken-Abteilung, Belgrad, schreibt die Lieferung von 10 000 kg Bruns-Watte, 20 000 kg gewöhnlicher Watte und 10 000 kg Zellstoff-Watte aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 11. September.

Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 1. September berechnete amtliche Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 25. August um 1,3 Prozent auf 126,5 zurückgegangen. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer der Agrarerzeugnisse um 2,5 Prozent auf 127,3 nachgegeben, die Indexziffer der Industrie-

Essener Börse vom 2. September

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	1500	—
Alte Haase	170	200
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2100	2300
*Carolus Magnus	7600	7800
*Constant. d. Große	—	45000
Deutschland	60	—
[illegible]	2750	2850
[illegible]	45000	46000
[illegible]	—	2900
[illegible]	—	775
[illegible] Bismarck	—	—
Graf Schwerin	—	4800
*Heinrich	3700	3900
Hermann I—III	—	750
*Joh. Deimelsberg	—	2200
*König Ludwig	33000	36000
*Langenbrahm	16250	17000
Richard [illegible]	—	—
Schürb. & Charlott.	—	—
Trier I—III	7200	—
Viktoria b. Kupferd.	—	—
Westfalen	1800	—
*Wilhel. Mewissen	3125	3200
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	42.5	44.5
*Aplerbecker Berg	—	—
*Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	113.5	115.5
*Deutsch Lux	154	—
*Gelsenk. Bergwerk	172.5	174
*Harpener	167	169
*Hibernia	—	—
*Köln-Neuessen	141.75	143.25
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	75.5	76.5
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	119	120.5
Niederrhein. Berg	66	67
*Phoenix	122	124
Präsident	—	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1475	1600
*Bruchd. Eisleben	4000	4300
*Glimmerode	675	750
*Gute Hoffnung	2650	2900
Humboldt	850	—
*Leonhardt	7600	7700
Lucherberg	400	—
*Michel	7150	7200
Oskarssegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	3950	4150
Aktien		
*Zukunft	138	141
*Roddergrube	620	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	1400	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
*Orange	—	—
Sachtleben	9400	—
Mansfeld Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	6150	—
[illegible]	[illegible]	—
Asse	3175	3325
*Beienrode	700	750
Bergmannssegen	10300	10700
Bernsdorf	—	—
Braunsch. Lüneb.	1500	1600
*Burbach	2250	2350
Burggraf	—	—
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1400	—
*Carlshall	650	—
*Desdemona	—	2550
Einigkeit	1475	1575
Ellers	190	—
Erichssegen	2700	2900
Felsenfest	1125	—
Friedrichroda	2175	2275
Fürstenhall	4250	—
Gebra	2250	2350
*Glückauf-Sond.	5600	—
Großh. Wilh. Ernst	1400	—
*Güntershall	—	900
Habighorst	375	475
Hansa Silberberg	2550	2900
Hedwigsburg	215	235
Heiligenmühle	170	—
*Heiligenroda	5050	—
Helmboldshausen	700	800
Heldrungen I u. II	150	—
Herfa	850	—
Heringen	1125	—
Hermann II	300	—
*Hildasglück	—	—
Hindenburg	7000	7300
*Hohenfels	6700	7100
Hope	1750	1850
Hüpstedt	1125	—
Hugo	7600	8000
Ilsenburg	—	—
Immenrode	275	—
Irmgard	330	—
*Johannashall	850	—
*Kaiseroda	10100	10300
Marieglück	1200	—
Marie	40	—
Marie Louise	40	—
Max	40	—
Meimerhausen	220	275
Neurode	—	—
Neusollstedt	—	1200
*Neustassfurt	5500	—
Oberhoff	1600	—
Ransbach	750	850
Rastenberg	[illegible]	700
Reichskrone	[illegible]	—
Reinhardsbrunn	[illegible]	1750
Richard	[illegible]	—
Rössing Barnten	[illegible]	—
Rothenfelde	[illegible]	—
Sachsen Weimar	3400	3500
*Salzmünde	[illegible]	325
Schwarzburg	750	—
*Siegfried I u. II	1000	1200
Siegfried Giesen	7000	7300
Thüringen	700	750
*Volkenroda	2250	2350
*Walbeck	[illegible]	430
Walter	400	—
*Wilhelmshall	[illegible]	—
*Wilhelmsh. Oelsb.	2725	2825
*Wintershall	57000	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	36	39
Bank f. Landwirtsch.	—	—
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	165	—
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	116	118
Hannoversche Kali	35	37
Heldburg Vorzüge	—	—
*Kali Industrie	141	143
*Krügershall	107	109.5
*Niedersachsen	73.25	74.75
*Ronnenberg	41	42.5
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	86	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	70	72
Verschiedene Aktien		
*Aktien-Brau. Essen	190	—
*A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen	—	—
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	122	—
*[illegible] Flender	13	—
*Chem. [illegible]	—	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Duisb. Bankverein	122	—
*Düss. Masch. Loh.	45	—
*Eisenwerk Heerdt	15	—
*[illegible] Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	—	—
*Hochofenwerke	32	—
*[illegible]	—	—
*R. W. E.	—	—
*Schlegel-Scharp.	163.5	165
*Waggon Uerding.	66	69
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	42	48
Abraham Gebr.	82	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Ala	10	—
Alberdingk	60	—
Allg. [illegible]	[illegible]	—
[illegible] Gebr.	[illegible]	—
[illegible]	28	30
[illegible]	—	—
Dtsch. Lastauto	18	21
Dortm. Kabel	60	—
Dortm. Vulkan	30	32
[illegible] Cement	—	—
[illegible]	8	13
[illegible]	46	52
De Fries	10	—
Funke Gebr.	13	—
Getreide Commiss.	—	42
[illegible]	—	—
Hansa Lloyd	61	—
Harburger [illegible]	—	—
[illegible]	22	—
Hoch- und Tiefbau	—	—
Kabelwerk Rheydt	172	176
[illegible]	13	—
Karstadt	127	—
Kristallsp. Kempen	—	—
Köln Lindenthaler	—	0.7
[illegible]	—	30
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebhold	—	20
Masch. Balcke	—	—
Mathildenhütte	—	—
Osnabrücker Metall	0.28	—
Providentia	—	19
Remy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	110	125
Schiff Koch	—	5
Schilde Benno	36	—
Schöndorf Gebr.	—	62
Ungewitter	30	—
Vema	6	8
Westdtsch. [illegible]	27	—
Westf. Lippstadt	115	—
Witt. Walzenmühl.	95	—
Wertbeständige Anleihen		
*6% Goldpfandbr. Landb. d. Rheinpr.	100	—
*6% Krupp Gold 24	96	—
*5% [illegible]	—	—
*5% [illegible]	—	—
*5% Weizenw.-Anl. Getreide-Komm.	9	9.5

stoffe um 0,8 Prozent auf 124,9 angezogen. Im Durchschnitt August ist die Gesamtindexziffer gegenüber dem Durchschnitt Juli um 0,3 Prozent auf 127,0 zurückgegangen, die Gruppenindexziffer der Agrarerzeugnisse lag im Durchschnitt August auf 128,9. Die Gruppenindexziffer der Industriestoffe auf 123,5.

Rückgang der Konkurse und Geschäftsaufsichten im August.

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im August durch den „Reichsanzeiger" 493 neue Konkurse — ohne die wegen Massemangels abgelehnten Anträge auf Konkurseröffnung — und 228 angeordnete Geschäftsaufsichten bekanntgegeben. Die entsprechenden Zahlen für den Vormonat stellen sich auf 701 bezw. 366.

Die deutschen Bestellungen der russischen Handelsvertretung

im dritten Vierteljahr (April—Juni) 1925-26 betrugen der Zahl nach 1679 im Werte von 47,74 Mill. (1. Vierteljahr 3367 Bestellungen für 141,18 Mill., 2. Vierteljahr 616 Bestellungen für 17,33 Millionen). Im Juli wurden 904 Bestellungen im Werte von 34,81 Millionen vergeben.

Die internationalen Eisenverhandlungen auf unbestimmte Zeit vertagt.

Bei den in Brüssel abgehaltenen Besprechungen unter den belgischen Hüttenwerken wegen Beitritts zu der geplanten internationalen Rohstahlgemeinschaft konnte über die Frage der Beteiligung abermals eine Einigung nicht erzielt werden, eine Reihe von Werken aber erklärte, von den Forderungen nach der Höhe der Beteiligung nicht zurücktreten zu können. Die Verhandlungen wurden nach kurzer Zeit als ergebnislos abgebrochen und auf unbestimmte Zeit vertagt.

Banken.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln (Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken) bis um 3 Millionen Mark zwecks Erweiterung der Umlaufsgrenze der Pfandbriefe. Mit den Einzelheiten dieser Kapitalerhöhung wird sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft in einer vor der HV. stattfindenden Sitzung beschäftigen.

Aus der Industrie.

Die Anleihe des Siemens-Schuckert-Konzerns.

In der gemeinsamen Aufsichtsrats-Sitzung der Siemens & Halske-A.-G. und Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., am 1. September wurde auch der Plan einer größeren gemeinsamen Anleihe besprochen, die den Zweck haben soll, die bestehenden alten aufgewerteten Reichsmarkanleihen abzulösen, ebenso wie die im nächsten Jahre fällige dreijährige amerikanische Anleihe. Ob auch die Ablösung der zehnjährigen amerikanischen Anleihe erfolgt, ist noch offen gelassen. Die Aufsichtsräte stimmten dem von den Verwaltungen vorgelegten Finanzprogramm bei und ermächtigten die Vorstände zur weiteren Fortführung der begonnenen Verhandlungen. Führen die Verhandlungen zu einem zufriedenstellenden Ergebnis, so sollen die Vorstände ermächtigt sein, eine gemeinsame, hälftig zu teilende Anleihe bis zu 35 Millionen Dollar abzuschließen, wovon aber zunächst nur 30 Millionen Dollar ausgegeben werden sollen, mit dem Vorbehalt, von dieser Summe einen Betrag von 25 Millionen Reichsmark abzuzweigen, der als selbständige Anleihe in Deutschland untergebracht werden soll.

G.A. **Köln-Rottweil A.-G.** Als letzte Teilhaberin der ehemaligen Sprengstoff-Gruppe hat die Köln-Rottweil-A.-G. einstimmig die Auflösung der bisherigen Interessengemeinschaft in der Sprengstoffgruppe, die Liquidation und den Uebergang in die I.-G. Farbenindustrie beschlossen. Es handelt sich dabei um die Auflösung dreier Verträge, einmal des General-Kartellvertrages, dann des General-Kartell-Anschlußvertrages und des Pulver-Kartell-Vertrages. Diese drei Verträge werden mit Wirkung ab 1. Januar 1926 aufgehoben. Soweit noch Ansprüche an die englische Nobel-Dynamit-Gesellschaft bestehen, sind sie zur weiteren Verwendung an die bishrige General-Kartell-Firma Wolff & Co. in Waldrode übergegangen. Der Umtausch von Köln-Rottweil-Aktien in solche der I.-G. Farbenindustrie erfolgt in dem bekannten Verhältnis. Wichtig ist als Neuerung nur die heute bekanntgegebene Feststellung, daß den bisherigen Köln-Rottweil-Aktionären die Möglichkeit geboten ist, auch alte, also börsenfähige I.-G.-Farbenindustrie-Aktien, einzutauschen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 3. Sept. (Eig. Drahtb.) Trotzdem die gestrige Börse im Verlaufe nicht unwesentlich abgeschwächt war, trotzdem auch die Frankfurter Abendbörse sehr still verlief, eröffnete die Berliner Börse heute im wesentlichen behauptet, für Spezialwerte teilweise recht erheblich gebessert, da Realisationen größeren Umfanges zunächst nicht vorgenommen wurden. Dagegen wurde das Abkommen des Reichsfinanzministers mit dem Reparationskommissar allgemein günstig aufgenommen, insbesondere deshalb, weil die vereinbarte, teilweise erhöhte Ueberleitung durch Sachlieferungen geeignet ist, die Beschäftigung der deutschen Industrie, besonders der Elektroindustrie, zu heben. Aber auch die bestimmte Versicherung, daß der Geldmarkt durch eine Reichsanleihe nicht belastet wird, wirkte beruhigend, insbesondere in Anbetracht der angespannten Herbstlage.

Am Montanaktienmarkt lagen wieder Braunkohlenwerte sehr fest, wie überhaupt erneut die Werte, die mit der I.-G. Farbenindustrie in Zusammenhang gebracht werden. Mannesmann lagen zeitweise um 2,5 Prozent höher, man sprach davon, daß eine englische Gruppe ein größeres Aktienpaket übernommen habe. Am Markt der chemischen Werte waren I.-G. Farben um 1,75 gebessert, die übrigen Veränderungen hielten sich hier im Rahmen von 1,5 Prozent. Am Schiffahrtsmarkt gingen die Kursbesserungen im wesentlichen über 2 Prozent nicht hinaus. Am Bankaktienmarkt gewannen u. a. Barmer Bankverein 3 Prozent; die übrigen Veränderungen waren sehr gering.

Im Verlaufe wurde es mit wenigen Ausnahmen allgemein erheblich schwächer. Die Zurückhaltung war sehr groß, insbesondere auch, da am Kassamarkt erhebliches Material herauskam, das allerdings noch glatt aufgenommen wurde. Die Zurückhaltung steht im Zusammenhang mit dem morgigen Differenzzahltag. Der Kassamarkt hatte heute keine ausgesprochene Tendenz. Am Markt der unnotierten Werte waren Allgemeine Hochbau sehr fest, ebenfalls Brown Boveri, die 10 bis 11 Prozent gewannen bei einer Dividendenschätzung zwischen 18 und 20 Prozent.

Am Markt der heimischen Renten lagen Kriegsanleihe im Verlaufe gebessert, 3,5prozentige pr. Konsols dagegen etwas schwächer. Am Markt der ausländischen Renten lagen Ungarn nicht ganz einheitlich, jedoch wenig verändert; Türken eher etwas gebessert. Mexikaner bis 1 Prozent höher.

Am Pfandbriefmarkt waren Vorkriegspfandbriefe weiter gesucht und darum bis zu 10 Pfg. höher. Auch Goldpfandbriefe waren heute etwas gefragt, insbesondere acht- und zehnprozentige, die Veränderungen waren aber gering. Rentenbriefe fast unverändert.

Am Devisenmarkt lagen die Westvaluten heute leicht abgeschwächt.

Die Entspannung am Geldmarkt machte weitere Fortschritte und drückte sich heute auch in den Sätzen etwas aus. Tägliches Geld 5,75 bis 6,75, Monatsgeld 5,5 bis 6,5 Prozent. Der Pritatdiskont blieb unverändert mit 4⅝ bezw. 4¾ Prozent.

Am Schluß der Börse war es weiter sehr still; die Kurse waren eher leicht abgeschwächt. Man nannte u. a. Vereinigte Stahlwerke mit 142,5 und I.-G. Farbenindustrie mit 285.

Berliner Freiverkehrskurse vom 2. September

Adler-Kohle	43.0	Lerche & Ni	30.0	Ronnenberg	–	Slom.-Salp	70.0
Allg. Hochb	–	Müller Kaf	37.0	Heldbg. Vz.	69.0	Südseephos.	50.0
Bergb.Präs.	77.0	Nienburg.E.	24.0	Niedersachs	72.0	Diamond	24.7
Benz	80.0	Oehrg. Berg	109	Krügerhall	107	Salitera	137
Brown Bov.	130	Olea	–	Halle Kali	–	Cp.Hisp. Am	379
Dt. Lastauto	18.0	Pose Leder	9.0	HannovKali	–	El. Arg. 6%	375
Dux.Porzell	61.0	Schebera	79.5	Adler-Kali	37.0	Span. 6% R.	
Frist.& Rob.	49.0	J. Sichel	3.2	Kali-Indust.	141	dt. Akt. L.A.	1277
Hochfrequz	111	Ufa-Film	42.5	Wittekind	70.0	Petrol.-W.	
Industr.Bet.	27.0	Wst. Ind.-B.	–	Ausländ.u.			
Kab. Rheydt	177	Kaliwerte		Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	–
Lambertz S.	15.7	Benthe	–	Anoko	60.0		

Kölner Börse vom 3. September

	2.	3.		2.	3.		2.	3.
Barm.Bnkv.	122	124	Köln-Lind.	0.67	0.67	Agripp. See	–	–
Bg. Mk. Ind.	–	–	Mand. Piano	44.5	44.5	Col.Kln.Feu.	96.0	96.0
Rh.Bauernb	85.0	85.5	Oel Stern-S.	–	–	dto.Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	40.0	43.5	Rasquin Fb.	72.0	72.0	Gladb Feuer	406	406
Basalt	85.0	83.0	Rh. Bauges.	–	–	Köln-Hagel	82.0	82.0
Bayenth.Bo.	–	–	Rh.A.V.f.Zu.	73.0	70.0	Köln. Lloyd	–	22.0
Bonn.B. u.H.	160	166	Rh. Ma. Led.	42.0	44.0	Köln Rückv.	475	475
Braunk.Zuk	142	143	Rh. Wasser.	130	130	Leipz.Feuer	–	–
Chm.Weiler	–	–	Rhen.V.ch.F	–	80.0	Magdeb.Feu	–	–
Isola-Werk	32.0	32.0	Schöller-Elt	–	–	Minerva Ret	285	285
Dahlbusch	115	114	Sichel & Co.	–	–	Rh.W.Lloyd	–	–
Düss.Masch.	46.0	46.0	Stollw. Inh.	–	119	Rh.W.Rück.	–	–
Ehrh. & Sch.	30.0	30.0	Ver. v. d.Zy.	–	–	Schles. Feu.	–	–
Felt.& Guill.	155	–	Viers. Spinn	–	60.0	Stettin. Nat.	715	715
Bonbonwrk.	34.0	35.0	Welt. Elktr.	–	0.10	Union Hagel	–	–
Humboldt	68.0	67.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	342	350
Kalk. Bran.	95.0	95.0				Victor.Berl	–	–
Prf.Dampf.	–	160	Aach.Mün.F.	240	236			
Köln-Gumif.	51.0	52.0	Aach Rückv.	75.0	72.0			

Unnotierte Werte	2.	3.		2.	3.		2.	3.
Ar. Sprudel	120	120	Ermag	–	–	Reisert	24.0	23.0
Brk Zukunft Anleihe	6.0	6.0	Grauw. Bas.	8.0	7.0	Rhein. Glas	60.0	60.0
Chem. Wagn	–	–	Hansa Lloyd	–	–	Rh. Volksb.	97.0	97.0
Deulig-Film	–	–	Kab. Rheydt	176	177	Selve	70.0	70.0
D. Lastauto	116	17.0	Koll & Spitz	28.0	29.0	Siegw. Glas	–	–
Dol. Basalt	75.5	77.0	Lamberts	–	–	Tag	–	–
Elias	–	–	Led. Rheind.	6.5	6.5	Vema	–	–
			Pohlig A. G.	80.0	80.0	Wessel	–	–
			Präsident	–	–	Holzunion	35.0	–

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	2. Sept. Geld	2. Sept. Brief	3. Sept. Geld	3. Sept. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.694	1.698	1.693	1.697
Japan 1 Yen	2.017	2.021	2.017	2.021
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.235	2.245	2.235	2.245
England 1 Pfd. St.	20.367	20.417	20.366	20.416
Amerika 1 Dollar	4.194	4.204	4.194	4.204
Rio 1 Milreis	0.641	0.643	0.641	0.643
Holland 100 Gulden	168.11	168.53	168.14	168.56
Athen 100 Drachm.	4.79	4.81	4.79	4.81
Belgien 100 Fr.	11.78	11.82	11.58	11.62
Danzig 100 Guld.	81.30	81.50	81.32	81.52
Finnl. 100 finn. Mk.	10.554	10.594	10.553	10.593
Italien 100 Lire	15.52	15.58	15.17	15.21
Süd-Slav. 100 Din.	7.405	7.425	7.40	7.42
Dänemark 100 Kr.	111.43	111.71	111.50	111.78
Lissabon 100 Escudo	21.395	21.445	21.395	21.445
Norwegen 100 Kr.	91.88	92.12	91.88	92.12
Frankreich 100 Fr.	12.73	12.77	12.32	12.36
Prag 100 Kr.	12.418	12.458	12.42	12.46
Schweiz 100 Fr.	80.98	81.18	81.02	81.22
Sofia 100 Lewa	3.04	3.05	3.04	3.05
Spanien 100 Pes.	63.94	64.10	63.60	63.76
Schweden 100 Kr.	112.21	112.49	112.16	112.44
Ungarn 100000 Kr.	5.88	5.90	5.875	5.895
Oesterr. 100 Schillg.	59.22	59.36	59.22	59.36

Ostdevisen.

Auszahlung	2. Septbr. Geld	2. Septbr. Brief	3. Septbr. Geld	3. Septbr. Brief
Bukarest	2.09	2.11	2.087	2.107
Warschau	46.53	46.77	46.63	46.87
Kattowitz	46.43	46.67	46.73	46.97
Posen	46.53	46.77	46.63	46.87
Riga	80.50	80.90	80.65	81.05
Reval	1.115	1.121	1.113	1.119
Kowno	41.495	41.705	41.675	41.885
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.56	47.04	46.56	47.04
dto. kl. St.	–	–	–	–
Lett. Lat.	80.10	80.90	–	–
Estn. Mark	1.095	1.105	1.105	1.115
Lit. Mark	–	–	41.19	41.61

Züricher Devisen vom 3. September. Paris 1530, London 2514⅛, Neuyork 517¾, Belgien 1437½, Italien 1886.15, Spanien 7867½, Holland 207⅝, Berlin 123.27½, Wien 7313¾, Stockholm 138.55, Oslo 113⅓, Kopenhagen 137.58¼, Sofia 375, Prag 1535, Budapest 7245, Belgrad 912¾, Athon 580, Konstantinopel 268¾, Bukarest 260, Helsingfors 1305, Privatdiskontsatz 2½ Prozent, Buenos 209¼.

Amsterdamer Devisen vom 3. September. Berlin 5938½, London 1211⅛, Neuyork 249⅝, Paris 738½, Belgien 691, Schweiz 4817, Italien 911, Madrid 3795 schw., Oslo 6470, Kopenhagen 6619, Stockholm 6675, Wien 3515, Budapest 3480, Prag 736, Warschau 25, Helsingfors 626, Bukarest 115.

Londoner 12.45-Uhr-Devisen vom 3. September Berlin 2038⅞, Paris 164⅞, Brüssel 165⅝, Amsterdam 1211⅝, Italien 133¼, Spanien 3194, Schweiz 2514¼, Kopenhagen 1828, Stockholm 1814¾, Oslo 2212¼, Neuyork 485⅝, Wien 3441, Rumänien 975, Alexandria 5753, Buenos 4537, Montreal 484⅞, Budapest 2775, Prag 163¾, Warschau 4500, Athen 432½, Helsingfors 192, Belgrad 275, Sofia 670, Rio 756.

Wechselkurse in Südamerika vom 2. Septbr.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.35 Peso für 1 Pfd. St
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.20 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⁹⁄₁₆ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.85 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 109.00 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7⁷⁄₁₆ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 6.560 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 3. September: 2137.

Liverpooler Baumwolle. Oktober 940, Dezember —, Januar 930, März 935, Mai 939, Juli 934, loco 1007.

Aegyptische Baumwolle. Oktober 1706, November 1689, Januar 1636, März 1616, Mai 1606, loco 1795.

Alexandria-Baumwolle. Oktober 2360, November 3353, Dezember 2335, Januar 3275, Februar 2365, März 3240, Mai —.

Dauernd feste Wollpreise in Sydney.

Der dritte Versteigerungstag in Sydney brachte laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär" ein Angebot von 9625 Ballen mittlerer Ware. Bei guter Konkurrenz seitens deutscher, englischer, französischer und japanischer Käufer war die Preisbildung ausgesprochen fest. Merinos im Schweiß notierten bis zu 25¼, Comeback bis 19½ d per lb.

Baumwoll-Bericht für den Monat August 1926

Der Markt zeigte im verflossenen Monat heftige Schwankungen. Das Ereignis des Berichtsmonats war der am 23. ds. veröffentlichte Erntebericht, der mit seiner niedrigen Ernteziffer allgemein überraschte. Der Bericht meldete einen voraussichtlichen Ertrag von ca. 15 248 000 Ballen gegen 15 621 000 Ballen am 9. des Berichtsmonats. Begründet wird die Reduzierung des Ertrages mit zu viel Niederschlägen in den meisten Gebieten des Baumwollgürtels, wodurch die Vermehrung des Kapselkäfers begünstigt sei. Da in dieser kritischen Periode der Ernte alle Nachrichten über Wetter oder Insektenschäden leicht übertrieben werden, stehen besonnene Kreise des Handels der letzten Veröffentlichung und der hieraus hervorgerufenen Aufwärtsbewegung der Preise skeptisch gegenüber. Wenn auch nicht von der Hand zu weisen ist, daß das Wetter im vergangenen Monat in einigen Gebieten für die Entwicklung der Frucht wenig günstig und der Entwicklung des Kapselkäfers förderlich war, so dürfte dies bis jetzt kaum solchen Umfang haben, um den heutigen Preisstand auf die Dauer zu rechtfertigen. Allerdings ist in Anbetracht der verspäteten Ernte für die allernächste Zeit kaum zu erwarten, daß Hedgeverkäufe größeren Umfanges den Terminmarkt drücken. Die bis zum 16. 8. entkörnte Menge wird nur mit 182 000 Ballen angegeben gegen 578 000 Ballen im Vorjahre. Dieser Druck wird sich aber — wenn in diesem Jahre auch etwas verspätet — bemerkbar machen. Letzten Endes ist die statistische Position für die allgemeine Preisentwicklung ausschlaggebend, die aber eher nach unten als nach oben deutet. Der kommende Monat wird uns darüber wohl etwas mehr Klarheit bringen. Es ist verfehlt, sich heute schon eine feste Meinung über das Preisniveau der diesjährigen Ernte zu bilden, da sie in diesem Jahre — weil einige Wochen zu spät — mehr denn je vom Wetter abhängig ist. Auffallend ist, daß die Basis für die frühen Positionen verhältnismäßig niedrig ist und nicht solche Prämien gebracht hat, wie in Vorjahren.

Exotische Baumwolle: Besonders begehrt sind momentan hochklassige südamerikanische Flocken, möglichst nahe Lieferungen, die aber schwer zu beschaffen sind.

Indische Baumwolle: Superfine mgd Scinde alter Ernte zeigt eine ziemliche Festigkeit, das Angebot darin von drüben ist sehr spärlich. Die meisten Ablader geben gar keine Festofferten mehr heraus. Die Preise für diese Flocke auf Bremer Klausel I bewegten sich am 31. 8. um ca. 7⅝ d. cif Abladung Indien, während für loco Ware eine gute Prämie verlangt und bezahlt wird. Die anderen indischen Flocken, wie Oomras etc., sind immer noch vernachlässigt, da die Spinnerei im allgemeinen lowgrades Amerikaner bevorzugt.

Die Geschäftslage hat sich im verflossenen Monat in Deutschland erheblich gebessert. Es war durchweg ein flottes Geschäft und spezielle Frage für loco und nahe Sichten, wofür gute Prämien bewilligt wurden.

Berliner Produktenbörse vom 3. September.

Weizen, märk.	259–265	schwächer	Hafer, westpr.	–	
per Juni	–		per Januar	–	
per Juli	–		per Februar	–	
per September	280–274½		per März	–	
per Oktober	273¾		per April	–	
per Dezember	275–275½		Weizenmehl	36.75–39.25	matt
Weizen sächs.	–		Roggenmehl	29.00–31.00	stetig
„ pomm.	–		Weizenkleie	10.00	matt
„ westpr.	–		Roggenkleie	11.00	matt
Roggen, märk. alt	–		Raps	31.50	matt
Roggen märk., neu	202–208	fester	Leinsaat	–	
per Juni	–		Erbsen, Vikt.	42.00–48.00	
per Juli	–		„ kleine	34.00–37.00	
per September	223		Futtererbsen	26.00–28.00	
per Oktober	222½–222		Peluschken	–	
per Dezember	222½		Ackerbohnen	–	
Roggen amerik.	–		Wicken	–	
„ meckl.	–		Lupinen, blaue	–	
Gerste, Somm. mrk.	197–240		„ gelbe	–	
inländ. Futtergerst.	166–172	behpt.	Seradella, alter	–	
neue Wintergerste	–		„ neue	–	
Hafer, märk. neu	169–183	fest	Rapskuchen	14.20–14.40	
Hafer, märk. alt	–		Leinkuchen	19.20–19.30	
per Juli	–		Trockenschn.	10.60–10.80	
per September	–		Sagoschrot	20.00	
per Oktober	–		Torfmelasse	–	
per Dezember	–		Kartoffelflock.	20.25–20.75	
Hafer, schles.	–		Kartoffeln, rot	–	
„ pomm.	–		„ weiße	–	
Mais, freiHamburg	–		„ gelbfl.	–	
Mais, loco Berlin	178–182	fest	„ Odenwald. blaue	–	
per September	–				

Berliner Metalle vom 3. September.

Elektrolytkupfer (Wirebars), prompt 1 Kilogramm	135[illegible]
Raffinadekupfer (99—99,3 %), 1 Kilogramm	1.24—1.25
Original-Hütten-Weichblei, 1 Kilogramm	0.64¼—0.64¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr, 1 Kilo	0.68—0.69
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh. 1kg	0.60—0.61
Original-Hütten-Aluminium (98—99 %), 1 Kilo	2.35—2.40
dto. in Walz- oder Drahtbarren	2.45—2.50
Reinnickel (98—99 %), 1 Kilogramm	3.40—3.50
Antimon, Regulus, 1 Kilogramm	1.20—1.25
Silber	85—86
Gold im Freiverkehr, per Gramm	27.90—28.20
Platin	13½—14

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 3. September 1926. Kupfer: September 120,50 Geld, 121 Brief; Oktober 121 Geld, 121,50 Brief; November 121,50 Geld, 122 Brief; Dezember 122 Geld, 122,25 Brief; Januar 122,25 Geld, 122,50 Brief; Februar 122,50 bezahlt, 122,50 Geld, 122,75 Brief; März 122,75 Geld, 123 Brief; April 123,25 bezahlt, 123,25 Geld, 123,25 Brief; Mai 123,50 Geld, 123,75 Brief. Stimmung stetig. — Blei: September 65 Geld, 65,25 Brief; Oktober 64,75 Geld, 65 Brief; November 64,50 Geld, 64,75 Brief; Dezember 64,50 Geld, 64,50 Brief; Januar 64,25 bezahlt, 64,25 Geld, 64,50 Brief; Februar 64 Geld, 64,25 Brief; März 63,75 Geld, 64 Brief; April 63,75 Geld, 64 Brief; Mai 63,75 bezahlt, 63,75 Geld, 64 Brief. Stimmung fester.

Londoner Schlußmetalle vom 3. September.

Kupfer	per Kasse	59—59¼	Blei prompt	32⁷⁄₁₆
„	per 3 Mon.	59⅝—59⅞	„ entfernte Sichten	32⁹⁄₁₆
„	Settlementspreis	59	„ Settlementspreis	32½
„	bestselected	65¼—66½	Zink prompt	34⅞
„	strongheeds	–	„ entfernte Sichten	34¾
Zinn	per Kasse	294½—294¾	„ Settlementspreis	34½
„	per 3 Monate	290⅝—290⅞	Zinn banca	305
„	Settlementspreis	294½	„ straits	301½

Dividen den in Reichsmark

Berliner Börse vom 3. September.

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	2. 9.	3. 9.
Goldanleihe	–	96.40	96.00
D. R.-Schatzscheine IV u. V	4½	0.422	–
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.422	0.422
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.42	0.422
D. Reichs-Anl.	5	0.48	0.48
D. Reichs-Anl.	4	0.44	0.44
D. Reichs-Anl.	3½	0.44	0.43
D. Reichs-Anl.	3	0.502	0.502
Schutzgb.-Anl.	4	6.55	6.45
Sparpr.-Anl.	–	0.27	0.27
Preuß. Konsols	4	0.437	0.427
Preuß. Konsols	3½	0.437	0.43
Preuß. Konsols	3	0.457	0.455
Türk400-Fr.-L.	–	23.00	23.50

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	2. 9.	3. 9.
Anhalt Roggen	6	7.60	7.55
Bd. Ld. Kohle	5	12.00	11.96
Elektro Kohle	5	3.50	3.47
Evang.Roggen	7	7.82	–
Ld. Zir.-Rogg.	5	6.89	6.89
Meckl. Roggen Seriel und II	5	6.85	6.80
Old. Roggenw.		30.75	30.75
Osnbr. Gold	10	101.7	101.6
Pr.Ct.Bd.GPf.	10	108.0	–
Preußen Kali	5	5.65	5.68
„ Roggen	5	7.27	7.27
Pr.Zentral.G 4	10	105.0	104.5
„ „ R. 5	10	104.5	104.5
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	90.00	90.00
Prß. Zentralstadt	5	86.00	85.50
Rheingr.J.Bk.	8	–	–
Rh.-W.Bdkr S2	10	105.8	105.0
„ „ S3	10	105.8	105.8
„ „ S4	8	100.0	100.0
Roggenrt.-Bk.	8		
Reihe 1-11		6.50	6.40
Reihe 12-15	5	6.40	6.43

	Zs	2. 9.	3. 9.
Berl. Rogg.-R. G. Bt.-Br. 1, 2	8	98.25	98.25
Bg.Kth.Pfb3.4	–	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Bt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs.Braunk.	5	3.33	3.33
Sächs. Roggen	5	7.05	7.01
Thür. Roggen	6	7.26	–
Westfal.Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	2. 9.	3. 9.
A.G.f.Verkehr	0	141.8	141.0
Schantungb.	0	4.20	4.00
Baltim. Ohio	5	88.00	89.50
Canadabahn	0	63.87	64.25

Schiffahrts-Aktien

	Div.	2. 9.	3. 9.
Deutsch-Austr.	–	144.7	145.5
Hamb. Paket	0	162.0	160.3
Hamb.-Südam.	8	139.2	138.7
Hansa Dampf	0	182.5	181.2
Nordd. Lloyd	0	162.0	161.0
Ver. Elbeschiff.	0	52.25	51.12

Banken

	Div.	2. 9.	3. 9.
Bk.elek.Werte	6	137.7	137.5
Barm. Bankv.	8	122.0	123.0
Barm. Kreditb.	6	77.75	76.00
Berg.Märk.Ind.	7	77.25	78.00
Berl. Hand.-G.	10	214.5	211.7
Berl. Hyp.-Bk.	10	152.0	156.0
Comm.&Pr.-B.	8	140.0	140.7
Darmstädt.Bk.	10	216.0	216.7
D.-Asiat. Bank	0	67.25	67.00
Deutsche Bk.	10	172.5	170.0
Disc.-Komm.	10	164.2	163.0
Dresdn. Bank	8	142.2	143.0
Mitteld.Kreditb.	8	141.0	141.5
Osnabr. Bank	5	85.00	80.50
Bodenkreditbk.	8	119.5	120.0
Reichsbank	10	157.2	156.5

Brauereien

	Div.	2. 9.	3. 9.
Berlin. Kindl	18	214.0	314.0
Engelh. Berlin	10	165.0	165.0
Löwenbr Berl	12	215.0	215.0
Patzenh. Berl	10	276.0	274.5
Boch. Viktoria	5	100.0	100.0
Aktbr.Dortm.	10	168.0	168.5

	Div.	2. 9.	3. 9.
Union Dortm.	10	193.0	193.0
Dietrich Düss.	12	–	191.0
Höfelbräu	12	159.5	158.0
Isenb. Brauer	4	81.75	82.00
Reichelbräu	40	243.0	241.0
Schlegelbräu	10	157.0	155.0
Schwabenbr.	12	172.3	171.0
v. Tuch. Brau.	12	–	171.0
Wick.-Küpper	12	165.0	170.0

Industrie-Papiere

	Div.	2. 9.	3. 9.
Aachen Leder	0	26.50	27.75
Accum. Hagen	8	152.2	150.1
AdlerPortland	10	126.5	124.7
Adl.-Hütt.-Gl.	10	130.0	130.0
Ad. Fahrr.-Gen.	0	85.50	85.00
Alexanderw.	6	77.87	77.50
Allg. Elek.-Ges.	6	164.7	161.0
Alsen Zement	16	210.0	210.0
Amme. Glen.	8	–	–
Ammend. Pap.	12	175.0	175.0
Anglo. Guano	0	90.00	93.00
Ankerwerke	10	159.0	159.0
Annener Guß	0	39.87	40.75
Augsb. Nürnb.	5	96.00	97.87
Bachm. & Lad.	9	96.00	98.00
†Balke Masch.	0	–	–
Bamag-Meg.	0	48.00	47.75
Banning Masch.	0	–	–
Barop Walzw	0	16.40	16.40
Basalt A.-G.	6	83.50	82.50
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	180.0	181.5
Berg. Carl	0	94.00	94.00
Berger, Julius	15	185.0	185.0
Bergm. Elektr.	6	[illegible]	156.0
Berl. Gub. Hutf	14	229.7	229.7
Berl. Holzkom.	5	71.00	71.00
Berl. Karlsr.-I.	0	106.5	–
Berl. M. Schw.	0	91.00	89.00
Berzelius	6	–	–
Bet.u.Monierb.	7	88.00	88.00
Bing.Nürnb.M.	0	66.50	67.87
Boch.Gußstahl	0	147.0	147.2
Böhler Gebr.	8	–	–
Bösperde Wz.	5	70.00	67.00
Braunk. Brik.	10	156.0	156.7
Braunschw. K.	10	186.0	119.0
Braunschw. J.	8	120.0	118.0
do. Maschin.	0	51.00	51.25
Breitb. Portl.	10	125.0	125.0
Bremen B.Oel	9	66.00	66.00

	Div.	2. 9.	3. 9.
Bremer Linol.	12	178.0	181.0
Brem. Vulkan	0	70.50	72.00
Bremer Wolle	6	138.5	139.0
Boderus Eisen	0	99.00	99.87
Busch. Optik	0	59.50	58.00
Busch Lüdsch.	0	64.75	65.25
Busch Wagg.	0	68.00	66.75
Butzke Metall	6	93.50	93.50
Byk Guldenw.	0	85.50	83.00
Calmon Asbest	0	51.50	50.62
†Capitol Klein	0	25.90	24.50
Charlott. Wass	6	107.7	106.7
Chem. Buckau	0	104.0	101.0
Chm. v. Heyden	3	113.2	110.1
„ Milch&Co.	0	83.00	83.75
Chem.Ind.Gels	0	–	93.25
Chem.Wk.Alb.	6	140.0	139.5
Chillingworth	0	76.00	77.00
Concord.Spinn	8	89.00	90.75
Corona Fahrd	5	71.25	70.00
Cröllw. Papier	0	115.2	121.5
Daiml. Motor.	0	84.50	83.62
Delmenh.-Lin.	12	180.0	181.0
Dessauer Gas	7	150.0	149.2
Dtsch. Atl Tel	0	74.62	74.12
Dtsch.-Lux.-B.	0	155.5	154.5
„ Asphalt	0	91.00	92.00
Dtsch.Eise-Sig	0	90.00	92.50
„ Erdöl A.G.	4	144.2	145.0
„ Gußst.-F.	6	93.00	93.00
„ Jute-Sp.	0	100.0	102.0
„ Kabelwk.	6	103.0	103.3
„ Kaliwerk	9½	122.7	121.5
„ Maschin.	0	106.2	106.0
„ Schachtb.	0	105.0	104.5
„ Spiegelgl.	0	88.00	85.25
„ Steinzeug	10	146.0	142.0
„ Ton.Stein	10	117.2	118.2
„ Wollwar.	0	67.00	65.00
„ Eisenhdl.	5	73.50	71.50
Dresd.Bauges.	5	76.00	77.50
Dresd. Gardin.	12	115.0	116.0
Dürener Metall	0	95.75	95.75
Dürkopp-Wk.	0	65.00	64.00
Düss. Eisbhd.	0	38.00	37.75
Düss. Eisenh.	6	47.50	47.50
Düss. Kammg.	3	–	–
„ Maschin.	0	48.00	48.00
Dynamit Nob.	0	136.5	136.5
Eilenbg. Katt.	3	–	–
Eisenb. Verk.	5	77.50	77.25
EisengVelbert	0	43.50	45.00
†Eisenmatthes	0	–	–

	Div.	2. 9.	3. 9.
Elektr. Liefg.	9	153.0	149.2
El. Licht u. Kr.	8	156.0	153.8
Elitewerke	0	45.75	45.00
Erdmannsd.Sp	0	76.50	76.00
Erfurt Schuh	0	–	–
Eschw Bergw.	8¼	140.7	141.0
Essen Steink.	10	146.5	149.0
Faber Bleist.	6	90.00	96.25
Fafnirwerke	0	–	–
Fahlberg, List	4	90.12	90.25
Farbenindustr	10	287.5	285.0
Feldmühle	10	136.0	136.0
Felten-Guill.	6	153.7	151.0
Flender Brück	0	14.50	14.50
Flensbg.Schiff.	0	41.50	41.00
Flöth. Masch.	0	74.00	74.00
Fraust. Zucker	0	–	119.7
FreundMasch	0	–	57.87
Friedrichshall	5	105.0	104.0
Frister Masch	4	59.00	59.50
†Fuchs Wagg	0	0.65	0.65
Gaggenau Eis.	0	50.00	50.00
Gebhard & Co.	7	96.00	94.25
Gelsenk Berg	0	173.0	168.2
„ Gußstahl	0	25.00	26.00
Genschow	0	67.00	67.00
German. Zem.	12	150.0	150.0
Gerresh.Glash.	7	140.0	136.0
Ges. f. El. Unt.	10	182.7	179.7
Gildemeister	5	83.00	–
Girmes J. Co.	8	132.0	137.0
Gladb. Wollind	0	137.7	125.5
Gladenbeck S	0	–	–
Glas Schalke	10	140.0	142.5
Glauz.Zucker	8	85.00	87.25
Glockstahl-W.	0	56.12	58.00
Goedh. Gebr.	0	71.00	71.00
Goldschmidt	0	110.0	111.0
Görlitz Wagg.	0	31.50	30.50
Gotha Wagg.	0	–	–
Gritzner Mch.	10	115.0	114.5
Gruschw.Text	0	72.00	69.75
Gutmann Mch.	4	88.00	90.00
Haberm. Guck	8	99.00	90.75
Hackethal, Dr.	5	99.00	98.25
Halle Masch.	12	148.0	140.0
Hammersen	8¼	119.5	118.2
Hann.Masch.E.	0	76.00	78.00
„ Waggon	0	16.50	17.00
Hansa Lloyd	0	61.00	60.00
Harb.Eis. u Br.	0	74.75	72.00
Harb. Phönix	6	73.00	73.00
Harkort Berg	5	76.50	75.50

	Div.	2. 9.	3. 9.
Harkort Brck	0	74.00	73.50
Hark Br.StPr	0	77.50	77.50
Harpener Berg	0	158.7	154.5
Hartmann M.	0	48.62	46.12
Heckmann C.	5	85.00	85.00
Hedwigshütte	0	120.0	120.0
Hein.Lehmann	0	71.50	70.00
Held & Franke	0	84.50	81.00
Hemmoor Port	15	195.5	195.5
Hilgers Verzk.	0	62.00	62.00
Hille-Werk	0	53.75	51.50
Hindr.Aufferm	0	78.00	78.00
Hirsch Kupfer	0	118.0	118.0
Hirschb.Leder.	6	104.0	104.5
Hösch Eisen	0	135.7	134.7
Hoffm. Stärke	4	77.00	77.00
†Hohenl.Werk	2	20.30	20.50
Horch Motore	6	72.50	73.50
Hotelbetrieb	8	145.5	143.0
Howaldts Wk.	0	–	–
Hubertus Br'k.	7	140.0	142.7
Humbold Mach	0	67.50	66.50
HüttwKayser	0	83.75	83.75
Ilse, Bergbau	8	171.7	172.5
Jakobsen	6	74.50	74.50
John J. A.	10	107.5	106.0
Jüdel & Co.	6	110.0	112.2
Kahla Porzell	0	91.75	91.00
Kali Aschersl	10	141.8	139.7
Kalker Masch.	0	–	69.50
Kapler Mch.	8	–	–
Karlsr. Masch.	5	50.00	49.25
Rud. Karstadt	10	129.7	124.5
Kass. Federst.	0	30.00	29.75
†KattowitzBg.	0	–	–
Kirchner & Co	0	103.7	102.5
Klauser Spin.	10	93.50	92.00
Klöckner Wk	0	117.0	115.0
Koch Nähm.	4	85.00	85.00
†KölnLindent.	0	0.70	0.75
Köln-Neuess.	0	140.7	139.2
Köln-Rottweil	0	143.0	141.7
Köln-Gas	6	82.00	80.25
Kölsch Walz.	0	56.00	56.50
Gebr. Körting	8	95.00	94.00
Kostheim.Cell.	0	–	65.00
Köttner Led.	10	94.75	93.75
Krauß & Co.	0	58.50	58.00
W. Kreft	7	74.50	74.50
KronprinzMet.	5	88.75	89.00
Küppersbusch	10	150.0	149.0
Kyffhäus.Hütt.	6	64.50	65.00
Lahmeyer	8	144.9	142.0

	Div.	2. 9.	3. 9.
Laura-Hütte	0	54.62	54.00
Leonh Braunk	6	112.5	114.7
Rudolf Lev	0	–	–
LindenbgStahl	0	61.75	60.00
C. Lindström	10	156.0	154.5
Lingel Schuh	0	68.75	60.50
Linke-Hofm.	0	83.00	82.87
Löwe & Co.	10	196.0	193.0
Lorenz A.-G.	8	115.5	116.0
Luckau &Stoff.	0	–	–
Lüdensch Met	0	73.00	74.00
Luther Masch.	8	–	–
MalmedieCo.	0	12.00	13.50
Mannesm. Mul.	6	14.00	13.75
Mannesm Röhr	0	137.0	137.0
Mansf. Bergw.	8	118.0	–
Marie, k. Bgb.	0	60.75	60.12
Marienhütte	0	62.00	61.25
Masch u. Kran	0	36.00	36.00
Masch. Baum	0	78.50	78.50
„ Breuer	0	–	–
„ Buckau	10	115.0	114.0
Mech.W. Lind.	15	177.0	178.8
Mech.W.Sorau	11	–	139.5
Mch. W. Zittau	8	89.87	89.87
Meyer Sprit	10	108.0	109.7
Ming	7	113.2	113.5
Mix & Genest	8	120.0	122.0
Motoren Deutz	0	71.50	69.50
Mülheim. Bgw.	0	118.0	118.7
Müller Gummi	0	81.00	79.00
†Müll.Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	90.00	89.50
NiederlKohle	10	159.0	156.5
Nitrit-Fabrik	0	15.25	14.75
Nordd. Eiswk.	12	138.0	138.0
„ Steingut	10	141.0	141.5
„ Wollk.	6	145.0	144.0
Oberschl.Eis.Bd.	0	72.00	72.00
„ Eisenind.	0	82.00	82.00
„ Koks	0	118.0	117.0
Oeking Stahl	0	60.00	60.00
E. F. Ohles Erb.	0	–	–
Offst. Zucker	0	114.7	113.5
Orenst & Kopp	0	103.5	102.7
Osnabr. Kupf.	0	78.75	75.00
Panzer A.-G.	0	75.00	72.00
Peipers	15	65.50	–
PhönixBergb.	0	121.0	121.0
Jul. Pintsch	4	123.5	122.0
Plauen Gard.	12	84.00	84.00
Plauener Tüll	0	52.00	49.00
Pöge Elektr.	9	94.25	95.00

	Div.	2. 9.	3. 9.
Ponge Spinn.	0	–	–
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	73.25	74.00
Ratgeb. Wagg	0	70.25	–
Rauch. Walter	4	85.00	82.25
Reichelt Met.	6	94.00	94.25
Reisholz Pap.	12	180.0	180.0
Reiß & Mart.	0	61.00	62.00
Rhein.Braunk.	10	–	240.0
Rhein. Chem.	0	–	63.00
„ Elektr.	7	139.5	138.5
Rh. Metall Vz	0	–	–
Rh. Möbelstoff	12	110.5	110.5
† „ Nassau-B	0	90.00	–
„ Spiegelgl.	12	180.0	181.5
„ Stahlwk.	0	153.2	155.0
Rh.Textilfabr.	0	53.00	–
Rh.-W. Elekt.	8	163.7	167.0
Rh.-W. Kalkw.	9	120.0	121.0
Rh. Sprengst.	0	106.2	106.1
Rh-WZement	6	–	–
Rhenania	0	82.25	81.75
Rheydt Elekt.	0	–	3.10
Riebeck Mont.	0	164.0	166.5
J. D. Riedel	0	91.00	89.25
Rockstroh-W	4	67.75	71.00
Roddergrube	24	520.0	530.0
Rombach.Hütt	0	13.87	13.37
Rosenthal Prz.	0	98.00	97.00
Rositz Braunk	0	89.00	90.00
„ Zucker	5	75.00	78.00
Roth-Büchner	6	218.0	219.0
Rütgerswerk	0	120.0	121.0
Sachsenwerk	6	118.0	115.5
Sarotti Schok.	12	158.7	155.5
Scheidemand	0	44.00	43.75
Schering chm.	0	190.0	191.2
Schles.LeinKr.	0	69.00	69.00
H Schneider	0	69.00	67.12
Schöller Eitrf	0	50.00	50.00
Schomburg	0	82.00	80.50
Schönebeck	15	120.5	121.5
Herm. Schött	0	50.00	49.25
Schub. & Salz.	12	164.5	166.0
Schuckert&Co	4	142.5	139.5
Schulz Fr.jr.	7	110.0	112.0
Schwelm. Eis.	0	146.0	146.0
Seck Mühlenb.	8	–	–
Fr.Seiffert&Co	0	80.50	80.50
Sieg.-Sol. Guß	0	62.25	62.25
Siegersd. Wk.	8	92.00	91.75
Siem &Halske	8	207.7	203.0
Sondm.& Stier	0	–	–

	Div.	2. 9.	3. 9.
Stettin. Vulk.	0	64.00	61.00
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	75.00	72.25
Stöhr & Co.	6	147.0	147.5
Stoewer Nähm	8	91.00	90.00
Stolberg Zink	6	139.7	138.0
Gebr.Stollwrk	8	120.0	119.1
†Tecklenb.Sch	0	12.60	13.00
Th.Telegraph	0	–	–
Telef. Berlin	0	89.75	88.50
Terra	5	40.00	40.00
†Thale Eisen	0	–	–
Thörls Oelfab	4	83.00	81.00
Thür. Gas Lpz.	6	107.0	106.0
Tietz Leonh.	6	101.5	101.6
Tuchfb. Aach.	6	99.75	99.00
Varziner Pap.	5	93.50	92.50
V. B.-F. Gum.	5	64.75	64.00
VerchmChart	6	122.7	118.2
Ver. Dt.Nickel	12	169.7	167.0
Ver.Glanzstoff	15	268.5	270.0
Ver. Gothania	8	133.0	133.2
Ver. Mk. Tuch	8	58.75	58.50
Ver.Schuhfabr	0	68.00	64.00
VerSmyrnTep.	7	70.00	70.00
Ver. Stahlwk.		144.5	143.2
Ver. Stahlw.Z.	10	159.7	162.0
„ Thür.Met.	6	71.87	71.87
„ Ultramar.	8	143.2	144.5
Victoriawerk	6	74.00	71.25
Vogel Tel.	5	102.0	99.87
Vogt. Masch.	0	57.00	55.50
Volkst. Porz.	0	45.25	46.50
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	10	135.5	136.0
Wanderer W.	12	170.0	170.0
Warst. Grub.	10	162.0	163.0
Wegelin Ruß	12	114.0	115.0
Wernsh. Kg.	0	67.00	67.00
Weser A.-G.	0	–	–
Wessel Porz.	0	65.75	65.75
Westeregeln	10	148.5	148.0
Westf. Draht	5	72.00	72.00
Westf. Eisen	0	62.75	62.75
Westf. Kupfer	5	73.75	72.50
Wicking Port	10	136.0	135.0
Wissener Met.	6	103.0	104.5
Wittener Guß	0	61.75	61.75
R. Wolf	0	55.00	56.00
ZeitzerMasch.	10	147.0	146.0
Zellst. Dresd.	6	104.7	103.5
Zellst Waldh	10	187.0	184.5
†Otavi	11	34.00	33.75

Vermietungen

Der am Hause Berlinerstr. 36 befindl.
Anbau 177/20
soll vermietet werden. Angebote, die Angaben über die Höhe des gebotenen jährlichen Mietzinses und die beabsichtigte Benutzungsart der Räume enthalten müssen, sind bis zum 8. September 1926 beim Stadtbauamt, Zimmer 96, einzureichen.
Barmen. Der Oberbürgermeister.

An den Anlagen herrschaftl. Etage
nur an kinderl. kl. Fam. best. Kreise zu verm Angeb. unt. B 1744 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Tausch Elberfeld—Barmen
Biete 2 Zimm. mit 2 Mans., Elb.-Nützenberg, geg. 3 Zimm., Barm., zu tauschen gesucht. Angeb. unter B 1753 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Etage, 9401a
4 Zimmer, abgeschlossene 2. Etage,
mit Nebenr., elektr. Licht, sof. zu v. od. zu vertausch. Jedoch muß Refl. beim Wohnungsamt genügend vorgemerkt sein. B., Allee 211, pt.

2 Auto-Garagen
an der Hauptstr., vorzügl. Einfahrt, sof. zu vermieten. Kuntze & Schmidt G. m. b. H., Barmen-R., Tel. 4583 u. 4384. †

Ladenlokal zu verm.* B., Paradestraße 59.

Großes Ladenlokal
m. Hinterzimmer sof. zu vm. Rich. Fischer, Barmen-U., Wittensteinstraße Nr. 44.†

3-Zim.-Wohn. gegen gleiche od. größ. mit Garten od. Hofraum zu tauschen gesucht. Ang. E 9926 Gst. *

Abgeschloss. Parterre (Nordstadt), 6 große Räume, m. elektr. u. Gaslicht, f. Wohnung od. Geschäft, z. verm. geg. Stell. v. 3 oder 4 Räum. C., Wiesenstr. 121, I. Daf. auch Lagerschupp. z. vm.*

Schöne Wohnung
in besserem Hause a. d. Lande von 4 od. 5 Zim., ½ Stunde v. Bahnhof, 5 Min. von der Chaussee gelegen, mit Garten v. 60 Ruten u. Baumhof, ½ Morgen, an Ehepaar ohne Kinder zu verm. [263
Näh. in Gesch. [451

Das Geschäftshaus
Elberfeld, Wall 8 351
(bisher Sebastian & Co.), ist mit Lagerräumen rc.
zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres **Klüschen, Elberfeld, Wall.**

Abgeschl. 3-Zimmer-Wohn. (Ritterstr.) gegen 2 schöne, ruh. Zimmer 1. od. 2. Et. in Heckinghausen zu tauschen. Ang. unter B 1817 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Tausche m. 3 Z., B., Linienstr. 23, gegen schöne 2 Zimmer, nur Heckinhausen.†

Ein schönes, möbl.
Büro
im Zentr., mit Tel., 1. Etage, zu verm.* Ang. u. E 9835 Gst.

Mietgesuche

Ladenlokal
evtl. m. Hinterz. ges. Ang. mit Mietpreis u. E 9836 an Gst. *

Gesucht wird herrschaftliche 9385a
Etagen-Wohnung
von etwa 7 Räumen, neuzeitlich hergerichtet, in ruhiger Lage Nähe Wichlingh. — Tauschwohnung kann gestellt werden. Angebote unt. B 240 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Alte, ruh. Leute, ohn. Anhang, suchen zwei Mansard. g. Vergütg. Grüne Karte. Ang. u. E 9931 an Gst. *

3 Zimmer
Heidt, nichts anzul., gegen 4 Zimm. ges. Ang. u. B 1759 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch!
Vohwinkel - Ronsdorf.
Biete in Bohwinkel schöne abgeschloss. 3-Zim.-Wohnung mit Gas, elektr. Licht. — Suche gleiche Wohnung in Ronsdorf, evtl. Ringtausch. — Ang. u. V 25 an die Filiale Bodwinkel. *

Wohnungstausch
3 prsw. schöne Zim., 1. Etg., Südstadt g. 4 od. 5 zu tsch. ges. Ang. E 9880 Gst. *

Gebe 3 gr. Zimmer in der Nordstadt ab. Suche 2 gr. im Mittelpunkt der Stadt. — Näh. i. d. Gst. [454*

Backstube
mit Lagerraum sof. zu verm. Elbf., Gesundheitstr. 126. *

Herrschaftl. Einfamilienhaus,
von mindestens 13 Zimmern, mit Garten, in Barmen zu mieten ges. Schriftl. Ang. mit Preis u. B 1754 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Suche in zentraler Lage Elberfelds ein
Ladenlokal
mit anschließendem Hinterraum zur Errichtung ein. Filiale in der Tabakbranche. Angebote mit näheren Bedingungen erb. unter E 9875 an die Geschst. d. Bl. *

Suche 3 oder 4 Zimmer,
evtl. Mansard., geg. Entschädig. zu miet. Freiwill. Rationierung bevorz. Angeb. u. B 1752 an die Geschst. B., Neuerweg 57†

3- od. 4-Zimmer-Wohnung
v. kinderl. ält. Ehep. geg. Abfind. zu mieten gesucht. Auch könnten 2 Zim. (Südst.) in Tausch geg. werd. Ang. E 9833 Gst. *

Gesucht wird in bess. Hause u. ruh. Lage
Etagen-Wohnung
von 3 od. 4 Räumen von ruhig. Ehepaar. Tauschwohnung kann gestellt werden. Ang. u. B 1816 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

3-Zimm.-Wohnung
geg. Entschädig. ges. Grüne Karte vorhd. Ang. E 9946 Gst. *

Suche 3 Zim. geg. 2 part. od. 1. Etg., od. leeren Raum zu tauschen. Ang. E 9838 an die Geschäftsst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld
Albrechtstr. 55, part.: Schön möbl. Zim. *

Näh. Aue 17, pt.: Möbl. Z. an 2 Damen oder Herren.*

Deweerthstr. 49a, I: Möbl. Zimm. bill.*

Friedrichschmidt. 21, II: Pr. Schlafstelle fr.*

Harmoniestr. 16, I: Schlafst. f. Mädch. fr.

Karlstr. 26, II: Möbl. Zim. m. elektr. L.*

Kasinogartenstr. 15a: Möbl. Z. u. Schlafz. f.*

Kluser Höhe 43, III: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Bad u. elektr. L. pt. z. v. *

Mathildenstr. 2: M. Z. f. H. Nacht 1 Mk. *

Mathildenstr. 3, I: Frdl. möbl. Z. sof.

Nordst. 37: Schlafst. fr. Mitt.- u. Abendessen*

Nordstr. 58, I: Möbl. Speicherz. zu vm.*

Paradestr. 59: Möbl. Z. mit Kochgelegenh. zu vermieten. *

Pfeilstr. 14, Ec.: Pr. Schlafstelle frei. *

Prinzenstr. 32, part.: Möbl. Zim. z. v. *

Schleswigerst. 67, II, l: Möbl. Mansz. sof. z. v.*

Südstr. 59, I: G. m. Zim. sof. z. verm.*

Treppenstr. 12, II: G. m. Z. m. Klav. in b. H. an sol. H., Allm.*

Wilhelmstr. 15, II.: Einf. möbl. Z. f. Hrn.*

Barmen:

B., Bredderstraße 5: Anst. Frl. z. Mitbewohnen ein. sch. Zimmers gesucht. †

B., Carnaperstr. 8: Möbl. Wohng. an 1 od. 2 Herren billig zu verm. †

B., Fischertalerstr. 21, 3. Etage: Gut möbl. Zim. zu v. B1400

B., Fischertalerstr. 58: Möbl. Zimmer mit od. ohn. Pens. z. v.†

B., Kemnastr. 20, pt.: Möbl. Mansarde in bess. Hause m. od. ohne Pl. sof. frei.†

B., Emil Ritters-Haus-straße 5, I: Gut möbl. Zim. z. v. †

B., Unt. Schlhofstr. 4, 3. Etg.: Einf., frdl. möbl. Z. m. Morgenk.†

Gesuche

Berufstätiger Herr (Dauermieter) sucht einf. möbl. Zimmer. Ang. nur mit Preisang. E 9839 Gst. *

Frdl. möbl. Zim. für Herrn im Mittelp. d. Stadt gesucht. Angeb. E 9788 an Gst. *

Frl. sucht gut möbl. Zim. in ruh. Hause, im Mittelp. d. Stadt m. Kochgel. z. 1. 10. Pr.-Ang. E9925 Gst. *

Möbl. Zim. in gut bess. Hause vorübergehend ges. Preisangeb. E 9918 Gst. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu mieten gesucht. Angeb. unter E 9929 an die Gst.*

Ehepaar aus Barmen sucht für einige Zeit möbl. 9423a
Wohn- und Schlafzimmer
mit Pension — am Toelleturm od. Wald gelegen. Ang. an: Emil Kreutzmann. B., Wertherstr. 33/35.

Vermischte Anzeigen

Zur besseren Ausnutzung unsr. Emaillier-Anlagen nehmen wir noch f4
Aufträge
zum Emaillieren v. Massenartikeln entgegen.
W. Braun & Co. G. m. b. H., Beyenburg-Wupper.

Filmklub Mebüko!
Es w. noch einige ernstl. Filminteress., Herren sow. Damen, geb., sich Sonntagmorg. punkt 10 Uhr i. Klublokal P. Timmer, B., Hofenstr. 5, zu meld. Näh. dort.†

Liefere Innen- und Außenanstrich
billigst u. gut, eventl. Zahlung in Raten. H. Kegel, Barmen, Rödigerst. 99, T. 2661 †

Wer übernimmt für die Wintermonate d.
Versorgung der Zentralheizung
eines Hauses nahe den Barmer Anlagen frühmorgens 1 Std.? Ang. u. B 250 Gst. B., Neuerw. 57. 9411a

Jagd.
Für ein gut besetztes, ca. 3500 Morgen großes Revier, Nähe Bahn Wipperfürth, werden krankheitshalber 2 Mitpächter gesucht. Revier kann evtl. geteilt werden. Jagd läuft noch sieben Jahre, Preis ca. 60 Pfg. pro Morgen. Eintritt könnte sof. erfolgen. Ang. unter E 1125 Gst. 17927

Klavierspieler
(Tanzmusik) f. Samstag den 11. 9. für kleine Festlichkeit gesucht. Ang. u. B 259 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 9421a

Suche noch einige Kraftwag. z. Instandhalt. u. Reparat. Angeb. u. B 1741 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Motorrad, ca. 4 PS, geg. Leichtm. zu vertausch. od. zu verk. Ang. E 9921 Gst. *

Gut. bürg. Mittagt.
b. billg. Berechn. B., Neuerweg 32, III. †

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b935

Verloren Gefunden

Emaille-Manschettenknopf verloren. Gegen Belohng. abz.: Anow, Elbf., Hofaue 76. *

* Gestern abd. 8 Uhr Schwebeb. Sonnborn-Alexanderbr. Thalia Täschchen m. 50 Mk. verl. Evtl. Ang. C. Bischoff, Elbf., Bellealliancestr. Nr. 15.

Pinscher, schwarz-braun, entl. Wiederbrg. Belohng. Barm.-Wichl. Hermannstraße 28. †

Unterricht

Engl., Frz., Span., Ital., Kurzstelln. 50 d. Std. gel. Ang. E 9677 Gst. l.

Beste Nachhilfe f. Knab. u. Mdch. aller Schul. Monatl. 20 Mk. Vorb. f. alle Klass. u. Präf. Secker, ak. g. Lehrer. Elb., Aue 39.

Ig. Lehrerin erteilt Nachhilfe in allen Lyzealfächern. Angeb. u. B 1741 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Wer erteilt jg. Herrn Unterricht im *
dramat. Fach?
Ang. u. E 9878 Gst.

Wer erteilt Klavier-Unterricht? Angeb. m. Preisang. u. B 1813 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Dipl.-Klavierlehrerin
(ausgeb. vom Dir. Porthof) erteilt *
gründl. Unterricht.
H. Tegtmeier, Elbf., Neue Nordstr. 37.



Gehst Du aus und kaufst Du ein
Vergiß nie: Rama butterfein!
a452

Dieckmann'sche Privatschule
Aufn. f. a. Stufen v. Sexta—Oberprima. Unterr. n. d. Lehrpl. e. Oberrealschule. Vorber. f. d. Obersekunda- u. Primareife, sowie Abiturium. Außerd. deutsche, franz., engl., span. Sprachk. und Linear- u. Freihandzeichnen.
Tagesunterricht v. 8—12. Strenge Aufs. d. Schularb. v. 3—5. Kl. Klass. u. individ. Behandlg. Aufn. v. 10. Lebensj. an. Einwandfreie Noten im Betrag. Beding. Relig., Zeichn., Spiel u. Sport. Zahlr. bewährte Lehrkr.
Abendunterricht für beruflich tätige junge Leute von ½7—9 Uhr. Volksschulbildung gen. zum Eintritt. Langj. Erfahr. (seit 1914) u. beste Erfolge. Biah. best. üb. 90 Kand., dar. 16 Abit. — Eig. Land- u. Erhol.-Heim in leichterreichb. Nähe (Die „Mühle im Wiebachtal" bei Radevormw.). — Preis 30 M. im Monat.
Gute bill. Pensionen m. ständ. Beaufs. wird nachgewiesen.
Dieckmann, Elberfeld, Altenmarkt 2
Sprechzeit 12—1 und 6—7 Uhr. — Fernspr. 7923. 10874

Konservatorium Potthof-Zimmermann
verbunden mit Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern
Elberfeld, Alsenstr. 27
Fernsprecher Nr. 2709 und 5511
Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Reife
Prospekt frei
Aufnahme für das Wintersemester
täglich von 12—1 und 6—7 Uhr
bei vorheriger Anmeldung zu jeder Zeit
k7992

Ein Weltrekord ist meine **Kolonial** zu **15 Pf.** b330



Denn in, keinem Lande der Welt gibt es eine gleichwertige Zigarre zu einem auch nur annähernd so mäßigen Preise, außer im **Island, Echte Mkol, Elberfeld,**
In den übrigen Preislagen sind meine weit und breit bekannten Islanda-Zigarren unübertroffen.
Fernruf 1685.
bei
Bernhard Leidner.

Sehr preiswerte Angebote

Großer Posten allerneueste Damen-Konfektion zu ganz enorm billigen Preisen.

Woll-Kleider
nur Ia Qualitäten, in Rips, Rips Popelin, Cheviot und neueste Bordüre, alles reine Wolle,
18.50 16.50 **5.95**
13.50 9.75

Seiden-Kleider
in Crep de Chin und Eolienne, in den schönsten Farben, ausprobierte gute Qualitäten,
32.50 29.50 **16.50**
24.50 22.50

Damen-Mäntel
aus imprägniert reinwoll. Gambia und Burbery in allen Größen und Farben
nur
36.50 29.50 24.50
19.50

für den Herbst
aus Ia Ottoman u. Velour de laine, mit und ohne Pelzbesatz, in d. neuesten u. schönsten Farben, nur
59.50 47.50 39.50
29.50

Strick-Jacken
in den neuesten Farben und Ausführungen, ausprobierte Qualitäten,
27.50 22.50 **13.50**
19.50 16.50

Pullower
in bester Ausführung u. in den schönsten Farben
17.50 12.50 **3.50**
9.75 6.50

Besichtigen Sie unbedingt meine Ausstellungsräume und die billigen Preise.

Hofkamp 50
Verkauf nur 1. Etage.

S. Hirsch, Elberfeld

Größtes Damen-Konfektions-Etagen-Geschäft des Wuppertals.

Hofkamp 50
Verkauf nur 1. Etage.
1243

---

in dieser kritischen
n über Wetter oder
werden, stehen be-
letzten Veröffent-
erufenen Aufwärts-
enüber. Wenn auch
daß das Wetter im
bieten für die Ent-
g und der Entwick-
war, so dürfte dies
en, um den heutigen
fertigen. Allerdings
Ernte für die aller-
daß Hedgeverkäufe
arkt drücken. Die
wird nur mit 182 000
allen im Vorjahre.
nn in diesem Jahre
ar machen. Letzten
für die allgemeine
die aber eher nach
kommende Monat
r Klarheit bringen.
eine feste Meinung
rigen Ernte zu bil-
weil einige Wochen
r abhängig ist. Auf-
frühen Positionen
cht solche Prämien

Besonders begehrt
erikanische Flocken,
aber schwer zu be-

perfine mgd Scinde
stigkeit, das Ange-
irlich. Die meisten
en mehr heraus. Die
Klausel I bewegten
ladung Indien, wäh-
nie verlangt und be-
Flocken, wie Oom-
ässigt, da die Spin-
erikaner bevorzugt.
ch im verflossenen
gebessert. Es
und spezielle Frage
gute Prämien bewil-

m 3. September.

	–	
	–	
	–	
	–	
36.75–39.25		matt
29.00–31.00		stetig
10.00		matt
11.00		matt
31.50		matt
–		
42.00–48.00		
34.00–37.00		
26.00–28.00		
–		
–		
–		
–		
–		
–		
14.20–14.40		
19.20–19.30		
10.60–10.80		
20.00		
–		
20.25–20.75		
–		
–		
–		

September.

	135⅝
	1.24–1.25
	0.64⅛–0.64⅜
	0.58–0.59
	0.60–0.61
	2.35–2.40
	2.45–2.50
	3.40–3.50
	1.20–1.25
	85–86
	27.90–28.20
	13⅝–14

erliner Metallbörse
: September 120.50
1.50 Brief; Novem
er 122 Geld, 122.25
ief; Februar 122.50
rz 122.75 Geld, 123
Geld, 123.25 Brief.
g stetig. — Blei:
ober 64.75 Geld, 65
ef; Dezember 64.50
lt, 64.25 Geld, 64.50
März 63.75 Geld,
Mai 63.75 bezahlt.
er.

3. September.

prompt	32⅞
entfernte Sichten	32⅝
Settlementspreis	32⅝
prompt	34⅛
entfernte Sichten	34⅛
Settlementspreis	34⅛
banca	305
straits	301½

mark-Prozent
für 100 Papiermark

	Div.	2. 9.	3. 9.
n, Vulk.	0	64.00	61.00
r Motor	6	–	–
& Co.	6	75.00	72.25
& Co.	6	147.0	147.5
er Nähm	8	91.00	90.00
erg Zink	0	139.7	138.0
Stollwrk	8	120.0	119.1
lenb. Sch	0	12.60	13.00
ichgraeb	0	–	–
Berlin	0	89.75	88.50
	5	40.00	40.00
e Elsen	0	–	–
Oelfab	4	83.00	81.00
Gas Lpz.	6	107.0	106.0
Leonh.	6	101.5	101.6
b. Aach.	6	99.75	99.00
her Pap.	5	93.50	92.50
V. Gum.	5	64.75	64.00
mChari	6	122.7	118.2
pt. Nickel	12	169.7	167.0
Hanssto	15	268.5	270.0
Gothaer	8	133.0	133.2
Mk. Tuch	8	58.75	58.50
chuhfabr	0	68.00	64.00
pyrrotyp.	7	70.00	70.00
Stahlwk.		144.5	142.2
tahlw. Z.	10	159.7	162.0
hür. Met.	6	71.87	71.87
ltramar.	8	143.2	144.5
ianwerk	6	74.00	71.25
Tel.	5	102.0	99.87
Bisch.	0	57.00	55.50
k. Porz.	0	45.25	46.50
Aris Sp.	0	–	–
Portld.	10	135.5	136.0
erer W.	12	170.0	170.0
. Grub.	10	162.0	163.0
lin Rus	12	114.0	115.0
sh. Kg.	0	67.00	67.00
r A.-G.	0	–	–
d Porz.	0	65.75	65.75
regeln	10	148.5	148.0
. Draht	5	72.00	72.00
. Elsen	0	62.75	62.75
. Kupfer	5	73.75	72.50
ng Port	10	136.0	135.0
ner Met.	6	103.0	104.5
ner Guh.	0	61.75	61.75
olf	0	55.00	56.00
rBasch.	10	147.0	146.0
Dresd.	6	104.7	103.5
Waldh	10	187.0	184.5
	11	34.00	33.75

Stellen-Anzeigen

Nr. 206 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 3. Sept. 1926

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.

Offerten von Vermittlern und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Reisender

für Elberfeld und Umgegend von alter Kolonialwarengroßhandlung gesucht. Es werden nur Herren der Branche berücks., die in der Kundschaft eingeführt sind und gute Erfolge nachweisen können. Angeb. unter E 9882 an die Geschäftsst. d. Bl.

Für meine umfangreiche
Seiden-Abteilung
suche ich eine
allererste Verkaufskraft
die längere Erfahrung u. gründliche Warenkenntnisse besitzt. Herren oder Damen wollen sich unter Beifügung von lückenlos. Zeugnis-Abschriften, Lichtbild, sowie Angabe der Gehaltsansprüche melden. h91
Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Konservenfabrik

sucht für Elberfeld, Barmen u. das Bergische Land

jung. Mann als Reisenden

gegen festes Gehalt und Provision. Bevorzugt werden in erster Linie solche Herren, welche bereits in dieser oder ähnlicher Branche gereist haben und hierin Erfolge nachweisen können. Schriftl. Angebote, möglichst unter Angabe von Referenzen, unter E 1118 an die Geschäftsst. d. Bl. 17308

Lehrling mit gut. Schulbild., Sohn achtb. Eltern, sof. ges. Gebr. Goldschmidt, Textilgroßhandlg., Elberf., Hofaue 21.

Werkzeuge Eisenwaren

Lehrling

für Großhandlung mit dem Sitz im bergischen Industriebezirk gesucht. Selbstgeschriebene Angebote erbitte unt. E 1126 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 17938

Mitarbeiter geg. fest. Bez. gesucht. Ang. u. B 1800 Gst. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Friseurgehilfe, Ia Rasierer u. Haarschneider, findet sehr gute St. d. fr. Stat. z. 15. 9. 26. Carl Hasenpflug, Wülfrath, Heumarktstraße 1.

Für die **Offerten-Abteilung** 9415a
wird von einer größeren Band-, Litzen- und Spitzen-Fabrik ein

junger Mann,

der stenographieren u. die Schreibmaschine bedienen kann, per 1. 10. gesucht. — Bewerber mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen bevorzugt. Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter B 254 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Weibliche

Für Elberfelder Fabrikgeschäft wird sofort eine tüchtige Stenotypistin 17946

Stenotypistin gesucht, die vollkommen sicher stenographiert und schreibt. Ang. u. E 1129 an die Geschäftsst. d. Bl.

Für sofort ein **Laufmädchen** ges. Artur Cahnfeld, E., Schlössersgasse 4.

Stenotypistin m. höh. Schulbildung, perfekt in Kurzschrift u. Maschine, wird f. Dauerstellung ges. Kurze Bewerb. erb. u. B 253 an die Gst. B., Neuerw. 57. 9413a

Durchaus tücht. Hausschneiderin sofort gesucht. Barmen, Ziegenplatzerstraße 73, parterre. †

17—18jähr. evangel. **Kontoristin** ges. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unt. B 1761 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Friseuse od. Damen- u. Herren-Friseur sof. ges. Adel, E., Gertrudenstraße 17. Tel. 3100.

Wer sof. einige tücht. **Heimarbeiterinnen** zum Nähen v. runden Damenstrumpfbändern gesucht. — Annahme: Samstag v. 9—11 Uhr. 9414a Karl Trappmann, Barmen, Albertstr. 18.

Mädchen f. leicht. Arbeit ges. E., Eichenstr. 19. †

Zum 1. Oktober **Lehrmädchen** mit höherer Schulbildung für Steuerbüro gesucht. Schr. Ang. unt. Beif. von Zeugn.-Abschr. unter B 245 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Kraftfahrer

für Stadtlieferwagen ges. Verlangt wird: langjährige Erfahr., gute Umgangsform. im Verkehr mit Privatkunden. — Geboten wird: Gut. Lohn, geregelte Arbeitszeit, dauernde angenehme Arbeit. Angeb. unt. B 249 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 22b

Tüchtiger Verkäufer (Bandbeschlagbr.), z. Besuche d. Schreinerkundsch. per sofort gesucht. Berg. zunächst gegen Prov., dann erfolgt evtl. feste Anstellung. Angeb. mit Zeugnisabschr. erbet. u. B 241 an die Geschft. B., Neuerweg 57.

Herren-Konfektion.
Tüchtige Verkäufer gesucht. a313
Karl Zeh & Co., Hamburg, Mönckebergstraße 31.

Wir suchen per sofort für uns. Tapisserie- u. Gardinen-Abteil.
tüchtige
Verkäuferinnen
Es wollen sich nur wirkliche Spezialistinnen melden, welche über gute ... Referenzen erster Häuser verfügen. — Angebote mit Bild u. Zeugnis-Abschrift. nur schriftlich an c264
Friedr. Klute, Velbert (Rheinland).

Ja. Mädchen ... Frau Breter, Grifflenberg 25.

Kauspersonal

Fleißige, durchaus saub., zuverl., einf. **Stütze** od. **bess. Mädchen** 15. 9. oder 1. 10. gesucht. Frau Dr. ... Behandlung.

Zum 15. Sept. suche ich ein perfektes **Küchenmädchen** mit nur guten, langjährigen Zeugnissen. Ang. u. E 9874 Gst.

Maschinenmeister

für einwandfreie Drucke, Auto's u. Mehrfarbendrucke sofort gesucht.
Graphische Kunstanstalt J. H. Born, Elberfeld.

Suche für m. Spezialmaßschneiderei **tücht. Gehilfen.** Nur solche, die an selbständ. Arb. gew. sind, u. ... stände zur weiteren Fortführung ... Ang. abgeben u. E 9945 an die Geschäftsst.

Färbermeister,

der durchaus erfahren ... im Färben von Baumwolle u. Kunstseide ist u. der auch Läkiermaschinen beaufsicht. kann, zum 1. Oktober gesucht. Angebote u. B 1715 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Hosenträgerfabrik f. für sofort

Lehrling für Kontor u. Lager mit schöner Handschr. u. gut. Schulzeugniß. Ang. E 9882 Gst.

Tücht. ält. Feinblechschlosser für sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbet. an Dampfkesselfabrik J. & C. Steinmüller, Gummersbach. b4390

Tüchtige, ehrliche 1408

Verkäuferin,

perfekt im Fleisch- und Wurstverkauf, für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsforderung an
Wilhelm Huckenbeck, Großschlachterei, Remscheid, Markt 10, Tel. 2273.

Suche auf sofort od. bis zum 1. Okt. ein. **Friseurlehrling,** der evtl. schon 1 J. oder länger in Friseurgeschäft tät. war. Kost und Logis im Hause. w1398 Emil ..., Friseur, Sprockhövel, Hauptstr. 7.

Bedeutendes Export- und Fabrikgeschäft der Eisenbranche sucht zum sofortigen Eintritt für verschied. Auslandsabteilung.

Lehrlinge

mit höherer Schulbildung. Ferner für das Fabrikkontor einen Lehrling mit Volksschulbildung. Angebote mit selbstgeschrieb. Lebenslauf unter B 248 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 9407a

Näherinnen,

besonders solche, die Wäsche od. Schürzen genäht haben, für mech. Betrieb sof. ges.
Blusenfabrik Oskar Seligmann G.m.b.H.
Elberfeld, Berlinerstraße 126. †

Es werden noch einige zuverlässige, fleiß.

Frauen und Mädchen

für leichte, lohnende Beschäftigung eingestellt. Vorzustellen Freitag von 10—12 u. 3-6 Uhr. Buchb. Klein, E., Blumenstr. 20

Kfst. Schmiedelehrl. auf Wagenbau ges. Gottlieb Wolf, B., Bendahlerstr. 8—10, Wohn. ...

Bess. Küchenmädchen mit guten Empfehlg. gesucht. Brose, Eld., Brillerstr. 18, pt.

Zum 15. Sept. suche ich für meinen kl., bess. Etagenhaushalt ein im Nähen und Bügeln erfahrenes

Zweitmädchen mit guten Zeugn. Frau Kurt Tesman, Eld., Berlinerstr. 44, Telephon 1319.

Suche sofort zuverl., ordentliches **Zweitmädchen** für alle Hausarbeit. Frau Herm. Lange, Kreßsägerweg b. Kreßsäge (Rhld.). †

Für meinen herrschaftl. Etagenhaushalt suche ich zum 15. Septemb. ein zuverläss., kinderliebes

Zweitmädchen, nicht unter 20 Jahren, das vorläufig zu Hause schlafen kann. — Bügeln und etwas Nähen erwünscht. — Gute Empfehlungen und lückenlose Zeugnisse Bedingung. w1872 Frau Elisab. Wiebe, Elberfeld, Grifflenberg 83, II. Fernspr. 7949.

Sauberes, durchaus zuverlässiges **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Ang. E 9881 Gst.

Suche für sofort od. 15. Sept. ein selbständig arbeitendes, kinderliebes 9409a

Mädchen in kleinen 4-Personen-Haushalt. Vorzustellen täglich nachmittags von ½4 Uhr bis 7 Uhr u. Sonntag von 10—12 Uhr vormittags. — Nur Bewerberinnen mit erstklassigen Zeugnissen, die mitzubringen sind, finden Berücksichtigung. Frau Dr. Stenng, Barmen, Tannenstr. 110, part.

Christl. Mädchen in klein. Familie ges., welche gern m. Kranken umgeht. Barm., Rosenstraße Nr. 4 †

Junges, sauberes **Mädchen** aus gut. Fam. für halbe Tage zu m. 2 Kindern (8 Mon. u. 7 J. alt) f. sof. gesucht. Etwas Nähen erw. Frau J. Dieckmann, Elbf., Altenmarkt 2. 17906

Nach Remscheid wird sof. für kl. Etagenhaush. bess., saub. **Mädchen** ges., das tüchtig in Haus u. Küche u. in d. Kinderpflege nicht unerfahren ist. 1408 A. Ostdorff, Remscheid, Freiheitstraße 41.

Für sof. ein jünger., kinderliebes Mädchen, ges., welch. weg. Raummangel z. Hause schl. muß. Anmeld. abds. n. ½7 Uhr. Göpfert, E., Königstr. 185.

Braves, in allen häusl. Arbeiten erf. **Mädchen** für Haush. v. fünf Pers. ges. Kl. Einfamilienhaus. Angeb. u. E 9792 an Gst.

Für kl. Etagenhaushalt (2 Damen) fleißiges, zuverlässiges

Mädchen sofort gesucht, das auch etwas nähen kann. Frau W. Gen. Barmen, Fischerstraße Nr. 15. †

Ord., saub. Mädchen, w. zu Hause schlaf. kann, f. kl. Hausb. (2 Erw., 1 Kind) gesucht. Frau W. Guier, Elbf., Kolk 19, II.

Halbtagsmädchen gesucht. — Barmen, Dickmannstraße 32. †

Saubere, zuverl. **Waschfrau** ges. Frau Dr. Hundt, Elbf., Plazhoffstr. 19

Büfettfräulein mit langjähr. Zeugnissen, sucht ab sofort passende Stellung. — Ang. F 9831 Gst.

Frl. f. Volontärst. a. **Friseuse.** Ang. u. E 9994 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen, höh. Schulb., Handelsschule, 1 J. Bürotätigkeit, f. St. als Volontärin. Ang. u. B 1742 Gst. B., Neuerweg 57. †

Krankenschwester Aelt. erfahr. Schwester sucht Stelle in Dauerpflege. Angeb. unt. K A 83 an die Zweigst. d. Düsseldorfer Nachrichten in Düsseldorf, Königsallee 72. p17

Kinderpflegerin, 18 J., sucht für sof. Stell. m. Fam.-Anschluß. Gute Zeugn. vorh. — Näheres vom Hagen, B., Handelsstr. 52. Tel. 4488. †

Aelt., einf. Fräulein, m. gut., langjährigen Zeugn., i. Haush. u. Näh. bew., wünscht sich z. veränd. u. z. sofort od. spät. St. in gutem Hause. — Ang. u. B 1746 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebild. Fräulein, 29 J., im Haushalt erfahr., sucht Stellg. als Stütze d. Hausfrau od. frauenlosen Haush. G. Zeugn. vorh. Ang. u. B 1762 Gst. B., Neuerweg 57. †

Alleinst., gewissenh. Frl. f. St. ... Haush. bei ... H. od. D. n. ausg., f. ½ od. ganze Tage. Ang. E 9907 Gst.

Besseres Fräul., w. perf. kochen und nähen kann, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung als **Stütze** in kl. rub. Etagenhaushalt. Gute Beh. Beding. Ang. B1764 Gst. B., Neuerweg 57 †

Suche f. meine Tochter, 20 Jahre, a326

Stellung zur Weitererlernung der Küche. Selb. ist im Haushalt und im Nähen erfahren. Ev. bei Familienanschluß und Taschengeld — Ang. u. Soh 5902 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

Suche für m. Tocht., 15½ J., Stellung im Haush., auch b. Kindern. Selb. war sch. in Stellung. Gustav Ronnenberg, B.-Rittersh., Wittenerstr. 79 †

Suche f. m. Nichte, 18 J. alt, in all. Arb. erf. St. als Alleinmädchen. Jetz. Stelle war sie 3 Jahre. † Ang. u. B 1711 an Gst. B., Neuerw. 57.

Mädchen sucht Stell. z. Wasch. u. Putzen. Ang. u. D 375 Fil. Elbf.-Grifflenberg.

Aelt. Mädchen f. Stelle in kinderl. Haush. od. b. alleinstehender Dame. — Ang. V 228 Filiale Vohwinkel.

Stellen-Gesuche

Herr,

30 Jahre, perfekt im Bromsilberdruck, sucht Stell. als Volontär in photogr. Atelier bei freier Station, ohne gegens. Vergüt. Ang. E 9939 Gesch.

Junger Mann, ledig, 31 Jahre, sucht ...

Vertrauensposten. 1000 Mk. und mehr könn. gestellt werden. Ang. u. B 1719 Gst. B., Neuerweg 57.

Erfahrener **Dekorateur** sucht z. 15. 9. oder 1. 10. Stellung. Ang. u. E 9882 an Gst.

Schlosser sucht für jetzt oder später Heizung zu bedienen. Ang. u. E 9951 an Gesch.

Bandwirkermeister, 40 J., sucht Stellung sof. od. später. Ia Ref. u. Zeugn. steh. zur Verfügung. Angebote u. B 1756 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Suche f. mein. Sohn **Lehrst. als Konditor.** Grünemann, Elberf., Friesenstraße 23.

Suche für m. 17jähr. kräft. Jungen eine Stelle als **Metzgerlehrling.** H. Rode, Elberf., Höchsten 50, III.

Weibliche

Ja. Mädchen, 20 J., sucht sof. Stelle als **Kontoristin** (Perf. in Stenogr. u. Schreibm.) Ang. u. S 263 an die Filiale Schwelm. 668

Ehrl., fleißiges, in allen Hausarb. (etw. Kochkenntn.) erfahr. **Mädchen** sucht sof. od. später Stellung. Ang. unt. R 873 an d. Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Suche f. meine Tocht. Stell. im Haush. f. ganze od. halbe Tg. Ang. u. R 874 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Suche f. m. strebsame 17½j., kinderl. Tocht.

Stelle in bess. Hause bei Familienanschluß. Hausarb. können mit übernomm. werden. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. B 1731 Gst. B., Neuerweg 57. †

Anständig. Frau f. Stell. im Haushalt Ang. u. B 1745 Gst. B., Neuerweg 57. †

Teilhaber Vertreter

Teilhaber.
Zwecks Ausbeutung eines konkurrenzlosen, erprobten und anerkannten Monopol-Artikels f. ganz Deutschland suche ich Teilhaber mit größerer Kapitaleinlage. — Große Verdienstchancen. — Angeb. unter E 1127 an die Geschft. d. Bl. 17983

Tücht. Kaufmann m. Interesseneinlage v. 4—6000 Mark für Fabrikations-Unternehmen der Eisenbranche sofort als Teilhaber gesucht. — Moderner großer Maschinenpark und Aufträge vorhanden. Ang. u. B 1758 Gst. B., Neuerweg 57. †

Teilhaber

Firma der Lebensmittel- und Landesprodukten-Großhandlung sucht einen Herrn mit 6—10 000 Mk. Geschäftseinlage Ang. u. B 1766 Gst., B., Neuerweg 57. †

Wer beteiligt sich still od. tätig m. 6000 M an dem Vertrieb ein. neu., pat.-amtl. gesch. **(..... Roller), Selbstmassage-App.** Großer Umsatz, gut. Verdienst. Ang. unt. E 9372 an die Gst.

Rheinische Weinhandlung mit größerem Eigenbau sucht zum Verkauf ihrer Weine energischen und tüchtigen b4382

Vertreter, der bereits in der Branche tätig war, was nachzuweis. ist. Es wollen sich nur solche Herren melden, die sich auch wirklich einer Vertretung voll und ganz widmen wollen u. Beziehungen zu besseren Restaurants, Gesellschaften u. Privat. haben. Ang. u. E 2044 an die Geschäftsstelle.

Vertreter für d. ... Branche geg. g. Prov. ges. Ang. u. E 9923 an die Gescht.

Fachmann,

Mitinhaber u. Betriebsleiter einer Hornwarenfabrikation, sucht zwecks Ablösung eines Gesellschaftsanteiles b1028

Teilhaber mit Kapital.

Angeb. unt. E 2065 an die Geschäftsst.

In allen größeren u. mittleren Orten des Bergischen Landes (außer Barmen u. Elberfeld) suchen wir tüchtige

Vertreter,

welche bei Kolonialwarenhändlern nachweisbar eingeführt sind. Angebote erb.:
Bonner Makkaroni-Fabrik
Carl Haneberg, Bonn am Rhein.

Leistungsfähige Knopffirma sucht für Elberfeld-Barmen einen älteren, bei Kleiderfabriken gut eingef. Herrn als

Vertreter.

Angeb. u. E 2067 an die Gescht. b1023

Ein im Bergischen Bezirk seit Jahren bestens eingeführter b1022

Vertreter

sucht leistungsfähige Spitzenfabrik in zweifädigen Spitzen zu vertreten. Gefl. Angeb. unt. E 2066 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wir suchen für den Verkauf unserer Strickerei-Erzeugnisse an Grossisten und Kaufhäuser, tüchtigen, fleißigen b4389

Vertreter

geg. hohe Provision bei größter Leistungsfähigk. Weberei u. Strickerei Dingelstaedt, Dingelstaedt (Eichsfeld).

Maschinen

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. abz. E., Roberstr. 4, II.

Gebr. Nähmaschine, gut nähend, f. 20 M. zu verk. Hattel, Elb., Klotzbahn 30, 2. Et.

Schreibmaschinen, wie Adler, Conti, Mercedes, Underwood, Ideal, Stoewer-Record u. a. abzugeb. Gebrauch, eigene Reparaturwerkstätte. D. ..., Mittelstr. 2, I. 11826

Selt. Gelegenheit! Underwood-Schreibmaschine 50 Mark, Brillantring mit gr. Stein 450 Mk. aus Privathand z. verk. ..., Barmen, Loherstraße 4, 1. Et.

Musikinstrumente

Ein gebrauchtes **Piano** schwarz poliert, preiswert abzugeb. ... 1280 ... Barmen, Neuerweg ... Harmonium ...

Pianos billig zu verkaufen. R. Bollmer, Barm., R., Kraußtr. 36 12109

Achtung!
Bevor Sie ein
Piano, Flügel od. Harmonium
kaufen, besuchen Sie mein Qualitätenlager. Hocheleg. Pianos m. Panzerrahm. mit prima Elfenbein Mk. 950. Qualitäts-Sprechapparate zu unglaubl. niedrigen Preisen. Ca. 8000 Schallplatten all. Art ständig am Lager. †
J. Schwiebert, Pianohaus, Barm., Altermarkt 8. Fernsprecher 933.

Fast neues 1285 **Harmonium** billig zu verk. Ang. unter G 85 postlagernd Milspe.

... m. Pl.-spotth. E., Friedrichstr. 20, II

Fahrzeuge

Ford-Lieferwagen zum Preise von 1200 Mark zu verk. versteuert bis 19. 5. 27. ...

Ford auf Kredit

bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, Albert Zeisler, Vohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6882. e480

Eleganter, neuwert.

Viersitzer, 6/20 PS, aus Privathand bill. abzug. Anfr. u. B 1735 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Austro-Daimler, 6-Zylind., 17/60 PS, in Luxusausführung, offener 6-Sitzer, preiswert zu verkauf. b530 Ang. u. B 9935 an die Geschäftsstelle.

¾—1 To. Schnellastwagen (mit neuem Pritschenaufsatz, fahrbereit, für 950 Mk. zu verkaufen. Barm., Bartholomäusstr. 5.

Viersitzer, 6/25 PS, Adler, fast neu, mit allen Neuerungen, Ballonreifen, Vierradbremse usw. u. günst. Bedingungen abzugeben. b21 Ang. u. E 1129 Gst.

Motorrad, fast neu, Baujahr 26, 3,5 PS, ... reparaturbedürftig, für 300 Mk. zu verkauf. Barm., Allee 213. †

2 Tonnen-Dixi-Lastkraftwagen
zu verkaufen. Derselbe ist gut durchrepariert, zugelass. u. versteuert bis März 1927. Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H. 17937 Elberfeld, Hofkamp 26.

Bow (Jab), Sport, 350 ccm, fabrikneu, billig abzg. Czinzoll, Düsseldorf, Friedrichplatz 10. b1095

Motorrad, NSU, 4 PS, in tadellos. Verfass., preisw. z. v. od. geg. Liefer. v. Anstrich.-Material. H. Friedrichs, Cronenberg, Alleestr. 25a. †

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder nach Vorschrift schnellstens. 16708
Schilder-Daus, Elberfeld, Grünstr. **Tel. 1681.**

Fahrräder
20 Mk. Anzahlung.
Vom Guten das Beste



1 Jahr Garantie! Fachm. Bedienung. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Tretlagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.
Willy Müller Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden. 16696

Steiger-Sportwagen, Zweisitzer, mit allem Zubehör, Vierradbremse etc., 10 St.-PS, preisw. zu vk. Anfragen an Hambach in Elberfeld, Tel. 3570. 17933

Motorrad, 3 Mon. gef. 3½ PS, versteuert bis April 1927, für 500 Mark zu verk. Ronsdorf, Remscheiderstr. 11. 1481

Wen. gbr. H.- u. D.-Fahrrad, Gelegenheitskauf. B., Wertherstr. 85. 16723

Leichter Naturkastenwagen, f. Metzg. u. Milchh. p., Flachwag. 15 Ztr., u. Paketkarren. Gottl. Wolf, B., Bendahlerstr. 8—10.

H.-u.D.-Markenräder fabrikneu, sehr preisw. zu verk. Thomas, Vohwinkel, Adlerstraße 19, 1. Etg.

Gebr. Herr.- u. Dam.-Fahrrad billig zu verk. Baar, U.-Barmen, Allee 148.

Kinderwagen Armbrecht, Elbf., ...

Fst. neu, stab. Kastenhandwagen sofort preiswert zu verkauf. E., Blumenstr. 12.

G. erh. Kinder-Liegewagen preisw. ... Barm., Gumastr. 4.

Kleidermarkt

R. gr. Ang., Gr. 48, b.s.b. E., Heldstr. 18, II.

Anzüge, sind im Preise teilw. — bis zur Hälfte — herabgesetzt, darunter die feinst. Kammgarn- u. Gabardine-Anzüge jetzt nur 18, 25, 30, 35, 40, 45 u. höher. Lüster-, Lodenjoppen, Windjacken, imprägn. wetterfest, 7.90, 8.90, 10, 12 u. höh. Hosen aus Resten angefert., eisenstark, auch für sehr starke, beliebig Herren in lang und Breeches, jetzt nur 3.90, 4.90, 3.50, 6.50 und höher.
C. Meyer, Elb., Friedrichstr. 17, in d. Nähe d. Kirche.

1 Rockanzug m. gestr. Hose, 1 blauer Anzug, 3 Paletots, gut erhalten, sehr billig zu verkauf. ... Elberfeld, ...straße Nr. 26.

Beiges Ueberzieher von 9 M an u. höher. Loden-Anzüge 15 M u. höher. Cutaway-Anzüge 20 M und höher.
C. Meyer, Elb., Friedrichstr. 17

Getragene
Herren-Anzüge
sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware.
Ferner gebrauchte
Taschenuhren
mit Nickelgehäuse von 4.50 M. an in Silber, Schweizer Werke, von 9.00 Mk. an.
Echt goldene Uhren
für Damen und Herren, mit und ohne Sprungdeckel.
Billige Brillantringe
Echt gold. Trauringe
8-kar. von 5.00 Mk. an, 14-kar. von 8.00 Mk. an, nach Gewicht und unter Garantie.
Musikinstrumente aller Art.
Reisekoffer
von den kleinsten bis z. d. größten.
Alles staunend billig nur im
Gelegenheitskaufhaus
Franz Kransfeld, Elberf.
Wilhelmstraße 13.
1 Minute vom Rathaus. 16661

Fast neuer Cutaway bill. zu vk. Barmen, Wallstr. 2, part. †

Vermischtes

Jägerschuppen auf Abbruch zu verk. Leblenbach, Barmen, Gewerbeschulstr. 3. †

Total-Bilderausverkauf.
Wir geb. Oelgemälde u. Kunstbilder zu den billigsten Grossistenpreisen ab. Jederm. ab. ... ist ein Lagerbesuch lohnend u. zwanglos. ... Kunsth. ... Ronsdorf, ... Steinenstr. 2. Telephon 5744.

Billigster Wäschebezug direkt aus der Fabrik
in Bettwäsche-Garn., Steif.- m. eleg. Stick. f. 2 Betten 19.75, ... Oberbetten, in allen Stoffarten, m. Krag. von ... an, Damen-, Mädch.- u. Knabenwäsche. bill. Fabrikpreis! Wäschefabrik Ernst Reith, Elberf., Bergstr. 17a. Tel. 4879.

Groß. Posten Stores bis zu den feinsten **Filetstores spottbill.** Wolkenstores u. Biedermeier-Gardinen. E., Ronsdorferst. 39, Gardinenfabrikation.

Federkiss. 4.90, 6.50, 7.50 u. ..., Federoberbett 19, 25, ½-Daunen-Oberb. 38, 43, Bettbarch., 130 cm breit, staub- u. federd., 2.50, 3.50 u. h., Umfüllen u. Nähen grat. Neu's Kaufhaus, Elberfeld, Friedrichst. 33. 16640

Photo-Appar., 13×18 cm, m. 3 Doppelkass., Stativ, 4 Objektiven, 1 Mandoline, 1 Aufzahuhr, 1 Luftpinsel Ideal, 1 Malerstaffel, m. Brett, all. spottb. Elberfeld, Johannisstraße 24, parterre.

Ca. 700 kg **Abirol Kn** und ca. 600 kg **Brillant Monopolöl** billigst abzugeben. — Interessenten werden gebeten, ihre Anfrag. zu richten u. E 2069 an die Gescht. e461

Tiermarkt

Flottes, gutes **Rassepferd** mit Geschirr u. gut erhalt. Federwagen, 20 Ztr., Patent, weil überzählig, für 450 Mark zu verk. B., Leimbacherstr. 21. †

5jähriges leichtes **Wagenpferd,** weil zu leicht, zu verk. od. geg. größ. zu vertauschen. — Ronsdorf, Remscheiderstr. 97. 1481

Achtung! Für Liebhaber! Prima Deutsch. Schäferhunde m. Ia Stammbaum preisw. z. verk. Müller, Elberf., Mathildenstraße 2.

Beste hiesige **Junghühner** jeder Kreuzung und Rasse verk. in größten u. kleinst. Meng. ... Ronsdorf, B.-Ritt., Höfenstr. 53. †

Jugf. Fuchswallach und leichter Flachwagen, komplett, zu verk. Zu erfrag. in d. Geschft. 1450

Hühner und Enten in gr. Ausw. empf. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86. Fernruf Nr. 87.

Geldmarkt

Landw. s. 10 000 Mk. z. Selbstg. z. Pacht eines Gutes von 300 Morg. Geld. d. selbst schön behalt. v. 60 000 M. schuldenfr. u. sein ganzes Inventar. Ang. u. E 9936 Gst.

400 Mk. gegen gute Sicherheit bei Rückgabe v. 500 Mark am 1. Dez. v. Selbstgeb. zu leihen gesucht. Ang. E 9939 Gst.

300 Mk. geg. Sicherh. u. Zinsen b. monatl. Rückzahlung gesucht. Ang. E 9947 Gst.

250 Mk. geg. hohe Verg. u. g. Sicherh. gesucht. Ang. ... Gst.

Wirbelsturm.

Skizze von Julius Knopf.

Um Helgoland donnerte der Sturm. Er peitschte die Nordsee, daß sie sich bäumte. Wellenheere rasten daher. Auf dem Bollwerk, wo die roten Felsen des Eilands steil aus dem Meere emporwachsen, standen, dicht an die Mauern gedrückt, einige wetterfeste Badegäste, angelockt von dem seltenen Naturschauspiel. Kurze Atempause des tobenden Nordost. Dann — ein knatternder Windstoß, dessen Wucht die schlanke junge Frau, die sich bis dahin zwischen den wenigen Herren mutig behauptet hatte, zum Wanken brachte. Der Sturm wirbelte sie hoch. Sie schwebte in Gefahr, umgeworfen und ins Meer geschleudert zu werden. Da hielt sie ein schützender Arm. Barbara Grundmann dankte dem jungen Manne, der sie vor dem Absturz bewahrt hatte, und wandte sich mit seiner Hilfe einer geschützten Stelle zu. Von hier aus schlugen sie den Rückweg zum Kurhaus ein.

Seit einer Woche bereits hatte Klaus Brooken die blonde Schönheit Barbaras unauffällig bewundert, von seinem scharfen Blick belehrt, daß sie Witwenringe trug. Nun dankte er dem Zufall, der den Bann gebrochen. Als sie die windstillen Häuser des Unterlandes erreicht hatten, blieben sie aufatmend stehen und sahen sich lachend in die Augen. „Nochmals schönsten Dank für Ihre Hilfe", sagte Barbara in warmem Ton, „das war ja eine ganz gefährliche Geschichte da draußen."

„O, nur ein kleiner, niedlicher Kuhsturm, wie wir Seeleute ihn ja öfter erleben. Übrigens, gestatten gnädige Frau, daß ich mich vorstelle — Klaus Brooken."

„Sie sind Seemann?" fragte Barbara interessiert.

„Gewesen, gnädige Frau, leider ist's vorbei damit."

Barbara verabschiedete sich von ihrem Retter, ohne dessen Eingreifen sie jetzt wahrscheinlich mit zerschmetterten Gliedern in der Nordsee trieb. „Ich muß mich umkleiden, Herr Brooken, und rate Ihnen, ein gleiches zu tun, denn unsere Sachen sind gründlich durchnäßt. Nochmals also — Dank. Auf Wiedersehen beim Kurkonzert!"

Seit jener Sturmstunde waren Barbara Grundmann und Klaus Brooken ständig zusammen. Dünenfahrten zum Bade, Segelpartien, Kurkonzerte und gesellschaftliche Veranstaltungen boten die zwanglose Veranlassung. Allmählich traten sie einander näher. Klaus erfuhr von Barbara, daß sie — die Tochter eines Berliner Großindustriellen und Generalkonsuls — eine kurze, glücklose Ehe mit einem Privatdozenten der Berliner Universität geführt hatte, der in jungen Jahren einem Lungenleiden erlegen war. Nun lebte sie wieder beim Vater, dessen Haushalt sie nach der Mutter Tode vorstand. Offen und rückhaltlos und weit ausführlicher berichtete Klaus von seinem Werdegang. Oberleutnant zur See — abwechselnd Angestellter einer Großbank, einer Reederei, einer Schokoladenfabrik — Ansager in einem Kabarett — und nunmehr dicht vor einem neuen Beruf. Wirbelsturm des Lebens! Diese wenigen Wochen auf Helgoland sollten ihm, der allein dastand in der Welt, für die kommende Tätigkeit die benötigte Nervenauffrischung geben.

Barbara brachte dem Manne, dessen Tatkraft sie bewunderte, dessen Wesen sie zu lieben begann, volles Verständnis entgegen.

Und es kam eine Vollmondnacht von jenem berückenden Zauber, wie ihn nur die rote Insel mit ihren durch die Finsternis geisternden Leuchtturmstrahlen auszuströmen vermag. Barbara und Klaus hatten mit einem alten, bewährten Schiffer eine Segelfahrt unternommen. Die silberne Mondbrücke glitzerte und rieselte über die tiefschwarze See. Vereinzelte Töne der Kurkapelle flatterten über das Wasser. Der Schiffer am Steuer stimmte eines der schwermütigen helgoländischen Liebeslieder an. Da umspannte die nervige Hand ihres Begleiters Barbaras schlanke Finger. Dann zog er die junge Frau fest an sich. Und Barbara bot ihm die Lippen . . .

Als Barbara sich zur Ruhe legte, jagte ihr Blut. Sie fühlte es, die Ferienlaune des Herzens hatte sich zu einer tiefen Neigung verdichtet. Klaus hatte ihr das Leben gerettet, und nun gehörte es ihm. Weit nach Mitternacht erst fand sie den Schlaf, und spät erwachte sie am andern Tage. Hastig kleidete sie sich an. Höchste Zeit zur Fahrt nach der Düne! Sie eilte zum Seesteg und hielt Umschau. Klaus war nicht zu erblicken! Da trat der alte Schiffer an sie heran. „Der junge Herr ist heute früh mit dem Dampfer nach Hamburg gefahren und hat mir dies Briefchen für Sie gegeben."

Sie riß den Umschlag auf. Nur wenige Zeilen. Dank für die Stunden der Freude — Wehmut über die jähe Trennung, die plötzlich notwendig geworden sei. Bitte um Vergebung, daß er ohne Abschied habe fortfahren müssen. Doch kein Wort der Aufklärung, keine Zeile, die von einem Wiedersehen sprach. Keine Adresse — nichts von einem Briefwechsel.

Immer wieder las die hart enttäuschte junge Frau den schicksalsschweren Brief. Warum nur diese unerklärliche Abreise? Fast glich sie ja einer Flucht! Barbara ging auf ihr Zimmer, grübelnd und trauernd. Ja, sie liebte diesen Mann. Das kam ihr jetzt erschreckend zum Bewußtsein.

Freudlos schlichen fortan die Helgoländer Tage. Schließlich brach sie den Aufenthalt ab und trat die Heimreise an. In Hamburg, wo sie einen Tag verblieb, glaubte sie mehrmals im Gewühl der Menge Klaus zu erblicken. Stets war es ein Trugbild. So fuhr sie, in sich vergraben, nach Berlin. Der Vater erwartete sie auf dem Bahnsteig.

Nach der ersten Begrüßung musterte sie der alte Herr. „Na, min Döchting", stellte er fest, „du siehst aber gar nicht frisch aus."

Flüchtige Röte huschte über ihr Gesicht. Das laute Menschengetümmel enthob sie der Antwort. Vor der Bahnhofshalle hielt das Auto des Generalkonsuls. In straffer Haltung stand der Chauffeur an der Wagentür. Mit weitgeöffneten Augen starrte Barbara ihn an. Diese verblüffende Ähnlichkeit mit Klaus Brooken! Aber nein, ihre überreizten Nerven mußten ihr wieder einen Streich gespielt haben wie in Hamburg. Sie raffte sich zusammen und unterhielt sich mit dem Vater. Beim Aussteigen faßte sie den Chauffeur scharf ins Auge. Da sah sie ein Lächeln; verlegen halb und halb blasiert. Das war jener Zug der Selbstverspottung, den sie an Klaus beobachtet hatte, wenn er von seinem abenteuerlichen Leben erzählte. Kein Zweifel mehr! War nicht auch vorhin in seinen Augen ein Erkennen aufgeblitzt, trotzdem sein Gesicht die korrekte Miene des Untergebenen zeigte? Also Chauffeur war der sogenannte Herr Marineleutnant?! In Barbara bäumte sich der Stolz. Doch ihr Herz weinte. Trotzdem, hier mußte eine schnelle Operation vollzogen werden.

„Papa, wer ist dieser Mann?" fragte Barbara unvermittelt, gleich im ersten Augenblick, da sie sich in der Wohnung befanden. „Kennst du seine Vergangenheit — hast du seine Papiere?"

Der Generalkonsul schüttelte erstaunt den weißbehaarten Kopf. „Natürlich habe ich seine Papiere. Tadellose Zeugnisse!"

„Es gibt auch gefälschte Papiere, Papa. Und dieser Chauffeur —" Barbara brach ab, die Erregung schnürte ihr die Kehle zu, so daß sie kein Wort mehr herauspressen konnte.

Der Vater suchte sie zu beruhigen. „Aber min Döchting, sei doch nicht so ängstlich und nervös. Ich habe genaue Erkundigungen eingezogen. Heutzutage kann man doch nicht vorsichtig genug sein. Der junge Mann, Klaus Brooken heißt er, ist ein durch und durch ehrenhafter Mensch. Er war Marineoffizier, hat's dann in allerlei Dingen versucht, und nun ist ihm schließlich nichts anderes übrig geblieben, als seine technischen Kenntnisse auf den Chauffeurberuf umzustellen. Alle Achtung! Ich schätze solche Energie."

Barbara hatte ihr seelisches Gleichgewicht im Nu wiedergefunden. „Ich auch, Papa."

„Na, das freut mich. Eigentlich brauchte er seine Stelle erst später antreten, doch da ich unseren schon gekündigten Menzel Knall und Fall entlassen mußte, telegraphierte ich an Brooken, er möchte sofort antreten. Übrigens sagte er mir, die Depesche sei ihm nach Helgoland nachgesandt worden. Hast du ihn dort nicht gesehen? Die Insel ist ja nur klein."

Barbaras Augen leuchteten, ihr Herz jubelte. „Gewiß habe ich Klaus Brooken auf Helgoland gesehen, und auch kennen gelernt habe ich ihn. Und ich meine, Papa, daß du für diesen Mann in deinen Betrieben eine bessere Verwendung wirst finden müssen! Papa, er ist nämlich — mein Lebensretter und soll dein Schwiegersohn werden!"

Eine moderne Familie.

Zwei Väter sprachen von ihren Kindern.

A.: „Meine Älteste studiert Medizin und die Jüngste Jura."

B.: „Und der Sohn?"

A.: „Der hat eine sehr schöne Stelle in einem Damenkonfektionshaus." G. Dr.

Kaufe nur gegen Kassa!

denn Borgen macht Sorgen — und Du sparst viel Geld.

Kleidung auf Abzahlung ist bekanntlich bedeutend teurer und geringer. Bei uns kosten Anzüge und Mäntel nicht mehr, als wie Sie anderswo oftmals als Anzahlung für minderwertige Waren zahlen müssen. Dabei laufen Sie noch Gefahr, mit dem Gerichtsvollzieher in Konflikt zu kommen, wenn Sie zufällig eine Rate nicht bezahlen können.

Nur das größte Spezialhaus

ist infolge seiner riesigen Bareinkäufe, seiner eigenen Fabrikation und seiner Millionen-Umsätze in der Lage, wirklich unerreichte Vorteile zu bieten:

größte Auswahl, beste Qualitäten, billigste Preise.

Strapazier - Anzüge aus soliden Buckskin- und Cheviot-Stoffen ..... Mk.	19.-	23.-	29.-	33.-
Mod. Straß.- Anzüge schön gemusterte Cheviot- und Kammgarn-Stoffe ..... Mk.	36.-	39.-	46.-	50.-
Elegante Anzüge mod. Stoffe, Ia Ausführung Mk.	55.-	60.-	66.-	72.-
Feinste Anzüge eine Glanzleistung uns. eigenen Anfertigung ..... Mk.	80.- 105.-	88.- 115.-	96.- 125.-	
Sport-Anzüge mit langer oder Breeches-Hose ..... Mk.	29.-	36.-	bis und höher	88.-
Sport-Anzüge mit 2 Hosen, aus Chev.-, Cord- und Gab.-Stoffen ..... Mk.	46.-	55.-	72.- und höher	125.-

Uebergangs-Mäntel in ein- und zweireihiger Form Mk.	23.- 46.-	29.- 50.-	33.- 55.-	39.- 60.-
Gabardine-Mäntel Ia Qual., Ulst.- u. Ragl.-Form, Mk.	72.- 105.-	80.- 115.-	88.-	96.-
Lod.-u. Gummi-Mänt. imprägniert und wasserdicht, erprobte Qual. ..... Mk.	14.50 23.-	16.50 29.-	19.50 36.-	46.- 50.-
Gestreifte Hosen in allen Längen u. Weit. vorrät., aus guten Bucksk.-, Tirtey- und Kammg.-Stoffen ..... Mk.	3.50 7.50 13.50 20.-	4.50 8.50 15.- 23.-	5.50 9.50 16.50 26.-	6.50 10.50 18.-
Windjacken in off. und geschl. Form, Mk.	6.75 10.50	7.50 12.50	8.50 15.-	9.50 18.- 21.-
Lodenjoppen gute Qualität, mit Falten und Gurt ..... Mk.	10.50 18.-	11.50 21.-	12.50 23.-	15.- 25.- 29.-



Fritzsche

GROSSTES SPECIALHAUS FÜR HERREN- & KNABENBEKLEIDUNG

ELBERFELD ♦ WALL - 32

b81

Die Faust des Schicksals.

Roman von Hans Schulze.

31 — Nachdruck verboten.

Walter Ralff war schon am frühen Vormittag mit Else und Eva Knauff nach Bad Neudietersdorf herübergekommen, wo die jungen Mädchen zum Wochenbeginn allerlei wirtschaftliche Besorgungen erledigen wollten.

Er selbst hatte die Gelegenheit benutzt, die ferienhafte Verwilderung seines Haupthaares einer planvollen Beschneidung zu unterwerfen, und bummelte dann gemächlich durch das morgenstille Städtchen, das sich winkelreich und beschaulich wie ein versonnenes Spitzweg-Märchen, zwischen Wiesen und Feldern einen langgestreckten Berghang hinaufzog.

Ein stattliches Rathaus erhob sich auf dem geräumigen Marktplatz, mit einer grünen Kupferhaube und wuchtigen Eckbalkonen, reich und saftvoll, gleich schweren Trauben.

Uralte Linden hielten vor dem hübschen Sandsteinportal die Wacht und drängten in weitgeschwungenen Bogen den Ring der schmalen Giebelhäuser zurück, die sich ganz eng aneinanderschmiegten, als wollten sie sich gegenseitig erwärmen.

Breit und behäbig fiel die Badstraße, die Hauptgeschäftsader des Ortes, zum ehemaligen Stadtwall hinab.

Dahinter grüßte der festlich heitere Rokokobau des neuen Moorbades inmitten schöngepflegter Anlagen, und der unermeßlich hohe Sommerhimmel spannte sich leuchtend darüber mit einem durchsichtigen Gewebe silberner Wölkchen.

— — — — — — — — — —

Walter kam aus dem Gassengewirr der oberen Stadt und fragte einen Jungen nach der Schröterschen Kolonialwarenhandlung, die mit den Damen als Stelldichein verabredet worden war.

Dann saß er auf dem gemütlichen Ecksofa der kleinen Weinstube, gleich neben dem Laden, und ließ seine Blicke gemächlich in die Weite des stillen Marktes hinausgehen.

Die Vormittagssonne lag warm und prall auf dem unregelmäßigen Kopfsteinpflaster.

Vor dem Rathaus hockte ein altes Höckerweiblein, eifrig strickend, in einer Burg von Obst und Gemüsen, Körben mit Kirschen und Bohnen und bunten Blumen in braunen Tontöpfen, Fuchsien und Geranien und Heliotrop in sommerlicher Ueberfülle.

Dazwischen liefen allenthalben Tauben umher, trippelten und nickten und trugen stolz die schillernden Brüstchen.

Und dann flogen sie auf einmal, eine ganze Schar, mit knatternden Flügelschlägen gegen das Goldblau des Himmels auf und ließen sich auf dem hohen Dach der Katharinenkirche nieder, die mit ihrem doppeltürmigen Chor wie ein treuer Wächter auf das traute Winkelglück des Städtchens herabschaute.

In diesem Augenblick bogen Else und Eva Knauff von der Badstraße auf den Markt ein und winkten schon von weitem zu Walter herüber.

Ihre schlanken, runden Glieder bewegten sich leicht und frei in den hellen Leinenkleidern, und die ganze Sommerseligkeit lag auf ihren frischen, gesunden Gesichtern.

Walter ging ihnen bis in den Laden entgegen und bestellte hier allerlei gute Sachen, die sich Eva schon unterwegs zum Frühstück ausgebeten hatte, Lachs und Oelsardinen, Gänseleberwurst und Frau Schröters weitberühmte Fleischpastetchen.

Eva selbst stolzierte unterdessen ganz als große Dame am Ladentisch auf und ab und weidete sich an der grenzenlosen Verlegenheit des neuen Kommis, der sie unlängst im Kurpark, der Stätte heimlicher Flirts und süßgefährlicher Begegnungen, in der Maske eines Offiziers in Zivil, anzusprechen versucht hatte und jetzt über die beschämende Enthüllung seiner wirklichen bürgerlichen Stellung am liebsten in den Erdboden gesunken wäre.

„Die Liebe macht die Männer doch alle gleichmäßig verrückt", schloß sie weisheitsvoll, als sie Else und Walter dann in der Weinstube über ihr aufregendes Erlebnis mit dem falschen Leutnant berichtet hatte. „Oder, verstehst jemand die Leidenschaft des Herrn Direktors Meyer für die fromme Helene? Wir haben das junge Paar heute übrigens schon im Städtchen getroffen. Der „Kugelblitz" sprach gerade von seiner Hochzeitsreise und schwärmte von Venedig, wo er einmal ein ausgezeichnetes Filetbeefsteak gegessen habe."

„Fräulein Evchen, Fräulein Evchen", mahnte Walter. „Wenn das Fräulein Sperling hörte."

„Ach, lassen Sie doch den alten Spatz", wehrte die Kleine geringschätzig ab. „Die hätte sich ja gestern abend am liebsten mitverlobt. Darf ich übrigens zu Ihnen aufs Sofa kommen? Ich möchte auch ein wenig von dem Weltstadtleben des Neudietersdorfer Marktes genießen." — —

Walter rückte dereitwillig zur Seite.

Sein Malerauge genoß mit stillem Entzücken die stimmungsvolle Umgebung des weindunstigen kleinen Raumes mit seinem Urväterhausrat und den altersbraunen Flaschenschränken.

Durch das offene Fenster kam der linde Sommerwind und schmeichelte um den gutmütigen weißen Kachelofen und die zinnernen Leuchter und roten, geschliffenen Glasschalen auf der nußbaumenen Anrichte, die ihren blankpolierten ungeheuren Bauch wie ein Wahrzeichen der guten alten Biedermeierzeit satt und zufrieden vorwölbte.

Ringsum auf den hohen Wandpaneelen standen allerlei Seltsamkeiten, die ein seebefahrener Sohn des Hauses von seinen Reisen mitgebracht hatte, malaiische Schnitzarbeiten, ein vertrocknetes, kleines Krokodil, stattliche Kokosnüsse und japanische Schauspielermasken zwischen schimmernden Muscheln aus der Südsee, in denen die ewige Stimme des Meeres schläft.

Eine breitbrüstige Danziger Kogge hing mit voller Betakelung, schwer und prächtig, von der Decke herab und spiegelte sich mit leisem Wiegen in dem goldgerahmten Empirespiegel über der Sofaecke, den allerlei stockfleckige Stahlstiche aus den napoleonischen Kriegen und rheinische Steingutteller mit tiefblauen Vögeln in buntem Durcheinander umgaben.

Und dann funkelte ein alter Burgunder, dunkelrot, in bauchigen Gläsern, und selbst Evas sonst nie ruhender Mund stand für ein Weilchen still, als ihr entlarvter Verehrer mit weltmännischer Geste und dem Anschein sachlichster Konzentriertheit jetzt die Platte mit den duftenden Fleischpastetchen und den Lachs- und Gänseleberbrötchen präsentierte.

„Bei Ihnen lade ich mich öfter zum Frühstück ein, Mister Ralff", sagte sie anerkennend in der ersten Gefechtspause. „Endlich etwas, was Sie wirklich zu verstehen scheinen. Hoffentlich fallen uns aber jetzt nicht gerade Direktor Meyers in die Bouillon. Die Schrötersche Weinstube ist ja das allgemeine Stammlokal der ganzen Umgegend."

„Das wäre mir wenig angenehm", gab Walter zurück. „Ich muß Ihnen nämlich gestehen, daß ich auch die Neudietersdorfer Herrschaften hierher gebeten habe, weil ich uns bei Schröters am ungestörtesten glaubte."

Er hatte kaum ausgesprochen, als sich die Tür zum Laden öffnete und Lore und Klaus auf der Schwelle erschienen.

Sie wurden mit Jubel begrüßt und mit Hilfe eines schnell herangeschobenen Tisches an die Sofaecke angebaut.

Eva lief selbst zu Frau Schröter in die Küche und holte Gläser und Teller für die neuen Ankömmlinge.

Der Kommis brachte auf beschwingten Plattfüßen eine zweite Flasche Burgunder, und Walter stieg mit einer weitklasternden Armbewegung in eine Neuauflage der Fleischpasteten. — — —

„Wir haben uns von Hause heimlich fortgestohlen", sagte Klaus, als die Frühstücksbestecks wieder vom Tische verschwunden waren und der erste Zigarettenrauch sich über der kleinen Tafelrunde kräuselte. „Die Stimmung im Schloß wird ja immer gespannter. Die Baronin war schon vom frühen Morgen treppauf, treppab unterwegs. Auch mich beehrte sie gleich nach dem Frühstück in der Bibliothek mit ihrem Besuch und drängte auf Beschleunigung der Rechnungsabschlüsse, da sie wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen auf längere Zeit verreisen müsse. Gleich darauf riefst du aus Siebenlinden an und batest Fräulein Lore und mich so geheimnisvoll hierher. Was ist denn geschehen? Spanne uns doch nicht so lange auf die Folter."

Walter Ralff sah nachdenklich zu der rauchdunklen Decke empor.

„Einen Augenblick Geduld, lieber Klaus, es wird sich alles historisch abwickeln. Der Zweck unserer heutigen Zusammenkunft ist natürlich nicht nur der vortreffliche Burgunder der Firma Schröter. Meine Absicht liegt tiefer: Ich möchte Fräulein von Rhaden in der Zeugenschaft unseres kleinen Kreises eine sehr wichtige, ihr ganzes Leben neugestaltende Eröffnung machen."

Er hatte bei den letzten Worten seiner Brieftasche ein Papier entnommen und faltete es langsam auseinander.

„Wie Ihnen ja allerseits bekannt", fuhr er dann mit gedämpfter Stimme fort, „spielte bei dem Tode des Barons von Rhaden das unerklärliche Verschwinden seines Testamentes eine große Rolle. Auch mich hat dies Problem bei meinen Nachforschungen in erster Linie beschäftigt, zumal nachdem die jungen Damen die Brieftasche des Verstorbenen auf der Abteiinsel aufgefunden hatten. Eine Reihe von Zufällen hat es dann gefügt, daß mir zwar nicht das vermißte gerichtliche Testament, wohl aber ein neueres Rottestament von höchster Bedeutung in die Hand gefallen ist. Um es kurz zu machen", schloß er, das Papier hochhebend, „hier ist das Testament!"

„Walter!"

Unwillkürlich war Klaus von seinem Sitz aufgesprungen und starrte dem Freunde in höchster Spannung ins Gesicht. Auch die jungen Mädchen hatten sich erhoben: mit hochklopfendem Herzen lehnte Lore an Elses Schulter.

Der lange Maler erhob beschwörend die Hand:

„Ich bitte dringend um Ruhe! Man wird ja im Laden schon auf uns aufmerksam. Also das Testament wird uns nur ein paar Minuten in Anspruch nehmen, denn es ist ganz kurz und knapp abgefaßt und besteht eigentlich nur aus zwei Sätzen:

Es lautet folgendermaßen:

„Hiermit widerrufe ich meinen letzten Willen vom 17. 6. 19 . . und erkläre meine Ehefrau Sibylle wegen Erbunwürdigkeit aller Erbansprüche für verlustig.

Zur Universalerbin meines gesamten Nachlasses bestimme ich meine Nichte Lore von Rhaden.

Neudietersdorf, den 19. Mai 19 . .

Leo Baron von Rhaden."

Diese Bestimmungen", fuhr Walter fort, „sind klar und eindeutig und genügen nach meinem juristischen Verständnis auch den gesetzlichen Vorschriften. Ich freue mich daher, Sie, Fräulein von Rhaden, als die alleinige und rechtmäßige Erbin von Neudietersdorf begrüßen zu können."

(Fortsetzung folgt.)

Der Schwammerlsucher.



„Aha, ein phänomenaler Steinpilz, dem schneiden wir gleich den Kragen ab — —"



„Donnerwetter — — —!"

Pelzbesatz
die große Mode! 35b
Echt amerik. Opossum, großes Fell ... Mk. 3.75
Echt Marder-Opossum, großes Fell ... Mk. 3.90
Seal electr. Platten, ca. 40×100 cm .. Mk. 23.50
Maulwurf-Biberette-Platten, ca. 40×100 cm 28.50
Geschw. Ressel, Barmen
Schuchardstraße 33 Lindenstraße 2a
Fertige Pelzwaren besonders vorteilhaft.

Schulstiefel
Herren- und Damenschuhe
in gediegener Qualität besonders preiswert
Mayer's Schuhwaren
Elberfeld Wall 1
Turnschuhe
1386

Preiswerte Betten



Eisenbettstelle weiß lackiert 22.50
Eisenbettstelle 33 mm, 90/190 cm, weiß lackiert 28.50
Eisenbettstelle 33 mm, 90/190 cm, mit Fußbrett 36.50
Eisenbettstelle 33 mm, mit Fußbrett und Messing ... 38.50
Eisenbettstelle 33 mm, 100/200 cm, m. Fußbr. u. Mess. 43.50
Kinderholzbettstelle 70/140 cm, ... 39.50, 34.00, 28.50

Oberbett 1½ schl., Inlett, echt rot und federdicht, 6 Pfd. Federn 25.50, 18.90, 17.90
Oberbett 1½ schl., echt rot und federdicht, 6 Pfd. Halbdaunen 50.60, 43.50, 38.90
Oberbett 2 schl., Inlett, echt rot und federdicht, 7 Pfd. Federn 37.60, 30.60
Oberbett 2 schl., Inlett, türkischrot und federdicht, 7 Pfd. Halbdaunen 51.20, 46.40

Kissen 70/80 Inlett, echt rot und federdicht, 2 Pfd. Federn 4.90
Kissen 80/80 Inlett, echt rot u. federd. 2½ Pfd. Federn 8.50, 5.90
Kissen 80/80 Inlett, türkischrot uud federdicht, 2 Pfd. Halbdaunen 15.00, 12.00
Kissen 80/80 Inlett, türkischrot und federdicht, 2 Pfd. Ia Halbdaunen 23.00, 18.00

Bettfedern und Daunen doppelt gereinigt und gewaschen, per Pfund 13.50, 9.50, 6.50, 4.25, 3.00, 2.00, 95 ₰
Steppdecken Ia Satin, in Woll- u. Halbwollfüllung ..... p. Stück 42.00, 22.50, 19.50, 15.00, 12.50

Auflege-Matratzen 3-teilig mit Keil, Ia gestreift Jute, Alpengras 24.00
Auflege-Matratzen 3-teilig mit Keil, gestr. oder rot Drell, Alpengras 32.00
Auflege-Matratzen 3-tlg. mit Keil, Alpengras, Wollfüllung, gestr. oder rot Drell, 90/190 cm 45.00
Auflege-Matratzen Ia Java-Kapok, 3-tlg. m. Keil, Alpengras, Ia Jacquart 87.00

Inlett echt rot und federdicht, 160 cm brt. 4.00, 130 cm brt. 3.20, 80 cm brt. p. Mtr. 2.00
Inlett türkischrot u. federdicht ..... p. Mtr. 5.20, 4.30, 2.60
Waffeldecken per Stück 8.00, 6.50, 4.90, 4.25
Reform-Unterbetten Drell mit Trikot 90/190 24.00

Anfertigung von Sofakissen und Schlummerrollen für alle Handarbeiten.
Auf- und Umarbeitung von Stepp- und Daunendecken schnell und billig.

Otto Klischan & Co., Elberfeld

hb1

Weitere Verbrechen des Strausberger Mörders?

Hatte Böttcher Komplizen? — Die Armbanduhr der Gräfin Lambsdorff. — Ein seltsames Kaufgeschäft. — Böttcher schon dreimal festgenommen und wieder entlassen, da die polizeiliche Personalbeschreibung falsch war.

Das Geständnis des Strausberger Raubmörders Karl Böttcher bestätigte sich vollinhaltlich. Es steht also nunmehr ohne Zweifel fest, daß Böttcher der lange gesuchte Mörder ist. Die polizeiliche Arbeit ist nunmehr darauf gerichtet, festzustellen, ob und inwieweit an der furchtbaren Tat Böttchers auch noch andere Personen beteiligt sind, und wen die Schuld trifft, daß der mit so großem Eifer gesuchte Schwerverbrecher erst so spät und nur durch einen Zufall in die Hände der Behörden geraten ist. In diesem Zusammenhange will man zunächst die Rolle des Juweliers Wiese nachprüfen, bei dem die von der Gräfin Lambsdorff geraubte Armbanduhr verkauft worden ist. Es erscheint zunächst unverständlich, wie ein Berliner Kaufmann in den Besitz eines Wertgegenstandes gelangen konnte, dessen Beschreibung in sämtlichen Zeitungen und an den Anschlagsäulen veröffentlicht war, ohne der Polizei, die im In- und Auslande Recherchen anstellte, Meldung zu erstatten. Wiese wurde verhört und dann wieder entlassen.

Einem Berliner Pressevertreter teilte Wiese mit, Böttcher sei eines Tages in sein Geschäft gekommen und hätte eine goldene Uhr zum Kauf angeboten. Er, Wiese, war damals nicht zugegen. Sein Angestellter, Szipronat, verweigerte jedoch den Ankauf, weil Böttcher die Herkunft der Uhr nicht angeben wollte. Die Uhr wurde dann — wie Wiese erst jetzt erfahren haben soll — von seinem Uhrmachergehilfen Hoch, der mit Böttcher gut bekannt war, auf der Straße für 12 Mark erstanden. Hoch, der seit vier Wochen nicht mehr bei Wiese angestellt ist, kam zu ihm und bot ihm das Gehäuse der Uhr zum Kauf an. Da Hoch bei ihm angestellt war, nahm er an dem Kauf keinen Anstoß und zahlte ihm für das Gold die üblichen 1,50 Mark pro Gramm, für die acht Gramm insgesamt 12 Mark.

Der Raubmörder hat demnach das Schmuckstück am 8. Mai, einen Tag nach der blutigen Tat, dem beim Juwelier Wiese angestellten Uhrmacher Hoch verkauft, der es dann an Wiese weitergegeben hat. Später wurde das Werk aus der Uhr herausgenommen, das Gehäuse zerschlagen und eingeschmolzen und das gewonnene Metall als Altgold weiterverarbeitet. Diese Einschmelzung soll am 18. Mai stattgefunden haben. Es konnte noch nicht ermittelt werden, ob Hoch oder Wiese selbst das Gehäuse aus der Uhr entfernt hat. Diese Feststellung ist um so wichtiger, als bei der Entfernung des Gehäuses auch das verräterische Zifferblatt mit der charakteristischen roten Nummer „12", auf die in sämtlichen Fahndungsschreiben hingewiesen worden war, beseitigt wurde. Uebrigens waren Böttcher und Hoch bei dem Verkauf der Uhr von Personen, die auf der Straße standen, durch das Schaufenster beobachtet worden.

In seiner Aussage hatte Böttcher auch behauptet, daß er ständig auf der Suche nach Arbeit gewesen sei, jedoch keine finden konnte und sich notgedrungen entschlossen habe, auf dem Wege von Verbrechen Geld zu beschaffen. Diese Behauptungen wurden gleichfalls nachgeprüft. Es hat sich hierbei herausgestellt, daß seine eifrige Arbeitssuche doch nicht so energisch war, wie er es schilderte. Er hat sich so manche Gelegenheit entgehen lassen, wenn sie sich ihm bot. Auch scheint er noch eine Reihe von Raubüberfällen und Einbrüchen auf dem Gewissen zu haben, die er bisher nicht gestanden hat.

Vorgestern wurden mehrere Bewohner des Hauses Kleine Hamburger Straße 19 verhört, in dem Böttcher zur Zeit des Mordes an der Gräfin Lambsdorff wohnte. Seine damalige Wirtin ist inzwischen gestorben. Sie hatte aber den Hausbewohnern erzählt, daß sie in dem Koffer ihres Mieters nachgekramt hätte, weil er noch Schulden bei ihr hatte, und dabei verschiedene Schmucksachen gefunden habe. Auch jetzt wurde unter den Habseligkeiten des Mörders eine kleine goldene Uhr an einem schwarzen Ripsband gefunden, die nicht aus den sechs bisher bekannten Raubüberfällen herrührt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Bursche, der außerdem geistig minderwertig zu sein scheint, auch noch andere Mordtaten auf dem Gewissen hat, über die er vorläufig schweigt.

Interessant ist noch, daß Böttcher nach der Ermordung der Gräfin Lambsdorff von Streifen der Kriminalpolizei dreimal festgenommen, aber nach Angabe seiner Personalien immer sofort wieder entlassen worden ist, da er eine feste Wohnung hatte und keine Anzeigen oder Verdachtsmomente gegen ihn vorlagen. Der Polizei kann man aber deshalb keine Vorwürfe machen, da der Steckbrief nach dem unbekannten Mörder der Gräfin Lambsdorff eine falsche Personalbeschreibung enthielt.

Von seinen fünf Gattinnen zur Strecke gebracht.

Der Heiratsschwindler-Rekord des Rittmeisters.

Im allgemeinen sind Heiratsschwindler ziemlich armselige Lumpen, denn sie gehen in den meisten Fällen darauf aus, armen jungen Mädchen ihre letzten Notgroschen zu nehmen, wagen sich aber nicht an reiche Erbinnen heran, in der richtigen Erwartung, daß die Angehörigen der reichen Mädchen und Frauen sich erst genau einmal nach dem Heiratskandidaten erkundigen werden, bevor sie ihm ein großes Vermögen anvertrauen. Ein unglaubliches Glück aber hatte auf diesem Gebiete der ungarische Rittmeister Bela Korosz, der wohl einer der größten Heiratsschwindler aller Zeiten ist, denn er hat sich niemals mit Kleinigkeiten abgegeben, sondern immer mit Millionärinnen, die ihm ihr großes Vermögen mit Freuden zur Verfügung stellten. Allerdings muß anerkannt werden, daß er ein hervorragend schöner Mann ist. Als Abenteurer, der nichts zu verlieren hatte, war er immer großzügig und verschwenderisch, dazu hatte er ausgezeichnete Umgangsformen. Aber der Schein trog stark, denn der schöne Rittmeister hat nicht nur in den verschiedensten Ländern Europas, in Oesterreich, Ungarn, Italien, Serbien und in England die reichen Frauen gesucht, deren Geld er nötig brauchte, sondern er hat es auch verstanden, ohne jemals angeklagt zu werden, sämtliche Frauen zu heiraten. Er war von keiner geschieden, denn daran lag ihm nichts. Hatte er das Geld in der Hand, dann lebte er auf großem Fuße, schwindelte irgend etwas von großen Gütern seinen Frauen vor. Wenn das Geld zu Ende war, verschwand er auf Nimmerwiedersehen, um in einem anderen Teil Europas aufs neue sein Glück zu versuchen.

Durch einen Zufall aber lernten sich einige der glücklichen Ehegattinnen dieses Helden kennen, und es gelang ihnen das, was der Kriminalpolizei nicht gelungen war, sie brachten ihn tatsächlich zur Strecke. Nach einer heftigen Jagd, die über Hunderte von Meilen ging, haben die Detektive der getäuschten Ehefrauen den Heiratsschwindler in einem kleinen Städtchen Ungarns aufgestöbert und verhaftet. Jetzt sieht der Schwindler seiner Aburteilung entgegen. Wenn er das Zuchthaus verläßt, wird er sicher wieder einige gutgläubige Frauen finden, die ihm auf sein schönes Gesicht hin ihre Reichtümer anvertrauen werden.

Vollstreckungsbefehl gegen eine Stadt.

Hamburg, 2. Sept. Gegen die Stadt Plön in Holstein wurde ein gerichtlicher Vollstreckungsbefehl über 100 000 Mark erlassen, nachdem sich die Stadtkasse außerstande gesehen hat, ihre bankmäßigen Verbindlichkeiten einzulösen. Der Magistrat hatte sich bei der Sanierung einer dortigen größeren Schiffswerft in starkem Maße beteiligt, ohne daß hinreichende Sicherheiten vorhanden waren. Verhandlungen mit der Regierung sind in dieser Angelegenheit eingeleitet worden.

Der Luxuszug Paris — Prag entgleist.

WTB **Nürnberg**, 3. Sept. (Funkspr.) Der Luxuszug Paris — Prag ist bei der Durchfahrt durch die Stadt Crailsheim entgleist. Ein Reisender und der Heizer sind verletzt. Der Materialschaden dürfte bedeutend sein. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Der Bahnverkehr mußte durch Umsteigen aufrechterhalten werden.

Tragischer Ausgang eines Kriegervereinsfestes.

GA **Hannover**, 2. Sept. (Eig. Drahtb.) Das Sommerfest des Kriegervereins „Neuland" fand ein trauriges Ende. Spät nachts erschienen fünf junge Arbeiter, meist polnischer Herkunft, die in der Umgebung beschäftigt sind, im Saal, um das Fest zu stören. Als sie hemdärmelig in den Saal eindringen wollten, bedeutete ihnen der 50 Jahre alte Kohlenhändler Hermann Nagel, daß sie in solchem Aufzuge an der Feierlichkeit nicht teilnehmen könnten. Daraufhin zog einer der Landarbeiter sein Messer und stach wiederholt auf Nagel ein, der so schwer an der rechten Halsschlagader getroffen wurde, daß er wenige Augenblicke danach infolge Verblutung starb. Auch ein Schmiedemeister erhielt einen Stich in den Rücken. Die Täter konnten zunächst entfliehen, sie wurden aber am nächsten Tage verhaftet.

Eifersuchts-Tragödie.

Eine Eifersuchtstragödie spielte sich in einer Schankwirtschaft im Südosten Berlins ab. Dort verletzte der 32 Jahre alte Lehrer Willy Fuchs aus der Pfuelstraße seine 22 Jahre alte Frau Else nach kurzem Streit durch einen Revolverschuß schwer und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Er war sofort tot. Frau Fuchs liegt in lebensgefährlichem Zustande danieder.

Rundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 250).

1,15—2,30 nachm.: 30. Wunschkonzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Rebe.
3,45—4,15 nachm.: Der gute Kamerad.
4,15—5,15: Sagen, Legenden, Schwänke und Anekdoten am Rhein von Paul Zauner, Wilh. Schäfer, Cl. Brentano, Heinr. Heine, Kneip, Brües und Seidenfaden.
5,15—6,15 nachm.: Eine Stunde Lehar. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
6,15—6,40 abends: Arbeitersprechstunde.
7,10—7,40 abends: Vortragsreihe Funktechnik. 13. Abend von Telegraphen-Inspektor A. Wurbs, Elberfeld.
8,00—9,00 abends: Uebertragung des Turner-Kommerses aus Anlaß der 25jähr. Wiederkehr des ersten Barmer Waldfestes im Saale der Bürgergesellschaft „Erholung", Barmen. Veranstaltet von der Barmer Turnerschaft.
9,00—9,45: Opern-Arien, gesungen von Carl Feilke, Neustadt. Am Flügel: Kapellmeister Max Alter.
9,45—10,30 abends: Heiteres Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
10,30—11,30 abends: Heiteres Wochenende mit Karl Feilke. (Wird 11 Uhr unterbrochen durch Sportfunk.)

Sendestelle Münster (Welle 410).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3,45—4,00: Funkheinzelmanns „Weißt du das?" 8. Folge.
4,00—4,30 nachm.: Siehe Dortmund.
4,30—5,45 nachm.: „König Naserich". Ein lustiges Märchenspiel in 6 Bildern von Willy Lürk.
6,15—6,40 abends: Siehe Elberfeld.
6,40—7,10: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den Bastelfunk (Arnold Stecher, Münster).
7,10—7,40 abends: Vortragsreihe des deutschen Auslandsinstituts Stuttgart. 12. Vortrag: Die Räterepublik, von Oswald Zienau.
8,00—9,00 abends: Konzert d. Solo-Quartetts der Bielefelder Liedertafel von 1831.
9,00—10,00 abends: Zwei Einakter: 1. „Der Präsident". Lustspiel in 1 Akt von M. Kläger. — 2. „Der Mord in der Kohlmessergasse". Posse in 1 Akt von A. Bergen.
10,30—11,30 abends: Tanzmusik. (Wird um 11 Uhr unterbrochen durch Sportfunk.)

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—4,30 nachm.: Onkel Doktor als Märchenerzähler. Märchen von Dr. E. Mosbacher, Berlin.
4,30—6,30 nachm.: Nachmittagskonzert des Funkorchesters unter Leitung von Konzertmeister Weiter.
6,30—7,00 abends: Ueber Hühnerzucht. Vortrag von Johann Wallhausen, Duisburg.
7,00—7,30 abends: Aus der Geschichte des Ruhrbergbaus. Vortrag von A. Schulte, Siebsinghaus.
7,30—7,40: Ratschläge fürs Haus und für den Einkauf.
8,00—8,25 abends: Wanderung durch das schöne Westfalen. Vortragsreihe von Wilh. Uhlmann-Bixterheide. 9. Vortrag: Im Lande von Kohle und Eisen, 3. Teil.
8,30 abends: Heiteres Wochenende. Mitw.: Funkorchester, Jos. Gräf-Essen (Kunstpfeifer), Mitgl. d. Sendebühne.
11,00 abends: Sportfunk.
11,10—11,30 abends: Uebertragung des Konzertes der Kapelle Mario Fiegito aus dem Kaffee Corso Dortmund.

Kaufgesuche

Gut erhaltenes **Klavier**, geg. bar zu kauf. ges. Ang. u. B 1746 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebrauchtes Klavier i. Preise bis 400 ℳ sof. gegen Kasse ges. Ang. u. B 1712 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gleichstrom-Motor zu kaufen gesucht. Ang. F 2062 Gst. •

Kleiner, gebrauchter **Geldschrank** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe der Maße und des äußersten Preises u. B 244 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 9403a

Mehrere ein- u. doppelarmige **Exzenterpressen** verschiedener Größe, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. B 252 an Gst. B., Neuerweg 57. 9413a

Gebr., gut erhalt. Wasch-Tafel, 1,80 m, zu k. ges. Ang. u. E 9934 Gst.

Ladeneinrichtung für Kolonialwaren zu kaufen ges. Ang. u. E 9879 an Gst. •

Schön. kpl. Herrenz. m. 4 St. a. Privath. g. Kasse z. kauf. ges. Ang. u. B 1765 Gst. B., Neuerweg 57. †

Kl. Lebensmittelgeschäft sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter G 76 an die Filiale Gst., Burgstr. 7. •

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte, aber gut erhaltene 9414a **Tischler-Hobelbank**, und eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Papp- oder Blechschere**, 1 bis 1,20 Meter lang. — Angebote an Schuhfabrik Rheinland A.-G., Barmen.

Gebrauchte, aber gut erhaltene **Kreuzspul-Maschine** zu kaufen gesucht. Angebote mit Fabrikat, Bezeichnung, Angabe der Spindel-Zahl sowie des äußersten Preises erbeten unter E 3034 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Austro-Daimler-Kupee in vornehmst. Ausstatt. u. best. fahrbereit. Zustand (9/27 PS) in Zahlung genommen werden. Letzteres wird auch ohne Gegenkauf billig abgegeben. — Seriöse Angebote mit genauen Angaben (Fabrikat, Preis) erb. unt. A Z 238 postlag. Ohligs (Rhld.).

Wiener Stühle u. Tische ges. 100—120 Stühle, gebr., aber gut erhalten, oder neu, sowie 15 Tische, 2 Met. lang, 60 Ztm. breit. Angeb. an Hermann, Wirt. am Brunnenberg, Elberfeld.

Partie-Posten in Gummiband, Hosenträgern u. Schnürriemen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3066 an die Gescht. v1034

Gebr., mod. Speisezimmer zu kaufen gesucht. Ang. B 9920 Gst.

Nur gut erhaltenes **Stehpult sowie Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3050 an die Geschäftsstelle.

Suche gut erhaltenes **Motorrad** oder Kleinauto zu kf. Ausf. Angeb. mit Pr. an Nr. Plg. Bilscheb i. Rh. v1033

Kamin oder Füllofen für Eßzimmer, nur gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. U 108 an die Filiale in Ronsdorf.

Kaufe gegen Kasse auch Partie- und Lagerposten **Gummibänder für Hosenträger und Schürzenband.** Angebote unter J V 2203 an Invalidendank Ann.-Exped. Frankfurt a. M.

Smyrna-Teppich od. echte Brücke, für Büro, von Privat zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9858 an die Geschäftsst. a873

Perserteppich u. Brücke, w. auch etwas defekt, für Ausstellung zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9900 an Gst. a873

Warenschränke u. Theken zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. Maßangabe. B.-R., Berlinerstr. 101 Telephon 2855.

Gebrauchte Möbel zu kauf. gesucht. Ang. unt. E 9705 a. d. Gesch.

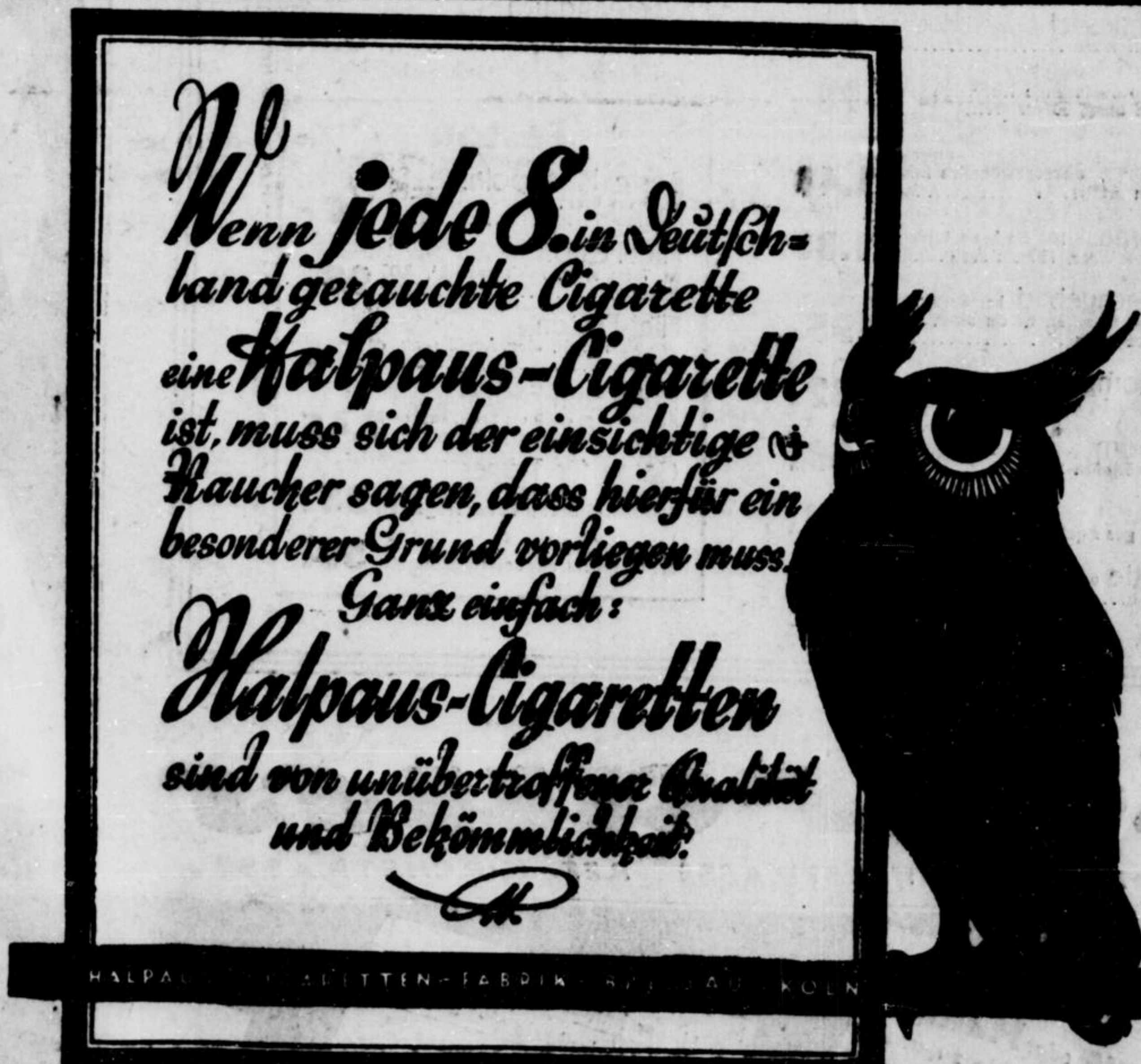
Offener od. geschloss. **Vierfitzer**, nicht über 6 Steuer-PS, in nur gutem Zustande, geg. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. B 2061 an die Geschäftsst. 1218

Gut erhaltener a157 **Lastwagen-Anhänger**, Tragfähigkeit 4 bis 5 Tons, zu kaufen gesucht. Ang. u. P R 12 127 an Ala, Siegen i. W.

Limousine, kleiner Wagen, zu kaufen ges. Ang. u. E 9932 an Gesch.

Schrankkoffer gebraucht, indessen gut erhalten, zu kaufen gesucht. 1408 Ang. u. E 3037 an die Gescht. dss. Bl.

Zahngebisse kauft stets **T. Looser** Elberfeld, jetzt Kipdorf 20, 1. Stock.



PELZE! Bei mir kaufen Sie beim Fachmann

Meine Preise sind der Sommerzeit sowie der schlechten Wirtschaftslage entsprechend angepaßt. Ich bringe nur gute Qual. zu billig. Preisen

Seal u. Biberett	ℳ 1.75	echte Füchse	ℳ 14.50
amerik. Opossum	ℳ 3.00	echte Skunkskragen	ℳ 30.00
el. Seehafel	ℳ 20.00	echte große Wölfe	ℳ 85.00

100 cm lang u. 40 breit sowie sämtliche Pelzwaren spottbillig.

Umänderungen gut und billig. — Eigene Kürschnerei. Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman
Etagengeschäft ELBERFELD, Telephon 5094.

Weiße Waren

Meine bewährten Qualitäten zu den bekannt billigen Preisen.

Meine Spezial-Marken Wäschetuche

seit Jahren bewährt.
in Qualität das Beste, im Preis das Billigste.

5-Mtr.-Stück **3.40** „N. St. Grün" grobfädig, für Leib- u. Bettwäsche. 10-Mtr.-Stück **6.50**

5-Mtr.-Stück **3.75** „N. St. Rot" Renforcé, für feine Leibwäsche. 10-Mtr.-Stück **7.20**

5-Mtr.-Stück **3.90** „N. St. Blau" prima süddeutsche Kretonne-Qualität. 10-Mtr.-Stück **7.50**

Nessel gute Gebrauchsqualität, ca. 80 cm breit ..... Mtr. 48, **32**

Bettuchnessel gute westf. Ware ..... Mtr. **78**

Linon hochglänzende Ware, besonders billig, 80 cm breit ..... Mtr. **78**

Kretonne für Bettücher, erprobte gute Qualität, außergewöhnlich billig, ca. 160 cm breit ..... Mtr. **1.48**

Bettdamast 160 cm breit 1.95, glanzreiche Ware, 130 cm breit ... Mtr. **1.35**

Wischtuchgebild hervorrag. gute reinleinene Qualität, 60 cm breit, außergewöhnlich billig ..... Mtr. **95**

Gerstkorngebild solide Qualität, weiß mit roter Borde, Mtr. **32**

Gerstkorn gute halbl. Qualität außergewöhnlich billig ..... Mtr. **68**

Tellertuch prima schles. reinleinene Qualität, ges. u. geb., enorm billig ... Stück **55**

Serviette gute halbleinene u. Mako-Qualitäten ..... Stück **48**

Kissenbezug a. kräft. Hemdentuch, mit Hohlsaum oder ausgebogt ... Stück **1.25**

Bettuch 150/225 cm a. gut. Haustuch etwas Außergewöhnliches ..... Stück **3.75**

Bettbezug eigene Anfertigung, 1½schläfig, aus gutem Nessel ... Stück **3.90**

Herren-Nachthemd gute Kretonne-Qual., i. a. Größ., besond. billig, Stck. **3.00**

Taillenrock mit reicher Festongarnitur m. voller Achsel o. Trägern, Stck. **3.90**

Beinkleid geschlossene Form, gute Qualität, mit breitem Festonvolant, St. **1.95**

Trägerhemd solide Qualität, mit Hohlsaum, volle Weite ..... Stück **1.25**

Hemdhose mod. Form, Mako-Batist, mit reich. Spitzengarnitur, Stück **2.90**

Badelaken 100/150 cm, gute hochflorige Qualit., außerordentl. billig, Stück **3.90**

Frottierhandtuch prima Qualität, 45/100 cm, in vielen hellen, karierten Dessins **0.95**

Feston

Beste Madapolame-Stickerei ca. 3 cm breit, 3,05 Meter ..... Stück **36**

Filet-Feston ca. 7 cm breit, reich gestickt, 3,05 Meter ..... Stück **98**

Filet-Feston ca. 10 cm breit, eleg. Ausführung, 3,05 Meter ..... Stück **1.75**

Hohlsaum-Feston stumpfe Ausführung, ca. 9 cm breit, ausgewählt schöne Muster, 3,05 Mtr., St. **1.45**

Galon für Träger zweiseitig eingefaßt, aparte Muster, 3,05-Mtr.-Stück für 4 Paar Träger, St. **98**

Rockvolant breit gestickt, aus bestem Stoff, Mtr. **58**

66b

M. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Billiger Verkauf

— in —

Herren- und Jünglingskleidung

Herren- u. Jünglingsanzüge
Mk. 15, 19, 21, 24, 29, 32, 37, 39, 45, 58, 62, 72, 78, 85

Mäntel in Gabardine, Loden u. Gummi
Mk. 12, 15, 19, 24, 27, 29, 35, 42, 48, 54, 62, 69

Windjacken wetterfest, in Segeltuch und Gabardine
Mk. 5.90, 6.90, 8, 9, 10.50, 12, 15, 18, 21, 24, 27

Hosen in lang und Breeches
Mk. 2.90, 3.60, 4.50, 5.90, 7, 8.50, 9.75, 11, 14, 16, 19

S. Simon

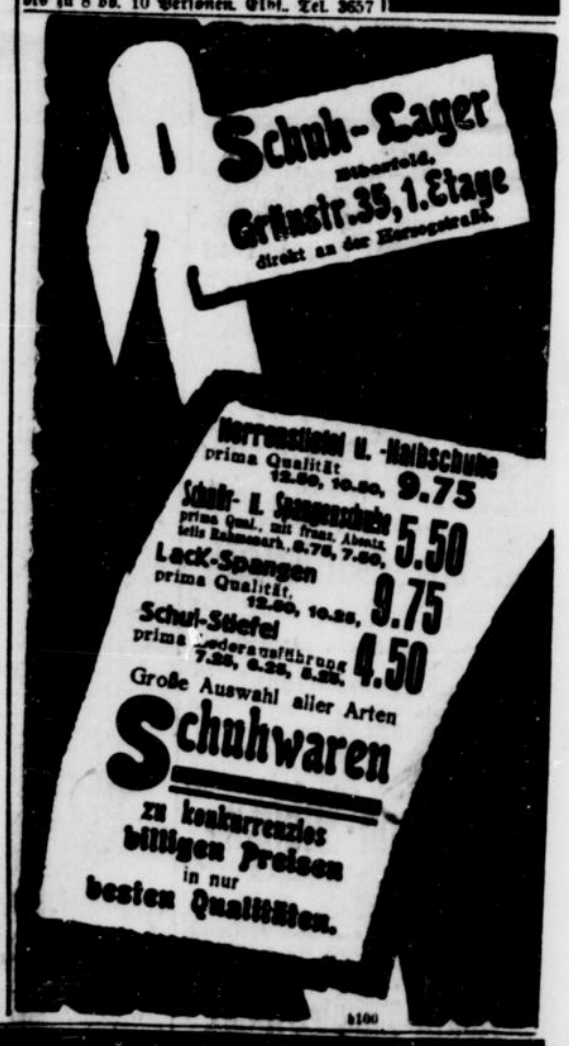
Elberfeld
Post- u. Schwanenstr.-Ecke.
1341

Nach Gewicht waschen. e207
heißt billig waschen!
Pfund trocken gewogen
feucht zurück ..... nur 35 ₰
trocken zurück ..... nur 30 ₰
gemangelt zurück ..... nur 35 ₰
Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen
Spez.: Kragen und Oberhemden auf Neu
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.

Wäscherei Almenräder
Barmen-M., Hewitzerstr. 6183

Autofahrten
mit 1-To-Schnellastauto werden billigst und zuverlässigst besorgt sowie
Gesellschafts-Fahrten
bis zu 8 od. 10 Personen. Elbf. Tel. 3657

Reklameverkauf
in
Beleuchtungskörpern.
Nur für kurze Zeit gewähre auf meine Fabrikpreise einen Sonderrabatt von
10%
bei sofortiger Barzahlung.
Johannes Riegermann
Lampenfabrik.
Elberfeld, Ecke 69.
Telephon 5290.



Brauchen Sie einen **Anzug** oder **Mantel** dann kommen Sie zu uns! Bei sofortiger Mitnahme räumen wir Ihnen einen mehrmonatlichen
KREDIT ein.
Garderobenhaus
MERKUR
Elberfeld, Wirmhof 13, I. Etage

Unser immer-größer werdender Kundenkreis gibt uns den Beweis, daß unser
Verkaufs-System
jedem die Möglichkeit bietet, trotz der Geldknappheit sich mit guter Garderobe zu versehen.

Besichtigen Sie unser großes, gut sortiertes Lager in eleganten
Herren- u. Bursch.-Anzüg.,
Herren- und Burschen-Überziehern,
Kaisermänteln, Ulster,
Marengo-Paletots,
Gehrock-Paletots,
Gabardinemänteln, Loden- und Gummimänteln
usw.

Sport-Rundschau

Nr. 206 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 3. September

Beginn der neuen Handballsaison im Bergischen.

Zu der am kommenden Sonntag beginnenden Meisterschaftssaison betrachten wir einmal die Aussichten der Vereine. Die Austragung der Spiele erfolgt in drei Gruppen, nachdem im Vorjahre in zwei und 1924 nur in einer Gruppe gespielt wurde. Diese Maßnahme wird einmal dem bedeutenden Anwachsen des Handballsports gerecht und zum anderen soll die bisherige Hetze der Meisterschaftsspiele vermieden werden. Im letzten Jahre war es doch im Bergisch-Märkischen Bezirk so, daß der Meister noch nicht ermittelt war und ihm schon ein Endspiel um die WSB.-Meisterschaft für verloren erklärt worden war. Die einzelnen Gruppen setzen sich nun wie folgt zusammen:

Gruppe 1: Solingen 95, Solingen 98, 1. Sp.-Vgg. Solingen-Gräfrath, Polizei Remscheid, VfB. Remscheid, Ronsdorf. — Gruppe 2: Eller 04, Schwarz-Weiß Barmen, Viktoria Düsseldorf, BC. 05 Düsseldorf, Werften, Benrath-Hassels. — Gruppe 3: Tura Barmen, Union Düsseldorf, SC. 99 Düsseldorf, Polizei-Elberfeld-Barmen, BV. 04 und Fortuna Düsseldorf.

In Gruppe 1 ist eine Voraussage nach den letzthin gezeigten Leistungen unmöglich. Unstreitig ist Solingen 98 der Beste. Die Elf ist jedoch bisher großen Schwankungen unterworfen gewesen. (Am letzten Sonntag verlor sie in Barmen glatt 1:7.) Die schärfsten Rivalen der Klubleute sind Solingen 98 und Polizei Remscheid. Beide Mannschaften zeichnen sich auch durch große Unbeständigkeit aus. Die übrigen Vereine spielen eine mehr oder weniger gute Rolle.

In Gruppe 2 kommen nur zwei Bewerber in Frage. Schwarz-Weiß Barmen und Eller 04, die letzten Gruppenmeister. Der vorjährige Bezirksmeister hat nach einer vorübergehenden Schwächeperiode seine alte Form wieder erreicht. Die Verteidigung ist dieselbe geblieben, während der Sturm durch Einstellung neuer Kräfte an Durchschlagskraft gewonnen hat. Die Barmer Schwarz-Weißen, die bisher in den Entscheidungstreffen wenig Glück hatten, gehen diesmal wiederum mit guten Aussichten in den Kampf, zumal sie durch die Verstärkung von Tucht (Westdeutschlands repräsentativer Mittelstürmer) einen glänzenden Sturm erhalten haben. Fraglich ist allerdings, ob die Spielberechtigung noch rechtzeitig ausgesprochen wird. Die übrigen Düsseldorfer Vereine Viktoria, BC. 05, Werften und Benrath-Hassels reichen mit ihren Leistungen bei weitem nicht an die beiden Erstgenannten heran.

In Gruppe 3 ist die Konkurrenz entschieden am größten. Hier kommen etwa vier Vereine in Frage, die sich in etwa die Wage halten. In der augenblicklichen Verfassung hat Tura Barmen zweifellos die größten Aussichten auf die Gruppenmeisterschaft. Ebenso kann man den deutschen Exmeister Union Düsseldorf als Favoriten ansehen. Die Elf ist technisch gut durchgebildet, wobei allerdings der Zusammenhang häufig fehlt. Ueber eine nicht zu unterschätzende Elf verfügt der Sportklub 99 Düsseldorf, deren Hauptstütze der Torwart bildet. Die 99er spielten in den bisherigen Gesellschaftsspielen eine gute Rolle, eine Tatsache, die auch in den Vorjahren schon wahrzunehmen war. In den Punktekämpfen versagte die Mannschaft, weil ihr die erforderliche Härte fehlt. Ebenfalls könnte der Neuling Polizei Elberfeld-Barmen noch in die Entscheidung eingreifen. Seine Stärke liegt im Sturm. Ein ausschlaggebender Faktor dürfte immerhin die fehlende Routine sein. Von den beiden Düsseldorfern BV. 04 und Fortuna glauben wir nicht, daß sie befähigt sind, mit den Vorgenannten auch nur einigermaßen mitzukommen.

In der 2. Wuppertaler Gauklasse, in der alle übrigen Vereine spielen, dominiert die Barmer Sport- und Spielvereinigung. Auf den Sport- und Spielverein Elberfeld und den SC. Sonnborn wird auch zu achten sein. — In der Düsseldorfer 2. Klasse ist der dortigen Polizei die Meisterschaft nicht zu nehmen.

Um den Silberpokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen".

Durch die vielen Platzweihen in Barmen haben sich in diesem Jahre die Spiele des Ortsverbandes um den Silberpokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" stark verzögert, so daß die Entscheidung vor Beginn der Meisterschaftsspiele nicht fallen kann. Am morgigen Samstag gelangen wegen der Terminnot sogleich zwei Zwischenrundenspiele zum Austrag. Die Sieger aus diesen Treffen liefern sich dann den Endkampf. Das Hauptinteresse beansprucht das Spiel der beiden erstklassigen Vereine Tura gegen Polizei Elberfeld-Barmen. Der Verteidiger des Pokals, Tura, wird Mühe haben, sich erfolgreich durchzusetzen. Nach heißem Kampfe glauben wir, auf Grund größerer Routine an einen knappen Sieg der Tura. Anfang 6 Uhr an der Schützenstraße. — Das zweite Spiel findet auf dem neuen Platz des Barmer Sportklubs an der Zollstraße statt. Die Gegner sind Sport- und Spielvereinigung und Viktoria Barmen. Zweifellos werden sich die Vereinigten für das Endspiel qualifizieren. Viktoria gab letzthin im ersten Treffen ein gutes Debut. Sie wird sich erst nach Kampf geschlagen bekennen. Anfang 6 Uhr.

Am kommenden Sonntag hat S. S. V. 3 erste Handballmannschaft den vorjährigen Meister der 2. Bezirksklasse, Polizei-Sportverein Barmen-Elberfeld I, als Gegner verpflichtet. Die bisherigen Spiele gegen gute Gegner konnten die Polizeisportler sicher für sich entscheiden. Man kann gespannt sein, wie S. S. V. gegen diesen Gegner abschneiden wird.

Am Samstagabend 6 Uhr empfängt die erfolgreiche 1. Handballelf Sonnborns den Meister des Gaues Remscheid-Solingen, Germania-Remscheid, zum Freundschaftsspiel. Spielanfang 6 Uhr.

Fußball

S.S.Vg. Barmen 1. — S.C. Sonnborn 1.

Diese beiden früheren Rivalen der Kreisliga treffen am kommenden Sonntag erneut im Gesellschaftsspiel aufeinander. Sonnborn wird sich sehr anstrengen müssen, um gegen die in letzter Zeit gut abschneidenden Barmer Vereinigten ehrenvoll zu bestehen. Mit Rücksicht auf die am 5. 9. 1926 stattfindenden Meisterschaftsspiele der 1. Bezirksklasse im Wuppertal findet das Spiel bereits um 11 Uhr vormittags statt. Platz Schützenstraße in Barmen.

Am Samstag 6 Uhr findet auf dem Platze an der Schützenstraße ein Spiel der Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V., Alte Herren-Abteilung, gegen die gleiche der Barmer Sport- und Spielvereinigung statt.

Am Sonntag spielt eine weitere Altherrenmannschaft Schwarz-Weiß gegen die erste Elf von Gummersbach.

Sportverein Solingen 09 — E. V. V. 07.

Am Sonntag 5. September treffen im Gesellschaftsspiel die beiden ersten Mannschaften vom Sportverein Solingen 09 und des E. V. V. 07 zusammen. Anstoß 3,15 Uhr nachmittags.

Leichtathletik

Internationale Ausstellungswettkämpfe in Düsseldorf.

Die am Sonntag dem 5. September im Düsseldorfer Rheinstadion zum Austrag kommenden IX. Internationalen leichtathletischen Ausstellungswettkämpfe der Düsseldorfer 99er liegen jetzt in den Einzelheiten fest. Kurzstrecken, Mittelstrecken und Langstrecken, sämtliche Wurfwettbewerbe, Weit- und Hochsprung, und nicht weniger als 5 Staffeln sind vorgesehen. Das Hauptinteresse nehmen natürlich die Einladungswettbewerbe in Anspruch. Das sind der 200-Meter-Lauf, der, wenn die schwebenden Verhandlungen zum Abschluß gebracht werden können, die Sensation des Jahres wird, dann das Diskuswerfen mit Prjöla und dem deutschen Meister Hoffmeister-Hannover, das Kugelstoßen mit Prjöla und dem deutschen Meister Brechenmacher-Frankfurt, sowie dem Zweiten der deutschen Meisterschaften Schröder-Dortmund, der Weitsprung mit dem deutschen Meister Dobermann (Köln-Marienburg), und der 5000-Meter-Lauf mit Goodwin (Amerika), Mattileinen (Finnland) und dem deutschen Meister und Besieger Guillemots Dieckmann (Hannover). Von den offenen Wettbewerben ist der 100-Meter-Lauf, der zu einer Meisterschafts-Revanche werden soll, der 400-Meter-Lauf mit Aström (Finnland), Gertz (Koblenz) u. a., der 1500-Meter-Lauf mit dem Weltrekordmann Peltzer zu nennen. Die 3 mal 1000-Meter-Staffel wird ein Prüfstein für den deutschen Meister Preußen-Stettin mit Dr. Peltzer werden, denn hier läuft als Hauptgegner Finnland, das ja überreich an Läufern dieser Distanz ist. Für die Fußballvereine ist gleichfalls eine Sprinterstaffel, für Athletikklasse 2 und 3 sowie konfessionelle und Turnvereine eine 1600-Meter-Staffel (800, 200, 200, 400 Meter) vorgesehen, während sich die Jugend endlich in einer 1000-Meter-Staffel (400, 300, 200, 100 Meter) trifft.

Die Mannschaften für den Leichtathletik-Länderkampf Holland — Westdeutschland.

GA. Köln, 2. Sept. (Eig. Drahtb.) In einer Sitzung des vorbereitenden Ausschusses für den Leichtathletik-Länderkampf Holland — Westdeutschland am übernächsten Sonntag im Kölner Stadion gab der Athletikleiter des Westdeutschen Spielverbandes folgende Mannschaften bekannt: Die Holländer werden entsenden: 100 Meter: Van den Berge und de Buer, 400 Meter: Paulen und H. Brood, 800 Meter: Paulen und W. B. Bolten jun., 1500 Meter: Du Henn und A. Zeegers, 5000 Meter: A. Klaase und J. Zeegers, 110 Meter Hürden: A. Kaan und J. Spel, Weitsprung: W. Peters und J. Boot, Hochsprung: H. Buehrmann und H. H. Thesing, Stabhochsprung: W. Pasma und K. Numa, Diskuswerfen: J. Selmann und J. Blankers, Speerwerfen: W. Schild und J. Knol, Ersatzleute: A. Dullart und J. Brijstra.

Westdeutschland wird voraussichtlich in folgender Besetzung antreten: 100 Meter: Houben und Dreibholz, 400 Meter: Gertz und Schaurig, 800 Meter: Giesecke und Hohl, 1500 Meter: Wellmer und Walpert, 5000 Meter: Tomberg und Kilp, 110 Meter Hürden: Stöckmann und Paulus, Weitsprung: Dobermann und Schaurig, Hochsprung: Elsen und Paulus, Stabhochsprung: Adams und Baltes, Diskuswerfen: Junghenn und Paulus, Speerwerfen: Metzdorf und Schnackerh. Für die Staffelläufe ferner: Schüller.

Kohlenknappen

Glückwunsch des Reichspräsidenten an Bierkötter.

GA. Berlin, 2. Sept. (Eig. Drahtber.) Reichspräsident von Hindenburg hat an Hptm. Bierkötter das nachfolgende Telegramm gerichtet: „Zur erfolgreichen Durchquerung des Mittellandkanals in bester Zeit sage ich Ihnen herzliche Glückwünsche."

Empfang Bierkötters in Berlin.

Zum Empfang des Kanalmeisters Bierkötter, der auf Einladung der Deutschen Lufthansa am Freitagnachmittag im Flugzeug auf dem Flughafen Tempelhofer Feld in Berlin eintreffen wird, werden sich nicht nur die Vertreter der Lufthansa und des Flughafens einfinden, dessen Gast zunächst Bierkötter sein wird, sondern auch der Reichsausschuß für Leibesübungen, der Deutsche Schwimmverband, die Spitzenorganisationen des deutschen Schwimmsports werden vertreten sein, um den Sieger, dessen Leistung in der ganzen Welt Anerkennung und Bewunderung ausgelöst hat, in Berlin willkommen zu heißen. Auch „das offizielle Berlin" wird Bierkötter begrüßen. Bierkötter soll nach seiner Ankunft als Gast der Stadt Berlin in einem Auto nach dem Rathaus gefahren und dort soll ihm durch den Oberbürgermeister ein Ehrentrunk kredenzt werden. An dem Empfang in Tempelhof werden sich auch die Vertreter des Reichsministeriums des Innern, des preußischen Volkswohlfahrtsministeriums und sicherlich auch des Auswärtigen Amts beteiligen.

Ausbildung von Rettungsschwimmern.

Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft hatte letzthin alle Turn- und Sportfreunde zu einer Uebung ins Barmer Kurbad eingeladen. 90—100 Teilnehmer hatten sich eingefunden. Sportarzt Dr. Fritz Nachtsheim hielt einen lehrreichen Vortrag über Blutkreislauf und künstliche Atmung. Er erläuterte seinen Vortrag durch gleichzeitiges Zeichnen des Kreislaufes mit farbigen Kreiden auf eine Wandtafel. Herr Zind dankte als Bezirksleiter der D. L. R. G. Herrn Dr. Nachtsheim für den Vortrag und wies die Teilnehmer darauf hin, daß bei den staatlichen Prüfungen für Schwimm-

Die 2. Bergischen Kampfspiele

werden am Samstag und Sonntag 4. und 5. September in Lennep veranstaltet. Den Auftakt der sportlichen Ereignisse bilden die Schwimmwettkämpfe am Samstagabend im städtischen Hallenbad, zu denen namhafte Einzel- und Mannschaftsmeldungen abgegeben worden sind. U. a. erscheinen der Düsseldorfer Schwimmklub 1909, der Polizeisportverein Köln, der Schwimmklub Ronsdorf, der Remscheider Schwimmverein und der Lenneper Schwimmverein am Start. Auch hat der Kanalschwimmer Bierkötter sein Erscheinen zugesagt.

Den Sonntagvormittag füllen turnerische und leichtathletische Mehrkämpfe im Stadion aus. Der Nachmittag ab 2 Uhr sieht die Hauptkämpfe und Entscheidungen in der Kampfbahn vor. Aus der Fülle der Wettbewerbe verdient einer besonderen Erwähnung das Ringen, Boxen und Tauziehen der Schwerathleten, der Pyramidenbau des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes. Den Abschluß bildet die Stadion-Verbandsstaffel, die erstmalig um einen wertvollen Wanderpreis ausgetragen wird. Zu den leichtathletischen Kämpfen sind in Lennep Leute von Ruf zu erwarten. So hat z. B. Hannover 1878 und Hannover 1896 mit je einer Mannschaft zugesagt. Verpflichtet ist des weiteren der Kampfspielsieger und Marathonmeister Reichmann sowie die deutsche Meisterin und Weltrekordinhaberin im Kugelstoßen Frl. Häuptlein, Elberfeld. Hagen 1872 erscheint mit Dr. Wichmann für die kurze Strecke. Schwarz-Weiß Barmen entsendet seine gesamte Rennmannschaft. Insgesamt sind schon über 400 Meldungen vorhanden. Mit den 2. Bergischen Kampfspielen ist ein Jugend-Wandertag verbunden, in dessen Rahmen Biwakleben, Freilichtaufführungen, Promenadenkonzerte in der Stadt und in der Kampfbahn stattfinden.

Hannover 1896 und 1878 mit ersten Kräften am Start.

Die Meldeliste zu den Wettkämpfen anläßlich der 2. Bergischen Kampfspiele in Lennep ist nun abgeschlossen. Neben den Turn-, Sport- und Schwimmvereinen des Kreises Lennep und der Umgebung sind erstklassige Kräfte in Lennep zu erwarten. Zum Schwimmen haben u. a. der Düsseldorfer Schwimmklub 09 und der Polizeisportverein Köln ihre Nennungen abgegeben. Unter den Schwerathleten ist der Düsseldorfer Athletenklub hervorzuheben. Die leichtathletischen Wettbewerbe beschickt Schwarz-Weiß Barmen mit seiner gesamten Rennmannschaft u. Hagen 1872, vor allem aber sind die beiden Hannoverschen Mannschaften von 1896 und 1878, die bestimmt am Start erscheinen, hervorzuheben. Hübenthal 96 Hannover wurde im Städtekampf Hamburg—Hannover Zweiter im 100-Meterlauf. Wieprecht und Westermann sind im 400-Meter-Lauf für 53 Sekunden und darunter gut. Zernau 96 wirft 37 Meter Diskus, 25 4×100-Meter-Staffeln und ebenso viele Schwedenstaffeln und deutsche Staffeln werden an Spannung die Zuschauer reichlich auf ihre Kosten kommen lassen.

25 Jahre Barmer Waldfest

Samstag 4. September, nachm. 3.30 Uhr, Turnhalle Barmer Turnverein:
Plaketten-Wettkampf
der Barmer Vereine (10 gemeldete Mannschaften) um den Wanderpreis des Stadtverbandes. Eintritt 30 Pfg.

Samstag 4. Septbr., abends 7.30 Uhr, im Saale der Bürgergesellschaft Erholung, Karlstr.:
Turner-Kommers
(ohne Damen) Gesangabteilg. Oberbarmer Turnerbund / Musikabteilg. Barmer Turnverein. Nur für Turner und geladene Gäste.
Der Kommers wird v. 8–9 Uhr durch Radio übertragen.

Sonntag den 5. September, vormittags ab 10 Uhr, nachmittags ab 2 Uhr, im Bergischen Stadion, Barmen-Lichtenplatz:
Einzel-, Mehr- und Staffel-Wett-Kämpfe
Unter den Wettkämpfern: 8207a
Mehrere Meister der Deutschen Turnerschaft
Stillauf um die Plakette der Stadt Barmen. — Eintritt 0.50, Schüler und Erwerbslose 0.30, Tribüne 0.50 Mk. Zuschlag. Zur regen Beteiligung ladet ein: Die Barmer Turnerschaft.



weiter gerade die Themen „Das Herz und der Dauerlauf" und „Atmungsorgane und Atmung" beliebte Prüfungsfragen bilden. Sodann wurde die künstliche Atmung von Mitgliedern der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz vorgeführt und von Dr. Nachtsheim erläutert. Zum Schluß stellten sich neun Herren zum Kleiderschwimmen und legten die vorgeschriebenen 300 Meter bekleidet mit Hemd, Hose, Rock und Straßenschuhen zurück. Zehn neue Mitglieder der D. L. R. G. waren der sichtbare Erfolg der Uebung.

Das Hauptstreben der D. L. R. G. geht dahin, über ganz Deutschland ein unsichtbares Netz von Rettungsschwimmern zu verbreiten, die überall sofort zum Helfen bereit sind. An jedem Flusse, jedem Teiche, am Meere, kurz: überall, wo die Gefahr des Ertrinkens vorhanden ist, sollen ausgebildete Rettungsschwimmer wohnen. Dieser Idealzustand ist aber nur erreichbar, wo ihn das gesamte deutsche Volk, ohne Unterschied von Rang und Geschlecht, unterstützt. Jeder einzelne Schwimmer muß so ausgebildet werden, daß er für jeden besonderen Fall, der bei der Rettung eines Ertrinkenden eintreten kann, seinen bestimmten Griff hat. Denn erst dann ist er gegen die Gefahren des nassen Elements und die drohenden Umarmungen des Ertrinkenden geschützt. Er soll aber auch mit der Anwendung von Wiederbelebungsmethoden vertraut sein, um nach einer Rettung die erste Hilfe leisten zu können. Es ist Pflicht der Eltern, Sorge zu tragen, daß ihre Kinder diese Fähigkeiten mit auf den Lebensweg nehmen, deren Fehlen im Falle der Gefahr die Früchte jahrelanger Arbeit mit einem Schlage vernichten kann.

Deutsche Turnerschaft

Schau- und Werbeturnen in Remscheid.

Am kommenden Sonntag 5. Sept. veranstaltet der Turnverein „Jahn" - Remscheid auf seinem Sportplatz „Heldendank" sein diesjähriges großes Schau- und Werbeturnen. Zweck der Veranstaltung soll sein, der Oeffentlichkeit gegenüber Zeugnis abzulegen von der Vielseitigkeit der im Turnverein „Jahn" und in der gesamten Deutschen Turnerschaft gepflegten Leibesübungen. An praktischem Beispiel wird gezeigt werden, wie man mittels zielbewußt betriebenen Leibesübungen bis ins hohe Alter hinein Körper und Geist zu stählen und gesund und frisch zu erhalten vermag. Die Veranstaltung beginnt am frühen Nachmittag mit einem Festzug von der Turnhalle zum Sportplatz, wo nach der Ankunft von über 200 Turnerinnen und Turnern gemeinsame Freiübungen veranstaltet werden. Hieran schließt sich ein allgemeines Turnen der Erwachsenen. Die Fechtriege führt ein Schulfechten und einige Freigänge vor. Dann folgen neuzeitliche Freiübungen der Turnerinnenabteilungen, sowie anschließend Darbietungen der Kinder. Auch das Turnspiel fehlt nicht. Es werden Faustball- und Handballspiele zum Austrag gelangen.

Der turnerische Teil wird umrahmt von einem Konzert, einem humorvollen Staffel- und Hindernislaufen der Knaben sowie durch sonstige Belustigungen verschiedener Art. Den Schluß der Veranstaltung bildet ein Fackelreigen und Fackelschwingen.

Langerfelder Turnverein 1885 Gaumeister des Märkischen Turngaues im Schlagball.

Nachdem sämtliche Spiele der Vor- und Zwischenrunde siegreich bestanden waren, machte sich die erste Mannschaft des L. T. V. nach Haspe auf, um dort gegen die erste Mannschaft des TV. Hagen-Weringhausen um den Titel des Gaumeisters zu kämpfen. Das Spiel endete 96:25 für den Langerfelder Turnverein.

Der Mittelbarmer Turnverein

beginnt heute (Freitag den 3. Sept.) wieder seinen Turnbetrieb in der Halle. Außer am Freitag abend wird Dienstags geturnt.

Ringsport

Ringkampf-Europa-Meisterschaften.

Die sich alljährlich wiederholenden Europa-Meisterschaften der Amateure im Ringen wurden erst vor kurzem nach Riga vergeben und werden in der Zeit vom 4. bis 7. September ausgetragen. Die deutsche Mannschaft, die am Mittwoch von Berlin abreiste, lautet, vom Bantamgewicht aufwärts: Reider (Mußberg), Steinig (Dortmund), Braun (Oftersheim), Braun (Kreuznach), Rupp (Pirmasens) und Gehring (Ludwigshafen). Den Kämpfen geht ein Kongreß voraus, an dem Vertreter sämtlicher Landesverbände teilnehmen.

Notlandung des Russenfliegers Gromow.

TU. Berlin, 3. Sept. (Drahtb.) Wie die „Deruluft" mitteilt, ist der russische Flieger Gromow, der am 31. August Berlin besuchte, am Donnerstag abend um 7.15 Uhr wieder in Moskau eingetroffen. Gromow hat also (außer seinem Flug nach Peking) einen neuen Rekord im Dauerfliegen aufgestellt. In 54 Stunden hat er rund 7000 Kilometer zurückgelegt und ist von Rußland über Lettland, Litauen, Polen, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Italien, Oesterreich, Tschecho-Slowakei und Polen zurück nach Rußland geflogen. Er hat eine reine Flugdauer von 36 Stunden zu dieser Reise benötigt. Die durchschnittliche Geschwindigkeit, die er erzielte, beträgt etwa 200 Kilometer pro Stunde.

Die Ortsgruppe Velbert des Niederrhein. Vereins für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal,

veranstaltet am Sonntag dem 5. September von seinem Aufstiegplatz Gasanstalt Velbert eine Freiballon-Wettfahrt von 5 Ballonen, zu welcher die Stadt Velbert einen Wanderpreis gestiftet hat. Außer dem Sektionsballon „Henzen" werden 2 Ballone der Luftfahrtvereinigung Münster und das Münsterland, sowie je einer des Kölner Clubs für Luftfahrt und des Hamburger Vereins für Luftfahrt gegen 11 Uhr vormittags starten. Der gesamte Erlös der Eintrittsgelder geht dem Roten Kreuz Velbert zu.

Automobilsport

ADAC-Reichsfahrt 1926.

Annaberg, 2. Sept. Die noch in Konkurrenz befindlichen 98 Teilnehmer starteten heute zur zweiten Etappe, die vom Ostseestrand ins sächsische Erzgebirge führte. Von 5 Uhr ab wurde in Heiligendamm gestartet, und zwar mit Abständen von je einer Minute. Kontrollstellen waren auf der 550 Kilometer langen Tagesstrecke in Güstrow in Mecklenburg, Pritzwalk, Rauen, Luckenwalde, Oschatz und Freiberg eingerichtet worden, so daß die Länge der verschiedenen Teilstrecken zwischen 54 und 128 Kilometer schwankte. Bis kurz vor Pritzwalk bewegte man sich noch auf mecklenburgischem Gebiet, an dessen Landstraßen die Reichsfahrer keine gute Erinnerung behalten werden. Preußen dagegen nahm sie auf durchweg guten Straßen auf, und in Sachsen konnte man sogar einen vorzüglichen Zustand der Straßen feststellen. Auf diese Weise gab die Reichsfahrt einen lehrreichen Anschauungsunterricht über die Verkehrspolitik der einzelnen Länder in ihrer Beziehung auf das Kraftfahrwesen.

Da man heute also fast nur über gute Straßen fuhr, hatte die Sportleitung die Durchschnittsgeschwindigkeit verhältnismäßig hoch angesetzt. Auf den Teilstrecken Güstrow — Pritzwalk, die sich über ebenes Land erstreckten, wurde die Höchstdurchschnittsgeschwindigkeit der ganzen Reichsfahrt gefordert. Auch die letzten Teilstrecken, die in Sachsen aus der Tiefebene allmählich bis zur Höhe von 620 Meter am Endziel in Annaberg anstiegen, mußten verhältnismäßig rasch überwunden werden, weil sie eben über ausgezeichnete Straßen verliefen. Ein prachtvoller Spätsommertag begünstigte auch heute wieder die Fahrt, wobei die Hitze und vor allem natürlich die Staubentwicklung als sehr lästig empfunden wurden. Allenthalben konnte man im allgemeinen beobachten, daß mit aller Kraft „auf Zeit" gefahren wurde. Vor den Kontrollstellen — namentlich in Oschatz am Ende der letzten Teilstrecke von 128 Kilometer — konnte man oft Ansammlungen von Konkurrenzwagen sehen, die erheblich schneller als verlangt gefahren waren.

Am Endziel waren bis Schluß der Kontrolle 86 Teilnehmer eingetroffen, denen von der Bevölkerung ein sehr herzlicher und von der örtlichen ADAC-Leitung ein sehr gut organisierter Empfang bereitet wurden. Die Wertung in bezug auf die Strafpunkte ist bis jetzt, am späten Abend, noch nicht bekannt.

Zuverlässigkeitsfahrt des Motorsport Bohwinkel.

Wie uns mitgeteilt wird, muß wegen Pflasterarbeiten auf verschiedenen Straßen die Fahrt an zwei Stellen umgeleitet werden. Anstatt der Strecke Bohwinkel — Polnische Mütze — Hochdahl wird die Strecke Bohwinkel — Gruiten — Hochdahl gefahren werden. Eine Veränderung der Entfernung tritt dadurch nicht ein. In Velbert muß die Fahrt durch einige Straßen der Stadt geleitet werden, wodurch eine Verlängerung der Strecke um 1,2 Kilometer hervorgerufen wird. — Die Gemeinde Heiligenhaus, in der eine der beiden Hauptkontrollen stattfindet, hat einen Ehrenpreis gestiftet. — Auch der veranstaltende Klub wird zwei Ehrenpreise zur Verfügung stellen. Die eingehenden Nennungen lassen eine starke Beteiligung erwarten.

Kegelsport

Die Barmer Kegel-Sportlerinnen als erste Preisträger.

Der Damenklub-Wettkampf in der Kegelsporthalle auf der „Gesolei" in Düsseldorf ist beendet. Etwa 10 Klubs aus den verschiedensten Städten des Westens, u. a. aus Düsseldorf, Barmen und Köln, beteiligten sich an diesem Wettstreit. Jede Dame mußte auf Scherenbahn 50 Kugeln in die volle Neun schieben. Bewertet wurden nur die fünf besten Resultate. Der Damenklub „Frauenlob" Barmen siegte überlegen mit 1479 Holz!

Pferdesport

Berlin-Hoppegarten, 2. Sept. 1. R.: 1. Mariepartus, 2. Idomeneus, 3. Loblied. Tot.: 57-17, 16, 29. — 2. R.: 1. Farben, 2. Laetitia, 3. Alida. Tot.: 44-11, 13, 11. — 3. R.: 1. Schneewittchen, 2. Amenophis, 3. Tortone. Tot.: 60-18, 23, 19 — 4. R.: 1. Großinquisitor, 2. Kronos, 3. Rheinwein. Tot.: 49-24, 23, 21. — 5. R.: 1. Wanderer, 2. Barbar, 3. Verona II. Tot.: 20-11, 12. — 6. R.: 1. Pistole, 2. Gandium, 3. Toledo. Tot.: 62-22, 15, 14. — 7. R.: 1. Ostrau, 2. Narrenzeit, 3. Taunus. Tot.: 16-12, 47, 23.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 799

Aufgabennummer.

Schachkongreß in Pirmasens.

Aus Anlaß des 10. Kongresses des Bayrischen Schachbundes findet in Pirmasens ein doppelrundiges Viermeisterturnier statt. Die Verlosung ergab: 1. Donegan (München), 2. Schmitt (München), 3. Gebhard (München), 4. Dr. van Nüß (Düsseldorf). Der amerikanische Konsul Donegan hielt einen Wettkampf mit Leonhardt unentschieden. Schmitt gewann im Juli 1926 in Wien im Haupttunier A die Meisterwürde des Deutschen Schachbundes. Gebhard ist Inhaber der Meisterwürde von Süddeutschland, die er 1925 in Stuttgart gewann. Dr. van Nüß gewann vor einer Woche in Kaiserslautern die Rheinmeisterschaft mit 9½ vor Ordach (Frankfurt a. M.), dem Titelhalter des Vorjahres, mit 9 Punkten. Ferner werden zwei Turniere um die Meisterwürde des Bayrischen Schachbundes ausgetragen.

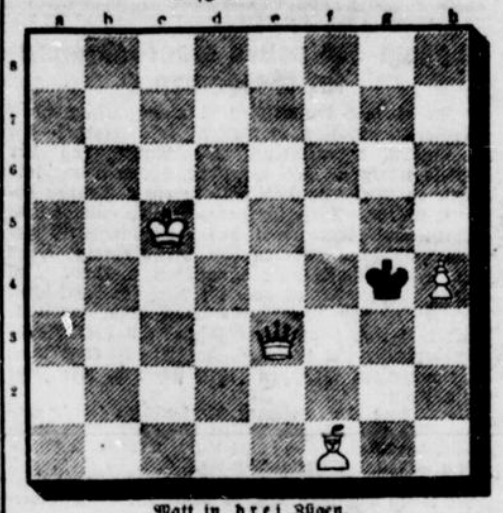
Im ersten Turnus des Viermeisterturniers enttäuschte der neue Meister des Deutschen Schachbundes Schmitt (München) nicht wenig. Von Donegan ließ er sich in der dritten Runde in bereits gewonnener Stellung mattsetzen, stand auch in der vierten Runde gegen Gebhard materiell schlechter, als ihm dieser als sein engerer Landsmann merkwürdigerweise Remis anbot. Der Rheinmeister Dr. van Nüß verlor zwar, nachdem er seine ersten beiden Partien remisiert hatte, gegen denselben südbdeutschen Meister Gebhard, konnte hingegen in der vierten Runde Donegan in einer gut gespielten Partie schlagen. Der Stand nach der vierten Runde war: Gebhard 3, van Nüß 2, Donegan und Schmitt je 1½.

Massenwettkampf Düsseldorf—Duisburg. Der Stadtverband der Schachvereine Groß-Duisburg hat beim Düsseldorfer Schachverein angeregt, einen Städtewettkampf Düsseldorf gegen Duisburg an etwa 80 Brettern auszutragen. Die Verhandlungen mit den übrigen Düsseldorfer Vereinen werden demnächst beginnen.

Meister Schories, der sich, als er vor drittehalb Jahrzehnten noch in London dem ehrbaren Schneiderhandwerk oblag, offenbar, um dort für einen Engländer gehalten zu werden, Shories schrieb, spielte dieser Tage im Düsseldorfer Schachklub „Berührt — Geführt" 22 Partien simultan, wovon er 15 gewann, 5 verlor und 2 remisierte. Am Barmer Schachkongreß 1905 nahm er ebenfalls noch als „Theories aus London" teil!

Wie uns die Velberter Schachgesellschaft mitteilt, hat Schories nach den Meistern Bogoljubow und Sämisch auch bei ihr in dieser Woche simultan gespielt und nach 3½ Stunden an 19 Brettern das hervorragende Ergebnis von 17 Gewinn- und 2 Remispartien (gegen Mohn und Preuß) erzielt. Der rührige Verein plant übrigens für demnächst eine große Schach-Werbewoche.

Aufgabe Nr. 418.



Matt in drei Zügen.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Porzellanhandel durch Japaner und Chinesen.
(Hausierer.)

Aus dem Publikum kommen vielfach Beschwerden über von hausierenden Chinesen oder Japanern gekauftes Porzellan und Porzellanerzeugnisse, die nicht als chinesisches Porzellan, sondern als minderwertiges deutsches Fabrikat anzusprechen sind.

Es scheint daher angebracht, das Publikum vor diesen fliegenden Händlern dringend zu warnen, da ein Kauf von derartigen branchenunkundigen Leuten für den Käufer im allgemeinen nur Enttäuschungen bringen dürfte. Die Hausierhändler führen im allgemeinen minderwertige Ausschußware, und zwar das sogenannte Bruchporzellan (schiefe Ware, glasurfehlige Gegenstände, Geschirre mit starken Henkelrissen, Bordrissen, starken Flecken usw.) und sind im Falle von Reklamationen nicht mehr zu erreichen.

Wer Bedarf an Porzellanen hat, sollte sich ausschließlich an die ortsansässigen Spezialgeschäfte wenden, denn diese führen nur qualitativ einwandfreie Ware, verfügen über eine größere Auswahl als der Hausierhändler, der meist „gerade nur noch das eine Stück" besitzt. Der ortsansässige Geschäftsmann verfügt als gelernter Fachmann über die besten Einkaufsquellen, steht jedem Kunden als sach- und warenkundiger Berater beim Einkauf zur Seite, kommt den Kunden bei Beanstandungen in großzügigster Weise entgegen, um sich eine dauernde Kundschaft zu erwerben, und übt auch in der Zahlungsweise entgegenkommende Kulanz.

Da die Klagen von hereingefallenen Käufern sich auch hier am Platze in letzter Zeit gehäuft haben, kann die Bevölkerung vor diesen hausierenden Händlern nicht dringend genug gewarnt werden.

Bl. G. V.

Handball-Pokalspiele

des Barmer Ortsverbandes um den Silberpokal des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Samstag den 4. September 1926, abends 6 Uhr, auf dem Sportplatz an der Schützenstraße, Barmen:

Polizei-Sport-Verein I. — Turn I.

Auf dem Viktoria-Sportplatz an der Rudolfstraße:

Sport- u. Spielvergg. I. — Viktoria I.

Anfang ebenfalls 6 Uhr. 9420a

Teilzahlung!

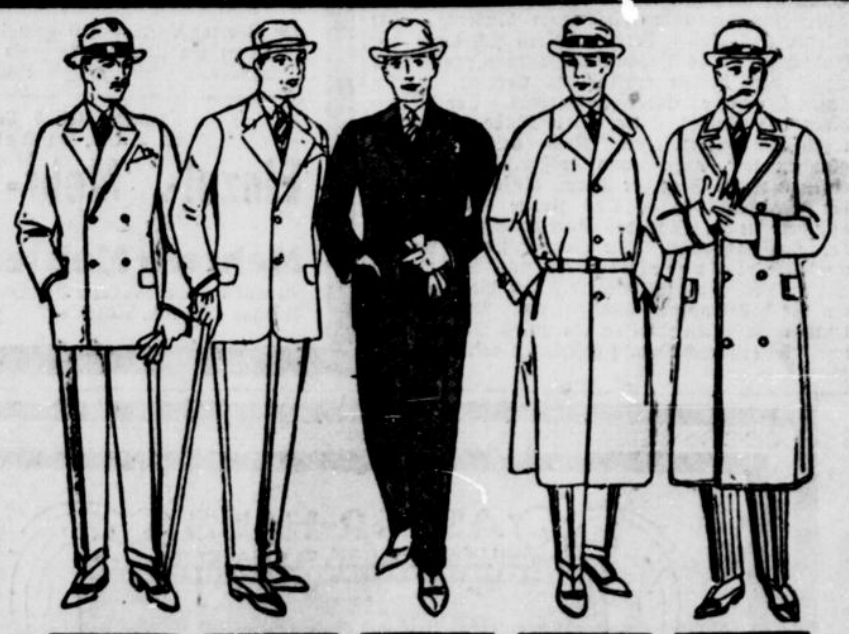


¼ Anzahlung und 5 Monatsraten

Keine Sorgen mehr

Sie kaufen billig bei uns, wie unsere Läger zeigen. Jedes Stück ist mit Preis ausgezeichnet und gibt Ihnen Gelegenheit, unsere Preise mit denen anderer Geschäfte zu vergleichen.

Es bezahlt sich leichter, wenn es in 6 Teilen geschehen kann bei ¼ Anzahlung und 5 Monatsraten.



Dieser Kamm.-Anzug gute Verarbeitung, 95.00 Eigene Fabrikation

Gabard.-Anzug tadelloser Sitz, 68.50 Eigene Fabrikation

Dunkler Straßen-Anzug sol., tragfäh Ware, 58.00 Eigene Fabrikation

Neuer Ueberg.-Mantel aus Gabardine, 68.00 Eigene Fabrikation

Neuer Gabard.-Mantel mit Ärmelsatz, mit und ohne Gürtel, 78.00 Eigene Fabrikation

Große Maßabteilung. — Eigene Fabrikation in Berlin, daher gut und billig. Gekaufte Waren werden gegen Ausweis u. Anzahlung sofort ausgehändigt.

Bergische-Bekleidungs-Centrale

Elberfeld, Friedrichstraße 69, 1. Et. (gegenüber dem Rathaus)

Samstag durchgehend geöffnet

Samstag durchgehend geöffnet

b201

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN-THEATER
ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10½ Uhr)

Herbst-manöver

Groß. Filmschauspiel im Rahmen zweier deutscher Vorkriegsmanöver. Heitere und ernste Bilder des deutschen Soldatenlebens führen in die glückliche Vorkriegszeit zurück. Die trefflichen militärischen Aufnahmen lassen bei allen die entschwundene Herbstmanöverzeit wieder erstehen, die sie einst als Soldat od. „Schlachtenbummler" miterlebt haben. Durch die gutgewählte Besetzung der Rollen sind alle militärischen Typen vom hohen Stabsoffizier bis zum Rekruten, dem „Stolz der Kompagnie", treffend gekennzeichnet. Die weiblichen Hauptrollen spielen

Hanni Weisse und Camilla v. Horlay.

Orchester-Musik: 5161
Militärische Weisen u. Märsche.

Vorher:
Trianon-Wochenschau und
Vor Amundsen a. Nordpol
Der Wettflug des Capitains BYRD auf einem Fockerflugzeug zum Nordpol und Aufnahmen von seiner Begegnung mit Amundsen auf dem Luftschiff „Norge".

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50
Jugendliche haben Zutritt!

Empfehle mich z. Ausführung von sämtl. **Schmiede-, Bau- u. Maschinenschlosser-Arbeiten,** wie zur Lieferung landwirtschaftlicher Maschinen und Ackergeräte jeder Art bei billigster Berechn. u. prompter Bedienung. **Gustav Klein, Schmiede, Bau- u. Masch.-Schlosserei, Barm., Wichlinghauserstr. 10.**

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., B. Kathenaustr. 50.

Allgemeiner Bildungsverein - Elberfeld

Vorträge und Veranstaltungen 1926-27

Die Vorträge, Rezitationsabende und Konzerte finden statt Dienstags u. Mittwochs 8 Uhr im gelben Saale d. Stadthalle

5. u. 6. Okt.: Pastor Kulp-Barmen: Die Lehre von der Seelenwanderung.
Freitag 8. Okt.: Physiker W. Paul-Berlin: Bildfunk u. elektr. Fernsehen. Gemeinverständlicher Experimentalvortrag. (Siehe unter Vergünstigungen.)
12. u. 13. Okt.: Universitätsprofessor Freiherr von der Pforten: Weber, der Deutsche. (Zum 100jährigen Todestag.) Begleitung am Spaethe-Flügel: Kapellm. O. H. Schmidt.
Mittwoch 20. Okt.: Hauptversammlung in der Oberrealschule Süd.
Freitag 22. Okt.: 1. Theatervorstellung.
26. u. 27. Okt.: Museumsdirektor Dr. Hartlaub-Mannheim: „Hans Thoma und Karl Haider" (Lichtbilder).
2. u. 3. Nov.: Rezitator Dr. Blaß und Pianistin Frau Else Blaß-Rauschenbusch. 1. Klaviersolo: Wanderfantasie v. Schubert. 2. Melodrama: Enoch Arden von Alfred Tennyson mit der Musik von Richard Strauß.
9. u. 10. Nov.: Prof. H. Wempe, Oldenburg i. O.: Der Kinematograph im Dienste der Wissenschaft, der Technik und Industrie, des Unterrichts und der Volksbildung (Filmvortrag).
Samstag 20. Nov.: 2. Theater-Vorstellung.
23. u. 24. Nov.: Prof. Dr. Krukenberg: Der Schönheitssinn der Tiere (Lichtbilder).
30. Nov. u. 1. Dez.: Konzert d. Schoenmaker-Quartetts. (Zuschlag.)
7. u. 8. Dez.: Schriftsteller Gustav Hermann-Leipzig: Das Gesamtwerk von „1001 Nacht" nach des Sprechers eigener Neufassung mit bunten Lichtbildern.
Freitag 10. Dez.: 3. Theater-Vorstellung. 17942

4. u. 5. Jan.: Intendant Dr. Hartl Wolff-Dresden: Vom Sinn und Unsinn des Theaters.
11. u. 12. Jan.: Astronom Bruno H. Bürgel-Berlin: Weltträumer und Trümmerwelten, mit Lichtbildern.
18. u. 19. Jan.: Walter Springmann: Deutscher Humor in Poesie und Prosa. (Rezitationen.)
Freitag 28. Jan.: 4. Theater-Vorstellung.
1. u. 2. Febr.: Dichter Paul Keller-Breslau: Aus eigenen Werken.
8. u. 9. Febr.: Museumsdirektor Dr. Secker-Köln: Die „Neue Sachlichkeit", das künstlerische Problem der Gegenwart. (Lichtbilder.)
15. u. 16. Febr.: Konzert d. Klavierkünstlerin Frau Sascha Bergholt und der Konzertsängerin Frau Grete Korten. (Zuschlag.)
Samstag 19. Febr.: 5. Theater-Vorstellung.
22. u. 23. Febr.: Gerhards deutsche Künstler-Marionettenspiele: Die Zaubergeige von Vecci, mit Musik. (Zuschlag.) In der Oberrealschule Süd, Weststr. 7.
8. u. 9. März: Universitätsprofessor, ehemaliger Bad. Staatspräsident Dr. Hellpach-Heidelberg: Volkstum u. Menschheit.
15. u. 16. März: Dipl.-Ing. J. Sieger-Hagen: Berge und Menschen. Erlebnisse auf einer Schweizerreise (Lichtbilder).
Freitag 18. März: 6. Theater-Vorstellung.
22. u. 23. März: Goethe-Abend (Vortrag (Rezitation und Gesang). Leitung: Dr. Meinck.
29. u. 30. März: Dr. Maria Kahle: Vom heutigen Kampf des Deutschtums im Baltenland und seine Erhaltung. Eindrücke von einer Reise ins Baltenland.

Aenderungen vorbehalten.

Jahresbeiträge. Hauptkarte 5 Mk. Nebenkarte für nichtselbständige Familienmitglieder 3 Mk. Die Karten sind bei jeder Veranstaltung vorzuzeigen und nur innerhalb der Hausgenossenschaft übertragbar. Sie gelten entweder nur für Dienstags oder Mittwochs.

Verkaufsstellen der Haupt- und Nebenkarten: Hausmeister Both, Weststraße 7; Verkehrsverein, Schwebebahnhof Döppersberg; Sekretariat d. Volkshochschule, Stadtbücherei; Buchhandlungen v. Baedeker, Hartmann, Hofbauer u. Steinmetz; Reformhaus, Walter-Rathenaustr.

Theater-Dauerkarten für 6 Vorstellungen (2 Opern, 2 Schauspiele und 2 Lustspiele) Bühnenlaube, 1. Rang und Orchestersessel 15,60 Mk., 1. Sperrsitz 13,60 Mk., 2. Sperrsitz 10 Mk., 2. Rang Vorderplatz 8,80 Mk., 2. Rang Hinterplatz 6,60 Mk. und 3. Rang Mitte 3,30 Mk.

Anmeldungen für Theater-Dauerkarten nur bei Hausmeister Both, Weststraße 7, mündlich oder schriftlich vom 6. bis 18. Sept. Die Zuteilung der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Meldungen. Für den Fall, daß die Art des zunächst gewünschten Platzes vollständig vergeben ist, wird bei schriftlicher Bestellung auch um Angabe des dann gewünschten Platzes gebeten. — Vom 20. September an können die noch freien Plätze an Hand des Theaterplanes belegt werden.

Bezahlung der Theater-Dauerkarten unter Vorlegen der Mitgliedskarten am 7., 8. und 11. Okt. von 5—7 Uhr, Weststraße 7.

Besondere Vergünstigungen. 1. Unentgeltliche Benützung der Leihbücherei des Vereins jeden 1. und 3. Sonntag von 11—12½ Uhr, Weststraße 7, Zimmer 46. 2. Berechtigung zum Besuch der Veranstaltungen des Barmer Bildungsvereins. 3. 20% Ermäßigung für die von der Konzertdirektion Kunze veranstalteten 5 Meister-Konzerte, auch auf die Abonnementspreise, die in 3 Raten bezahlt werden können. — Liste zur Anmeldung hierzu bei Hausmeister Both, Weststraße 7. 4. Verbilligte Eintrittskarten zu dem von Physiker W. Paul-Berlin am 8. Okt. veranstalteten Experimentalvortrag. 5. Vorzugskarten für die Vorstellungen des Thaliatheaters. 6. Weitere Vergünstigungen werden noch bekannt gegeben.

FILM-
PALAST
WESTFALIA
BARMEN
(GROSSBARMEN)



Beginn 3.15 ● 6.15 ● 9.15

Einzig dastehender Erfolg!

„Wir sind vom k. u. k. Infanterie-Regiment"

Ein Militärschwank in sieben Akten. x755

MARY KID . . . . . als Liebling des Regiments
Grit Haid . . . . . als ihre blonde Schwester
Colette Brettl . . . . . ebenso süß, aber schwarz
Camilla Spira . . . . . als „bemmisches Kocherl"
Lydia Potechina . . . . . als Erbtante eines tollen Neffen
Mira Hildebrand . . . . . als vielbegehrtes Dienstmädchen
Fritz Spira . . . . . als der Herr k. u. k. Oberst
Paul Heidemann . . als echter Herzensbrecher und falscher Leutnant
Fritz Bendow . . . . . als der Leutnant mit Kaution
Hans Albers . . . . . als fabelhaft fescher Oberleutnant
Hans Brausewetter . . . . . als einfach idealer Diener
Paul Morgan . . . . . als k. u. k. Sanitätskorporal
Fritz Kampers . . . . . als der „Herrrrr Feldwebel"
Hungerkünstler Jolly, Morgenstern und andere bekannte Komiker als Reservisten!

. . . Die goldene Kaiserstadt an der Donau taucht wieder in der Erinnerung auf, das scharmante, lustige Wien mit seinen süßen Mädeln, seinen feschen Kavalieren, dem Hochbetrieb des Praters, und im Geiste hört man schon wieder die klingende Musik des weltberühmt gewordenen Marsches: „Wir sind vom k. u. k. Infanterie-Regiment, Hoch- und Deutschmeister Nr. 4" . . .

Die erst 16jähr. Filmkünstlerin und Schulreiterin **Cilli Feindt:**
Die Zirkus-Prinzessin

Varieté: Otto Hennings, Xylophon-Virtuose. P. und E. Crovero, phänom. Balance und humoristische Equilibristik.

Deulig-Woche Nr. 86, die neuesten Ereignisse im Bild.

Sonntag vormittag 11 Uhr: Wir sind vom k. u. k. Infanterie-Regiment. Zirkus-Prinzessin. Klein. Preise: 0.50, 0.80, 1.00.

Barmen Film-Palast Westfalia (Großbarmen)

Billiges Angebot

der Firma

Leopold Simon

Spezialhaus für moderne Damenbekleidung.

Seiden-Kleider

Crepe de chine, reizende jugendl. Formen, alle modern. Farben, ℳ 48.-, 39.-, 28.-, 24.-, **19.75**

Taffet, aparte Stilkleider, mit breiten, gemalten Bordüren und moderne uni Farben ℳ 34.—, 26.—, 19.—, 16.75, **14.75**

Woll-Kleider

Rips und Ripsware, letzte Neuheit: „Die mod. Blusenform" ℳ 29.-, 24.-, 18.-, 16.50, **12.75**

1 Posten imprägn. reinwoll. Mäntel
nur ℳ **19.75** nur ℳ **26.50**

Neue Herbst-Mäntel

Mäntel aus Vel. de laine u. Ottomanstoffen, neue fesche Formen, aparte mod. Farben — schwarz die Mode — ℳ 49.-, 38.-, 34.-, **29.75**

Beachten Sie die Neuheiten im Fenster!

Leopold Simon

Wall 11/13 Elberfeld Wall, Ecke Schwanenstr.

Spezialhaus für moderne Damenbekleidung. 1460

---

5 Tage in 44331
Paris
für
Mark 80.—
einschl. erstkl. Hotel, Verpfleg., Führung, Eintr.-Geld, Trinkg., Autofahrten. — Kart. u. Prospekte bei:
Deutsches Reisebüro Wenzel & Müller, Paris, Rudolf Dahl, Barmen, Leonh. Tietz, Elberfeld, Reisebüro Kronenberg, Barm., Neuerweg 50, Verkehrsverein Barmen Fritz-Eberl-Straße. Abf. jed. Donnerstag, kleine Gruppen.

Möbelmarkt

Neue hochmod., weißlack. Küche, f. 250.— zu verkauf. Elberf., Kielerstr. 28, v., I.

Küchen
in allen Preislagen, schwere Qualitäten, zu nie dagewesenen Preisen zu verk. B. Höfer, Elbf., B.-Rathenaustr. 20.

Gelegenheitskauf!
Weiße Küche, fast neu, 150 Zm. breit, kompl., f. nur 325 Mark. 1119
Bachmann & Co., B., Karlstr. 31/33, neb. d. Ruhmeshalle.

Möbel!

Durch große günstige Kaufabschlüsse und riesenhafte Umsätze biete ich etwas ganz besonderes in Qualität und Preis. Meine übersichtliche riesenhafte Ausstellung in

4 Stockwerken

versetzt jeden Käufer in Staunen. Zwanglose Besichtigung dringend erbeten. 9240

J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577, 1610.
Liefern frankо auf eigenem Auto. Lagern frei.

Eier Butter

Geschäfts-Uebernahme!

Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß ich ab 1. September das bisher von Frau Wwe. Jos. Both geführte

Feinkostgeschäft

übernommen habe.

Ich werde bemüht bleiben, meiner Kundschaft nur das Beste zu günstigen Preisen zu bieten und bitte um rege Unterstützung meines Unternehmens.

Wieder-Eröffnung:
Samstag den 4. September.

Ernst Helmbach
Elberfeld, Schlegelgasse 3.
(gegenüber der Kirche).

Käse Wurstspezialität

Sobald der Magen mißgestimmt, Ein Gläschen Kräuterwein man nimmt.
Flugs schwindet jeglich Unbehagen Und neugekräftigt ist der Magen.
Doch, diese Wirkung tritt nur ein

Bei echtem Ulrichs Kräuterwein

½ Fl. Mk. 2.50, ¹/₁ Fl. Mk. 3.25. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Bestimmt in Elberfeld zu haben in der Drogerie Louis Tapken, Schwanenstr. 22; Drog. Katten & Schemann, Wall 1—3; Flora-Drog., Kipdorf 27/29; Drog. O. Blume, Königstr. 49; Merkur-Drog., Hochstr. 71; Drog. Fr. Fiessler, Mirkogstr. 26; Wörishofener Kräuterhaus, Turmhof 4. — Unt.-Barmen: Drog. Fr. Hasselbeck, Haspelerstr. 32. — Barmen: Drog. E. Müggenburg, Heckinghauserstr. Nr. 89; Sanitäts-Drog. Heuser, Heckinghauserstr. 171; Germania-Drogerie, Altermarkt. Drog. Martini, Heckinghauserstr. 150. 5141 Drogerie Janssen, Wertherstr. 8.

Damen-Hüte z. Herbst
billige Preise, große Auswahl. Alle Damenhüte in Filz u. Herrenfilz werden wie neu umgearbeitet. In 3 Tagen fertig. Frau Drechsler, Bdb., Kipdorf 4.

Unser neues Verkaufssystem:

eine kleine Anzahlung, Restbetrag in langfristigen Wochen- oder Monatsraten

hat bei dem kaufenden Publikum einen derartigen Anklang gefunden, daß wir nicht imstande waren, alle Kunden mit der nötigen Sorgfalt zu bedienen. Wir bitten daher, nach Möglichkeit auch vormittags zu kommen.

Aus eigener Fabrikation zu fabelhaft billigen Preisen

finden Sie bei uns **Herren- und Burschen-Anzüge** in einfacher und eleganter Ausführung,
Sport-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Gabardine-Mäntel, Gummi-Mäntel usw.

Ueberzeugen Sie sich selbst durch zwanglose Besichtigung. Nach geleisteter Anzahlung wird die Ware ausgehändigt.

Inh.: H. Singer

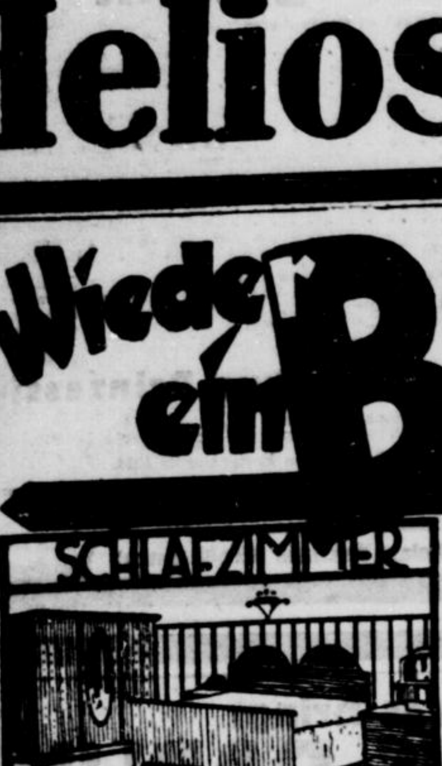
Helios Elberfeld Wall 26

b820

Wieder ein Billigkeits-Beweis

IN QUALITÄTS-MÖBELN

SCHLAFZIMMER



echt Eiche, innen mahagoni, in bester Ausführung......Mk. 650.-

Besichtigen Sie bitte unverbindlich unser ständiges Lager von 150 Zimmern. Wir kommen Ihnen in der Zahlungsweise so entgegen, daß Sie sich selbst bei kleinstem Einkommen Möbel aussuchen können, die nicht nur Ihrem Geschmack entsprechen, sondern bei welchen wir auch für Qualität vollste Garantie übernehmen.

Der Weg zu uns lohnt sich! Sie sparen viel Geld!

Freie Lieferung nach allen Orten.

SPEISEZIMMER | HERRENZIMMER | SPEISEZIMMER



[illegible] ....Mk. 485.-	schwerer Bücherschrank u. Schreibtisch, vollendet in Form und Qualität....Mk. 555.-	hochwertiges, apart. Büfett und Kredenz..........Mk. 595.-

101b

Rolfsmeyer & Co., Barmen

G. m. b. H., Höhnestrasse 28 — Gemarker Ufer 27.

Einer sagt es dem anderen, wie billig man im Schuh-Engroslager kauft!

Herren-Stiefel teils echt Rahmen, 16.50, 14.50, 12.80, 9.80, **6.90**

Herren-Halbschuhe echt Rahmen, 15.80, 13.50, 11.50, 9.80, **8.90**

Damen-Spangen- u. Schnürschuhe, 11.80, 10.50, 8.90, 6.90, **5.80**

Damen-Lackspangen moderne Formen, 14.50, 12.50, 10.50, 9.50, **7.80**

Kinder-Lackspangen 31/35 6.80, 27/30 5.80, 25/26 4.80, 23/24 **3.80**

Schuh-Engroslager

Elberfeld, Döppersberg 13.

Warnung!

Durch [illegible] wird dem [illegible] „20 Jahre jünger", auch gen. „Erlepäng", [illegible] Originalpackung

„20 Jahre jünger"

(ges. gesch.)

auch gen. „Erlepäng"

[illegible]



Nur echt in diesen Original-Karton.

Parfümeriefabrik Erlepäng

[illegible]

Die Waschanstalt
Fr. Fritz Rühl

[illegible] Elberfeld Telefon 9000

[illegible] Wäsche wird abgeholt und zugestellt.

[illegible]

[illegible]



Zahlen Sie

einen kleinen Betrag an und den Rest in Raten. Die Ware kann bei Anzahlung sofort mitgenommen werden.

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Herren-Anzüge ....von **34.-** an
Damen-Mäntel für Herbst u. Winter...von **32.-** an
Samt- u. Seidenkleider v. **32.-** an



Grah ELBERFELD

Wasserstraße Nr. 10

an der Hofaue — Telephon 420.

Feinste
Weidebutter
garantiert rein, [illegible] frisch geformt [illegible] 9 Pfd., [illegible] von 1.60 Mk. per Pfund franko [illegible] Verpackung per Nachnahme [illegible]

Prima [illegible]
Tafelbutter
pro Pfund Mk. 1.[illegible]
prima Tilsiter
Vollfettkäse
pro Pfund 1.15 Mk. [illegible] ab Versandstation p. Nachnahme

Franz Hoffmann
Lebensmittel, [illegible] (Ostpr.)

[illegible]

Bergisch Land

Nr. 206 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 3. September

Der Langenberger Sender.
Welle 468,8.

GA. **Düsseldorf**, 2. Sept. Von maßgebenden Stellen erfahren wir, daß der im Bau befindliche 60-Kilowatt-Rhein- und Ruhrsender bei Langenberg die Welle 468,8 bekommen wird. Das ist die Welle, die bei der neuen Verteilung Elberfeld vorbehalten ist. Mit dieser Welle werden die ersten Versuche gemacht werden. Sollte sie sich für die Antennenanlage nicht als die am besten geeignete erweisen, so würde ein Wellenaustausch mit den anderen deutschen Sendern stattfinden. Die der Langenberger Welle zunächst liegenden Wellen werden die von Berlin und Bremen sein. Von der Telefunken-Gesellschaft erfährt man, daß der Langenberger Sender in Gitter-Gleichstromschaltern gebaut ist, die sich allen anderen Systemen als überlegen gezeigt haben. Er besitzt einen Steuersender von etwa ½ KW-Leistung. Dieser arbeitet über einen Hochfrequenzverstärkerstufe auf eine zweite Hochfrequenzverstärkerstufe, die ihrerseits über ein Zwischenkreissystem die Antenne erregt. Die Verstärkerstufe besteht aus drei wassergekühlten Röhren mit 10 000 bis 12 000 Volt Anodenspannung. Sie geben an das Zwischenkreissystem 60 KW-Leistung ab. Der Steuersender und die erste Hochfrequenzverstärkerstufe werden aus Gleichstrom geheizt, während die wassergekühlten Röhren aus dem Drehstromnetz nach entsprechender Transformation gespeist werden. Der Aufbau, der mit einer besonderen Kompensationsschaltung versehen ist, wurde gewählt, um höchste Konstanz der ausgestrahlten Welle sicher zu stellen. Die Röhren verbrauchen zur Kühlung erhebliche Wassermengen. Die 100 Meter hohen eisernen Masten haben einen Abstand von 220 Meter.

Das Jubiläum der Rheinstrombauverwaltung.

GA. **Koblenz**, 2. Sept. Zur 75jährigen Jubelfeier der Rheinstrombauverwaltung hatte der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuchs, als Chef der Rheinstrombauverwaltung heute die Beamten und Angestellten zu einer einfachen Feier zusammenberufen. Seine Rede klang aus in der Forderung nach Freiheit am Rhein und in dem Gelöbnis, nach wiedergewonnener Freiheit dies deutsche Kleinod hüten und betreuen zu wollen. Dann sprach Rheinstrombaudirektor Langen über die Entwicklung der Rheinstrombauverwaltung in den letzten 75 Jahren, und führte dann über die weiteren Aufgaben der Rheinstrombauverwaltung folgendes aus: Wenn auch das Regulierungswerk auf der preußischen Rheinstrecke zu einem gewissen Abschluß gekommen ist, so darf doch die Weiterentwicklung nicht zum Stillstand kommen. Zurzeit wird an der Verbesserung der Fahrwasserverhältnisse in der Bingerlochstrecke gearbeitet, wo auch im zweiten Fahrwasser die Normaltiefe von zwei Meter unter Mittelniedrigwasser erreicht werden soll. Im Schiffahrtsinteresse ist weiter zu erstreben, die Fahrwassertiefe oberhalb St. Goar von 2 auf 2,50 Meter zu vergrößern. Auch wird eingehend zu prüfen sein, ob nicht unterhalb Kölns wenigstens in beschränkter Breite eine weitere Vertiefung möglich ist, die vor allem dem Rhein-Seeverkehr und dem Verkehr zwischen Duisburg-Ruhrort und den Seehäfen zugute käme. Ein Umbau der veralteten Kanalisierungsanlage im Main zwischen der Mündung und Frankfurt a. M. steht zur Erwägung. Der Ausbau der unvollendigen Kanalisierung der Lahn für die Kleinschiffahrt wird in Verbindung mit den Beteiligten zurzeit in Angriff genommen. Auch der Plan zu einer Kanalisierung der Mosel in Verbindung mit der Ausnutzung der Wasser wird weiter zu verfolgen und zu fördern sein. Ferner verlangt das Industriegebiet um Aachen dringend eine Wasserverbindung zum Rhein. Die Vorentwürfe hierfür sind zunächst in technischer und wirtschaftlicher Beziehung geprüft. Die Hochwasser der letzten Jahre geben Veranlassung, einen umfassenden Hochwasserregulierungsentwurf für den Rhein zu bearbeiten. Hierbei ist auch der Einfluß des Bergbaues auf den Rhein und die Zulässigkeit desselben unter dem Strom und seinen Vorländern zu untersuchen.

Straßenbahnunfall.

Remscheid, 3. Sept. Gestern nachmittag wollte auf der Kleinbahnstrecke Remscheid—Elberfeld ein 12 Jahre alter Junge kurz vor einem Straßenbahnwagen die Gleise überqueren. Das Kind wurde von dem Wagen erfaßt, zu Boden geworfen und vom Schienenräumer eine Strecke mitgeschleift. Der Junge trug erhebliche Verletzungen davon.

Reparaturen an Kirchengebäuden.

Langenberg, 3. Sept. Das Presbyterium der evangelischen Gemeinde hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, eine Reihe großer Reparaturarbeiten an den Gebäuden der Gemeinde ausführen zu lassen. Die Notwendigkeit dieser Arbeiten war schon längst erkannt worden, doch mußte die Ausführung infolge Geldmangels unterbleiben. Jetzt ist es gelungen, zur Deckung der Kosten eine größere langfristige Anleihe zu sehr günstigen Bedingungen zu erhalten.

Eine Freilicht-Aufführung in Haan.

GA **Haan**, 2. Sept. Nun hat auch Haan seine Freilichtbühne, und zwar im großen Park der Alters- und Pflegeanstalt Friedensheim. Hinter den Anstaltshäusern fällt das Gelände ab in ein von einem Bächlein durchflossenen Tal, um dann wiederum sanft anzusteigen und unter schattigen Bäumen hübsche Ruheplätze für die Insassen des Heims zu bieten. Dort soll am kommenden Sonntag, 5. Sept., der große Zuschauerraum liegen, der so eine treffliche Aussicht auf die im Tal hergerichtete Bühne bietet. Bei der steigenden Beliebtheit, der sich heute Freilicht-Aufführungen erfreuen, dürfte auch die Veranstaltung in Haan zahlreichen einheimischen und auswärtigen Besuch aufweisen, lockt doch die blühende Heide ohnehin in diesen Wochen Scharen von Ausflüglern allsonntäglich an. Zur Aufführung gelangt Karl Schönherrs Tragödie „Glaube und Heimat". Die Darsteller sind geschulte Kräfte der Kulturgemeinschaft „Auftieg" in Köln. Der Reinertrag kommt dem Alters- und Pflegeheim zugute. Die Aufführung beginnt um 3½ Uhr.

Bereitstellung von Mitteln zur Behebung der Erwerbslosigkeit im Baugewerbe.

! **Remscheid**, 2. Sept. In der letzten Sitzung der Finanzkommission gab Oberbürgermeister Dr. Hartmann Mitteilung von den Bedingungen, die den in der Presse in letzter Zeit wiederholt erwähnten Krediten zur Behebung der Erwerbslosigkeit im Baugewerbe zugrunde gelegt sind. Nach diesen Mitteilungen handelt es sich lediglich um Darlehen, die von den Gemeinden zu einem Zinssatz von 6% Proz. aufgenommen und spätestens bis zum 31. März 1929 zurückgezahlt werden müssen. Die Weitergabe dieser Gelder soll nach den ministeriellen Richtlinien für Hauszinssteuerhypotheken erfolgen. Den Unterschied im Zinsbetrag hätte also die Gemeinde zu tragen. Die Finanzkommission gab einstimmig ihrem Erstaunen Ausdruck, daß man seitens des Reiches und des preußischen Staates sämtliche Lasten dieser Gelder erneut auf die Gemeinden abwälzt, und ebenso darüber, daß man in keiner Weise mitteilt, wie die Gemeinden diese Gelder überhaupt aufbringen sollen. Tatsache ist doch, daß gerade die Gemeinden, die von der Erwerbslosigkeit am meisten betroffen werden und für die also auch der Kredit in erster Linie bereitgestellt werden soll, am allerwenigsten in der Lage sind, noch besondere Lasten auf sich zu nehmen. Die Finanzkommission stand daher auf dem Standpunkt, daß, falls Reich und Staat die Bedingungen zur Hergabe des Geldes nicht den Bedingungen von Hauszinssteuerhypotheken anpassen, für die durch die Erwerbslosigkeit besonders stark betroffenen Gemeinden überhaupt keine Möglichkeit besteht, von den Geldern Gebrauch zu machen. Die Stadtverwaltung hat daher bereits Schritte bei den zuständigen Stellen unternommen, um eine Aenderung der Bedingungen herbeizuführen.

Im neuen Gewande.

(:) **Solingen**, 2. Sept. Eine derjenigen Schulen, die fast sieben Jahre der britischen Besetzung als Kaserne diente und schwer darunter zu leiden hatte, ist mit dem heutigen Tage nach gründlicher Wiederherstellung wieder in Benutzung genommen worden, nämlich die Schule zu Dorperhof. Man kennt sie nach ihrer Restaurierung kaum wieder, sie ist in baulicher, schultechnischer und hygienischer Hinsicht die schönste Schule der ganzen Stadt geworden.

Fahrpreisermäßigung.

(:) **Solingen**, 3. Sept. In der gestrigen Sitzung der Kreisbahnkommission war man einstimmig der Auffassung, daß die Wochenkarten der Kreisbahn eine weitere Ermäßigung mit sofortiger Wirkung erfahren sollen. Beschlossen wurde, ab nächster Woche den Nachlaß der Wochenkarten um weitere 10 Prozent festzusetzen, so daß nunmehr die Wochenkarten statt 50 nur 40 Prozent des sonst gültigen Fahrpreises kosten.

Feuersbrunst.

! **Radringhausen**, 2. Sept. Die große Besitzung des Land- und Schankwirtes Walter Bäumer wurde ein Raub der Flammen. Sie brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die Löscharbeiten waren sehr erschwert. Die Feuerwehren hatten genügend zu tun, um die Nachbargebäude unter Wasser zu halten. Von dem Hausgerät konnte nur wenig gerettet werden. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

J. **Gevelsberg**, 3. Sept. In der letzten Nacht brach in der Kistenfabrik Daniel Homberger Feuer aus. Sämtliche Holzbächer standen in Flammen. 100 fertige Kisten verbrannten, ebenfalls größere Holzvorräte. Zerstört und teilweise gebrauchsunfähig wurde durch den Brand die Maschinenreinrichtung der Fabrik. Der bedeutende Feuerschaden ist durch Versicherung gedeckt.

-o- **Hämmern**, 3. Sept. Vorgestern abend gingen Haus und Scheune des Bäckermeisters Förster in Heide in Flammen auf und brannten vollständig nieder.

Unfälle.

! **Wermelskirchen**, 2. Sept. Während der Kirmestage kam in Betten eine Frau von dort unter ein Fahrrad und erlitt erhebliche Verletzungen. Auf der Ecke Wilhelm- und Kölnerstraße geriet ein junger Mann von hier unter ein Auto. Wie durch ein Wunder kam er mit nur geringen Verwundungen davon.

Burgfrieden.

WTB **Ohligs**, 2. Sept. Eine Art Burgfrieden kam bei einer Besprechung, die auf Einladung des Bürgermeisters stattfand, zustande. Vertreter der politischen Verbände sämtlicher Richtungen von rechts bis links verurteilten übereinstimmend die verschiedentlich vorgekommenen Zusammenstöße und verpflichteten sich, für die Zukunft diese verhindern zu wollen. Einmütig wurde beschlossen, bei Zusammenstößen auf Straßen und Plätzen die festgestellten Mitglieder der zugehörigen Organisation zu melden, damit diese sie zur Rechenschaft ziehen kann.

Der neue Bürgermeister von Leichlingen.

GA **Leichlingen**, 3. Sept. Die gestrige Stadtverordnetensitzung war von sehr langer Dauer. Besonders die Erörterung über den Bau der Wupperbrücke zog sich über eine Stunde hin. Zu Beginn der Sitzung erklärte Bürgermeister Klein, daß er einen achtwöchigen Urlaub antreten werde. Dies sei wahrscheinlich die letzte Sitzung, die er in Leichlingen leiten werde. Der Vorschlag des Bürgermeisters, seinen Amtsnachfolger, Bürgermeister Gerhard, als kommissarischen Vertreter zu wählen, fand die Billigung des Kollegiums.

Die drittlängste Autobusstrecke Deutschlands.

-o- **Wipperfürth**, 3. Sept. Durch die Einrichtung der neuen Automobilverkehrsstrecke Schwelm—Hückeswagen—Köln hat auch Wipperfürth eine direkte Automobilverbindung mit Altenberg und damit gleichzeitig eine zweite Linie nach Köln und eine Linie nach Schwelm erhalten. Bei der Einrichtung dieser Linie dachte man in erster Linie an eine rasche Verbindung der zwischen Schwelm und Köln liegenden vielen kleinen Ortschaften, wie Radevormwald, Hückeswagen, Dabringhausen, Altenberg, Odenthal usw. Die Strecke ist die drittlängste Deutschlands. Die Fahrtdauer beträgt nicht ganz drei Stunden. Die Gesellschaft Wuppertal—Sieg plant, die Strecke Remscheider Grenze—Lüttringhausen—Bepenburg wahrscheinlich bis Schwelm weiterzuführen.

Das Verfahren gegen Dr. Broicher und Frau Oberreuter.

WTB **Köln**, 2. Sept. Dr. Broicher, der des Mordes an seinem Patienten, dem Architekten Oberreuter, beschuldigt ist, und Frau Oberreuter, die der Anstiftung zum Gattenmord bezichtigt wird, befinden sich gegenwärtig in der Psychiatrischen Abteilung der Krankenanstalt Lindenburg zur Beobachtung. Die Voruntersuchung ist abgeschlossen. Nach Erstattung der Obergutachten wird die öffentliche Anklage erhoben werden, die Ende Oktober oder Anfang November das Kölner Schwurgericht beschäftigen wird.

Ein Bestechungsprozeß.

GA **Essen**, 3. Sept. Vor dem zweiten Schöffengericht begann gestern ein umfangreicher Bestechungsprozeß, zu dem erhebliche Durchstechereien beim Gladbecker Stadtbauamt die Grundlage bilden. Angeklagt sind acht Personen. Die Beamten Schiffmann, Kaes, Müller haben sich wegen Betrugs, passiver und aktiver Beamtenbestechung zu verantworten. Der Prozeß wird zwei Wochen dauern. Es sind 61 Zeugen geladen, davon 32 von der Staatsanwaltschaft und 29 von der Verteidigung. Der Hauptangeklagte Bauführer Busch gibt zu, Unterschlagungen von Geldern, die von der Stadt an seine Baufirma gezahlt wurden, begangen zu haben. Er belastet die übrigen Angeklagten erheblich, die nach seiner Angabe Bestechungsgelder von ihm erhalten und dafür falsche Rechnungen angewiesen haben.

Wohlfahrtsunterstützungssätze im Industriegebiet.

WTB **Essen**, 2. Sept. Im hiesigen Rathaus fand eine stark besuchte Versammlung der Vereinigung der Städte, Landkreise und Gemeinden des rheinisch-westfälischen Industriegebiets statt, in der u. a. über die Höhe der Richtsätze der Wohlfahrtsunterstützungsempfänger verhandelt wurde. Nach sehr eingehender Aussprache gelangte einstimmig (bei einer Stimmenthaltung) folgende Entschließung zur Annahme: Die Kosten der Lebenshaltung haben sich seit Festsetzung der Richtsätze nicht verändert. Daher wird eine Aenderung der Richtsätze nicht für erforderlich erachtet. Soweit die Richtsätze nicht den Bedarf für Winterheizung schon einschließen, wird dieser Bedarf besonders zu decken sein. Entsprechend dem Charakter der Richtsätze, der ihre Ergänzung durch individuelle Fürsorge nach Lage des Einzelfalles zuläßt, wird, wie bisher, auch während des Winters diese individuelle Fürsorge in den Fällen eingreifen dürfen, in denen Not festgestellt wird. Sofern von bedürftigen Familien ausnahmsweise für Einlagerung des Winterkartoffelbedarfs Mittel beantragt werden, sind diese nur vorschußweise zu gewähren. Auch bezüglich der Erwerbslosen wird das Fürsorgeamt nur im Falle besonderen Bedarfs nach individueller Prüfung durch die Organe des Fürsorgeamtes eingreifen dürfen.

Fräulein Schreinermeister.

WTB **Bernkastel**, 2. Sept. Die Tochter des Prozeßagenten Kimmel, Liselotte Kimmel, bestand vor dem Meisterprüfungsausschuß der Handwerkskammer Trier als erste Dame die Meisterprüfung im Schreinerhandwerk, und zwar mit Auszeichnung. Vorher schon hatte die junge Dame die Gesellenprüfung im Damenschneiderhandwerk ebenfalls mit Auszeichnung abgelegt.

Ueberfall im Walde.

GA. **Aachen**, 2. Sept. Eine junge Dame aus Frankfurt a. M., die hier zur Kur weilt, wurde gestern morgen gegen 11¼ Uhr auf einem Spaziergang im Aachener Walde beim Forsthaus Schönthal von einem Manne überfallen. Sie erhielt mit einem Spazierstock einen Schlag über den Kopf und mit einem Messer einen Stich in

Räumungs-Ausverkauf

wegen Umzugs nach
Wall 31
(früher J. F. Witte).
Die vorhandenen **Rest-** und **Einzelpaare** sind bis zu
50%
herabgesetzt. Nutzen Sie diese selten günstige Einkaufs-Gelegenheit aus.

Auf alle reguläre Ware wird trotz der bekannt billigen Preise ein Nachlaß von
10 Proz.
bewilligt, der an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Restposten **Damen-Halbschuhe** und -Stiefel in verschied. Ausführung., teils Offenbeen. Rahmarbeit. Ohne Rücksicht auf den regulären Wert: Mk. 8.90, 4.90, **3.90**

Restposten **Damen-Lackschuhe** in Spange und Schnür Räumungspreis: **5.90**

Restposten **Damen-Halbschuhe** in feinfarbig. Leder, Wildleder, u. Lackl., teils mit geschweift. Absatz. Ohne Rücksicht auf den früheren Wert: 10.75, 8.75, **7.50**

Restposten **Herren-Schnürstiefel** und Halbschuhe in modern. Ausführungen und Formen. Räumungspreise: 10.75, 8.75, **6.80**

Restposten **Herren-Sport- u. -Berufstiefel** teils Doppelsohle, geschl. Lasche Räumungspreise: 11.90, 9.90, **6.80**

Restposten **Herren-Lackschuhe** u. braune Eleganzschuhe weiß gedoppelt, moderne Formen, regulärer Wertbedeutend höher, 12.75, **10.75**

Restposten **Kinder-Schulstiefel** in braun und schwarz Gr. 31/35 5.90, Gr. 27/30 nur **4.90**

Restposten **Kinder-Schnürstiefel** u. Spangenschuhe in Lack und feinfarbig 25/26 3.90, 23/24 2.90, 20/20 1.95, 18/19 nur **1.45**

Restposten **Herren-Dachschuhe** Restposten **Baby-Schuhe** Räumungspreis: **78 ₰**

Restposten **Dam.-Leinenschuhe** in grau und weiß, gute Fabrikate, früh. Preis bed. höher Räumungspreise: Mk. 2.95, **1.75**

Siemens

die Stirn. Nur dem Umstand, daß sie sich mit aller Kraft zur Wehr setzte, hat sie es zu verdanken, daß der Ausgang nicht schlimmer war. Der Täter vermochte ihr eine Handtasche und den Mantel zu entreißen und suchte dann das Weite. Die Persönlichkeit des Täters ist ermittelt; er konnte aber bisher nicht gefaßt werden.

Zur Lohnbewegung im Ruhrbergbau

Die Auffassung der Arbeitnehmer.

GA. **Bochum**, 2. Sept. Zur Lohnbewegung im Ruhrbergbau wird uns von Arbeiterseite mitgeteilt, obwohl die Lohnerhöhung von 4 Prozent nicht ausreichend ist, haben sich die Organisationen für die Annahme des Schiedsspruchs erklärt; dieses liegt im Interesse des Friedens und ist von allergrößter Bedeutung. Die Arbeitgeber des Ruhrbergbaues haben die verschiedensten Gründe angeführt, um ihren ablehnenden Standpunkt zu rechtfertigen. Sie weisen vor allem auf die zukünftige Beendigung des englischen Bergarbeiterstreiks hin, wodurch eine Aenderung in der Konjunkturlage bevorstehe. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß die innere Gesundung des Ruhrbergbaues zweifellos so weit fortgeschritten ist, daß die Lohnerhöhung wohl getragen werden kann. Außerdem wird auch nach Beendigung des englischen Bergarbeiterstreiks die gute Konjunktur ihren Fortgang nehmen, wenn auch eine gewisse Einschränkung nicht bestritten werden kann. Vor allem setzt man große Hoffnung nach Beendigung des Streiks auf den erhöhten Koksabsatz aus dem Ruhrrevier. Man nimmt an, daß die Haldenbestände größtenteils abgesetzt werden können, weil die Reparaturen der Koksöfen im englischen Bergbau nur eine beschränkte Produktion auf längere Zeit ermöglichen. Aus diesem Grunde wäre England auf den Koksbezug aus dem Ruhrgebiet in starkem Umfange angewiesen.

Fünf Todesopfer der Pilzvergiftung in Rheine.

—o— **Rheine**, 3. Sept. Wie wir bereits mitteilten, ist die Familie des Webers Otto Rohde aus der Mittelstraße an Pilzvergiftung erkrankt. Zu den gestern mitgeteilten Opfern der Pilzvergiftung, dem neunjährigen Sohn und der zwölfjährigen Tochter, sind leider noch der 17jährige Sohn und die Mutter hinzugekommen. Die Leichen wurden zum Matthiashospital übergeführt, wohin auch der mit dem Tode ringende Ehemann in der Nacht zum Donnerstag gebracht wurde. Auch dieser ist mittlerweile gestorben, so daß die Pilzvergiftung fünf Opfer gefordert hat.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

J. **Schwelm**, 3. Sept. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde die Niederschlagung uneinbringlicher Einnahmereste besprochen. Es handelt sich in 69 Fällen um Hundesteuer-, Gewerbeertrags- und Kapitalsteuerrückstände und solche für Berufsschuldbeiträge. Die rückständigen Beträge wurden niedergeschlagen. Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf die Kenntnisnahme von den Ausschußbeschlüssen betreffend die Geschäfte des Gas- und Wasserwerks. Die eingesetzte Kommission hatte zu prüfen, ob das Gas- und Wasserwerk aufzuteilen und anderen städtischen Betrieben anzugliedern sei. Die Kommission kam zu der Ueberzeugung, daß der jetzige Zustand bestehen bleiben muß. Das Kollegium war einverstanden. Eine lange Aussprache erfolgte bei der Beratung über die Ausschließung von in städtischen Ehrenämtern befindlichen Personen von der Vergebung städtischer Arbeiten. Der Magistrat hatte am 25. Juni ds. Js. beschlossen, den betreffenden Personen bei der Bewerbung um städtische Arbeiten möglichste Zurückhaltung zu empfehlen, wenn sie aber als Bewerber auftraten, ihre Mitwirkung bei der Beratung und Beschlußfassung über die Vergebung auszuschließen. In diesem Sinne wurde nach eingehender Debatte vom Kollegium entschieden und die Weitergabe der Angelegenheit an den Bezirksausschuß abgelehnt. Es wurde auch beschlossen, Angebote auswärtiger Gewerbetreibender zuzulassen. Dann sollte eine nochmalige Beschlußfassung über die Erweiterung der Stadtkanalisation erfolgen und die Aufnahme einer Anleihe besprochen werden. Es handelt sich um Ausführung von Notstandsarbeiten, an denen 280 Erwerbslose ungefähr drei Monate beschäftigt werden können. Der Vorlage wurde zugestimmt. Die Anleihe zur Deckung der stadtseitig aufzubringenden Kosten in Höhe von 300 000 Mark von der hiesigen Sparkasse wurde ebenfalls genehmigt. Darauf wurde nochmals debattiert über die Bewilligung der Mittel für Gehaltsmehraufwendungen. Es handelt sich um fünf städtische Beamte, die vom Magistrat von Gehaltsgruppe 8 nach 9 eingestuft waren, ohne daß die Stadtverordneten die Mittel dafür bewilligt hatten. Der Bezirksausschuß, dem man die Angelegenheit unterbreitete, hat entschieden, daß die Einstufung zu Recht bestehe. Das Kollegium beschloß, die Streitsache an das Oberverwaltungsgericht zur Entscheidung weiterzugeben. Dem städtischen Arbeiter Karl Knäpper, der 25 Jahre im Dienst der Stadt steht, soll eine Ehrengabe von 250 Mark überreicht werden.

Gemeinnütziger Bauverein.

GA **Sprockhövel**, 2. Sept. In der außerordentlichen Generalversammlung der erfolgreich arbeitenden Genossenschaft sprach der Vorsitzende über bedeutendere geschäftliche Ereignisse seit der letzten außerordentlichen Generalversammlung. Die für das laufende Baujahr beantragten acht Hauszinssteuerdarlehne sind bewilligt und die entsprechenden Neubauten bereits im Rohbau fertig. Die Reichszwischenkredite sind grundsätzlich bewilligt; ihre Auszahlung wird sich etwas verzögern, da die Auflassungsanträge für die bebauten Ländereien seit mehreren Monaten beim überlasteten Grundbuchamt liegen. Die hiesige Sparkasse hat unverbindlich zugesagt, diese Zwischenkredite nach Bezugsfähigkeit der Häuser durch erststellige Sparkassenhypotheken abzudecken. Des weiteren ist die Bereitstellung eines niedrig verzinslichen Reichskredits für die Bauten der Nachinflationszeit in nahe Aussicht gerückt, so daß wohl bestimmt damit gerechnet werden kann, daß die Sorgen der finanziell belasteten Genossen sich vermindern lassen. Am 4. August besuchte Landrat Dr. Acker als Vorsitzender des Kreisausschusses Schwelm unter Begleitung der Geschäftsführer des Kreis-Wohlfahrtsamtes und des Grunderwerbssteueramtes das Gelände der Genossenschaft mit dem Bebauungsstand von 29 Einfamilien-Wohnhäusern. Er sprach die Absicht aus, die Art der Sprockhöveler Selbsthilfesiedlung auch in anderen Orten des Kreises zu empfehlen. Am 11. August fand die gesetzlich vorgeschriebene Revision der Genossenschaft durch den Verbandsrevisor statt. Auch er spendete der Arbeit hohes Lob. In erschöpfender Aussprache wurden viele grundlose Gerüchte zu Angriffen gegen die Art der Geschäftsführung erhoben, die aber alle an Hand des Aktenmaterials entkräftet werden konnten. Dem Vorstand wurde für seine Arbeit ein Vertrauensvotum ausgestellt.

Seuchengefahr in Westfalen.

Schwarze Pocken.

GA. **Hamborn**, 2. Sept. Im evangelischen Marian-Krankenhaus wurden bei dem Arbeiter Gottwald die schwarzen Pocken (nach einer anderen Meldung soll es sich um Pestverdacht handeln) festgestellt. Gottwald ist vor einigen Tagen aus Oberschlesien zurückgekehrt und hat von dorther offenbar die Krankheit eingeschleppt. Das Haus Schillerstraße 91, in dem er bei einer Familie als Untermieter gewohnt hatte, wurde polizeilich gesperrt, sämtliche Mitglieder der Familie sind in Quarantäne genommen. Insgesamt stehen acht Personen unter Quarantäne, darunter auch Kranke, die eine Nacht mit Gottwald zusammen in einem Zimmer verbracht haben.

Ruhrepidemie bei Lippstadt.

TU. **Lippstadt**, 3. Sept. In Erwitte, einem Nachbarort von Lippstadt, ist eine Ruhrepidemie ausgebrochen. 30 Personen sind erkrankt. Bisher sind zehn Kinder gestorben. Die Kranken sind in Baracken untergebracht.

Jugendliche Lebensretter.

nn **Rhien**, 2. Sept. Der 13jährige Leo Spiegel und sein 12jähriger Kamerad Theodor Kendermann bemerkten auf einem Spaziergange, daß der an der Werbebrücke spielende zwei Jahre alte Hubert Glaser in die Weser fiel. Kurz entschlossen sprangen sie dem Kleinen nach und holten ihn an Land. Sofort nahmen sie Belebungsversuche an dem bewußtlos gewordenen Kind vor, die von Erfolg gekrönt waren.

Wo sind die Birnen geblieben?

nn **Dortmund**, 2. Sept. In der letzten Spielzeit des hiesigen Stadttheaters sind aus dem Orchesterraum und auch aus anderen Räumlichkeiten des großen Hauses nicht weniger als rund 300 elektrische Birnen abhanden gekommen. Wer eine elektrische Birne dilig erwerben wollte, schraubte sich eben eine im Theater los und trug sie freudestrahlend nach Hause, wo sie ihm dann das Heim mit Licht durchflutete. Da in den Anstellungsbedingungen das Theater sich nicht verpflichtet hat, dem bei ihm tätigen Personal die Leuchtkörper unentgeltlich abzugeben, hat es sich nun veranlaßt gesehen, dem heimlichen Verschwinden der elektrischen Birnen vorzubeugen. Die im Orchesterraum und anderwärts angebrachten Leuchtkörper sind mit einer biegsamen Schutzhülle umgeben, die überdies noch plombiert ist und das Herausnehmen der Birnen ohne Verletzung der Plombe unmöglich macht.

5. Reichskonferenz für das Gesundheitswesen.

WTB **Düsseldorf**, 2. Sept. Unter zahlreicher Beteiligung wurde hier heute die 5. Reichskonferenz der Sektion Gesundheitswesen des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter von den Vorsitzenden Müntner (Berlin) eröffnet. Beig. Jäger-Düsseldorf wies darauf hin, daß die Tagung in Verbindung stehe mit der Gesolei. Es sei das Bestreben der Gesolei, einen gesunden, starken, schaffenden Menschen in den Mittelpunkt des Geschehens zu stellen, ausgehend von der Erkenntnis, daß der gesunde Mensch Träger der Wirtschaft und Träger der Kultur sei. Die gleichen Bestrebungen verfolgten die Gewerkschaften. — Reichstagsabgeordneter Dr. Moses sprach über das Thema: „Im Kampf um die Volksgesundheit." Dittmer (Berlin) behandelte dann das Thema: „Das Krankenpflegepersonal im Dienste der Allgemeinheit." — In der Nachmittagssitzung behandelte Dittmer die Ausbildung und Fortbildung im Krankenpflegerberuf. Der Konferenz liegen zahlreiche Anträge vor. Es wird in einer Entschließung verlangt, daß die Hebammengesetze der einzelnen Länder durch ein einheitliches Hebammengesetz ersetzt werden. Weiter sollen die Hebammen in die Unfallversicherung einbezogen werden. Einheitlich seien die Aus- und Fortbildungsvorschriften zu regeln. — Heute findet eine Besichtigung der Ausstellung des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter und der Reichssektion „Gesundheitswesen" auf der Gesolei statt. Am Samstag wird die Tagung Referate über „Die soziale und wirtschaftliche Lage des Personals im Gesundheitswesen", „den Kampf um die Arbeitszeit" und „der Beamte im Gesundheitswesen" bringen, worauf die Konferenz geschlossen wird.

Wetterbericht

Freitag, den 3. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redtg.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	761.1	O schwach	bedeckt	16
Hamburg	761.4	N schwach	bewölkt	16
Swinemünde	760.5	ONO leise	bedeckt	18
Danzig	760.7	OSO leise	bedeckt	18
Aachen	762.6	SW schwach	zieml. heiter	18
Frankfurt-M.	763.1	SW leise	zieml. heiter	17
Hannover	761.1	NW leicht	bedeckt	18
Berlin	760.7	still	heiter	19
Breslau	761.9	SO leise	klar	16
München	763.9	still	zieml. heiter	17
Zugspitze*)	536.4	OSO leise	Regen	4
Brocken*)	665.2	W mäßig	bewölkt	14
Kahler Asten	—	—	—	—
Villingen	762.5	SW leicht	bewölkt	17
Brüssel	762.4	W leise	bewölkt	18
London	762.0	NW leicht	bedeckt	16
Yarmouth	762.5	ONO schwach	bedeckt	17
Plymouth	763.0	N mäßig	bedeckt	17
Paris	762.7	still	heiter	18
Toulouse	763.1	SO leicht	bewölkt	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	765.1	O leise	bewölkt	17
Gent	—	—	—	—
Lugano	766.1	N leicht	zieml. heiter	17
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	763.5	SO leicht	zieml. heiter	16
Budapest	—	—	—	—
Warschau	764.5	still	heiter	17
Kopendagen	762.9	SW leicht	Regen	14
Stockholm	763.7	still	klar	12
Haparanda	760.1	N leicht	bewölkt	6

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.1	761.1	761.2
Temperatur	23.8	20.8	13.0
Wind	SSW leise	SW leise	W leicht
Wetter	zieml. heiter	bedeckt	zieml. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 24.0
Niedrigste Temperatur heute früh 17.5

Die Luftdruckverteilung über dem Festland ist eine sehr gleichmäßige. Flache kleine Störungsgebiete bringen uns zeitweise nur etwas Bewölkung. Die Temperaturen lagen heute morgen in Deutschland zwischen 15 und 19 Grad. Ein Witterungsumschlag steht zunächst noch nicht bevor.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Zeitweise bewölkt, höchstens lokale Gewitterneigung, sonst trocken; Temperaturen wenig geändert. Strichweise Dunst oder Nebel, besonders morgens.

Neue Kleiderstoffe:

Moderne Schotten aparte Muster 1.55
Reinw. Velour-Karos in vielen Farbstellungen 3.00
Reinwollene Façonnés in modernsten Farben, 100 cm breit 4.50
Aparte Jacquard-Karos in modernster Ausführung 5.75
Reinwollener Rips für Blusen u. Kleider, 130 cm br., 1 viel. Farb. 5.90

Damen-Konfektion:

Cheviot-Kleid reine Wolle, marineblau 9.75
Jugendl. kar. Wollkleid 12.75
Donegal-Jackenkleid Jacke ganz gefüttert 19.75
Kleiderröcke aus praktischen Stoffen 4.35, 3.90
Reinw. Damen-Mantel in Tuch und Velour ... 29.50, 24.50, 19.75

Strümpfe:

Damen-Strümpfe baumwolle ..... Paar 39 ₰
Damen-Strümpfe Kunstseide, mit Naht ..... Paar 95 ₰
Damen-Strümpfe gleichmäß. Gewebe, m. Doppelsohle u. Hochferse 1.25
Damen-Strümpfe besonders gut. Seidenflor, m. verstärkt. Fuß Paar 1.55
Damen-Strümpfe Waschseide, in allen Farben 2.95, 1.95

Preiswertes Angebot!

Wir bitten um Besichtigung unserer 37 Schaufenster!

S. & R. Wahl
BARMEN

Neue Seidenstoffe:

Seiden-Trikot glatt u. gestreift (Kunsts.), Ia Qual., 140 cm br., 5.40, 4.90, 1.95
Wasch-Samt gute Qualität, 70 cm breit 2.40
China-Crêpe 100 cm breit, in gr. Farben-Auswahl .. 7.90, 5.75, 4.40
Façonné in neuen Webmustern, Kunstseide, einfarbig, 95 cm br., 6.25, 4.85
China-Crepp bedruckt, moderne Muster, 100 cm breit, 8.75, 6.50

Kinder-Kleidung:

Kinder-Westen reine Wolle, hübsche Farben, Größe 1 ..... 2.90
Kinder-Kleider hübsche Macharten, in guter Qual. 3.90
Kinder-Strick-Mäntel mit Mütze, z. Wolle, für 3–4 Jahre 4.90
Kinder-Mäntel aus guten Stoffen 5.00
Mädchen-Mäntel moderne Macharten ..... von 7.90 M

Damen-Wäsche:

Solides Taghemd mit Hohlsaum u. Klöppelspitze, 1.95, 1.45
Damen-Hemdhose Batist m. Valenc.-Spitze, weiß od. farbig, 3.75, 3.25
Damen-Prinzeßrock mit breitem Feston-Ansatz ... 2.95, 2.45
Damen-Prinzeßrock mit Valenc.-Einsatz und Spitze, 5.25, 4.75
Jumper-Untertaille mit breiter Valenc.-Spitze, 1.95, 1.65, 1.50

2264

Tragt
Ferida-Schuhe
Unerreicht in
Güte, Qualität und Preiswürdigkeit
Schuhhaus Ferida
G. m. b. H. b160
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Stff. Gute Zutaten. Gräbert, Gldf.-Südstraße 35. Geöffnet 9–7 Uhr.

Lebensmittel-Ausverkauf!!
Ia Margarine .... per Pfd. 58 ₰
Nuß-Schmalz ..... per Pfd. 78 ₰
Westf. Mettwurst per Pfd. 1.20
Ia mett. Blockwurst .. per Pfd. 1.78
Kaffee weit unter Preis, eig. Rösterei von 2.30 M
Rahmer Sohn
Elberfeld, Kipdorf Nr. 80.

Ausflugsorte des Bergischen Landes

Nr. 206 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 3. Sept

Sommernachts-Wanderung.

Vom mächtigen Turm der St. Nikolauskirche in Wipperfürth verhallen langsam die dumpfen Schläge der dritten Morgenstunde über die in völliger Ruhe liegende Stadt. Unsere nagelbeschlagenen Wanderschuhe wecken ein verhaltenes Echo in den Gassen und Gäßchen. Bald haben wir im Halblicht der Sommernacht die Stelle des ehemaligen Attendorner Tores gefunden und steigen auf schmalem Pfade am Hang der alten Heerstraße entlang zur Stillinghauser Höhe empor.

Ueber dem Wupper- und Gaulbachtal brauen Morgennebel auf, ziehen in leichten Schwaden über die Stadt hin und verhüllen für Augenblicke die am Rathausturme wehende weiß-rote Stadtflagge mit dem bergischen Löwen im mauerbewehrten Wappenschilde. Ein uraltes Steinbild an der Felsenschlucht der Heerstraße vor dem Gutshof Stillinghausen fesselt unseren Blick, doch ist die Inschrift nicht zu entziffern. Immer mehr aufsteigend, windet sich der Feldweg über den Höhenzug zwischen Wupper- und Gaultal, bald sich nach rechts, bald nach links senkend, um gutbestellte Aecker zu umgehen und Geländefalten zu vermeiden. In der Morgendämmerung heben sich am Horizont die Kirchtürme von Kreuzberg und Agathaberg, im Wuppertal von Klaswipper und für einen kurzen Augenblick durch die Talöffnung von Ohl-Rönsahl auch die Kuppel der alten Kirche in Rönsahl heraus. Durch die dunkeln Tannen auf der Bergeshöhe brechen sich die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne ihren Weg und tasten die schlanken Stämme ab. Allmählich hebt sich die Königin des Lichtes über die Spitze der östlichen Wupperberge, lichtspendend bis in die entlegensten Winkel und Schluchten. Wo eben erst ab und zu einzelne Vögel und Tiere sich bemerkbar machten, hallt nun bald der ganze Wald wider vom hundertfältigen Morgenlied der gefiederten Sänger. Aus dem leise wogenden Halmenmeer der Felder hebt sich die Lerche jubelnd empor in das Licht des jungen Tages, freudig das Lob des Schöpfers verkündend. Vorsichtig spähend treten zwei Rehe aus dem Wald in den Wiesengrund und laben sich am saftigen Grün.

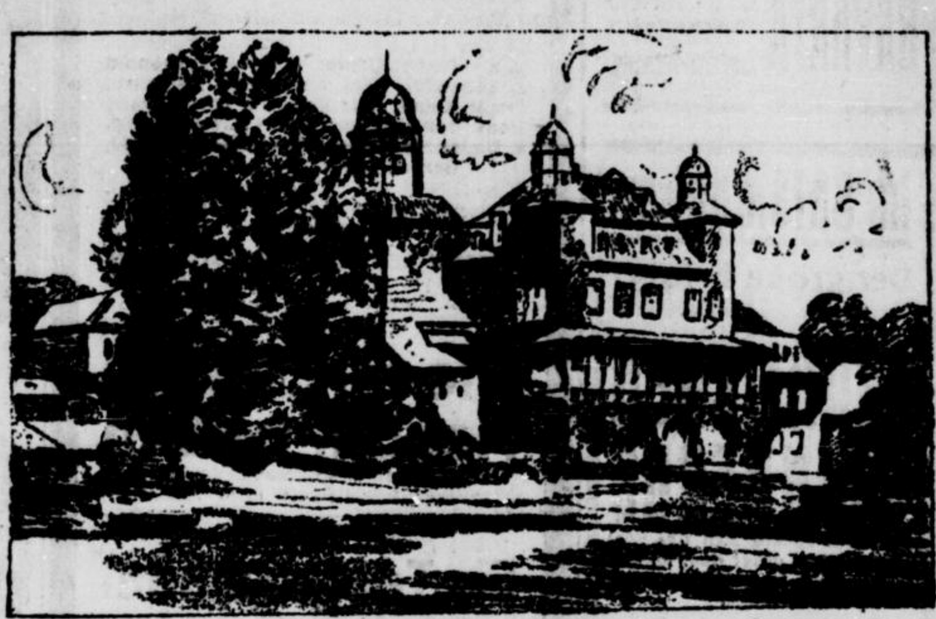
Wie friedlich ist hier die Welt!

Jetzt führt unser Weg immer über weichen Pfad durch dichten Wald, vorbei an dem malerisch gelegenen Hofe Holmünde, Königsheide, Kempershöh bis auf die Höhe 423 vor Marienheide, das seine Bürger soeben durch den Klang der Morgenglocke weckt. Im Osten leuchten die Berge des Sauerlandes und künden neues Land, südlicher schieben sich die blauen Bergkulissen des Oberbergischen ineinander. Vor Marienheide schwenken wir rechts ab. Ueber die abfallenden Berge hin geht's durch mächtigen Buchen-, Tannen- und Eichen-Hochwald nach Gimborn, der Perle des Oberbergischen! Nach rüstigem Marsch ist das Ziel der Wanderung erreicht.

Die Geschichte dieses Ortes reicht bis 1273 zurück. Adolf von Berg verpfändete in dieser Zeit dem Grafen von der Mark die Burg Gimborn. Im Laufe der Jahrhunderte wechselte sie mehrfach ihren Besitzer, bis sie 1550 durch Heirat an Wilhelm von Schwarzenberg fiel. Die Wittwe eines seiner Söhne, Elisabeth von Wolff-Metternich, begann 1602 mit dem Bau eines neuen Schlosses im Anschluß an den großen mittelalterlichen Turm. Ihr Sohn Adam von Schwarzenberg — eine Gedenktafel an einer Kapelle bei Jülich erinnert auch an die Beziehungen des Jülicherlandes zu Gimborn — begründete später die reichsunmittelbare Herrschaft Gimborn. Nach der Uebersiedlung der Familie Schwarzenberg nach Wien wechselte der Besitz noch mehrmals seinen Herrn, bis er in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts an den Reichsfreiherrn Franz Egon von Fürstenberg überging.

Das Herrenhaus ist ein mächtiger, rechteckiger Bruchsteinbau von drei Geschossen mit dem das Gimbornsche Wappen tragenden alten Hauptturm an der Südwestseite und drei Ecktürmen. Neben dem nördlichen Tor und an der Südseite ist das Schwarzenbergische und Wolff-Metternichsche Allianz-Wappen zu sehen. An das Herrenhaus stößt ein zweigeschossiger Wohnhausbau des achtzehnten Jahrhunderts. Die Nordseite des Schlosses wird von einem langen, niedrigen Stallgebäude begrenzt, das an der Hofseite verschiedene Wappenbilder mit Inschriften trägt.

Das Gesamtbild des an sich kleinen Ortes Gimborn mit seinem stattlichen alten Schloß und der 1867 wieder aufgebauten Pfarrkirche inmitten prächtiger Wälder ist außerordentlich schön und übt in seiner vornehmen Ruhe und Abgeschlossenheit einen nachhaltigen Eindruck auf den Wanderer und Naturfreund aus.



Schloß Gimborn im Oberbergischen.

Kohlfurterbrücke.

Zu dem idyllisch an der Wupper gelegenen Kohlfurterbrücke mit seinem alten bergischen Gasthaus „Brücker Hof" führt eine Reihe von schönen Waldwegen, namentlich durch das Burgholz, von Elberfeld, Vohwinkel oder Cronenberg aus. Wanderung, Rast in schattigen Gartenanlagen oder gemütlichen Gaststuben und Rückfahrt mit der elektrischen Bahn nach Solingen oder über Cronenberg nach den Wupperstädten füllen gerade einen Sommernachmittag aus.

Kohlfurterbrücke

Der romantisch gelegene und beliebteste Ort im Bergischen Lande, von allen Seiten mit der elektrischen Bahn bequem zu erreichen, ladet zu seiner am 4., 5. und 6. September 1926 stattfindenden

KIRMES-FEIER

freundlichst ein. — Belustigungen für alt und jung. — Bolzen-, Stern- und Scharfschießen um wertvolle Preise. Täglich: Großes Konzert und Ball.

Für reichliche Unterhaltung und gute Verpflegung werden Sorge tragen: Rest. Aug. Picard / Rest. Alb. Schneider „Kaiser-Friedrichhain" / Rest. B. Aßmann „Schützenhaus" / Rest. Karl Stahl / Rest. G. Week „Zur schönen Aussicht" / Rest. C. Clauberg „Zur Post" / Rest. Jon. Picard „Zur Forellenzucht" / Rest. K. Jacobs „Brückerhof"

Scharpenaker Hof Uellendahler : Brunnen :
Inhaber: Jos. Busch. Telephon 4415.
Behaglicher Familienaufenthalt (Gesellschaftszimmer, schattiger Garten). la Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten. Haltestelle Uellendahler Brunnen. b493/10

Zum kühlen Grunde Dönberg b493/9
Bes.: Ferd. Becker. Heimische Gaststuben. la Bohnenkaffee und Zutat. Schatt. Garten u. Saal f. Vereine. Endstation der Straßenbahn Nord-Süd u. der Autobuslinie Dönberg-Neviges. Tel. 4444.

Spangenberger Hof · Dönberg
Besitzer: Karl Wilkesmann. — Telephon 3578 Elberfeld.
Altbekanntes Kaffeehaus. la Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten.
Großer Saal. b495/2 Schattige Gartenanlage.
Haltestelle der Autobuslinie Neviges-Dönberg.

Gräfrath · Gasthof zur Post
am Markt — Bes.: Karl Ew. Gryson — Tel. 3303 Amt Solingen hält sich bestens empfohlen. Altbergisches Haus. Dortmunder und Münchner Biere, billige und gute Weine, gute Küche. Kaffee mit und ohne Zutaten.

Königswinter am Rhein
Hotel Loreley
Rheinallee 12. Direktion Paul Ahrens.
Hotel 1. Ranges. Herrliche Wein- und Bierterrassen. Allgemein bekannte beste Verpflegung, edelste Weine erster Weingüter. Echte Biere. Täglich Kapelle Bauerfeld.
Telephon Nr. 4. 48730 Auto-Garagen.

Deutsche
[illegible]
„Meidet das Tschechen-Pilsner"

Remscheid das Bergische Tirol
schönst. Ausflugs- u. Aufenthaltsort
Besondere Sehenswürdigkeiten: Prächtiges monumentales Rathaus mit Heimatmuseum und umfassenden Rund- u. Fernblicken über das ganze Berg. Land und selbst darüber hinaus vom 60 m hohen Rathausturm aus, Stadtpark, Ehrenhain, Schloß Küppelstein mit wunderbarem Blick auf Deutschlands höchste Brücke (Kaiser-Wilhelm-Brücke), Schloß Burg a. d. W., Morsbachtal, Eschbachtal, Remscheid. Strandbad mit Damen-, Herren- und Familienbad, Remscheider Eschbachtalsperre (erste Talsperre Deutschlands) usw. — Ueberall herrliche Fußwege mit Fahrgelegenheit.
Direkte Straßenbahnverbindung Remscheid Hbf.—Burg und Remscheider Talsperre — Eschbachtal — Burg. 1408
Zwischen Düsseldorf— und Köln—Remscheid Autobusverbindungen.
Prospekte durch städt. Verkehrsamt Remscheid. Führer 0.50 Mk.

Luftkurort Hückeswagen. Das ideale Ausflugsgebiet des Berg. Landes für ruhe- u. erholungsbedürftige Großstädter. Preiswerte Pensionen.
Idyllische Lage an der oberen Wupper, inmitten großer, schattiger Hochwälder, mit altem Grafenschloß aus dem 12. Jahrhundert. Herrl. Waldwege zu Ausflugsorten, Sommerlokalen u. Talsperren. Fernsicht ins Ebbegebirge, Sauerland u. Siebengebirge. Gute Bahnverbindungen nach all. Richtungen, Sonntagskarten, Autobuslinien. Prospekte u. nähere Auskunft kostenlos durch den Verkehrsverein.
Hotel zur Krone, E. L. Haendeler, I. V. C. Seyfert, Marktstr., Tel. 26. Reichhalt. Mittag- u. Abendkarten, gutgepfl. Weine u. Biere, Pension, Gesellschaftszimmer m. Klav., groß. Saal m. Bühne.
Restauration „Zum Ratskeller", Ed. Schoppmann. Direkt a. Schloß gelég., Tel. 169, Gesellschaftszimmer mit Klavier, Bremme-Biere. Ausflüglern, Vereinen u. Gesellsch. best. empfohl.
Restauration Ew. Paeschoff, Bachstraße 19, Tel. 213. Kegelbahn. Gesellschaftszimmer m. Klavier, gutgepfl. Weine u. Biere. Autotankst. „Stellin".
Rest. Otto Bernsfeld, Kölnerstr. 3. Anerk. gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch, Gesellschaftszimmer mit Klavier, Kaffee-Restauration.
Restaurat. Wilh. Knautz (Verw. Bernh. Sturmberg), Telefon 207. Großer u. kleiner Saal. Gesellschaftszimmer. Lichtspielhaus. Theater- u. Konzertsaal. Kalte u. warme Speis. zu jed. Tagesz.
Kaffee-Restauration Geschw. von Felbeln, Kölnerstraße 33, Fernruf 128. Neueingerichtetes Kaffee und kleiner Saal.
Konditorei u. Café Herm. Hausberg, Marktstraße 24, Telefon Nr. 72. Anerkannt beste Backwaren. Radio-Konzerte. f167
Restauration Hugo Pütting, Marktstraße, Tel. 198. Gut bürg. Mittag- u. Abendtisch, Eig. Konditorei, Gr. Fremdenzimm., elektr. Klavier. Pension, gutgepflegte Weine und Biere.
Restaurant Bevertalsperre, Fr. Langenberg, Fernruf 7. Beliebt. Ausflugslokal, Kaffee-Restauration. Sonntags u. Mittwochs Postauto-Verbindung mit Bahnhof Hückeswagen.
Ausflugsort Goldenbergshammer, Ad. Eickhoff, Fernruf 114. Neu eröffnet. Kaffeewirtschaft, großer Gondelteich, Schwimmund Angelsport. Kinder-Belustigungen.
Gast- und Kaffee-Wirtschaft Wilh. Felbeck Nachf. Dörpmühle. Gesellschafts-Zimmer mit Klavier und Radio. — Gute Pension 4.50 Mark.
Gastwirtschaft Wilh. Simon, Straßweg, Telephon 24. Eigene Metzgerei, Pension, Kegelbahn, Großer Saal, Gartenanlagen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Restauration u. Gartenwirtschaft Paul Hartmann, Pixwang. Fernr. 152, 10 Min. v. Bahnh., 5 Min. v. d. idyll. geleg., angenehm. Kurquelle, Kegelb., Ges.-Z. m. Kl., gr. Saal, Sportpl., Pension.
Ausflugsort Grünestraße, P. Heger, Tel. 20, schöne ruh. Lage, mitt. im Walde geleg., Pension, Kaffee-Restaur., Gesellschaften u. Kl., gr. Saal, f. Vereine u. Gesellsch. bestens geeignet.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Wülfrath · Dornap · Flandersbach
Romantisches Quellgebiet der Düssel und Anger. Schöne Ausflugsorte. Herrliche Spaziergänge. Wunderbare Fernblicke. Größte Kalksteinbrüche Deutschlands. Vorzügliche Verbindungen nach allen Richtungen: Eisenbahn, elektrische Straßenbahn, 3 Autobuslinien.
Bahnhofswirtschaft in Wülfrath, Otto Uellner. Telephon Nr. 59. Verschiedene Biere, u. a. Pilsener Urquell.
Hotel Bevenslepen in Wülfrath, Bismarckstraße. Telephon Nr. 200. Eigene Metzgerei. — Parkett-Doppel-Kegelbahn.
Café Euer in Wülfrath. Zentrale Lage, Endstation der Autolinien von Elberfeld, Mettmann, Dalbeckshaum. Telephon 91. Erstklassige Konditorei und Weinstube.
Im Krug zum grünen Kranze. Heinr. Fischer in Flandersbach. Angertal. Tel. Velbert 442. Schattiger Garten, Kinderspielplatz, Kegelbahn. Autoverb. m. Wülfrath u. Dalbeckshaum.
Ratskeller in Wülfrath am Kriegerdenkmal. Fritz Korten. Telephon Nr. 41. Großes Gesellschaftszimmer. Prima Mittagstisch.
Wilhelmshöhe in Wülfrath. Wilh. Trappmann. Tel. 39. Schattiger Garten. Prachtvolle Fernsicht. Kegelbahn. Saal für Gesellschaften. — Vorherige Anmeldung erbeten.
Haus Stöcker, Dornap-Hahnenfurth, Tel. 9. Gr. Saal u. schatt. Parkanlagen. Sehenswert. Natur-Wintergart. Jeden Sonntag u. Mittwoch Konzert. Eintritt frei. Autoverb.
Fr. Bergmann, Dornap. Gasthaus. Wagen- und Automobilbeschläge. Tankstelle. — Telephon Nr. 68.
Restaurant „Zur Post", Dornap. Fritz Oelsner. — Bundes-Kegelbahn. — Gesellschaftszimmer mit Piano.
„Zum Sängerhain", Dornap. Wirtschaft Hermann Pagel. Telephon Nr. 89. c4076
Wiedener Hof (Aug. Hermes). Tel. Nr. 6 Dornap. Neuzeitlich eingerichtet. Lokal mit groß. Gesellschaftszimmer. Haltestelle der Kreis-Mettmann.-Straßenb. u. Autobuslin. Elb.-Wülfrath.
Gastwirtschaft W. Willing, Dornap. Großer renovierter Saal. Gesellschaftszimmer m. Piano. Kaffee-Restauration. — Telephon 48.

Ratskeller Ronsdorf
Bes.: Heinr. Wallraf.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr: Künstler-Konzert.
la Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner. f450
Jed. Mittwoch ab 4 Uhr: Kaffee u. Tanzunterhaltung

Sommerlokal Haus Schöntal
neu eröffnet:
Barmen-R., Blombachertal — 15 Minut. vom Bahnhof Oehde. Schöne Garten- und Waldanlagen mit Sand- und Spielplätzen, angenehmer Familienaufenthalt sowie für Vereine und Ausflügler. Kaffee und Zutaten. Sämtliche Getränke des In- und Auslandes für Erfrischungen. Zu regem Besuch ladet freundl. ein: b495/3 G. Timmermann. Tel. 8747

Restaurant-Hotel
Remscheider Talsperre
Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in versch. Preislg. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch
— Großes Konzert. —
Fernruf 93. Rud. Engels.

Die Heide blüht!
Auf zur
Hildener Waldschenke!
Haltestelle der elektr. Bahn. b495/5
Schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung. — Sonntag nachmittag
Gr. Garten-Konzerte
Tel. 108 Amt Hilden. G. Selmen

Leichlingen!
[illegible]
Obstmarkt am ... 11. Oktober ...

Billiges Samstag-Angebot!

Herren-Anzüge, Mk. 98, 85, 72, 68, 55, 45, 39, 33	27.00
Gabardine-Mäntel, Mk. 75, 63, 50, 42, 38, 33	27.00
Gummi-Mäntel, Mk. 45, 38, 33, 27, 22, 18, 15	12.00
Loden-Mäntel Mk. 19.75	15.75
Herren-Hosen, Mk. 15, 12, 10.50, 9.75, 7.50, 6.90, 4.90	2.90
Windjacken, auch gefütt., Mk. 24, 19, 16.50, 15.75, 12.75, 9.75, 8.90	6.90
Herren-Gabardine-Mäntel Mk. 45, 39.75, 33, 29, 24.75, 19.75	15.00
Damen-Jackenkleider Jetzt Mk. 38, 33, 29, 24	19.75
Slipo-Mäntel Jetzt Mk. 24.75	19.75

Hamm & Co.
Barmen: Werther Str. 42, Elberfeld: Wall 30

„Neuenhof" | Lüttringhausen
Fernsprecher Amt Lennep Nr. 88
Altbekanntes Ausflugslokal
Große schattige Gartenanlage, Spielplätze, großer und kleiner Saal.
Die neuen 24-Meter-Bundeskegelbahnen
stehen als schönste Bahnen des Berg. Landes den Klubs u. Vereinen zur Verfügung.
Anerkannt beste Bewirtung. d493/16 F. E. Lommer.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Unter
großem Andrang der Schlachtenbummler
haben heute unter Leitung des Oberstleutnants von Hugo die

Herbstmanöver

begonnen.

Ernstes u. Heiteres aus d. Manöverleben in 8 prachtvollen Akten.
Regie: Wolfgang Neff.

„Herbstmanöver" ist kein militärisch. oder politischer Tendenzfilm, sondern ein großes Filmschauspiel, dessen am Schluß ganz besonders packende Handlung lediglich im Rahmen zweier deutscher Herbstmanöver vor Ausbruch des Weltkrieges spielt.

Die groß. Manöveraufnahmen selbst sind Originale aus dem deutschen Reichsfilmarchiv. Die Handlung ist reichlich durchwirkt von lustigen Episoden, zu denen ja militärische Rahmen beste Gelegenheit geben.

Köstlich sind die „Manöverlustypen" der Instruktionsstunde, der Befehlsausgabe usw. So mancher „Stolz der 3. Kompagnie" (frei nach Hartstein) ist vertreten.

Unser Orchester ist durch Mitglieder eines Tamb.-Corps bedeutend verstärkt.

◆◆◆◆

Hierzu als Uraufführung für Deutschland: Das hochaktuelle Filmwerk:

Vor Amundsen am Nordpol

Der kühne Flug des amerikan. Captains BYRD in einem Focker-Flugzeug mit seinem einzigen Gefährten, dem Piloten Lloydt Bennet, und die Begegnung mit der „Norge", dem Luftschiff des bekannten Polarforschers Amundsen.

Hierzu:

Ueber - Unter - Wasser

Fox-Groteske ... in 2 Akten.

Trianon-In- und Auslandwoche

Unsere
Aufführungszeit. von Herbstmanöver:
3.40 6.10 8.40 Uhr.
Kassenöffnung 2½ Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Frühvorstellung:
„Herbstmanöver"
Vorher:
Vor Amundsen am Nordpol
Ganz kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.

1161

Einen Holländer Abend

anläßlich des Geburtstages Ihrer Maj. Königin Wilhelmina veranstaltet der Verein **„Neederlandia"** morgen **Samstag** den 4. Sept. bei Herrn Fischer **auf der Hardt.**

Konzert
Theater, Ball u. Vorlesung.
Vorträge in Deutsch u. Hollands.
Eintritt 1 Mk. Deutsche Gäste sind willkommen.

Wirtschafts-Uebernahme.



Meinen werten Freunden und Bekannten, Sportsbrüdern, Sänger- und Kegelbrüdern zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich **am Samstag** dem 4. ds. Mts. das Lokal zur
„Ewigen Lampe" Inh. **Ew. Lautermann**
Elberfeld, Hochstraße, übernehme.
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens Sorge getragen.
Um regen Zuspruch bitten
Carl Piller u. Frau.

Dampf-Vulkanisier-Anstalt Central

Inhaber: H. Elberfeld Telephon 8777
Reparaturen an Reifen u. Schläuchen werden schnell, sauber und preiswert ausgeführt.
Reifen aller Art: U. S. Royal, Goodyear & Continental etc. preiswert

Thalia-Theater

Morgen Samstag, abends 7½ Uhr: Eröffnung der Winter-Spielzeit.
Das Ereignis!!
Der Günstling der Zarin
Große Operette von Winterberg mit **Inge van der Straaten** vom Neuen Operettenhaus Berlin als Gast. 4393

BAVARIA
Café-Varieté
Täglich nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr:
Familien-Vorstellg.
Wochentags Eintritt frei. 4270

Im Salamander

Der große Erfolg!
Am Schlusse der Erstaufführung des
FRÖHLICHEN WEINBERGS
hob und senkte sich der Vorhang 15 mal unter dem jubelnden Beifall des vollbesetzten Hauses.
Carl Weinlein als Gast.
Jeder Besucher erhält bei Lösung der Eintrittskarte nachstehenden Schein ausgefolgt und erklärt sich **mit der Annahme desselben mit dessen Inhalt einverstanden.** 180

Durch Annahme dieses Scheines nehme ich davon Kenntnis, daß das mit dem Kleistpreis ausgezeichnete Lustspiel
„Der fröhliche Weinberg"
von Karl Zuckmayer zu den modernen Werken der Literatur zählt und zeitgeschichtliche Probleme, u. a. auch das Problem der Erotik in realistischer Weise behandelt.
Ich verpflichte mich demnach, die Vorstellung in keiner Weise zu stören.

Anfang 8 Uhr. — Vorverkauf 11–1 und ab 5 Uhr. — Telephon Nr. 212.

Sonntag nachmittag 3½ Uhr: Fremdenvorstellung, kl. Preise.

„Mirker Flora"
Samstag den 4. Septbr., abends 7 Uhr:
14. Stiftungs-Fest
vom Vogelliebhaber-Verein **„Frühauf"**, verbunden mit **Verlosung, ital. Nacht. Tanz.** **Sonntag** 5. Septbr
Konzert und Ball Jazz-Band

ALHAMBRA
Barmen, Alter Markt 7/9, Tel. 1002

Im neuen Programm:
3 große Schlager 3
die jeden Besucher zufriedenstellen werden.

I.
Götz von Berlichingen
Der Mann mit der eisernen Hand
7 Akte, nach Goethe und historisch. Motiven.
In den Hauptrollen 19 deutsche Filmstars, u. a.: **Eugen Klöpfer (als Götz), Leopold v. Ledebour, Olaf Fjord, Paul Hartmann, Friedr. Kühne, Fritz Kampers, Fritz Greiner, Hans Brausewetter, Albert Steinrück, Ed. v. Winterstein, Lucie Höflich, Grete Reinwald, Gertrud Welker, Erna Morena.**
Sehen Sie sich diesen hervorragenden **deutschen Großfilm** mit den erstklassigen Darstellern unbedingt an.
Verstärktes Künstler-Orchester
Kapellmeister: **Paul Kolt.**

II.
Die mit Seelen Handel treiben
Eine wahre Geschichte aus der Neuyorker Gesellschaft in 6 Akten.

III.
Ein Teufelsmädel
Sensations-Film aus dem wilden Westen in 5 Akten.

Hierzu:
Hat ihn schon
Tolle Groteske in 2 Akten. 285
Neue Trianon-Woche

Der Butter-Ersatz, der einzig rechte

ist



Delikateß
„Die Echte!" 334

Vereinigung Wuppertaler Kohlenhändler e. V.

Nachdem vom 1. September 1926 ab die Sommerpreisabschläge des Kohlensyndikats in Essen fortgefallen sind, hat eine neue Preisfestsetzung stattgefunden. — Die Preise sind folgende:

Kleinverkaufs-Preise für Hausbrandkohlen
mit Gültigkeit vom 1. September 1926

Reine Stückkohlen	M. 1.90	Anthrazit Nuß II Spezialmrk.	M. 3.40
Bestmelierte	M. 1.75	Anthrazit Nuß III	M. 2.45
Eßnußkohlen I	M. 2.25	Anthrazit Nuß III Spezialmrk.	M. 2.60
Eßnußkohlen II	M. 2.30	Eiformbriketts	M. 1.80
Eßnußkohlen III	M. 2.00	Steinkohlenbriketts	M. 1.85
Eßnußkohlen IV	M. 1.90	Braunkohlenbriketts	M. 1.50
Fettnußkohlen I u. II	M. 1.95	Gießkoks	M. 2.05
Fettnußkohlen III	M. 1.85	Brechkoks I 60/90	M. 2.25
Fettnußkohlen IV	M. 1.80	Brechkoks IIa 40/60	M. 2.45
Anthrazit Nuß I	M. 2.90	Brechkoks IIb 30/50	M. 2.35
Anthrazit Nuß I Spezialmarke	M. 3.15	Brechkoks III	M. 2.05
Anthrazit Nuß II	M. 3.25	Perlkoks	M. 1.45

pro Zentner frei Keller.

Als Spezialmarken gelten die Anthrazitkohlen von den Zechen Gottfried Wilhelm, Langenbrahm und Ludwig sowie die Anthrazitkohlen aus dem Wurmrevier bei Aachen u. den holländischen Dominialgruben.

Gaskoks ab Gaswerk Elberfeld.

Brechkoks 40/60	M. 1.10	Siebkoks 20/40	M. 0.80
Grobkoks	M. 1.05	Perlkoks	M. 0.55

Verkaufs-Preise für Waggonbezüge.
Kokslieferungen in ganzen Waggonladungen

Bei einem Jahresbedarf bis zu 45 t ..... 20 Pfg. weniger,
bei einem Jahresbedarf von 46 bis zu 150 t ..... 25 Pfg. weniger,
bei einem Jahresbedarf über 150 t ..... 30 Pfg. weniger
pro Zentner frei Keller.

Kohlenlieferungen in ganzen Waggonladungen

Bei einem Jahresbedarf bis zu 45 t ..... 15 Pfg. weniger,
bei einem Jahresbedarf von 46 bis zu 150 t ..... 20 Pfg. weniger,
bei einem Jahresbedarf über 150 t ..... 25 Pfg. weniger
pro Zentner frei Keller.

Als Waggon gilt ein Mindestquantum von 10 Tonnen. 9405a
Barmen, den 1. September 1926.

Vereinigung Wuppertaler Kohlenhändler e. V.

Monogrammstücken in tadell. Ausführ. ff. Gesch. u. Priv. Adermann, Gld., Kölnerstraße 67, II. Etg.

Ufa
Sport ist Trumpf!
Deshalb versäume niemand das hervorragende Filmwerk der Ufa:
Neue Wege zu Kraft und Schönheit
in vollkommen **neuer, verbesserter** Auflage.
Die große Bühnenschau!
Das glänzende Beiprogramm!
Jugendliche haben Zutritt!

Demnächst:
Herbstmanöver
der große Schlachtenbummel
auch im
Ufa-Palast Barmen
49b

16742

Edeka
IN GANZ DEUTSCHLAND VOM 4.-11. SEPTEMBER 1926
REICHS-EDEKA-WOCHE

Der zweite Weltkrieg 1927!
Gewalt. Aufsehen erregend, offenbarend schildern die **soeben erschienenen Original-Ausgaben** von:
„Der große Weltbrand 1927–1931"
„Der Völkermord im kommenden Giftgas-Kriege", die **in wenig Monaten, Anfang 1927** eintretenden, ganz Europa erneut erschütternden, ungeheuerlichen Umwälzungen u. Verwüstungen. — Beide Buchhefte Mk. 1.30 bei Voreins. Postscheck Frankfurt/M. 5897. Nachnahme Mk. 1.50 **Buchversand Reisdorf & Co., Wiesbaden 208, Wilhelmstraße 60.** 4499



Auf der Höhe

sind u. bleiben wir mit unserer Leistungsfähigkeit. Unsere seit **21 Jahren bewährte Zahlungsweise ist u. bleibt unübertroffen.** Wir gewähren bei geringer, evtl. auch

ohne Anzahlung
Kredit bis zu 1 Jahr

Wir führen große Läger in:
Möbel jeder Art, Herren-, Damen-, Kinder-Bekleidung, Manufakturwaren etc.etc.

Ueberzeugen Sie sich im
Wuppertaler Ausstattungshaus
Susskind & Adlerstein
vorm. **Adlerstein & Co.** 1461
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12.
2. hinter dem Rathaus.